



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Stanford University Libraries



3 6105 118 182 216



496

Deutsches Literaturdenkmal  
des 19. u. 20. Jahrh. No. 141.

116156

## Inhalt.

---

	Seite
Vorwort . . . . .	V
1706 . . . . .	1
Anmerkungen . . . . .	139
Register.	
1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs	198
2. Personenregister . . . . .	198
3. Sachregister . . . . .	203
Alphabetische Vergleichung der alten Ausgabe der Aphorismen mit der vorliegenden . . . . .	227

---



No. 141.

Dritte Folge No. 21

# Deutsche Literaturdenkmale

des 18. und 19. Jahrhunderts.

---

---

## Georg Christoph Lichtenbergs Aphorismen.

Nach den Handschriften heraus-  
gegeben von Albert Leitzmann.

Fünftes Heft: 1793—1799.



BERLIN W. 35  
B. BEHR'S VERLAG

1908

**Deutsche Literaturdenkmale**  
des 18. u. 19. Jahrh. No. 141.

**116156**

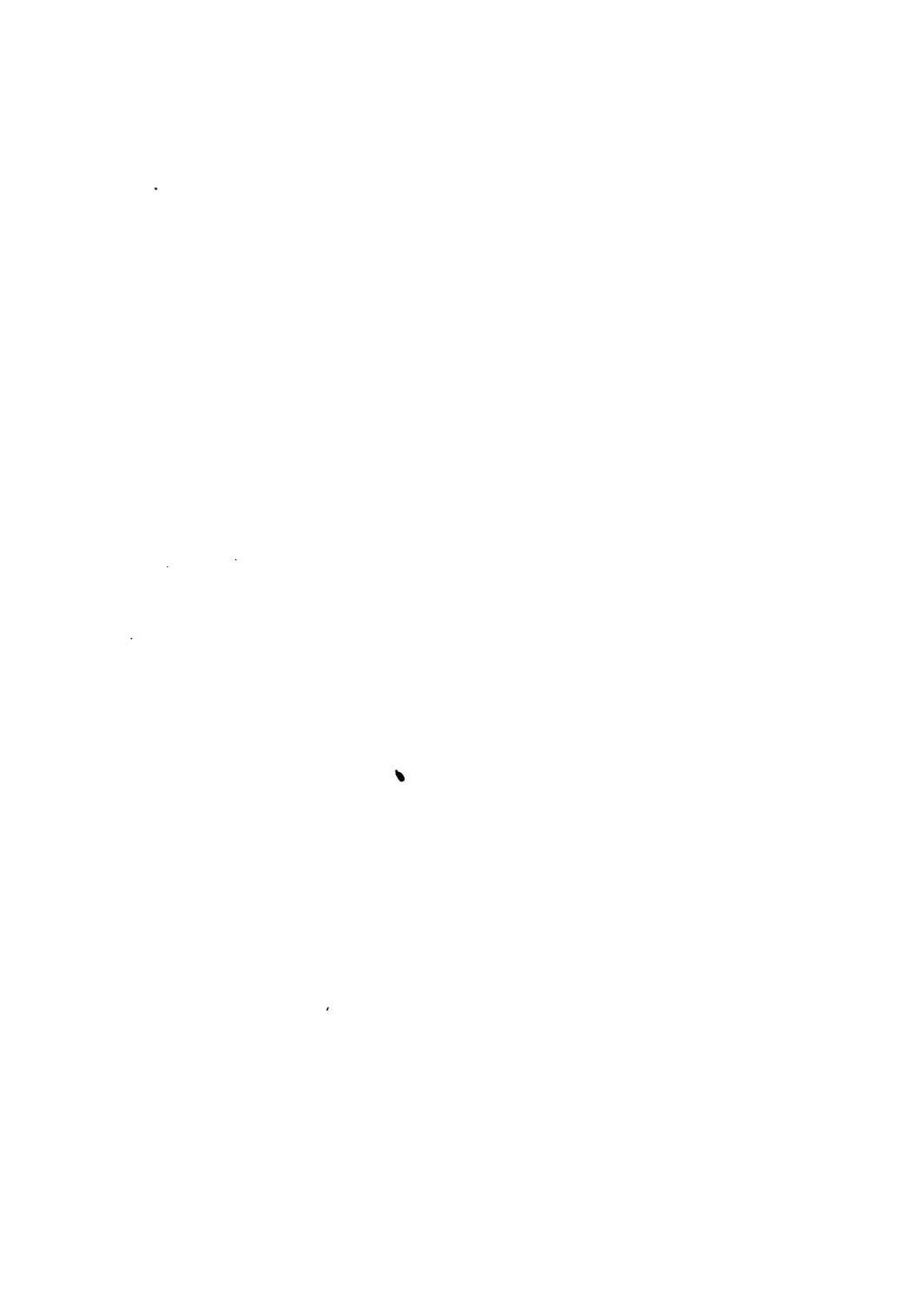
Y9A98U  
ROBIL. GEFNABEWA  
YTB9V9U

## Inhalt.

---

	Seite
<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>V</b>
<b>K</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>L. 1796</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	<b>139</b>
<b>Register.</b>	
<b>1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs</b>	<b>198</b>
<b>2. Personenregister</b> . . . . .	<b>198</b>
<b>3. Sachregister</b> . . . . .	<b>203</b>
<b>Tabellarische Vergleichung der alten Ausgabe der</b> <b>Aphorismen mit der vorliegenden</b> . . . . .	<b>227</b>

---



## Vorwort.

---

Mit dem vorliegenden fünften Heft ist die neue chronologische Ausgabe von Lichtenbergs Aphorismen, soweit dieselben noch in Originalhandschriften heute vorhanden sind, abgeschlossen. Auch innerhalb dieses Heftes ist leider eine bedauerliche Lücke geblieben: der allergrösste Teil des Buches K, das die Notizen vom Frühjahr 1793 bis zum Herbst 1796 umfasste, ist wie die früheren Bücher G und H spurlos verschwunden. Gern hätte ich diesen Ausfall durch Aufnahme der „*Miszellanea*“ aus dem Studienheft zu Hogarths *Industry and idleness* ersetzt, aus dem Grisebach (Gesammelte Studien S. 68) ein paar Einträge mitgeteilt hat und das, wenigstens in seinem nicht auf Hogarth bezüglichen Teile, in den Rahmen dieses Schlussheftes gehört hätte. Leider war aber die Handschrift aus Bouterweks Nachlass, die Grisebach nur gesehen und benutzt, nicht als Eigentum besessen hat, nicht aufzufinden und alle dahingehenden Bemühungen erwiesen sich als vergeblich.

Zurückblickend auf die fast zehnjährige Arbeit, die ich diesen Papieren und ihrer Erläuterung gewidmet habe und die nun hinter mir liegt, darf ich noch einmal mich dankend derjenigen erinnern, die mich freundschaftlich unterstützt und den entstehenden oder den fertigen Heften verständnisvolle Teilnahme

und fördernde Kritik entgegengebracht haben: Rudolf Hirzel, August Sauer, Karl Schüddekopf. Erich Schmidt, dem das ganze Werk im besonderen zugeeignet ist, möge diese Schlusslieferung ebenso freundlich aufnehmen als ihre vier Vorgängerinnen!

Ein eigener Dank gebührt aber noch den Beamten der Göttinger Universitätsbibliothek, die mit nie ermüdender Hilfsbereitschaft auf meine häufigen Anfragen Bücher und Auskünfte, bibliographische Angaben und Zitate mir zu raschester Verfügung gestellt und dadurch die Mühen des Kommentars wesentlich erleichtert haben. Es ist mir ein angenehmer Gedanke, die Handschriften, die so lange Zeit bei mir ein liebes Gastrecht genossen, nun dort für alle Zeiten geborgen zu sehen, wohin sie mit dem gerechtesten innerlichen Anspruch gehören.

Jena, 26. Oktober 1908.

Albert Leitzmann.

K.



1. . . . Mensch unterläßt viel leichter aus Furcht vor dem Haß des Regenten, als er aus Liebe für ihn thut. Was für eine große Kunst wäre es den Menschen Dinge thun zu machen, ohne daß er es weiß, so wie der 5 die Jagd liebt seinem Körper eine gesunde Bewegung macht, oder der den Hunger stillt für die Nahrung seines Leibes sorgt, oder sein Geschlecht fortpflanzt indem er eigentlich bloß für sein Vergnügen sorgt. Der Himmel hat so wenig auf unsern Verstand ankommen lassen, und 10 wir wollen alles damit treiben. Das Gesetz ist ein gar kalter Körper. Was könnten nicht Regenten ausrichten zumal in kleinen Staaten, wenn sie sich ihren Unterthanen öftters zeigten, predigten u. s. w. Sie würden so die Seele des Gesetzes, dessen Körper für sich wenig 15 Reiz hat.

2. Ich habe jemanden gekannt der schrieb sich in 8 nehmen und Hochstung, einen verden, und er bräse anstatt er brachte. Verdenen (falsch).

3. Die besten Gesetze kan man bloß respectiren und 20 fürchten, aber nicht lieben. Gute Regenten respectirt man, fürchtet man und liebt man. Was für mächtige Quellen von Glück für ein Volk!

4. Die Montags Andachten könnten auf englischen Boden gepflanzt werden. Ich meine es müßte dabey 25 gesagt werden: aus dem englischen, dieses gäbe Sicherheit und deswegen Leichtigkeit.

5. Er hatte sich sogar eine Constitution entworfen um sich zum handeln zu bringen und eigentliche Minister erwählt. Mäßigkeit, sogar den Geiz einmal; sie wurden aber immer wieder herunter geworfen.

6. Die Phaetone werden so hoch gebaut daß man sehr wohl noch eine untere Etage für die Bedienten bringen könnte, wodurch dann der Mittelpunkt der Schwere zum größten Vortheil des Ganzen wieder etwas herabgebracht würde.

7. Er schickte mir ein sehr schlecht gedrucktes und geschriebenes Trostgedicht, grade als wenn man Thränen mit Böschpapier trocknen könnte.

8. Ich [habe] mir ein kleines Siberien für meine widerspenstigen Unterthanen angelegt.

9. Moysius Hofmann schlägt dem Kayßer vor, wenn es gegen die Franzosen gut gieng, sich in Neu Holland ein Stückchen Land zu kaufen, es nova Siberia zu nennen, um Dero unruhige Köpfe dahin zu senden. B. und Er könnten gute Comandanten abgeben.

10. In Minsworth's englisch und lateinischem Wörterbuch steht Göttingen auf lateinisch Gottinga, Tuliphurdum, was soll das Tuliphurdum heißen? Tali furtum doch nicht wegen der Silberstufe.

11. Hier müssen Sie nicht an unsere Hannöverschen Pferde gedenken mit den Cartoffel-Gesichtern, hier ist zwar Hals und Rücken in einer Linie, allein die Augen, alles, der Weingeist selbst (Kennpferde).

12. Einer bedient sich des Worts: solcher, solches alle Augenblick.

13. Wenn mich die Herrn Recensenten loben und mir ihre Porträte einsenden, so will ich sie alle vor den 5<sup>ten</sup> Band in Kupfer stechen lassen.

14. Er trand die Cur in Phantasiren und baute sie  
5 sich in Lustschlößern.

15. Bey vielen Menschen ist das Verse machen eine  
Entwicklungs Krankheit des menschlichen Geistes.

16. Je größer und weitaussehender der Plan ist in  
den eine Revolution hinein gehört, desto mehr Leiden ver-  
10 ursacht sie denen die darin begriffen sind, indem es nicht  
jedermanns Sache ist selbst wenn er es überfieht, sich  
durch den Verstand mit Gedult zu stärken, und dieses  
um so weniger, je ungewisser es ist, ob er noch die Früchte  
davon genießen werde. Aber eben dieselbe Kurzsichtigkeit,  
15 die den Menschen unfähig macht die großen Pläne der  
Vorsehung zu überschauen, verstatet auch den weisesten  
Regierungen nicht auf dem sanftsten Wege, den sie mit  
Recht einschlagen, große Zwecke zu erreichen, ja da es  
natürliche Pflicht ist immer nur das zu wählen was uns  
20 gut dünkt, so ist es unmöglich zum Vortheil der Welt  
[einen] Weg einzuschlagen der Millionen fürs gegenwärtige  
unglücklich macht. Der Mensch ist nur da die Oberfläche  
der Erde zu bauen, den Bau und die Reparaturen, die  
mehr in die Tiefe gehen, behält sich die Natur selbst vor.  
25 Dieser Bau ist ihm nicht anvertraut. Erdbeben die Städte  
umkehren kan er nicht machen und wenn er sie machen  
lönnte würde er sie gewiß am unrechten Ort andringen.  
Ich bin sehr geneigt zu glauben daß es mit unsern  
— — archien und Kratien eben so geht. Was der Pflug  
30 und die Art thun kan, das können und müssen ist für  
uns, aber nicht was den Erdbeben, den Ueberschwemmungen  
und den Orkanen zugehört, und vermuthlich, ja gewiß  
eben so nützlich und so nöthig ist. Wenn . . . .

den 27 April 1793.

17. Es wäre vielleicht nützlich einmal ernstlich zu untersuchen, warum so wenig mit den eigentlichen Erfindungsregeln ausgerichtet wird. Es sind sämtlich noch keine Hebel, keine Mikroskope und keine Fernröhre. Das Mikroskop ist da wo man die weitere Betrachtung des Phänomens der Mathematik zuschieben kan.

18. Wenn uns einmal ein höheres Wesen sagte wie die Welt entstanden sey, so möchte ich wohl wissen ob wir im Stande wären es zu verstehen. Ich glaube nicht. Von Entstehung würde schwerlich etwas vorkommen, denn das ist bloßer Anthropomorphismus. Es könnte gar wohl seyn, daß es auffer unserm Geist gar nichts giebt was unserem Begriff von Entstehung correspondirt, sobald er nicht auf Relationen von Dingen gegen Dinge, sondern auf Gegenstände an sich angewendet wird.

19. Man schreibt sehr viel jetzt über Nomenclatur und richtige Benennungen, es ist auch ganz recht, es muß alles bearbeitet und auf das beste gebracht werden. Nur glaube ich, daß man sich zu viel davon verspricht, und zu ängstlich ist den Dingen Nahmen zu geben die ihre Beschaffenheit ausdrücken. Der unermessliche Vortheil den die Sprache dem Denken bringt besteht dünkt mich mehr darin, daß sie überhaupt Zeichen für die Sache, als daß sie Definitionen sind. Ja ich glaube daß grade dadurch der Nutzen den die Sprachen haben wieder zum Theil aufgehoben wird. Was die Dinge sind, dieses auszumachen ist das Werk der Philosophie. Das Wort soll keine Definition seyn, sondern ein bloßes Zeichen für die Definition, die immer das veränderliche Resultat des gesammten Fleißes der Forscher ist, und es in so unzähligen Gegenständen unsres Denkens ewig bleiben wird, daß der Denker daher gewöhnt wird sich um das Zeichen, als Definition gar nicht mehr zu bekümmern, und diese Unbedeutlichkeit auch endlich unvermerkt auf solche Zeichen überträgt die richtige Definitionen

sind. Und das ist auch dünkt mich sehr recht. Denn da einmal nun die Zeichen der Begriffe keine Definitionen seyn können, so ist fast besser gar keines derselben eine Definition seyn zu lassen, als auf das Ansehen einiger Zeichen hin, die richtige Definitionen sind, so vielen andern die es nicht sind einen falschen Credit zu verschaffen. Das würde eine Herrschaft der Sprache über die Meinungen bewirken die alle den Vortheil wieder raubte den uns die Zeichen verstaten. Es ist aber nicht zu befürchten, die sich selbst überlassene Vernunft wird immer die Worte für das nehmen was sie sind. — Es ist unglaublich wenig was ein solches definirendes Wort leistet. Das Wort kan doch nicht alles enthalten und also muß ich doch die Sache noch besonders kennen lernen. Das beste Wort ist das das jedermann gleich versteht. Also sey man ja behutsam mit der Wegwerfung allgemein verstandener Wörter, und man werfe sie nicht deswegen weg weil sie einen falschen Begriff von der Sache gäben! Denn einmal ist es nicht wahr, daß es mir einen falschen Begriff giebt, weil ich ja weiß und voraussetze, daß das Wort diene die Sache zu unterscheiden, und für das andere, so will ich aus dem Wort das Wesen der Sache nicht kennen lernen. Wer hat heym Metall Kalch je an Kalch gedacht? Was kan es schaden die Cometen Cometen das ist Haar Sterne zu nennen, und was würde es nutzen sie Brand- oder Dampf Sterne zu nennen? (Sternschnuppe.) Es läßt sich selten viel in die Rahmen eintragen, so daß man doch erst die Sache kennen muß. Parabel, Hyperbel, Ellipse sind Rahmen dergleichen sich die Chymie weniger rühmen kan, denn [sie] drücken Eigenschafften dieser Linien aus, aus denen sich alle die übrigen herleiten lassen, welches freylich mehr reiner Natur der Wissenschaft wohin diese Betrachtungen gehören als einem besonderen Wiß der Erfinder dieser Rahmen zuzuschreiben ist. Aber was hilft eben diese Weisheit, man braucht sie wie den Rahmen Cirkel und Kreis oder Muschel Linie, die keine Definition sind. Der Disput hat würcklich etwas ähnliches mit den puristischen

Bemühungen der Sprachmelioristen, und Orthographen. Man hofft zu viel von guten und fürchtet zuviel von schlechten Wörtern. Die Richtigkeit des Ausdrucks ist es nicht allein sondern die Bekanntheit und der Werth eines Wortes steht also gewissermassen in der zusammengesetzten 5 Verhältniß aus der jedesmalen Richtigkeit und der Bekanntheit. Freylich Regeln für die Wörterfertigung festzusetzen ist immer sehr gut, denn es kan ein Fall kommen, wo man sie gebraucht. Es ist würdlich gut den Dingen Griechische zu geben. Hätte man für die ganze Chemie hebräische 10 Rahmen oder arabische wie alkali pp, so würde man am besten dabey fahren je weniger man von dem Rahmen versteht.

20. Nomenclatur. Auch hier ist die eingeschränkte Monarchie der Aristokratie vorzuziehen. Wenn man bloß vernünftig gewählte Ausdrücke gelten machen will, so giebt's eine Aristokratie, und dann welche sind dann die vernünftigsten und wer soll darüber entscheiden? Es können ja viele gleich gut und gleich vernünftig gewählt seyn. Ich halte auch hier einen geschmizten Monarchen für den besten; geschmizte Heiligen richten mehr aus als die beseelten. Am umschaffen eingeführter Rahmen hat immer mehr Eitelkeit als Nützlichkeit Antheil, denn gewöhnlich werden sie alsdann erst nützlich wenn man sie so nimmt wie die alten, nemlich nicht mehr denkt was die Dinge ihrem Wesen nach sind, die sie be- 25 zeichnen, sondern bloß an die Dinge. Hypothesen sind Gutachten, Nomenclaturen sind Mandate.

21. Nomenclatur. Ich glaube immer es ist am besten gar nicht zu reformiren. Es erweckt Erbitterung und Neid und Verachtung, auch wird zuviel über Rahmen geschrieben, das doch eigentlich nichts ist. Das Unsinnige verliert sich von selbst, und das was gleichsam die Natur abstößt, wächst nicht wieder.

• • • •

---

L.  
**1796.**



100

Den 19<sup>ten</sup> October 1796.

1. Nicht intolerant, aber intolerabel. Herr S. Lion.
2. Der Weisheit erster Schritt ist: Alles anzulagen,  
Der Letzte: sich mit Allem zu vertragen.
3. Als im October, es war der 8<sup>te</sup>, 1796 die Stadt  
Andreasberg auf dem Harze durch den Blitz größtentheils  
abbrannte, wolten die Leute dem Manne, in dessen Hause  
der Blitz eingeschlagen hatte, kein Obdach geben, weil er  
ein Bösewicht seyn müsse, indem Gott seinen Zorn zuerst  
über ihn ausgelassen habe.
4. Marriage. Vergleichung zwischen Philosophie  
und Frisur; sie hängen beyde von der Mode ab. Alte  
Perüquen und alte Philosophie; auch schleichen die alten  
Professoren der Philosophie einher, wie die alten Perückiers.  
Sie solten also auch wie diese, wenn sie im Alter nicht  
darben wollen, sich bestreben bey Zeiten als Cammerdiener  
bey Oekonomie und Cameral Wissenschaft angestellt zu  
werden (besser). Daß sich beyde mit modischer Auszierung  
der Köpfe beschäftigen, darf nicht übergangen werden.
5. Agio von Menschen. Es muß schon einer gut  
übersehen können, wenn das Agio nicht verlohren gehen soll.
6. In der Bibliogonie, wovon im vorigen Bande  
geredet worden ist, könnte eine schöne Episode werden: die  
Censur oder der Censor. — Wie viel gethan werden

muß ehe das Buch zu Stande kommt. Swift sagt, ehe ein englisches Cammermädchen ihren Thee schlürfen könnte müste die Welt ein Paar mal umsegelt werden. Bey Büchern geschieht zwar nicht so viel, aber es helfen doch eine Menge Handwerker dazu. Was ist nicht schon zur Papiermühle nöthig.

7. Das Sonne siehe stille wurde bey einer Procession durch einen Josua vorge stellt, der einen Apollo beyhragen faßt. Ich glaube, doch bin ich nicht gewiß, daß die Geschichte in Bartels Reisen steht. 10

8. Un soldat peut très bien critiquer son General, sans pour cela être capable de commander un bataillon. Voltaire.

9. Man wirft oft den Großen vor, daß sie sehr viel Gutes hätten thun können, das sie nicht gethan haben. 15 Sie könnten antworten: bedenkt einmal das Böse das wir hätten thun können und nicht gethan haben.

10. Ist es nicht sonderbar, daß, wenn man z. B. in Sömmers vortrefflicher Schrift über das Organ der Seele liest, es einem nicht bekannter aus sieht, als in einer über die Absichten des Rings des Saturns, und doch ist jenes, wenn man ja hier von Ort reden kan, und darf, das was uns am nächsten liegt. Aber die Nähe hilft uns nichts, denn das Ding das wir uns nähern können ist nicht das dem wir uns nähern wollen. 25 Wenn ich bey Betrachtung der untergehenden Sonne einen Schritt gegen sie zu thue, so nähere ich mich ihr, so wenig es auch ist. Bey dem Organ der Seele ist es ganz anders. Ja es wäre möglich, daß man sich durch allzugroße Näherung, etwa mit dem Mikroskop wieder selbst 30 von dem entfernte, dem man sich nähern kan. Ich sehe  
1. Beyspiel in der Ferne auf einem Berge eine seltsame  
ffe, ich komme näher und finde, daß es ein Schloß

ist, noch näher entdecke ich Fenster und s. w. Das wäre genug, wäre ich mit der Absicht des Ganzen unbekannt und ich untersuchte noch weiter, so würde ich in eine Analyse der Steine gerathen, die mich weiter abführte.

5 11. Es ist traurig, wenn man in seinen Meinungen endlich in die Lage derjenigen kömt von denen Cicero (Quæstionum Tusculanarum Lib. 2) sagt: qui certis destinatisque sententiis addicti et consecrati sunt, ut etiam, quæ non probant, cogantur defendere.

10 12. Montaigne klagt über sein Gedächtnis 4 B. S. 230 und viel Seiten weiter. Er sagt er könne nicht rechnen weder mit Zahlpfennigen noch mit der Feder ibid. p. 239.

13. Haberechteren, Jungendrescherey, ersteres hat Bode  
15 in seinem Montaigne IV. p. 295.

14. Jetzt wäre es wohl einmal wieder Zeit *περὶ ἀπλοῦτον* zu schreiben.

15. Marriage. Der Weg in das bezauberte Schloß  
des Ehestands geht wenigstens nicht [über] die Schäfer-  
20 brücke.

16. Ein Gesichtchen nicht zum küssen, sondern zum  
hineinbeißen, schreibt der hitzige Lion.

17. Nach dem Menschen kömmt in dem System der  
Zoologie der Affe, nach einer unermesslichen Klufft. Wenn  
25 aber einmal ein Sinn die Thiere nach ihrer Glückselig-  
keit, Behaglichkeit ihres Zustandes pp ordnen wolte, so  
kämen doch offenbar manche Menschen unter die Müller  
Esel und die Jagdhunde zu stehen. Herrliche Beispiele  
dazu ließen sich aus Merfels Geschichte der Letten, Leip-  
30 zig 1797 bey Gräf, sammeln.

18. Weber läugnen noch glauben.
19. Die Geschichte von Arndts Paradies-Gärtchen, das im Feuer lag und nicht verbrannte. Man bewahrt glaube [ich] das Exemplar auf der Darmstädtischen Schloßbibliothek. In den spätern Ausgaben wird dieses als eine Empfehlung angeführt.
20. Etwas dabey zu thun oder zu denken was noch kein Mensch in der Welt je dabey gethan oder gedacht hat.
21. Marriage. Beym Stammbaum vielleicht etwas von Wetterseite oder Mehlthau.
22. Da gabs allerley zu bewundern und zu verfluchen. Das ist oft der Fall bey den berühmtesten Männern.
23. Merkel in seiner so eben angeführten Geschichte der Letten S. 362 erzählt daß die dortigen Sklaven, denn das sind die Leute, oft in den Kirchen gegen eine Erkennlichkeit für sich bitten, und sich dem lieben Gott empfehlen lassen, und das sogar zuweilen, wenn sie echappiren wollen; auch lassen sie Diebe von der Kanzel verfluchen. — Das Gedicht, das Merkel seinem Buche angehängt hat, enthält gute Stellen:
- Wenn Banditen nur mit Dolchen morden,  
Bleicht man ihre Schädel auf dem Rad;  
Wenn der Nationen wilde Horden  
Länder würgen, ist es Helbenthat.
24. Man verachtet den Handwerksfürschen Geist (Gilben Geist), und doch ist alles was die Großen ausgerichtet haben dem Handwerksfürschen Geist des Militairs zuzuschreiben.
25. Die Französische Revolution hat durch die allgemeine Sprache, zu der es mit ihr gekommen ist, nun

ein gewisses Wissen unter die Leute gebracht, das nicht leicht wieder zerstört werden wird. Wer weiß ob nicht die Großen genöthigt seyn werden, eine Barbarey einzuführen. Jetzt im Herbst 1796. rüstet sich Rußland, das wäre vortreflich dazu. Von diesem unwirthbaren Schlamm läßt sich vieles für unsere Saaten erwarten.

26. A. Sie sind ja so fett geworden. B. Fett?  
 A. Sie sind noch einmal so dick als sonst. B. Das ist die Arbeit der ermüdeten Natur, die nicht mehr Kraft  
 10 hat etwas anders zu machen als Fett, das man allenfalls, ohne der Menschheit damit zu nahe zu treten, wegschneiden kann.\*) Fett, Fett ist weder Geist noch Körper, sondern bloß, was die müde Natur liegen läßt, für mich so gut wie für das Gras auf dem Kirchhofe. (in der  
 15 Dämmerung geschrieben)

27. Das neue Testament ist ein autor classicus, das beste Noth und Hülfsbüchlein das je geschrieben worden ist, daher man jetzt auf jedem Dorfe der Christenheit mit Recht einen Professor angesetzt hat diesen Autor zu erklären.  
 20 Daß es viele unter diesen Professoren giebt, die ihren autor nicht verstehn, hat dieser autor mit andern autoribus gemein. Aber dadurch unterscheidet sich das Buch gar sehr von andern daß man Schnitzer in der Erklärung desselben sogar geheiligt hat.

25 28. Die geheiligten Schnitzer der Concilien.

29. Wie geht es, fragte ein Blinder einen Lahmen; Wie Sie sehen, war die Antwort.

30. Marriage. Bey dem Stammbaum nicht zu vergessen, daß er bloß, durch die Weiber durchgeführt, 30 Sicherheit giebt. Jederman weiß, wer seine Mutter war,

\*) auf Sperma Cesti anzuspieren. Schweißet.

aber niemand weiß mit eben der Zuverlässigkeit, wer sein Vater gewesen ist.

31. Ob der Mond bewohnt ist weiß der Astronom ungefähr mit der Zuverlässigkeit mit der er weiß wer sein Vater war, aber nicht mit der womit er weiß wer seine Mutter gewesen ist.

32. Professor Dieze's Geschichte: Dieses ist die Hüfte des Königs. Eine Frau vom Lande: Ist das die Königin? indem sie auf die Mediceische Venus wies.

33. Der Mensch ist von allen Seiten der Variabilität 10 ausgesetzt. Das Thier erzeugt nur seines gleichen in den Jahren der vollen Kraft. Der Mensch erzezt oft durch Phantasie und Wein, was ihm an Naturkräften abgeht. Das muß nothwendig ganz eigene Phantasie und Weingeschöpfe hervorbringen. Und unsere vitiosior progenies 15 mag es wohl bloß deswegen seyn weil sie öfter's Product künstlicher Kräfte ist. So greift eins ins andere, wie bey derervielfältigung der Hunde.

34. Heute (den 20<sup>ten</sup> October 96) lese ich das Buch: Der politische Thierkreis, oder die Zeichen der Zeit von 20 Guergelmer. Straßburg bey Georg König. Es ist gut geschrieben und enthält, theils eigen, theils aus andern excerpirt das Beste, was sich gegen die jetzigen Großen und die Monarchien sagen läßt; Einiges mag auch wohl unwiderleglich seyn — Allein man lasse einmal die Volks- 25 Regierungen überall eintreten: so werden vermuthlich andere Umstände folgen, die die Vernunft eben so wenig billigen kan, als die jetzigen. Denn daß das Republikanische System ganz frey von allem Unheil seyn sollte, ist ein Traum, eine bloße Idee. Was wird es werden, wenn 30 es überhaupt ausgeführt würde? — Ich glaube, ohne deswegen richten zu wollen, man wird ewig und ewig durch Revolutionen von einem System in das andere

stürzen, und die Dauer eines jeden darin wird von der temporellen Güte der Subjecte abhängen. Nach Amerika läßt sich noch nichts beurtheilen weil sie zu weit von den Ländern entfernt sind, die anders denken, und die auf jener Seite der Welt anders denken nicht mehr Unterstützung genug haben. Die eingeschränkte Monarchie scheint am Ende die Asymtote zu seyn. Aber auch da wird es immer und ewig auf die Güte der Subjecte ankommen & sic in infinitum.

35. Die reine Philosophie pflegt (und kan es nicht vermeiden) noch immer unvermerckt der Liebe mit der unreinen. Und so wird es gehn bis an das Ende der Zeit.

36. Nam quæ Mars aliis, dat Tibi regna Venus.

37. Große Eroberer werden immer angestaunt werden, und die Universalhistorie wird ihre Perioden nach ihnen zuschneiden. Das ist traurig, es liegt aber in der menschlichen Natur. Gegen den großen und starken Körper selbst eines Dummkopfs, wird immer der kleine des größten Geistes, und sonach der große Geist selbst verächtlich erscheinen, wenigstens für den größten Theil der Welt, und das so lange Menschen Menschen sind. Den großen Geist im kleinen Körper vorzuziehn ist Ueberlegung, und zu der erheben sich die wenigsten Menschen. Bey einem Viehmarkt sind immer die Augen auf den größten und fettesten Ochsen gerichtet.

38. Das Sorgenschränckchen, das Allerheiligste der innersten Seelen Oekonomie, das nur des Nachts geöffnet wird. Jederman hat das seinige. Der König von Preussen Friedrich II. betete (dieses steht irgendwo in meinen Büchern, in die ich mehr Ordnung bringen muß). Ein Meubel, der in allen Haushaltungen und in jedem Stande angetroffen wird. So etwas wäre einer guten und lehrreichen Darstellung fähig.

39. Ein wahrer Leviathan im pp.

40. Frevel }  
 Barmhertzigkeit } vid. Lion.

41. Daß weiß ich ex officio, u. s. w. mit ex officio. 5

42. Ich wüßte was ich gethan hätte, ich hätte mich wenigstens ex officio so lange erkundt, bis ich im Stande gewesen wäre, die Sache besser zu machen. (take care wegen der langen Latte.)

43. Postscriptum vacat. 10

44. Auch ein Traumbuch, ich glaube so etwas könnte ein guter Calender Artikel werden. Ueberhaupt ließe sich über die Träume noch etwas sehr lehrreiches und dabey sehr populäres sagen. Zumal, wenn dabey das den Psychologen bereits bekannte leicht und wie weggeworfen 15 mitgenommen würde.

45. Der Verfasser einer sehr gutgeschriebnen Satyre im Dänischen, gegen den Theater Director von Ahlesfeldt, unter dem Titul Quid juris? ist ein gewisser Advocat Klingberg. Der Theater Director wird vor einer Com- 20 mission, von dem guten Geschmaç, der Vernunft, und der Dänischen Ration angeklagt wegen eines Singspiels die rothe Mütze das voller intoleranten Unsinnß war. Ahlesfeldt wurde wirklich abgesetzt. Eine Uebersetzung davon findet sich am Ende der freyen Bemerkungen über 25 Kopenhagen in Briefen, die 1796. 360 Seiten erschienen sind.

46. Man hat heutzutage mehr Magister der Rechtschaffenhait als rechtchaffene Menschen.

47. Die schändliche Geschichte von der Vertreibung des reblichen Capuciners Xaverius Kraß aus Hildesheim steht in Hentens Archiv für die neueste Kirchen Geschichte, dritten Bandes 4<sup>tem</sup> Stück, mit Noten begleitet, die eigentlich jederman lesen sollte, der sich von der Viehmäßigen Stupidität des gemeinen catholischen Pfaffen-Poebels überzeugen will. Es wird auch unter andern ein Ausdruck angeführt wo Jesus der Bräutigam der allerheiligsten Gottesgebährerin genannt wird. In einem Gebet wird von einem Herrn geredet der durch die Verdienste des Bräutigams gebeten wird auf seine Fürsprache Rücksicht zu nehmen, „und der da lebet und regieret mit Gott dem Vater, in Einigkeit Gott des heiligen Geistes von nun an bis in Ewigkeit.“ Also da haben wir eine wahre Viereinigkeit in der Gottheit. Ein Gebet an die Maria heißt so

Meersterne ich dich grüße,  
 Maria, Gottes Mutter süße,  
 Maria allzeit Jungfrau reine,  
 Himmelsport alleine, Maria!

Auch von einem Ablass auf 5175 Millionen Jahre, und solchen Unsinn mehr, daß man glauben sollte die Dinge stammen nicht von einem Menschen, sondern irgend ein Elephant, oder ein Epiz oder Bubel habe den Gedanken gehabt. Und alles das geschieht in Hildesheim so nahe bey Hannover. Solte man nicht vielmehr glauben, das ganze stille Meer läge zwischen Hannover und Hildesheim? Solche Begriffe von Gott mitten unter Protestanten von catholischem Mönchs-Gesindel öffentlich vorgetragen oder gebuldet zu sehen, war mir so unerwartet, als wenn ich gelesen hätte, mitten in Leipzig werde von einem öffentlichen Lehrstuhle herab gelehrt, die Fixsterne seyen eigentlich goldne Nägel und der Mond ein holländischer Käse. Ist es ein Wunder, daß hier und da protestantische Regierungen die Catholiken im Druck halten? Dena wer steht dafür, daß, wenn man ihnen Freiheit läßt, sich nicht am Ende dieses für alle wahre Religion giftige Gesindel einschleicht,

und alles Gute zerstört? -- Zu eben der Zeit da der vortreffliche Kraß verjagt wurde wurde [ein] geistlicher Lumpenhund Bernhard von Offida vom Pabst unter die Heiligen gesetzt. Die Geschichte steht in eben dem Hefft.

48. Marriage. William Conqueror in gesegneten 5  
Leibes Umständen. Will Conqueror ein Bastard.

49. Er hatte eine Privat Rannengießerey, nämlich eine politische in einem kleinen Saale auf einem Hintergebäude angelegt, wo man wöchentlich 2mal zusammen kam und die Zeitung laß. 10

50. Eine Seelen Chokolade, deren Gebrauch zum ewigen Leben führt.

51. Dr. Boltons Instrumente werden verkauft. mich zu erkundigen.

52. Gaborz zu Hamburg N<sup>o</sup> 11 in der Brandstvierte 15  
soll englische physikalische Instrumente verkaufen.

53. Es existirt eine Göttingische Chronick von Bunting in folio. Magdeburg 1620. (Die gewöhnliche ist in 4<sup>to</sup>). Ich finde erstere im Hannöverschen Magazin 1796. 92 Stück angeführt. 20

54. Das 8<sup>te</sup> Stück des Journals der Erfindungen, Theorien und so weiter pp zu lesen, weil vermuthlich bey dem Aufsatz über das Einathmen etwas von mir steht. Die Verfasser nennen sich Freunde der Wahrheit, man kan aber ein Freund der Wahrheit und dabey ein gar großer 25  
Ignorant sehn.

55. Wegen des Mineralien Cabinets nach Freyberg zu schreiben. Hundert Stück kosten 2 Louisd'or. Es giebt Sammlungen zu 300.

56. City of London wird am besten durch die Altstadt London übersezt.

57. Die Situation zu nützen jemanden alles was er sagt zu widersprechen. Ich habe dieses ehmal's zuweilen  
 5 gethan, namentlich gegen M<sup>r</sup> Greathead, er merckte es offft lange nicht. Es gab zu lustigen Repliken Anlaß. Man muß aber dabey seinen Mann kennen.

58. In einem Lande N. N. müssen bey einem Kriege der Regent so wohl als seine Rätthe solange der Krieg  
 10 währt über einer Pulvertonne schlafen und zwar in besondern Zimmern des Schlosses, wo jederman frei hinsehn kan um zu beurtheilen, ob das Nachtlicht auch jedesmal brennt. Die Tonne ist nicht allein mit dem Siegel der  
 15 den Fußboden befestigt die wieder gehörig versiegelt sind. Alle Abend und alle Morgen werden die Siegel untersucht. Man sagt daß seit der Zeit die Kriege in jenen Gegenden ganz aufgehört hätten.

59. Die absondernde Philosophie pp trennt Trägheit  
 20 vom Widerstand in der Lehre vom Körper, so wie sie in der Anthropologie den bloß thierischen Menschen vom bloß vernünftigen trennt, aber beyde vereinigt sind nur allein wirklich da.

60. Eine sklavische Handlung ist nicht immer die  
 25 Handlung eines Sklaven. (nicht πμ. imit.)

61. Eine Schicht utile und dann wieder eine Schicht dulce, Unterhaltung und Belehrung, sagt schon Swift.

62. Daß englische Wort swift drückt den Begriff geschwind besser aus als geschwind, color, ωκυς pp,  
 30 doch ist daß französische vite, vite fast noch mahlerischer.

63. Das Jus Manium war bey den Alten ein eignes Recht. Das Recht der abgeschiedenen. Es gieng vorzüglich wo ich nicht irre auf die Leichenbegängnisse.

64. Bekanntlich heißt der Pabst, wegen seiner Pontinischen Sümpfe und geringen Gabe Leute von Kopf zu unterhalten, il seccatore. Was könnte man ihm für einen Nahmen geben, wenn es wahr ist daß er den Vaticanischen Apoll, den Laotoon, den Torso pp habe verabsolgen lassen?

65. Es wäre vielleicht gut gewesen für Wien, wenn die Franzosen im Herbst 1796 dahin gekommen wären. Ich rede nicht von den Barbaren, sondern von den einnehmenden geistvollen Officiren. Vielleicht hätten sie die Raçe etwas verbessert. Denn wenn die Oestereichischen Schaafse bessere Wolle geben sollen, so müssen sie Französische Widder kommen lassen, sonst bleiben sie halt Dummköpfe.

66. Galgen und Paradies.

67. Daß in den Kirchen gepredigt wird macht deswegen die Bligableiter auf ihnen nicht unnöthig. \*

68. Pindar, Epaminondas und Plutarch, drey Männer, die der Cartoffeln-Lufft von Böotien, in der sie gebohren waren, Ehre machen.

69. Der Mann, der nicht aus dem Stegreif zu räsonniren weiß über Materien seines Fachs, der erst in seine Excerpta steigen muß oder in seine Bibliothek, ist gewiß ein Artefact. Man hat heut zu Tage eine Kunst berühmt zu werden, die war den alten unbekannt, die wurden durch Genie. Pasten sind unsere meisten berühmten Gelehrten, keine Edelsteine. Allein sehr weit wird es auch mit ihrem Ruhm nicht gehen. Ihre Werke

werden vergessen, wie die Poesie des Cicero, die sogar [seine] der Ewigkeit entgegen gehende Prose nicht einmal zu erhalten im Stand war.

70. Ich hielte dafür es wäre am besten wenn jede  
 5 Universität ihren eignen Universitäts Fuß hätte. Denn  
 ich sehe gar nicht ein was Professoren der Mathematik  
 und Physik nöthigen kan ihren Consens zu einem Fuß-  
 maas zu geben, worüber sie gar nicht befragt worden  
 sind. Da nun wiederum auf den Universitäten in wissen-  
 10 schaftlichen Dingen kein Professor unter dem andern steht,  
 so wäre es zu rathen, daß jeder seinen eignen hätte; etwa  
 den von seiner Frau. u. s. w.

71. Aus der Verschiedenheit der Fuß Maaße liese sich  
 etwas in transcendentem Verstand machen. Wir messen  
 15 alle, nur sind unsere Füße und Meilen nicht gleich.  
 Hier hindert uns Nichts. Warum nicht in Meinungen  
 und Religionen eben so? warum reduciren wir da nicht  
 mit der Ruhe das Fremde auf das Unsrige? Die Be-  
 antwortung der Frage hat freylich wenig Schwierigkeit.  
 20 (Lion).

72. Der liebe Gott mit seinen Vasallen. Statt einer  
 Monarchie Gottes haben wir nun Feudal System.

73. Er stieg langsam und stolz wie ein Hexameter  
 voran und seine Frau trippelte wie ein Pentameterchen  
 25 hinten drein.

74. Wenn die Nachwelt einmal einen ganz auf-  
 getrennten Damen-Anzug fände (vielmehr, statt der Nach-  
 welt, eine andere Classe vernünftiger Wesen) und wolte  
 daraus die Figur der Dame bestimmen, die damit über-  
 30 zogen gewesen wäre, was würde da für eine Figur  
 herauskommen.

75. So wie es unter Schriftstellern von Profession Statistiker, Politiker, Oekonomen pp giebt, so giebt es auch Philosophen. Allein ein philosophischer Schriftsteller von Profession ist deswegen noch kein Philosoph von Profession, so wenig, als der oekonomische Schriftsteller, der alles gelesen und verglichen hat, deswegen gleich im Stand seyn wird einem Haußhalt vorzustehen. Hume wurde einmal zur Rede gestellt darüber, daß er in seiner Geschichte von England gesagt habe, England würde ruinirt werden sobald die National Schuld Einhundert Million Pfund Sterling betragen würde, da er ja nun sähe daß England noch stünde vor wie nach, obgleich die Schuld sich jezt schon sehr viel höher beliefe. It is owing to a mistake, sagte der große Mann, common to writers by profession who are often obliged to adopt statements on the authority of other people. Daß heißt doch fürwahr mit andern Worten, dergleichen Schriftsteller sehen sich oft genöthigt über Dinge zu urtheilen, die sie nicht verstehen.

76. Die Griechen verdarben möchte ich fast sagen nicht die schönste Zeit ihrer Jugend mit Erlernung von todten Sprachen und sie lernten die Sprachen, die sie nöthig hatten, durch die Sachen und nicht wie wir umgekehrt in unzähligen Dingen die Sachen durch die Wörter. Plutarch war schon ziemlich bey Jahren, als er Latein lernte.

77. Hume hat seine Geschichte von England drehmal abgeschrieben ehe er sie in die Druckerey schickte. Er gestund dieses einem berühmten Marquis, der noch lebt (wahrscheinlich auf Landsdown), als ihn dieser wegen der großen Correctheit des Styls, der in diesem Werke herrscht, becomplimentirte. So muß man es auch machen. Ohne diese Vorsicht ist je etwas wenigstens von der te des Vortrags zu erwarten, das zur Unsterblichkeit t? Buffon that es auch. Diese Anekdote zugleich mit 31

der oben angeführten findet sich in *European Magazine*.  
August 1796. S. 82.

78. Im Frankfurter Ristretto. Stüd 186. 1796 wird  
umständlich erzählt, daß der vor 140 Jahren in Frank-  
reich gestiftete Orden La Trappe sich nunmehr auch in  
Westphalen ansiedele, und zwar unter dem Schuß des  
Herrn Großdrost zu Münster, Freyherrn von Droste, der  
ihm einen Strich Landes zu Anbauung eines Closters  
angewiesen habe. Sie nehmen auch Mitglieder an, dafern  
sie die Eigenschaften eines Trappisten besitzen, die neuerlich  
in einer zu Baderborn erschienenen Schrift auseinander  
gesetzt sind: Beschreibung der Lebensart der Ordens-  
geistlichen des Closters Val Saint U. L. F. (unsrer  
lieben Frau) von La Trappe. Einige Proben: Im  
Winter darf sich kein Trappist, auch bey der härtesten Kälte,  
länger als einige Augenblicke wärmen; im Sommer, auch  
bey der größten Hitze, den Schweiß mit keinem Tuche,  
allensfalls mit den Fingern, abtrocknen. Ungefähr 7 Monate  
im Jahr wird täglich nur Einmal und nicht eher als  
Nachmittags um halb 4 Uhr, und in den 40tägigen  
Fasten noch später, etwas gegessen, und zwar nur, wie  
gewöhnlich, grobes schwarzes Brodt, Erdäpfel, Kräuter,  
Hülsenfrüchte pp mit Salz und  $\nabla$  gekocht, ohne Del,  
ohne Butter, selten mit etwas Milch. Täglich muß 6  
und mehrere Stunden nüchtern gearbeitet, täglich  
6—12 Stunden (!) im Chore gesungen und gebetet  
werden; seinem eignen Willen, seinem Urtheile muß  
jeder entsagen pp.

79. Die glücklichen Zeiten des Lebens, da man noch  
nicht denkt, wie alt man ist, noch kein Buch hält über  
die Haufhaltung des Lebens.

80. Marriage I. Bastard, so heißt sogar das Mit-  
glied des jetzigen Parlements (des 18<sup>ten</sup>) für Dartmouth.  
Edmund Bastard.

81. William Mellish member for great Grimsby, nachzusehen ob das mein Correspondent ist. (Es war sein Vater, nunmehr todt.)

82. Marriage I. Etwas über die Stellungen worin man sich mahlen läßt, NB verglichen mit den Bildern 5 von Braut und Bräutigam. Die erste ist Natur.

83. Ließe sich nicht Büsch's Bemerkung von der Lage der Handelsstädte an Strömen transcendent machen?

84. Marriage I. Der Alderman hat große Schnallen 10 noch aus dem vorigen Cycluß, der Bräutigam und sein Vater haben kleine (Kode jetzt).

85. Eine der seltsamsten Wortverbindungen, deren die menschliche Sprache fähig ist, ist wohl die: Wenn man nicht geböhren wird, so ist man von allem Leiden 15 frey. pp.

86. Der berühmte Rheticus wolte astrologische Pandeckten schreiben, (pbyssische Pandeckten könte ein Buch werden).

87. Von dem Verfasser des Hesperus sind noch: 20  
1) die unsichtbare Loge. 2) Blumen, Frucht und Dornenstücke oder Ehestand Tod und Hochzeit des Armen Advocaten F. St. Siebentäs, von Jean Paul. 3) Jean Pauls biographische Belustigungen unter der Hirnschale einer Riesen. 1<sup>tes</sup> Bändchen. Berlin 1796. Er heißt Richter. 25

88. Auf den Fenstern der Aufklärung ruht in Deutschland wenigstens eine schwere Last.

89. Auf den Titel eines Buchs zu setzen Editio princeps.

90. La Sainte Pucelle statt vierge klingt fast wie Voltaires Uebersetzung von Gekners: Socrates Sanctus Pæderasta durch Socrate le Saint Bougre.

91. Noch besser: erste Ausgabe nach Erfindung der  
5 Buchdruckerkunst.

92. Für meinen Knaben George zu kaufen (Lion): Auswahl der besten Briefe Cicero's, herausgegeben von Benjamin Weiske. Braunschweig 1796. (18 Groschen) N B.

93. Marriage I. Physische und pecuniäre Kräfte.

10 94. Man hat jemanden (erzählt Müller in seiner ersten Anmerkung zu Copernicus Revolution) eine Definition von Gott zu geben: Gott ist, sagte er, eine Kugel, deren Mittelpunct überall und Oberfläche nirgends ist.

15 95. Das goldne Blies der Zobel in Siberien zu holen. (Wiber, Fischotter) Ziska's goldnes Blies.

96. Es wäre wohl der Mühe werth einmal das Verläumdnen beym Caffee Tische als ein Kartenspiel vorzustellen, wo immer einer den andern sticht. Pope's Lockenraub könnte hierbey zum Muster gebraucht werden. Eine  
20 Dame coupirt die andre mit Standal.

97. Zum Paßport für die Wahrheit.

98. Marriage I. Etwas über die Vaußälligen: rudora, Ruinen.

99. Man hat in den finstern Zeiten oft sehr große  
25 Männer gesehen. Dort konnte nur groß werden, wen die Natur besonders zum großen Manne gestempelt hatte. Jetzt, da der Unterricht so leicht ist, richtet man die Menschen ab zum groß werden so wie man den Hund

das Apportiren beybringt, dadurch hat man eine neue Art von Genies entdeckt, nämlich die große Abrichtungs-fähigkeit, und dieses sind die Menschen, die uns den Handel hauptsächlich verderben. Es wird ein gewisses Wissen allgemeiner gemacht, aber, . . . und solche Leute können oft das eigentliche Genie verdunkeln, oder wenigstens hindern gehörig hervorzukommen.

100. Da jetzt in den Zeitungen so viel von den Spitzen der Armeen, und der Ehre der Kronen gesprochen wird, so wünscht ein wahrer Patriot und Menschen Freund zu erfahren 1) Wo eigentlich die Spitzen der Armeen liegen, vornen oder hinten oder auf den Seiten oder in der Mitte, oder ob die Armeen ihre Spitzen, wenn sie gegen den Feind marschiren, gar nicht einmal bey sich führen, sondern als ein Heiligthum unter einer guten Eskorte zurüclassen. 2) Worin eigentlich die wahre Ehre der Kronen besteht? Darin, daß ihre Untertanen bey einem mäßigen Auskommen und bey geraden Gliedern glücklich sind, oder darin daß man Hundert Tausende schlachten oder zu Krüppeln schießen läßt, um ein Paar Krämer zu bereichern und von dem Abfall dieses Ueberflusses Edelsteine für die Krone zu kaufen? (Ist im Hogarth genützt)

101. Freymüthige Gedanken über die wichtigsten Angelegenheiten Deutschlands. 3te Auflage in III Theilen. Ein vorzüglich gutes Buch.

102. Benvenuto Cellini macht die vortreffliche Bemerkung: Schaden mache nicht klug, weil der neue sich immer unter einer verschiedenen Form ankündige. Dieses kenne ich recht aus eigner Erfahrung. NB.

103. Wenn es doch in Sachen des Geschmacks oder der Critik überhaupt ein Ober Appellations Gericht gäbe!!

104. Wenn die Jahre Sekunden wären, so hätte ich heute gerade eine Minute gelebt. Kann genützt werden. Marriage, der Herr scheint nicht mehr jung. Wenn die Jahre Sekunden wären,  $\frac{5}{4}$  Stunden.

5 105. Ich bin längst von dem Satz überzeugt gewesen, daß es in den Familien, die zum Exempel aus Mann und Frau, 4 bis 8 Kindern, einer Kammerjungfer, ein Paar Mägden, ein Paar Bedienten, Kutscher pp bestehen, und auch kleineren, zumal wenn noch ein Paar Frau Vaasen wenigstens  
10 tolerirt werden, gerade so zugeht, wie mutatis mutandis in den größten Staaten. Es giebt da Verträge, Friedensschlüsse, Kriege, Ministerwechsel, Lettres de Cachet, Reformation, Revolution u. s. w. Dieses nun à la spectateur mit Familien Geschichten zu erläutern.

15 106. Subtilis im Lateinischen vom dicendi genere gebraucht ist eigentlich so viel als schmucklos, simpel.

107. Schattenbilder (idola).

108. Bey den Alten dienten die Silenfiguren zu  
20 Gehäusen Bildsäulen darin vor Staub zu verwahren. (Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften 59<sup>ter</sup> Band S. 51.) (imit.)

109. Stedman (Narrative of a five years Expedition against the Negroes of Surinam II Volumes.  
25 4. 80 Kupfertafeln. London 1796) sagt er habe in Surinam bey einem gewissen Herrn Reinsdorf, einem Christen versteht sich, einen Portugiesischen Juden angetroffen, der dessen Kinder im Christenthum unterrichtet habe. (Obgleich Herr S. nicht sagt, daß dieser Jude  
30 nicht getauft gewesen sey: so versteht sich dieses doch wohl von selbst.) Das heiße ich doch Betriebsamkeit.

110. Marriage. Die Raßen Uhren nicht zu vergessen; die Sunds Uhr sollte von Anfang 200 Louisd'or gelten, bald darauf fiel sie auf 400 Thaler.

111. In: a Treatise on the Police of the Metropolis (London) von Patrick Colquhoun (richtig) (er ist nicht auf dem Titel genannt) wird die Zahl der Menschen die in London von strafbaren Handlungen leben auf 115 000 gesetzt, darunter 50 000 Huren. Das Buch kam sehr bald zu einer 2<sup>ten</sup> Auflage. Der vortreffliche Verfasser ist selbst Präsident einer von den 7 Polizey Commissionen, die 10 öffentlich in London sitzen. Den Profit von beyden Ausgaben hat er für die Errichtung zweyer Stiftungen ausgesetzt, nämlich zu zwey Werkhäusern, in deren einem losgelassene Missethäter männlichen und in dem andern weiblichen Geschlechts aufgenommen werden, die gerne 15 arbeiten würden und Dienste nehmen, aber aus Mangel von Attestaten keine erhalten können. Der Gedanke ist vortrefflich. Ist die Sache einmal im Gange, so wird es wenig kosten sie darin zu erhalten, weil man die Arbeiten so wählen kan, daß sie den Instituten etwas einbringen. 20 Die Güter, die jährlich 13 500 Schiffe und 40 000 Wagen (nämlich ihre wiederholten Reisen mitgerechnet) nach London bringen und wegführen, kan man 120 Million Pfund rechnen. Rechnet man dazu die Waaren, Provision, 25 Banknoten, baares Geld, die in der Haupt Stadt cursiren und hin und her wandern, so [kan] man diese zusammen auf 50 Million rechnen. Hieraus ergiebt sich also eine Summe von 170 Millionen, die jährlich der Deprädation dieser Leute auf 1000 verschiednen Wegen ausgesetzt sind.

112. Glaubt ihr denn, daß der liebe Gott catholisch ist? 30

113. Eine der sonderbarsten Anwendungen, die der Mensch von der Vernunft gemacht hat, ist wohl die es für ein Meisterstück zu halten sie nicht zu gebrauchen, und so mit Flügeln gebühren sie abzuschneiden und so von

dem ersten dem besten Kirchturm sich herabzulassen. — Die Vertheidigung des Mönchswesen gründet sich gewöhnlich auf einen ganz irrigen Begriff von Tugend. Besser: Diese Menschen haben ungefehr einen solchen Begriff von  
 5 Tugend, als derjenige von Wissenschaft haben müßte, der die Tollhäufer für Academien der Wissenschaften erklären wolte. Herr Joseph Anton Weissenbach, Chorberr zu Burzach, hat geschrieben: neue durchaus verbesserte Monachologie, mit Erlaubniß des Hochwürdigem Ordinariats  
 10 geschrieben (ganz ernstlich gegen Herrn von Born), Augsburg bey Benedikt. 1796. 14 Bogen in 8<sup>vo</sup>.

114. Im Jahr 1796 zählte Deutschland gegen 9000 Schriftsteller (Neue allgemeine deutsche Bibliothek 29<sup>ter</sup> Band S. 162).

15 115. Sich von etwas loslöshalen.

116. Man adjungirt alten Leuten junge, ich glaube es wäre in vielen Fällen besser, wenn man manchen jungen Leuten alte adjungirte.

117. Hogarth. March to Finchley. Im October  
 20 des European Magazine's 1796 steht folgende Anekdote, ungefehr mit diesen Worten: Als im Jahr 1745 die Fußgarde eben aus Deutschland, wo sie sich sehr durch Tapferkeit ausgezeichnet hatte, angekommen war, war man eben mit Anwerbung und Aushebung von Truppen be-  
 25 schäftigt, die gegen die Rebellen gebraucht werden solten. Ob nun wohl gleich der König sehr von der Treue und Liebe seiner Garde überzeugt war, so fand er es doch aus Delicateffe etwas bedenklich sie so gleich nach ihrer  
 30 Zurükunft wieder anzusprechen. Er eröffnete aber die Sache einem General mit dem er sehr vertraut war und fragte ihn um Rath. Dieser gab sein Gutachten dahin, der König möchte eine military Lovos berufen und alle Officire dazu einladen. Dieses geschah. Nachdem sie alle

versammelt waren redete er sie so an: Meine Herrn, Es ist Ihnen allerseits die bedenkliche Lage bekannt, in welcher sich jezt unser Vaterland befindet, allein ob ich gleich von Ihrem Dienst Eifer überzeugt bin, so kan ich doch so grade hin nicht verlangen Sie nach den vielen 5 Anstrengungen und Strapazen, von denen Sie soeben zurückgeehrt sind, sogleich wieder gegen den Feind zu schicken. Wer aber von Ihnen geneigt dazu ist der hebe seine rechte Hand auf, wer aber aus allerley Rücksichten es nicht rathsam finden sollte, seine Lincke. In dem 10 Augenblick waren alle rechte Hände in der Höhe. Der König wurde dadurch so gerührt, daß [er] als er ihnen danken wolte vor Thränen nicht konte, und ohne ein Wort hervorbringen zu können, weggieng. — Ein Paar Jahre darauf kam Hogarth's March to Finchley heraus, 15 der König wurde darüber ungehalten und sagte, Das ist nicht schön von [dem] Manne, meine braven Soldaten muß er mir nicht lächerlich machen. Hogarth wolte das Blatt dem König dediciren, dieses unterblieb und er dedicirte es dem König von Preußen. (Muß vor dem Gebrauch noch 20 einmal mit dem Original verglichen werden.)

118. Kein Dichter, selbst in seinem größten Apogeo kan so etwas träumen.

119. Im Reichs Anzeiger N<sup>o</sup> 36. 1797 wird der Weg zwischen Zeitz und Pegau als einer der schlechtesten 25 angegeben, die sich denken lassen.

120. Marriage. Sicht- und Band-brüchig, Band-bruch für Bandrot.

121. Election. laute und stumme members.

122. Marriage. Apotheker Scene. Der Tod im 30 Schrand lacht oder keist. Es ist eine Analogie zwischen der Stuben-Scene und der im Schrand. Vielleicht könnte

dieses in einem Dialog ausgeführt werden. Hogarth hat es überhaupt sehr in der Mode, wie man sagt, die Nebenwerde zu Erklärung der Haupt Scene zu gebrauchen. Hierauf muß ein Erklärer desselben hauptsächlich Rücksicht nehmen. Was man in der Mitte der Stube nicht versteht wird oft an der Wand klar. Vielleicht könnte die Scene im Schrank in einem Dialog ausgeführt werden. NB.

123. Amici fures temporis.

10 124. Der Adjutant des Todes, M. D. Mortis Delegatus (vielleicht).

125. Der Totenkopf eine Weltkugel.

126. Von der geheiligten Eibe des Genies dictirt.

127. Hic jacet Scaligeri (Julii Cæsaris) quod fuit.

15 128. Der Titul Pandecten. Pandecten der Hochkunst. Astronomische Pandecten hat man.

129. Die HochEdle Wahrheit. Em. HochEdelgeböhren.

130. Marriage. Nach dem Frankfurter Ristretto 1797. Stück 34 wurden am 10<sup>ten</sup> Februar dieses Jahres 20 die 6 Gemähle der Marriage à la mode für 1000 Guineen verkauft. Ein Banquier Angerstein war der Käufer. Hogarth erhielt dafür nur 120, und die Rahmen hatten ihn 24 gekostet.

131. Die Gehrten und die Gelehrten.

25 132. Am letzten Tage des 1800<sup>ten</sup> Jahres wurde ein Wächter am Kirchhofe gehört: hört ihr Herren und laffet Euch sagen, die Zeit hat 18 geschlagen. pp.

133. Marriage. Braut und das alles gehört ihr. Gesicht, Troß u. j. w. Aussteuer.

134. In unsern sogenannten Wissenschaften können wir es freylich nicht zu weit treiben, aber in dieser sogenannten Wissenschaft gar leicht für unsere mehr als s sogenannte Glückseligkeit.

135. Es geht hier wie mit dem heiligen Christ und den Oher Eyern, so bald man erfährt, wo sie herkommen, kriegt man keine mehr.

136. Ströbed heißt der Ort im Halberstädtischen, wo 10 in jedem Hause ein Schachbrett ist.

137. Er sagte alles mit so wenig Worten als sollte er sie sich einbrennen lassen.

138. Wenn das Ohr das Eylbenmaas nicht selbst findet, was kan es helfen es dem Auge vorzumahlen is — — — —? Es ist eine Art von Schiffrechnung, wo das Exempel am Ende die Form eines Schiffs annimt, oder Stangen die aussehen wie beschnittene Taurus Bäume.

139. Er hatte so viel über die Sache gedacht, wenigstens geschrieben, daß man damit wo nicht ein 20 Pferdchen doch ein mäßiges Eselchen füglich hätte belasten können.

140. So ist zum Beyspiel das Wort unvergleichlich im Deutschen ganz unvergleichlich erbärmlich.

141. Es giebt eigentlich [62]erley Arten das Gesicht 20 mit einem Elbogen und einer Hand zu unterstützen. 1) Die meditirende, da zum Exempel der Daumen der rechten Hand an den rechten Schlaf gesetzt, der Zeige Finger aber über die Stirne weggeht und die übrigen

Finger nebst dem Zeige Finger eine Art von Schirm über dem Auge formiren. 2) Diese etwas züchtiger wo die 3 letzten Finger eine Faust machen. 4) Die ganze Faust, wobey aber nur die ersten Glieder der Finger (die zunächst an der Hand) den Kopf stützen und der Winkel an der Handwurzel auswärts gebogen ist. 5) Die ganze Faust, mit dem Winkel an der Handwurzel einwärts gebogen, ist eine der solidesten Stützen, darunter giebt es eine Species, da die Faust sehr tief an den Backen angelegt und dann der Kopf sehr schwer gemacht wird, dadurch wird dann der Mund in die Höhe gezogen und das Auge fast zugebrückt. 6) Die bühende, wo der Kopf in der flachen Hand ruht, ist bey Zahnschmerzen gebräuchlich. Zwischen diesen Haupt Gattungen finden sich natürlich sehr viele Stufen von Uebergängen aus einer in die andere, die hier nicht angeführt werden können. Werden sie nun mit beyden Händen veranstaltet, so giebt es noch 6 andere bloß symmetrische und da nun jede Gattung auch noch ausserdem mit der andern verbunden werden kan, so entstehen noch mehrere. Sie werden sich so zusammen zählen lassen. Noch muß einer siebenten gedacht werden, nämlich die selbstgefällige da das Unterkinn zwischen den Daumen und Zeigefinger genommen wird. Sie stehen also so: 7 mit der Rechten und 7 mit der linken (= 14), 6 symmetrische weil die siebente an sich selbst symmetrisch ist (= 20). Weil aber jede dieser 7 mit den 6 der andern Hand verbunden werden können, die keine symmetrische machen, so entziehen für jede der rechten Hand 21 unsymmetrische und eben soviele für die Linke, das sind 42 und mit den obigen 20 zusammen gerechnet giebt es also 62 verschiedene Arten den Kopf zu unterstützen bloß aus jenen 7 einiachen Gattungen.

142. Die Verse, die in Deutschland bey gewissen Gelegenheiten gemacht werden, theilen sich in zwey Classen, das Carmen und das Gedicht. Das Carmen besteht aus 4 größtentheils bedruckten Seiten in Folio, wovon

eine dem Titel, die andern dem Inhalt gewidmet sind, der Inhalt besteht aus gereimten Zeilen, und der Titel ist die Hauptsache. Wenn die Zeilen gereimt sind, so ist das übrige von geringer Bedeutung, man hat bey der <sup>5</sup> *Verfertigung eines Carmons nur die Regel zu beobachten, die Wolff den Calendermachern bey dem Wetter giebt. Man muß im Winter kein Donnerwetter und im Sommer keinen Schnee schreiben. Bey dem Gedicht ist der Titel nicht die Hauptsache, es ist daher sehr oft in 4<sup>to</sup> oder in 8<sup>vo</sup> gedruckt, der Reim ist keine conditio sine qua non.* <sup>10</sup> Manche Arten sind gar nicht leicht zu machen, und dieses ist die Ursache daß sie jezt ziemlich selten sind, man macht daher jezt sehr häufig carmina in 4<sup>to</sup> und in 8<sup>vo</sup>.

143. Der Deutsche liebt die scharfen Distinctionen. Warum nicht Hoch, höher, Höchst Edelgebohrner, Wohl, <sup>15</sup> besser, Bestgebohrner Herr?

144. Doppelter Prinz. Vater: ach Gott wenn nur die Natur die Patentform nicht bloß gefalzt hat. Zwey Blätter für eins. Es steht alsdann weniger darauf <sup>20</sup> (besser).

145. Ob das Elend in Deutschland zugenommen hat, weiß ich nicht, die Interjections Zeichen haben gewiß zugenommen. Wo man sonst bloß ! setzte, da steht jezt !!!

146. In England hat man eine Art von Kartoffeln, die Ox Noble heißt. <sup>25</sup>

147. Der Vernunft und der Wahrheit Schuldiger.

148. Pomona, Potatona.

149. Noch kein Rab ist Hunger gestorben  
Obgleich sein Gesang nicht viel erworben.

(S. Sentenzen aus dem Froschmäuselers im neuen Magazin <sup>30</sup>

für vaterländische Alterthümer. 1 Band 2<sup>te</sup> Abtheilung p. 72.)

150. Ich werde tagtäglich mehr überzeugt daß mein Nerven Uebel von meiner Einsamkeit sehr unterhalten wird, wo nicht gar hervorgebracht worden ist. Ich finde fast gar keine Unterhaltung mehr, als durch meinen eignen Kopf, der immer beschäftigt ist, da nun meine Nerven nie die stärksten gewesen sind, so muß nothwendig dadurch eine Ermüdung entstehen. Ich mercke dieses sehr wohl, daß mich Gesellschaft aufheitert. Ich vergesse mich, oder vielmehr mein Kopf empfängt anstatt zu schaffen und ruht daher. Daher ist auch das Lesen schon eine Erholung für mich, allein es ist doch nicht das, was die Gesellschaft ist, weil ich das Buch immer weglege und wieder für mich handle.

151. Für Avantgarde, arrieregarde sagte man im alten Deutschen Vorhut, Nachhut, für Bevollmächtigter Nachbote, (Semling) Gekling war Castrat. Wizbold einer der gern witzig seyn will. (Braga und Hermode I. 2. p. 167.)

152. Der jezige Krieg hat gewisse Begriffe allgemein in Gang gebracht. Man kan nicht sagen, daß dieses schon oft gesehen sey. Nein! Niemals so: nach Erfindung der Buchdruckerey, nach der Reformation, nach dem Etablisement so vieler Zeitungen und Journale, nach so vielen Leih Bibliotheken, und nach der entstandenen Lesesucht, die gewiß nie so allgemein war. Es kömmt so vieles zusammen, was nie vorher bejammen war, und nicht bejammen seyn konte, was unsere Zeiten zu den merckwürdigsten macht, die je gewesen sind.

153. Ein etwas vorschnippischer Philosoph, ich glaube Hamlet Prinz von Dänemarc hat gesagt: es gebe eine Menge Dinge im Himmel und auf der Erde, wovon nichts in unsern Compendiis steht. Hat der einfältige Mensch,

der bekantlich nicht recht bey Trost war, damit auf unsere Compendia der Physik gestichelt, so kan man ihm getrost antworten: gut, aber dafür stehn auch wieder eine Menge von Dingen in unsern Compendiis wovon weder im Himmel noch auf der Erde etwas vorkömmt. 5

154. Das Niesen ist eine Operation wodurch große Nebel entstehen können, Taubheit, Blindheit, Aderkröpfe, ja selbst der Tod. Dieses ist die Ursache warum man Prosit sagt, Gott gebe, daß dir dieses nicht Schaden möge. Man könnte das prosit bey Manchen andern Dingen sagen, 10 beyhm ersten Verfemachen, Seyrathen pp.

155. Wispere (oder) Flüstre unsterbliche Muse den Wahnwiz der Großen pp.

156. Den Sinn zu einem Brief mit der nächsten Post nachschicken (den Menschenverstand, besser als 15 Sinn).

157. Ich habe ihm Lieder gesungen, gereimte und ungereimte, aber er hörte sie an, wie der Maykäfer den Gesang der Kinder, und that nur bloß was ihm gefiel. 20

158. Er baute für seine witzigen Einfälle: als M<sup>r</sup> Hotham mit ihm speißte, gab er den Bedienten Ordre, sie sollten den warmen Schinken vor ihn hinsetzen, bloß damit er Gelegenheit hätte zu sagen M<sup>r</sup> Hotham, shall I help You to a slice of hot ham? Einem sehr witzigen 25 satyrischen Manne ließ er ein sehr stumpfes Messer geben, um sagen zu können: ein schneidendes Messer und ein schneidender Wiz sind zu viel für Einen Menschen. Mit diesem könnte die Geschichte des Manneß verbunden werden, der seinen Kindern Abends Fyfterne schenckt. 30

159. Ireland der Betrüger heißt William Henry.

160. Zum Calender nachzusehen das physikalische Werk von Gregory welches ich von Dietrich habe.

161. Bebrillte Criticker spectacled Critics sagt der Engländer.

6 162. Diesesmal habe ich Ihnen durch meinen Bedienten sagen lassen, daß ich nicht zu Hause wäre, nach dem Billet aber, daß Sie mir deswegen geschrieben haben, werde ich bey dem nächsten Besuch, womit Sie mich beehren werden, die Ehre haben es Ihnen auf der Treppe  
10 selbst zu sagen. Ich bin pp.

163. Es macht allemal einen sonderbaren Eindruck auf mich, wenn ich einen großen Gelehrten oder sonst einen wichtigen und gesetzten Mann sehe, dabey zu denken, daß doch einmal eine Zeit war, da er den  
15 Maykäfern ein Liebchen sang um sie zum auffliegen zu ermuntern.

164. Meine Fragen über die Physik könnten vielleicht den Titel bekommen: Vermächtnisse. Man vermacht ja auch Kleinigkeiten.

20 165. Subjectivität. Wie viel anders sieht nicht schon der Alte die Welt an, als der Jüngling? Wahrlich eine Harmonika ist kaum mehr von einer Maultrommel unterschieden, als ein schönes Mädchen in den Augen eines  
gefühlvollen Jünglings, und denen eines dünnharigen  
25 zahnlosen Greises.

166. Nach Lagrange kan das tropische Jahr sich nie weiter als 3' 7" von dem mittlern entfernen, die Irregularitäten stellen sich alle wieder her und alles kehrt zu einem festen Plan zurück. Es steht etwas davon in  
30 den neusten Bodeischen Jahrbüchern.

167. Eine unwissende Frau, die einen Brief an ihren Mann eröffnet, hält eine Reihe meteorologischer Beobachtungen für eine Wein und Kaufmanns Rechnung, N.W. (Nordwest) für neuen Wein, S.W. für süßen Wein, dieses muß gut durchgesezt werden. Denn dieses ist bloß der Plan. Hier schließt sich an die Zusammensetzung eines zerrissenen Bettels. Dieser Gedanke ist neu. 5

168. Briefe von Keppler stehen in Paula Schrandts Sammlung physikalischer und naturhistorischer Aufsätze.

169. Elemens de Geometrie par Adrien Marie Le Gendre. Gut recensirt Litteratur Zeitung 1797. N<sup>o</sup> 135. 10

170. Zu lesen: Erinnerungen aus meinen Reisen nach England. Zürich. 238. Seiten in 8<sup>o</sup> NB.

171. Ohne mündliche Inspection, wie jenes Mädchen sagte, läßt sich hiervon nicht urtheilen. 15

172. Voltaire in seinem Candide sagt daß einer dem andern 3 Zähne ins Gesicht spuckte, daß war die Zeit da Voltaire anfing Zähne zu verlihren: So ließe sich manches in Rücksicht auf Zeit bey den Schriftstellern berichtigen. 20

173. Beym Unterricht in der Geographie, einen König von Portugal zu ernennen pp gehört mit zum Verschenden der Fißterne.

174. Ruhreigen zu gebrauchen. Es ist der Ruhreigen dieser Gemeinde für den Himmel. — Schade daß es keinen Ruhreigen giebt die Leute zurückzurufen. — Die Taxen Listen sind ein schlechter Ruhreigen. u. s. w.

175. Rittenhouse gestorben den 10 Julii 1796.

176. Im 2<sup>ten</sup> Bändchen der kleinen Schriften aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissenschaften von Ludwig von Baczko (in der Fleischerschen Buchhandlung. 162 Seiten in 8<sup>vo</sup>) ist die 14 Abhandlung Copernicus gewidmet. Es heißt in der neuen Leipziger Zeitung 1797. 39<sup>tem</sup> Stück. S. 309 folgendermassen. Eine kurze, aber hinreichende Darstellung seiner Lebensumstände Erfindungen und Verdienste. Sein System, das der Herr Verfasser auch beschreibt, war schon 1530 vollendet, aus Bescheidenheit machte er es erst spät bekannt, und 1543 pp. Am Schluß sagt er: In unsern Tagen erbot sich Fürst Jablonowski dem Copernicus ein Denkmal auf dem Markte seiner Vaterstadt zu errichten. Dankbar wurde dieses Anerbieten vom Rathe zu Thorn angenommen; als aber ein Brustbild wobey auf Ähnlichkeit keine Rücksicht genommen war, und ein geschmackloses Fußgestell aus gewöhnlichem Krakauer Stein mit einer Inschrift, die beynah eben so viel vom Fürsten Jablonowski dem Errichter als von Copernicus sagte, zu Thorn im Jahr 1766 ankam, da schämte sich der Rath zu Thorn, zu Errichtung eines so kleinlichen Denkmals mitzuwirken, und ließ es, weil er Sinn für die Größe seines Landsmanns hatte, sorgfältig verbergen. Allein es bedarf ja auch der große Geist keines Denkmals; er lebt in seinen Werken und trotz mit ihnen der Vergänglichkeit pp.

177. Ehemals taufte man die Glocken, jetzt sollte man die Drucker-Pressen taufen.

178. Verfertigt Euer Papier meinethwegen aus geweihten Lumpen und bedruckt es mit geweihten Lettern in geweihten Drucker Pressen pp. Druckt es auf dem Berg Sinai.

179. Das kurze Unterröckchen, das die Bergschotten statt der Weinkleider tragen, heißt Philibog.

180. **Marriage VI.** Schütteln. Aus manchen Köpfen will nichts heraus, wenn man den Eigenthümer derselben nicht zugleich etwas um die Gegend des Herzens faßt. Der Apotheker faßt aber den armen Teufel auch beym Rock oder wie man sagt beym Stragen um ihm die Arme zu klemmen, dieses findet aber nur bey Kleidern Statt aus denen man nicht, wie dieser hier herauspringen kan.

181. Eine verfängliche Frage faßt wie die: ob Zwillinge Stiefgeschwister seyn können.

182. Wenn unsere Theologie so fortfährt sich nach und nach in Theonomie zu verwandeln, so wie sich Astrologie in Astronomie verwandelt hat, so wäre doch die Frage ob es nicht besser wäre das neue Testament das mittlere zu nennen.

183. Freylich wenn man die Jugend in das ungewisse Alter verlegen will, so [muß] man ganz gewiß etwas von dem Alter in die Jugend verlegen.

finden, oder das anzubringen, was auch alsdann noch der Zufall giebt. Bey Butlern fand man eben das. Johnson, selbst ein Mann dieser Art, aber frehlich, wie man aus seinen aufgezeichneten Unterredungen merckt, ein großer  
 5 Erfinder aus dem Stegreif, sagt dabey: such is the labour of those who write for immortality. Wie mag z. B. der Telemach entstanden seyn?

185. Der Mann der die Huf Eisen prägt und ein Patent deswegen genommen hat heißt Moorcroft.

10 186. Am 4<sup>ten</sup> Junii 97. erzählte mir Herr Hofrath Loder, daß ihm Nikolai ein Sinngebidt auf die Schillerischen Xenien geschickt habe, das gut ist:

15 "Dem Schillerischen Sinngebidt  
 Fehlt, um zu seyn ein Sinngebidt,  
 Nichts als der Sinn und das Gebidht."

187. Die Substanz der Logik, ohne ihre Bedanterey (nicht  $\pi\mu$ ) (besser).

188. Berg-Rath; Thal-Rath könnte man einen Aufseher über die Brunnen nennen.

20 189. Wie die Notizen des Minellius die den Text wie Epheu umschlingen und ersticken.

190. Aus dem Zittern, wenn man schwach wird, sollte man fast glauben, [daß] die Wirkung unsres Willens auf unsern Körper Stoßweiß geschähe, und die Stetigkeit in  
 25 den Bewegungen sich zum Zittern verhalte, wie das Polygon zum Kreis oder der krummen Linie (ich verstehe mich). Man kan in jedem Alter glaube ich wüzig seyn, nur geht es damit nicht mehr in einem so steten Strohm wie in der Jugend, man zittert auch da, sammelt man  
 30 die Bemerkungen und nimmt die Zwischen Räume weg, so kan der Leser die Abnahme der Kräfte nicht bemerken.

Ich mag thun was ich will, so kan ich es ohne Zwischen Räume nicht. Ich zittere überall. Zittern ist Anstrengung mit Ausruhen mit schnellen Abwechselungen verbunden.

191. Als er am Kirchhofe vorbey gieng, sagte er: Die da können nun sicher seyn, daß sie nicht mehr gehendt 5 werden, das können wir nicht.

192. Vor einigen Tagen laß ich wieder, daß ein Prediger im Lüttichschen, wo ich nicht irre, der 125 Jahre alt gestorben ist, von dem Bischoffe sey gefragt worden, wie er es angefangen habe so alt zu werden. 10 Ich habe mich, sagte er, des Weins, der Weiber und des Horns enthalten. Hier ist, wie mich dünkt, nur die große Frage: wurde der Mann so alt, weil er sich jener Gifte enthielt, oder weil [er] ein Temperament besaß, das es ihm möglich machte sich jener Gifte zu enthalten? 15 Ich glaube es ist unmöglich nicht für das letzte zu stimmen. Daß sich mit jenen Giften jemand das Leben verkürzen kan, und zwar sehr stark, ist kein Beweis, daß man sich das Leben dadurch verlängert, daß man sich ihrem Gebrauch entzieht. Wer das Temperament nicht hat, würde, wenn 20 er sich des andern Geschlechts enthielte, gewiß sein Leben damit nicht verlängern. Eben so ist es mit der Sage, daß die wahren Christen immer rechtschaffene Leute sind. Es hat lange rechtschaffene Menschen gegeben, ehe Christen waren, und giebt Gottlob! auch da noch welche, wo keine 25 Christen sind. Es wäre also gar wohl möglich, daß die Leute gute Christen sind, weil das wahre Christenthum das heischt, was sie auch ohne dasselbe würden geworden seyn. Sokrates wäre gewiß ein sehr guter Christ geworden.

193. Wir haben nunmehr 4 Principien der Moral: 30

1) ein philosophisches: Thue das Gute um sein selbst willen, aus Achtung fürs Gesetz;

2) Ein religiöses: Thue es darum, weil es Gottes Wille ist, aus Liebe zu Gott;

3) Ein menschliches: Thue es weil es deine Glückseligkeit befördert, aus Selbstliebe;

4) Ein politisches: Thue es, weil es die Wohlfahrt der großen Gesellschaft befördert, von der du ein Theil bist, aus Liebe zur Gesellschaft, mit Rücksicht auf dich. (Dieses alles nicht zu Reichs Anzeiger. N<sup>o</sup> 133. 1797. (Dübel)). Sollte dieses nicht alles dasselbe Princip seyn, nur von andern Seiten angesehen? Ein Ausdruck desselben kan dasselbe besser für gewisse Classen von Menschen repräsentiren.

10 Ich sehe nicht ein, warum man nicht gewissen Menschen-  
Classen dieselbe Sache unter einem andern Wille verständlich machen sollte, wenn er nur bey wachsender Erkenntniß ein besseres findet, oder eines, das seinem Steigen angemessen ist. Ja es ist mir sogar ein Fall gedenkbar, da der menschliche Geist sich noch ruhig findet, und ruhig ansehen kan, daß alles Nichts ist, wenn er nur durch diese Stufen der höchsten Anstrengung zu dieser Kenntniß gelangt ist. Schwache zum Nachdenken nicht aufgelegte Menschen, die solche Kenntnisse auf Treu und Glauben anticipirten, wären

15 verlohren, und daher rührt vieles Unheil in der Welt.

194. Ich glaube, Processionen, wovon alle Glieder an den lockeren Faden einer Bratwurst gereihet sind, [sind] nie gefährlich (Dieses zielt auf die Königsbergische Bratwurst, wovon ich in dem rothen Calenderbuche rede). Der

20 Mensch der sich an eine Bratwurst von 840 Füßen (?) einfädeln läßt ist nie gefährlich, aber der, der einzeln geht, und auf eine Fahne oder ein Crucifix hinblickt. Jede Procession hat ihren geheimen Faden auf welchen die marschirenden Per[sonen] gereihet sind. Oder so: Wer je

30 eine Procession gesehen hat, dem muß schon bey der geringsten Gabe von Wiß einfallen, daß sie eine Perlen Schnur sey, eigentlich eine Schnur, auf die man allerley gereihet hat.

195. Jederman kennt die Schnirkel womit die

35 Engländer die Buchstaben der in Kupfer gestochenen Titul

verzieren. Ein simpler Titul mit einfachen Didotischen Lettern gedruckt, und ein solcher. Sehet da das wahre Sinnbild von Styl der besten Alten und der beliebtesten Neuern.

196. Wie mögte es in den Wissenschaften aussehen, 5  
wenn die Menschen erst im 15<sup>ten</sup> Jahre sehen, und im 20<sup>ten</sup> etwa erst hören und folglich sprechen lernten. So etwas verdiente mit Philosophie und Menschenkenntniß durchgesetzt zu werden.

197. Wer willens ist seine Kinder zu Huren und 10  
Spitzbuben zu erziehen, und so etwas kan zuweilen nützlich seyn (besser), der muß hauptsächlich Sorge tragen sie mit den Anfangsgründen bekannt zu machen ehe die Kinder erfahren, daß es Laster sind.

198. Marriago. Pl. VI. Der Bediente, Orateur du 15  
Genre humain ist er nicht, aber Anacharsis Cloots könnte der arme Schlucker immer seyn.

199. Ich habe an einer andern Stelle in meinen Büchern vieles über Gellerts alten General gesagt. Die Antwort des alten Generals ist schlecht; es ist 20  
immer etwas darin was fast klingt wie wenn ein gemeiner Soldat sagte

Ich würde wär kein Stod auch keinen Fährndrich scheuen.

200 Als der gestürzte Minister Foucquet vor dem Parlament von Paris von M<sup>r</sup>. Chamillard verhört wurde, 25  
sagte er, ich weiß: es ist Niemand als Colbert, der mich in diese Lage gebracht hat! Nein! versetzte Chamillard, es ist bloß der König, der allein beordert und beschließt alles was Sie angeht. Ach Gott, antwortete Foucquet, so pflegten wir ehemals auch immer zu sagen, wenn wir 30  
Jemanden ruiniren wolten.

201. In einem englischen Epigramm hatte ein Prediger den Namen Spintext (Spinntext), diese Zusammenfügung ist etwas besser als die gewöhnlichen der Engländer.

5 202. Was versteht der Engländer eigentlich unter Truism? es würde im lateinischen Verismus heißen.

203. Bloß Meinung contra Meinung, besser: Meinungen eine contra die andere.

204. Im Reichs Anzeiger N<sup>o</sup> 146. 1797. lese ich,  
 10 daß der Böbel an einigen Orten glaubt er schwöre von sich ab wenn er beym Eide das Innere der Hand nach aussen hält; an andern Orten glaubt er er schwöre durch sich durch, wenn er zwar die innere Seite der Hand gegen sich, aber die linke Hand auf dem Rücken auswärts  
 15 (nämlich die innere Seite auswärts) hält. An einem dritten Ort glauben die Leute, der Eid binde nicht, wenn man beym Schwören die Strümpfe verkehrt an habe. Beamte können nicht genug über solche Dinge machen.

205. Jemand (Lion), der die Größe eines Fleckens  
 20 beschreiben wolte, sagte: er war von der Größe eines gewöhnlichen Dintenflecks.

206. Die Dintenflecke flogen in seiner ganzen Stube herum, ohne sich je wegzubegeben, wenn sie sich Einmal niedergelassen hatten.

25 207. Marriage IV. Für den Magen und den äußeren Kopf hatte man schon längst Franzosen bestellt, nur erst neuerlich haben sie angefangen sich mit Dressirung des inneren abzugeben.

208. Für den Haar-Buß und die Indigestionen hatte  
 30 man schon lange Franzosen — Indigestionen des Magens.

Indigestionen im Kopf haben sie erst vor kurzem zu machen angefangen.

209. Jeder König und jeder Regent überhaupt sollte aus den Directions pour la conscience d'un Roi von Fenelon sein Noth und Hülfß = Büchlein <sup>5</sup> machen, so würde sicherlich allen Revolutionen vorgebeugt werden. Man lese nur was Herder daraus anführt (Briefe zu Beförderung der Humanität X<sup>te</sup> Sammlung S. 50).

210. Am 24 Julii 1797. gegen halb drey Uhr <sup>10</sup> des Nachmittags wurde mir mein siebentes Kind, ein Knabe, sehr glücklich geböhren. Ich war sehr bewegt. An demselben Tage erhielt ich einen Brief von meinem Bruder datirt: Gotha den 20. Julii, worin er mir von dem kleinen Knaben, <sup>15</sup> den er von dem Tischler Paul adoptirt hat, obgleich der Vater noch lebt, sagt daß es eines der schönsten Kinder sey, die er je gesehen habe, und er fände es, wie manche Römer, angenehmer anderer Leute Kinder zu erziehen, als sich die <sup>20</sup> Mühe zu nehmen selbst welche zu machen. — Hier will ich ihn beyhm Wort halten. Ich will ihm Kinder genug zu erziehn geben, die er nicht gemacht hat, und gegen die er mehr Verbindlich-  
keiten hat, als gegen die von dem Tischler Paul, <sup>25</sup> Meine Eigenen, die Ich, sein Bruder, selbst gemacht habe. Meines Bruders Brief enthielt einige vortreffliche Erinnerungen an unsres unvergeßlichen Vaters Sterbe Tag, wegen des Datums. Mein Brief an ihn, <sup>30</sup> worauf der seinige die Antwort war, war den 17<sup>ten</sup> Julii, den Sterbe Tag meines Vaters, datirt, (er starb den 17 Julii 1751.) Mein lieber Bruder wird sich meiner armen Kinder gewiß annehmen, wenn es ihm gehörig vorgestellt, und er zugleich an unsere Mutter *erinnert* wird. 35

211. An eben diesem Tage erfoss der Brantwein-  
schende Conradi, in Brunnenwasser. Das Wasser, das  
seine vermalebete Industrie gänzlich vom Schenktisch der  
Nuijen-Söhne zu verdrängen rastlos bemüht war, hat sich  
an ihm gerochen.

212. Sollen sich nicht manche Verordnungen z. E.  
Feuer-Ordnungen unmittelbar mittelst leichter Trans-  
positionen auf andere Gegenstände z. E. Erziehung der  
Kinder mutatis mutandis anwenden lassen? Die Wörter:  
10 Wasser, Sprüze, Schläuche, Sprützenmeister u. s. w. dürften  
nur gehörig übersezt werden. Ein Versuch eine Instruction  
für einen Sprützenmeister zugleich für einen Schul Rector  
einzurichten könnte sehr lehrreich werden.

213. Jede türckische Bohnen Blüthe im Grünen hielt  
15 ich für einen rothen Hock, und jeden rothen Hock für  
meinen Officier.

214. Jedes Pflänzchen das seine Sprossen treibt oder  
jedes Saamen Korn, das in die Erde fällt, ist unbekümmert  
wegen seines Fortgangs. Der arme mit Kindern besetzte  
20 Vater allein leidet. Ist nicht die Erde überall des Herrn?  
und das könnte sie seyn, wenn der Verstand nicht fehlte,  
der nöthig ist bloß um einzusehen, daß sie es seyn muß.  
Dieser Unterschied ist oft eine Kleinigkeit. (we know it  
very well den 30<sup>ten</sup> Julii 1797.)

25 215. Endlich wurde er in einer Schulhöle den (wilden)  
Terzianern vorgeworfen, und, wie man sagt, von ihnen  
aufgestreiffen.

216. Jemanden mit einem Thränen Fläschchen zu ver-  
gleichen.

30 217. Es wäre wohl der Mühe werth ein Leben  
doppelt oder dreyfach zu beschreiben, einmal wie ein Allzu

warmer Freund, dann wie es [ein] Feind, und dann wie es die Wahrheit selbst schreiben würde.

218. Schier wäre doch fürwahr an manchen Orten das Pater noster, qui pp in Mater nostra, quæ pp oder das Vater Unser in ein Mutter Unser verwandelt worden.

219. So viele Bildchen, daß man fast solchen Wertchen den Modetitul für Leser und Nichtleser geben möchte. Könnte in einer Vorrede zu meinem Hogarth vielleicht gebraucht werden. (?) 1)

220. Herrlich ist die Bemerkung die sich in Emanuel Foderé über den Kropf und Cretinismus für Aerzte und Philosophen. Aus dem Französischen von D. S. W. Lindenmann. Berlin 1796 8<sup>te</sup>. befindet: Nämlich: die Cretins (die niedrigste Classe derselben) von solchen Graden sind <sup>15</sup> gefräßig, wollüstig, voll von Händen, ausserdem ohne Character, faul, furchtsam und kriechend. Ihre vornehmste Beschäftigung ist Untersuchungen über Wappen und Adelsbriefe anzustellen, wo jeder von ihnen Antheil zu haben behauptet. (Dieses wäre eine herrliche Bemerkung für Marriago I. gewesen.)

221. Wollen Sie nicht Ihren werthesten Hut niederlegen? ( $\pi\mu$ )

222. Flüche für Kinder, Seeleute, Militärpersonen pp. <sup>26</sup>

223. Es wäre möglich, daß manche Lehren der Kantischen Philosophie von Niemand ganz verstanden würden, und jeder glaubte, der andere verstünde sie besser als er, und sich daher mit einer unbedeutlichen Einsicht begnügte oder gar mitunter glaubte es sey seine eigene Unfähigkeit, die ihn verhinderte so deutlich zu sehn, als andere.

224. Natürlich! wer sich in der Welt über gar Nichts wegzusetzen weiß, der kömt eo ipso ganz unten hin zu liegen. Man muß sich nothwendig über manches wegzusetzen wissen; man kommt natürlich immer höher.  
s (moderandum)

225. Man fängt seine Testamente gewöhnlich damit an, daß man seine Seele Gott empfiehlt. Ich unterlasse dieses mit Fleiß, weil ich glaube, daß solche Recommendationen wenig fruchten, wenn sie nicht durch das ganze  
10 Leben vorausgegangen sind, solche Recommendationen sind Galtgebefehrungen; eben so leicht als unwirksam.

226. Ich habe oft Stundenlang allerley Phantasien nachgehängt, in Zeiten, wo man mich für sehr beschäftigt hielt. Ich fühlte das Nachtheilige davon in Rücksicht auf  
15 Zeitverlust, aber ohne diese Phantasien=Cur, die ich gewöhnlich stark um die gewöhnliche Brunnen Zeit gebrauchte, wäre ich nicht so alt geworden, als ich heute bin, 53 Jahr 1 $\frac{1}{2}$  Monat.

227. Ein ganz vorzüglich guter Roman ist: Leben  
20 und Thaten des Freyherrn Quinctius Heymeran von Flaming. Berlin bey Voß 4 Bände in 8<sup>o</sup>.

228. Bald zu lesen: Erinnerungen aus meinen Reisen in England aus dem Französischen. Zürich bey Drell. NB.

25 - 229. Von van Swinden Positionibus ist der dritte Band erschienen NB.

230. Marriage IV. Ja die Visiten Karten mit Lomber und Bharao Karten zu vergleichen und was Cicero wohl möchte sagen, wenn man ihm eine Lomber  
30 Karte brächte, und sagte, daß dieses Blatt aus einem Buche gerissen sey, das mehr entschiede als die Bibel

(Besser). Von Stichen auf der Erde unter den Nixten  
Arten.

231. Wenn ich meine Fragen über die Physik noch  
herausgebe, so müssen sie bloß jungen thätigen Physikern  
zugeeignet werden, Gren, Herrn von Humboldt, Hildebrand, 5  
Scherer vpp.

232. Verträgt sich nicht mit dem Kloster Leben  
der speculativen Philosophie. Daß Klosterleben zu  
gebrauchen.

233. Er wurde Professor (Savage) ehe er wußte, 10  
was das eigentlich sagen will. Er hatte das Gelübde  
des Professorats abgelegt, ehe er verstand was das sagen  
will, und dieser Schwur drückte ihn nachher sehr oft,  
wenn er seine Natursotisen bekannt machte (besser) wie  
das Gelübde der Keuschheit. 15

234. Er wolte nicht verführen, aber er verführte.  
Es ist sehr traurig, daß das Bestreben der Menschen Uebel  
zu vermindern so viel neues erzeugt. Man scheint ge-  
wöhnlich die Krafft besser zu kennen, als den Stoff, auf  
welchen sie angewandt wird. 20

235. In einer angenehmen Schrift: Biographical  
Curiosities. London 1797 3<sup>s</sup> 6<sup>d</sup> steht das Leben eines  
gewissen Daniel Dancer von Pinner in Middlesex, im  
monthly Review wird er the most extraordinary perhaps  
of all Misers genannt. John Elwes's Leben steht auch 25  
darin.

236. Simplex munditiis übersezt Milton durch plain  
in its neatness (Horatius Ode 5. Lib. I). Barton in  
seiner Ausgabe von Miltons poems tabelt ihn des-  
wegen. 30

237. Wenn diese Philosophie ist, so ist es wenigstens eine, die nicht recht bey Trost ist.

238. Die Emigranten Laocoon und Apollo in Belvedere. Apollo hat Rom verlassen.

5 239. Bey der Kayßer = Geschichte der letzten Jahrhunderte kan das Rückwärtsherausgehen der Folge von großem Nutzen seyn.

240. Drill husbandry Brach = Wirtschaft.

241. Von des Grafen von Stumford Essays sind die  
10 5 ersten in Weimar übersezt herausgekommen. Der 6<sup>te</sup> ist in London bereits erschienen, auch ein 7<sup>ter</sup> und ein 8<sup>ter</sup>.

242. Im Cosmopoliten. Julius. 1797 wird von dem Abt Santly zu Samspringe viel übles gesagt. (nachzusehen)

16 243. Savage handelt sehr unmoralisch, daß er ehrliche Leute angreift, die sich nicht mehr verantworten können, zum Beyspiel den seligen Euclid, den seligen Newton und den seligen Eugenius.

244. Lachstoff, ad modum Sauerstoff.

20 245. Wenn zwey Personen, die sich jung gekannt haben, alt zusammen kommen, so müssen tausend Gefühle entstehen. Eines der unangenehmsten mag seyn daß sie nun sich in so manchem betrogen finden, was sie bey ihren Hoffnungsspielen ehemals als gewiß berechnet hatten.  
25 (Ich verstehe mich.)

246. Auch Bonaparte ist ein Bastard, nämlich natürlicher Sohn des Grafen Marboeuf der 1768 Corsika organisirte. (Dieses ist falsch.)

247. Wahlcapitulation zu gebrauchen.
248. Der eine hat geladen, der andere lädt noch.
249. Lehrbuch der Metaphysik von Ernst Platner, Leipzig 1795. 200 Seiten in 8. (gut)
250. Sippschaft in etwas {comischer  
böser} Bedeutung. 5
251. Alles, was wir als Menschen für reell erkennen müssen, ist es auch würdlich für Menschen. Denn sobald es nicht mehr verstattet ist, aus jenem Naturzwang auf Würdlichkeit zu schließen, so ist an ein festes Principium gar nicht mehr zu denken. Eines ist so ungewiß als das andere. Wem der Beweis für das Daseyn eines höchsten Wesens aus der Natur (kosmologischer) zwingend ist, der bleibe dabey; eben so der, den der theoretische, oder der moralische überzeugt. Selbst die, die an neuen Beweisen gegäubelt haben, sind vielleicht durch einen Zwang dazu verleitet worden, den sie sich nicht ganz entwickeln konnten. Statt uns ihre neuen Beweise zu geben, hätten sie uns die Triebfedern entwickeln sollen, die sie nöthigten sie zu suchen, wenn es anders nicht bloß Furcht vor den Con-  
fistorien oder den Regierungen war. 20
252. Ach was wolten wir anfangen, sagte das Mädchen, wenn der liebe Gott nicht wäre.
253. Die Knaben der guten Hofnung (Dichter),  
bonne Esperance.
254. The second sight der Hochländer in Schottland 25  
ist eigentlich a foreknowledge of future events. Ich glaube, daß sie die Gabe besitzen, weil sie keine Hosen tragen. Daher auch die Weiber in allen Ländern mehr zu Prophezeihungen aufgelegt sind.

255. A Tax upon taxes ( $\pi\mu$ ), hierin besteht was man Aufstand nennt. Auch könnte man Contrebande so nennen. Oder wer jährlich 100 Thaler Taxen bezahlen muß, soll jetzt 150 bezahlen. Das letzte ist das Beste.

5 256. Bey Bechtold in Altona ist erschienen: Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung. Im 2<sup>ten</sup> Hefft steht Grossets Arretirung NB. NB.

257. Hochfürstliche Theorie vom Vorstellungs- Vermögen. So könnte man die Gedanken des Fürsten G. . .  
10 (Lion) nennen.

258. Gumal und Lina ein sehr gutes Lesebuch für Kinder. Bey Berthes in Gotha.

259. Ist es nicht sonderbar, daß man zu den höchsten Ehrenstellen in der Welt (König) ohne Examen gelangt,  
15 daß man von jedem Stadt-Physikus fordert?

260. In N<sup>o</sup> 295. Litteratur Zeitung für 1797 ist daß astronomische Werk von Parrot recensirt, wo Erg-  
lebens Physik mit unter die gleichsam gezählt wird, bey denen Hevels Beobachtungen noch neu sehen. (in der  
20 Astronomie nämlich)

261. Im Reichs Anzeiger von 1797. N<sup>o</sup> 202 wird gerügt, daß in der Leipziger Zeitung die Geburt von  
2 jungen Grafen angekündigt wird, diese Rüge nimmt Herr Friedrich Ulrich Graf zu Lynar königlich Dänischer  
35 Cammer Herr (hochadlicher Hof Rath) wohnhaft zu Vera höchst übel, und wird impertinent gegen den Herausgeber, den Rath Becker (Siehe Reichs Anzeiger N<sup>o</sup> 222), spricht von lucrativen Geschäften des Herrn Rath's die ihn solche  
40 Dinge übersehen machten. Ja er verlangt am Ende Satisfaction und schließt mit den Worten, widrigensfalls pp (so bricht er ab), also widrigensfalls wolle er ihm vielleicht

den Buckel durchbläuen lassen. — Herr HofRath Becker begehrt die unverzeihliche Sotise und giebt ihm diese Satisfaction!! ist das nicht abscheulich? So etwas thut [ein] herzoglicher Rath gegen einen impertinenten Dänischen Hofstafan, der nicht beleidigt worden ist, denn es wurde ja nur ein lächerlicher Gebrauch getadelt, und wer kan denn dafür, daß es jedem deutschen Ohr lächerlich klingt ein Paar neugebohrne Kinder ein Paar junge Grafen nennen zu hören? Wer kan dafür? Wenn jemand im Gebet Gott den König aller Könige nennt, selbst ein König, so ist die Anrede selbst rührend, wenn aber beym Moser ein Graf Gott: Graf aller Grafen anredet, so ist es nicht in der menschlichen Natur sich des Lachens zu enthalten. Der erste Einsender unterzeichnet sich A. D. W. und nennt sich einen Edelmann. Auch der wird mit Verachtung behandelt und vermuthet, daß es ein neuer Edelmann seyn müsse!! Ist das nicht abscheulich? Schon aus dem ganzen Verfahren hierbey sieht man, weß Geistes Kind S! Hochgräßliche Gnaden sind.

262. Ein doppelter Louisd'or ist zuverlässig mehr als 2 einzelne.

263. Raam spricht er aus: Es werde — — so brennen die Laternen auf der Erde.

264. Gott anzureden: Baron aller Barone, ist nicht lächerlich, es ist übertrieben, affectirt. Aber Graf aller Grafen ist in hohem Grade lächerlich. Hieraus mögen die Herrn Grafen in Deutschland lernen auf was für einer Staffel sie bey dem Publikum stehn. Auf einem gefährlichen aut aut.

265. Es geht im einzelnen wie bey der Menge, an welche Anreden gehalten werden. Es hören es nur die Nahe stehenden, allein die Entfernten schreyen mit, wenn es zum Wehfall geht. So darf nur bey mancher Ueber-

legung eine Leidenschaft Beyfall geben, so rufen alle übrige, und selbst Vernunft mit in den Haufen.

266. Von David. Wenn wirklich die Bundes Lade ein Leidner Kasten oder eine electrische Batterie war, bey  
 5 der Einrichtung, so [ist] die Sache wirklich ein Wunder und es bedurfte der Entschuldigung nicht, die Sie zum Eingange machen. Die Skaphien der Vestalinnen, Archimedes Brennspiegel. Das Bewusste kan zu sehr vielem dienen. Das Föhren Holz, wenn es nicht geröstet wird,  
 10 ist in seinem trockensten Zustande zwar ein schlechter Leiter, aber immer noch ein Leiter, wie man daraus sehen kan, daß man Batterien durch die Wände und Dielen loß schlagen kan. Hierzu wären die Pfeile vom Rathause zu gebrauchen. Elias in einer Montgolfiers  
 15 aufgefahren unter welcher Feuer hieng. Von Davids Brief an mich steht im Berlinischen Archiv der Zeit October 1797. S. 328 pp. Von Paschius nachzusehen. Die Bundes Lade war (2. Mose XXV. 10, 31) die Elle zu 2 Fuß gerechnet 9 Fuß lang, 3 Fuß breit und  
 20 3 Fuß hoch. Dieses giebt für den Boden und die 4 vertical stehenden Wände 63 Quadrat Fuß Belegung, da aber wenigstens  $\frac{1}{2}$  Fuß rings herum unbelegt bleiben mußte, den Kranz nicht einmal gerechnet, so fallen noch 8 Quadrat Fuß Belegung weg und bleiben also nur noch  
 25 55 □ Fuß. (Die Haarlemische Batterie hatte 130 □ Fuß und 135 Flaschen.) Mit dieser Maschine hat man frehlich Wunder Dinge ausgerichtet. Allein mit der Haarlemischen Maschine, wo ist so etwas bey der Bundes Lade? Und nun gar das elende Föhren Holz. Ein solcher Kasten  
 30 aus Böhmischem Glas oder ein cylindrisches Gefäß von gleicher Oberfläche immer nur eine geringe Wirkung würde gethan haben selbst bey einer Maschine wie die Leylerische und nun die erbärmliche Zuleitung, aus der Luft. Man weiß, wie schwach diese Electricität zu der Zeit ist, wenn  
 35 keine stark electrische Wolken da sind. Ich halte also die Sache für unmöglich und anstatt, daß Sie ein Wunder

durch natürliche Ursachen erklärt haben, so wäre vielmehr eine solche elektrische Batterie selbst das größte Wunder: — Wiebeurg machte aus den Aegyptiischen Pyramiden Erdbeben Ableiter, Herodotus sagt: Aegypten wird von keinen Erdbeben erschüttert. Der Mann der Jagden durch die Lufft mit Hirschen anstellte hieß, wo ich nicht irre, Enzelen. Dieses geht auf den Elias. Paschius de Inventis novantiquis wäre nachzusehen. So auch Du Tens und hauptsächlich Bailly's Lettres sur l'atlantide. (Sieher auch Hutchinson Buch K. p. 176.) 10

267. Voltaire sagt an einem Orte sehr schön:

Si Dieu n'existait pas, il falloit l'inventer.

268. Kant sagt irgendwo einmal: Die Vernunft ist mehr polemisch als dogmatisch.

269. Er war ein uner schöpflicher Erzähler und höchst 15 unterhaltender Mann. Das Licht seines Wizes leuchtete über Tafeln von 50 Couverten. Es mußte aber jemand da seyn der das Licht zuweilen puzte, sonst fieng es an dundel zu brennen und verlosch wohl gar. Es mit der Lichtscheere auszuthun war unmöglich. 20

270. Am 22 Octobris 97 sagte Herr Thibaut ein vortrefflicher Kopf zu mir: Einige Begriffe der gemeinen Arithmetik machten ihm mehr Schwierigkeiten, als manche für schwer geachtete der höheren Rechnungen.

271. Batß's Umriß der gesammten Naturgeschichte. 25 Jena 1796. gedrängt und sehr gut, soll etwas durch Druckfehler entstellt seyn. Wegen der Eintheilung nachzusehen. Er mischt auch das Weltall mit ein NB. (Litteratur Zeitung 1797. N<sup>o</sup> 313.)

272. Im gemeinen Leben heißt oft die Epilepsie das 30 böse Wesen. Was wäre das gute Wesen? Jemand

glaubt man könne den epileptischen Zuckungen im Paroxysmus der gekrönten Liebe diesen Rahmen geben.

273. Jetzt fängt sich das Studium der Alten wieder zu heben an. Man glaubt nun da Erlösung zu finden und Beobachtungs-Geist und wahre Sprache der Natur wieder in Umlauf zu bringen. Einigen wenigen mag das freylich helfen, aber gewiß [ist] in diesem Getreibe sehr viel Mode, und des eigentlichen Wahren und mit menschlicher Natur und Vernunft zusammenhängendes nur wenig. Im Rittergeist ist sehr vieles was sich an menschliche Natur anschließt, aber das eigentliche Treiben war Mode, Esprit du Corps; während als man sich mitten darin befand hielt man alles für nothwendig. Mit der christlichen Religion ist es eben so. Was für ein Kriegen und Streiten und Kennen für Gottes-Verehrung, man sollte zu manchen Zeiten fast geglaubt haben, der Mensch lebe bloß um zu beten und Gott zu verehren. Ich bin überzeugt, daß hierin das meiste bloßer Auswuchs ist. Es giebt schlechterdings keine andere Art Gott zu verehren, als die Erfüllung seiner Pflichten, und Handeln nach Gesetzen die die Vernunft gegeben hat. Es ist ein Gott kan meiner Meinung nach nichts anderes sagen, als ich fühle mich bey aller meiner Freyheit des Willens genöthigt Recht zu thun. Was haben wir weiter einen Gott nöthig? das ist er. Wenn man dieses mehr entwickelt, so kömmt man meiner Meinung nach auf Herrn Kants Satz. Einen Gott der objective dreinschläge, wenn ich Unrecht thue, giebt es nicht, das muß der Richter thun der der Verwalter der Gesetze ist oder wir selbst. Ich glaube daher auch nicht, daß es Religions-Spötter giebt, aber Spötter der Theologie wohl. — Das sind Auswüchse, die freylich gar mancherley Art sind, und darunter sehr gefällige die durch Aberglaube und frühe Einschätzung ganz das Ansehen und das Gewicht von Wahrheit erhalten. Dieses muß mehr entwickelt werden. Ueberhaupt erkennt unser Herz einen Gott, und dieses

nun der Vernunft faßlich zu machen ist freylich schwer, wo nicht gar unmöglich. Hiervon steht etwas in meinen andern Büchern, das ich auffuchen muß. S. Pascal. K p. 174.

274. Es wäre eine Frage ob die bloße Vernunft ohne das Herz je auf einen Gott verfallen wäre. Nachdem <sup>8</sup> ihn das Herz (die Furcht) erkannt hatte suchte ihn die Vernunft auch, so wie Bürger die Gespenster.

275. Ich glaube doch nun auch wirklich, daß die Frage, ob die Gegenstände auffer uns objective Realität haben, keinen vernünftigen Sinn hat. Wir sind unsrer Natur nach genöthigt von gewissen Gegenständen unsrer Empfindung zu sagen, sie befänden sich auffer uns, wir können nicht anders. Siehe unten was Kant sagt L p. XIV [705]. Die Frage ist fast so thöricht, als die: ob die blaue Farbe wirklich blau sey. Wir können <sup>18</sup> unmöglich über die Frage hinausgehen. Die Dinge, von denen ich sage sie seyen auffer mir, weil ich sie so ansehen muß, es mag übrigens mit jenem auffer mir seyn eine Beschaffenheit haben, was es für eine will, darüber können wir nicht richten. Hierüber doch den Theätät zu lesen. <sup>20</sup>

276. Am 18<sup>ten</sup> Octobris 97 laß ich in einem englischen Buche und bald darauf in einem französischen. Daß erste war eine Abhandlung von De Luc über Hygrometrie, und das andre Le Roy's Abhandlung über die Auflösung des Wassers in der Luft in den <sup>25</sup> französischen Memoires für 1751. Nach einiger Zeit bemerkte ich mit großer Deutlichkeit, daß ich es gar nicht gewahr geworden war, daß sich die Sprache in der ich laß indessen verändert hatte. Es war mir als hätte ich entweder immer französisch oder immer <sup>30</sup> englisch gelesen. Ich bin überzeugt, wäre [ich] während dieser ungetheilten Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand thigt gewesen ein deutsches Buch nachzuschlagen, so <sup>30</sup> wie ich auch hier den Uebergang nicht bemerkt haben.

Denn diese Sprachen sind mir was das bloße Verstehen zumal in dieser Materie angeht ungesehr gleich geläufig. Man kan dieses ohne den Vorwurf von Ruhmredigkeit zu befürchten wohl von sich sagen, da es wohl in Deutschland unzählige Menschen geben mag, die sich in eben dem Falle befinden. Weswegen ich dieses hier anführe? Deßwegen. Ist es gut und vortheilhaft für unsern Geist sich so zu gewöhnen? Ich kan es unmöglich glauben. Ich ziele hierbey nicht auf den Zeitverlust, denn der ist offenbar sehr groß, sondern ich glaube, daß es auch sonst in psychologischer Rücksicht schädlich ist, so vielerley Zeichen für dieselben Sachen im Kopfe zu haben. Es konte da viel besser eine neue Qualität stehen, wo jetzt ein neues Zeichen für eine alte steht. So wie ich aus dem englischen <sup>15</sup>Werd in das französische übergieng, mußte gleich wohl ein ganz anderes Register gezogen werden; und doch merckte ich das nicht. Ich wünschte dieses untersucht zu lesen. Die Alten! Aber auch die Chineser!!

277. Eine sonderbare Situation, die in einem Roman <sup>20</sup>genützt werden könnte. Die Sache ist wahr, ich halte aber nicht für nöthig die Nahmen zu nennen weil mich die Sache so sehr interessirt daß ich sie nie vergessen werde. A, ein Mann, hat seine Schwieger Tochter B, weil er aber selbst Veranlassung zur Heyrath gegeben, so begegnet <sup>25</sup>er ihr äußerlich mit vielem Respect, thut auch alles für sie was Recht ist, würde aber mehr thun, wenn sie ihm weniger unausstehlich wäre. B ein gutmüthiges Weib, nur nicht was A von ihr verlangte, eine thätige Haus-  
<sup>30</sup>hälterin, wird nach und nach auch gegen den Schwieger-  
 vater A eingenommen, doch auch ohne den Respect gegen ihn im Ausern im mindesten zu verletzen. - Beyde Personen A und B vertrauen sich einer Dame C einer höchst rechtschaffenen Frau, die dieses Vertrauens völlig würdig ist, weil sie keiner Parthey zu Gefallen redet, und bloß Friede <sup>35</sup>zu stiften sucht. Indessen sprechen beyde, wenn sie bey C sind, sehr frey A über B, und B über A. Nun kömmt

das Seltsame. Beide bitten die C dieses zu sagen, welches denn auch in gewisser Rücksicht geschieht und geschehen muß; denn ohne dieses war an keine Versöhnung zu denken. Nun sehen und sprechen sich A und B täglich, mit sehr vielem Respect, ob sie gleich nicht allein wissen<sup>5</sup> was einer von dem andern denkt, das wäre nichts, sondern auch überdas wissen, daß sie sich ihre Gesinnungen durch eine dritte Person haben bekannt machen lassen. Denn alles was C sagte, hat sie auf Ordre gesagt und jede der Partheyen weiß daß sie es auf Ordre gesagt hat. Weiter<sup>10</sup> kan doch fürwahr das Maskenspiel nicht getrieben werden. A und B sprechen sich also eigentlich einander selbst nicht, sondern wenn sie sich sprechen wollen, so schicken sie ein Paar Puppen ab, die ihre Stelle vertreten, und die von ihnen selbst ganz verschieden sind.<sup>15</sup>

278. Wie man sagt so sollen die Götter gewünscht haben, daß sie so schön wären, wie sie von den Griechen abgebildet worden sind. Höher läßt sich wohl das Lob der Griechischen Künstler schwerlich treiben, und ein illüstreres Beispiel, daß die Porträte schöner sind als ihre<sup>20</sup> Originale, auch nicht geben.

279. Verschiedener Ursachen wegen anzuschaffen: Selections from the french Ana's. pp 12<sup>mo</sup> 2 Volumes 7<sup>e</sup> Cadell junior & Davies. London 1797. Auch Crisp on Vision (S. Excerpta physica p. 182).<sup>25</sup>

280. Da man beym Frieden das Te Deum laudamus anstimmt, so wäre doch nichts natürlicher als [wenn man] beym Anfang des Krieges das Te Diabolum (damnamus) anstimmte (besser). Wäre es nicht eines Dichters würdig ein Te diabolum zu dichten, und eines Musikers zu componiren?

281. Der Patriotismus, Vaterlands Liebe ist das Kriegs-Genie der Nationen. Nationen, die ohne

Patriotismus streiten, sind Mechaniker, zugestuzte, abgerichtete Krieger ohne das eigentliche Genie. Daß auch hier brave Menschen durch Ehrgeiz, lebhaftes Gefühl der Pflicht getrieben etwas thun können, das nicht nach der 5 Gilde riecht, versteht sich von selbst. Das ist aber subordinirtes nicht primäres Genie (besser). Das Genie der Nation ist gar sehr von dem der Individuen verschieden. Dieses einmal zu betrachten.

282. — — Quæsi lucem ingenuique repertâ.

10 283. Beym Meilhan (oeuvres philosophiques T. II) sagt eine Dame vortrefflich: quand je songe, que ce que je vois, sera l'histoire, je suis dégoûtée de lire les anciennes histoires. Sehr wahr!

284. Ich möchte wohl die Verhält[ni]ß der Zahlen sehen, 15 die ausdrückte wie oft das Wort: Revolution in den 8 Jahren von 1781—89 und in den 8 Jahren von 1789—97 in Europa ausgesprochen und gedruckt worden ist, schwerlich würde die Verhältniß geringer seyn als 1:1000000.

20 285. Ist noch ein Tisch, noch ein Stuhl da, worauf dieser Reim geschrieben worden ist? Ist noch ein Pantoffel, noch ein zerriffener Schlafrock da, in welchen er geschrieben worden ist?

286. Das Wort: unvergleichlich zeigt was in der 25 Welt aus Worten werden kan.

287. Unsere Gedichte werden gemacht, bald nach dem Herzen, bald nach dem Ohr, bald nach der Conuenienz (jedes allein NB). Es sollte aber in jedem Gedicht nur ein einziger Duell seyn.

288. Das Gedicht ist eine lebhafteste bildliche Darstellung der Handlung und Empfindung (nicht  $\pi\mu$  but backed).

289. Dessen ungeachtet.

290. Kants frühere noch nicht gesammelte Schriften. Einz 1795. 350 Seiten. 8. 20 Groschen. Enthält auch seine Beschreibung von dem Erdbeben in Lissabon und sein Kräfte Maasß. 5

291. Anzuschaffen Sullivans Uebersicht der Natur, aus dem englischen von Hebenstreit. Dyt. Leipzig 1795 I<sup>ter</sup> Band. (wegen Theorie der Erde) 10

292. Sammlung practisch-chemischer Abhandlungen von Lampadius. nachzusehen.

293. Ein sehr merkwürdiges und Lesens würdiges Buch ist: Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschen Geschlechts, von dem Verfasser des Buch[s] Lienhard und Gertrud (Pestalozzi). Zürich bey Gefner.

294. Der Mensch als Natur Product; als Product seines Geschlechtes (der Gesellschaft); das Product seiner selbst, der gebildete, gesittete, wissende Mensch. 20

295. Der Philosophie Alt Gefelle, Junfftmeister. pp.

296. Keine Erfindung ist wohl dem Menschen leichter geworden, als die eines Himmels.

297. Ueber den Geist des Zeit Alters und die Gewalt der öffentlichen Meinung. 1797. 8<sup>vo</sup> (bey Fleischer) 25 enthält ganz meine Gefinnungen. Der Verfasser bezieht sich auf ein anderes Buch, das er vorher geschrieben hat und welches den Titel führt: Versuch

über das Gleichgewicht der Macht bey den alten und neuern Staaten.

298. Doppelter Prinz S. K. p. 144.

299. Ich denke, über alte Zeitungen zum Exempel  
5 jetzt von 1792 an müßte sich ein herrliches Collegium  
lesen lassen, nicht in historischer, sondern in psychologischer  
Rücksicht. Das wäre was. Was in der Welt kan unter-  
haltender seyn, als die vermeintliche Geschichte der Zeit  
mit der wahren zu vergleichen. Sieher die Aussage der  
10 Dame oben S. 43. Col. 2. [283]

300. Ihre körperliche Reize befanden sich gerade in  
dem sonderbaren Zeit Punct, wo sie anfangen ihre an-  
ziehende Krafft mit der abstoßenden zu vertauschen.

301. Zwischen den Wendekreisen wäre der Wetterhahn  
15 kein Symbol der Unbeständigkeit. Er sieht immer den-  
selben Weg. Barometer.

302. Wenn ich in Prosa schrieb fielen sie über mich  
her, und so gieng es mir auch, wenn ich mich in die  
Höhe der Poesie begab. So wie fliegende Fische von  
20 Räubern verfolgt werden, sie mögen untertauchen oder  
fliegen.

303. Sind wir nicht auch ein Weltgebäude und eines,  
daß wir besser kennen, wenigstens besser kennen sollten, als  
daß Firmament? NB.

25 304. Bey den verschiedenen Erklärungen des Sehens  
bemerket K. (Göttingische gelehrte Anzeigen 196 Stück.  
1797. p. 1948) das sey eine Probe wie Geometrie diese  
Dinge unschädlich mache, weil [die] Mathematiker eins ge-  
wesen wären. Es ist aber offenbar, daß die Mathematik nur  
30 Dinge beybringt, die sie schon mußte ehe Physik war.

Alles kommt darauf an zu beweisen, daß sie das Recht hat, mit ihren Resultaten sich einzumischen. Dieses kan nicht anders geschehen, als nach vollkommener Uebereinstimmung beyder, des Physikers und Mathematikers. Sie müssen immer getrennt bleiben. Ihre Uebereinkunft ist ein bloßes empirisches Anpassen (NB. NB.), nichts weiter. Denn was hülfte alle Rechnung wenn am Ende die Erfahrung widerspräche?

305. Wo wir sagen: Er hat das Pulver nicht erfunden, sagen die Engländer the Longitude. 10

306. Die Vorstellung, daß ein Kerl, der am Galgen hin und her schwingt, die Benediction mit den Füßen giebt, ist vortrefflich. Ein Spanier hatte den Gedanken. S. Vertuchß Spanisches Magazin. B. 2. Der Mann, der die Benediction so ertheilte, war Gran Tacanno. 11

307. Je weiser man selbst wird, desto mehr sieht man in den Werken der Natur, warum sollte auch nicht in manchen unsrer Gedanken sehr viel mehr enthalten seyn, als wir zuweilen bemerken? es sind ja auch Producte der menschlichen Natur. Jeder Gedanke ist an sich was, der falsche so gut als der wahre. Der falsche ist nur Unkraut, das wir in unserer Haushaltung nicht gebrauchen können. So läßt sich manches entschuldigen, was ich dem Hogarth angedichtet habe. Er konte das alles Instinctmäßig hingeworfen haben ohne es zu wissen. Schnürbrust und Holzwelle, Moll Flanders und second sight auf Mariage à la mode. Pl. V.

308. Was die wahre Freundschaft und noch mehr das glückliche Band der Ehe so entzückend macht, ist die Erweiterung seines Ichs und zwar über ein Feld hinaus, das sich im einzelnen Menschen durch keine Kunst in der Welt schaffen läßt. Zwey Seelen, die sich vereinigen, vereinigen sich dennoch nie ganz so, daß nicht immer noch

der beyden so vortheilhafte Unterschied bliebe der die Mittheilung so angenehm macht. Wer sich sein eigenes Leiden klagt, klagt es sicherlich vergeblich, wer es der Frau klagt [klagt] es einem Selbst das helfen kan und schon durch die Theilnahme hilfft. Eben so wer gern sein Verdienst gerühmt hört findet ebenfalls in ihr ein Publicum, gegen welches er sich rühmen kan, ohne Gefahr sich lächerlich zu machen.

309. Ist es nicht eine sonderbare Situation, in der sich die Seele befindet, wenn sie [eine] Untersuchung über ihr eigenes Selbst liest; also in Büchern sucht was sie selbst wohl seyn möchte? Es hat einige Aehnlichkeit mit dem Hunde, dem man einen Knochen an den Schwanz gebunden hat, sagte Lion wahr, aber etwas unedel.

310. Lord Mansfield pflegte zu sagen: funded property is interest without a principal, landed property a principal without interest.

311. Die Kenie mit M\*\* überschrieben und des Inhalts, daß er seine Schreib-Maschine beschreiben möge, geht auf Meiners.

312. Die Franzosen sind eben so stark in der Telemachie als der Telegraphie, man könnte Bonaparte den Telemachus, den in der Ferne streitenden nennen, nämlich Provinzen theilen, die er nicht erobert hat.

313. Ein Stoß auf den Magen beraubt alles Bewußtseyn[s] nicht den Magen sondern den Kopf selbst. Ueberhaupt wird immer von Kopf und Herz geredet und viel zu wenig vom Magen, vermuthlich, weil er in den Souterrains logirt ist, aber die Alten verstunden es besser. Persius creirte ihn bekanntlich schon zum Magister Artium, und in den 1700 (?) Jahren kan er doch wohl etwas hinzu gelernt haben.

314. Nichts verlohren gehen zu lassen, ist eine Hauptregel, Papierschnitzel so wenig als Zeit. Pestschafte.

315. Den gestirnten Himmel für Danziger Goldwasser ansehen, zumal in einem Tabo, wäre das sehr schicklich für einen Trinker? 5

316. Die Kinder in den Zimmern aufhängen wie Medaillons. Gürtel unter dem Arm und ein Steig-Riemen.

317. Peter Bindar sagte, der berühmte Mahler Wright habe seine Wellen gemahlt, daß sie zuweilen ausgesehen hätten wie Spanische Nudeln (vermicelli). 10

318. Wenn er philosophirt, so wirft er gewöhnlich ein angenehmes Mondlicht über die Gegenstände, das im Ganzen gefällt, aber nicht einen einzigen Gegenstand deutlich zeigt.

319. Ich hatte mich auf P's Anrathen damals is entsetzlich darüber geärgert.

320. Experimental-Politik, die französische Revolution.

321. Gespräch zwischen 2 einfachen und einem doppelten Louisd'or, könnte gut durchgesetzt werden.

322. Das ummünzen in kleinere Sorten vom Genie so der Nationen zu gebrauchen.

323. Die Natur schafft die Generale so wie die Dichter und Mahler. Erstere will man absolut aus Prinzen machen, warum nicht auch letztere?

324. Selbst die sanfftesten, bescheidensten und besten 25 Mädchen sind immer sanfter bescheidener und besser, wenn sie sich vor dem Spiegel schöner gefunden haben.

325. Es ist ein Glück, daß die Gedanken-Leerheit keine solche Folge hat, wie die Luftleerheit, sonst würden manche Köpfe, die sich an die Lesung von Werken wagen, die sie nicht verstehen, zusammengedrückt werden.

5 326. Es ist wohl gewiß, daß man über eine Sache sehr richtig urtheilen kan und weise, und dennoch, so bald man genöthigt wird seine Gründe anzugeben, nur welche angeben kan, die jeder Anfänger in der Art Fechtkunst widerlegen kan. Letzteres können oft die weisesten und  
10 besten Menschen so wenig, als sie die Muskeln kennen, womit sie greifen, oder Clavier spielen. Dieses ist sehr wahr, und verdient weiter ausgeführt zu werden.

327. Das Populär machen sollte immer so getrieben werden, daß man die Menschen damit heraufzöge. Wenn  
15 man sich herabläßt, so sollte man immer daran denken auch die Menschen zu denen man sich herabgelassen hat ein wenig zu heben.

328. So wie man Menschen Racen in naturhistorischem Sinn hat, so könnte man auch Seelen Racen  
20 nach den 4 Principien (S. oben p. 27 [193]) ordnen, daß gienge vortreflich. Frehlich an Mulatten und Mestizzen wird es auch da nicht fehlen.

329. La Place rechnet Repplern zu jenen seltenen Menschen, welche die Natur von Zeit zu Zeit den Wissen-  
25 schafften schenkt, um aus den Vorbereitungs Arbeiten mehrerer Jahrhunderte große, von andern übersehene, Theorien endlich herauszufinden.

330. Den Meritenmesser zu gebrauchen, in Grade zu theilen, 100 vielleicht, und so Verdienste anzuschlagen.

30 331. In den leiblichen Waffen, Schießgewehren und in der Kunst den Leib zu tödten hat man es heutzutage

weiter gebracht, hingegen in der Kunst die Seele zu verderben, oder im satyrischen Nordgewehr sind wir zurück (roh).

332. Den eigentlichen Adel kan kein Gesetz abschaffen, es kann nur die Art vorschreiben wie und wem er mitgetheilt werden soll.

333. Ich habe über dem Suchen und Bohren viel Zeit verkurzt, von Lesung alchymistischer Bücher zu gebrauchen.

334. An der vierrudrigen Galere, dem Quadrillo Tische. 10

335. Der Mann, der sich den bekannten Vers aus dem A, B — AB, der sich mit A, A — AA anfängt, vorlesen ließ und bey dem letzten pedem A, U — AU in Ruh übersezte.

336. Immer individuel; immer lieber Hamburgischer 15  
Correspondent als Zeitung. Statt Freude, der heilige Schein der Freude pp et sic in infinitum. NB.

337. Englisches Wasser, englischer Schnee.

338. Das wird vermuthlich im 6<sup>ten</sup> Buch Moses stehen, das nebst dem 7<sup>ten</sup> im Reichs Anzeiger 1797 N<sup>o</sup> 233 zum Verkauf angeboten und sogar in N<sup>o</sup> 7 von 1798 gesucht worden ist.

339. Es kostete den Kerl Mühe dieses Paar Tage über die Etikette nicht zu stehlen mit zu machen.

340. Citoyen de Gomorrha. 25

341. Seine Thaten wären wahrlich über und über genug für einen Cometen-Schwanz. Kein Cometen

Schwanz dürfte sich schämen so etwas gethan zu haben. Einem Cometen Schwanz Ehre zu machen.

342. Die 4 Deputirte der Universität Oxford, die gegen einander anpiffen. Ich glaube sie sollten den Herzog von Grafton becomplimentiren.

343. Familien=Geruch (extend).

344. Das war der Händel (Stiel) bey dem man ihn anfassen mußte, wenn man ihn ausgießen wolte, an allen andern Stellen verbrannte man sich die Finger.

10 345. Wenn ein Prediger merckt daß ihm seine Zuhörer nicht zuhören, so müßte er es machen, wie ein gewisser Dr. Almyer Bischoff von London. Als er fand, daß der größte Theil seiner Versammlung schlief, fieng er auf einmal an laut in einer hebräischen Taschen-Bibel zu  
15 lesen, die er bey sich hatte. Nun ward auf einmal alles aufmerksam. Nun fieng er an: „Was für seine, weise Leute ihr doch seyd! Ihr seyd aufmerksam, wenn ich euch etwas vorlese, wovon ihr kein Wort versteht, und  
20 schlafst, wenn ich mit euch in eurer Muttersprache von Dingen rede, auf denen das Heil eurer Seelen beruht.“  
(Universal Magazine. October 1797. p. 284)

346. Wenn der Mensch sagt, Gott hört und sieht alles, warum sollte man ihn nicht mit Augen und Ohren mahlen, mit Pinsel oder Phantajie das ist gleich viel. Aber ob  
25 es recht ist ihn bloß mit 2 Augen zu mahlen glaube ich kaum, denn so könnte er unmöglich sehn was hinter ihm vorgeht. Es ist also eine Frage, wer hier am vernünftigsten mahlt, der der ihn wie einen Menschen darstellt oder der, [der] ihn ganz mit Augen besetzt.

30 347. Ich fürchte, unsere allzu sorgfältige Erziehung liefert uns Zwerg Obst. (cum grano salis ad besser zu werden)

348. So wenig als Särge auf Jahrmärkte gebracht werden.

349. Ich glaube ein Handel würde noch einträglich seyn; nämlich der mit Hunden auf Jahrmärkten, man müßte hierbey auf Künste und Schönheit sehen. Das würde aber die Hunde in der Welt sehr vermehren, auf deren Verminderung man denken sollte, wegen des Brotesseßens und Gefahr von der Wuth.

350. Die Ohren infibuliren. Es ist sonderbar, daß man bey den Frauenzimmern die Ohren infibulirt. 10

351. Bey den Chinesern ahmt, wie Staunton bemerkt, die Form der Dächer noch die Matten der Hütten nach die sich krümmen und beuteln.

352. Die Buchhändler solten leinene Lumpen und Papierschnitzeln zur Bezahlung nehmen; so könnte sich noch 15 mancher ehrliche Mann ein Werkchen anschaffen.

353. Ein Methusalem unter den Gehendten, das Runrädchen zu Darmstadt.

354. Ueber den Aberglauben ließe sich gewiß etwas sehr gutes schreiben, nämlich zu seiner Vertheidigung; auch 20 zu zeigen, daß jederman abergläubisch ist. Ich mit meinen Lichtn. Ich glaube an diese Dinge nicht ernstlich, aber es ist mir denn doch angenehm wenn sie nicht widrig ausfallen. Nachzusehen Peucer de præcipuis divinationum generibus. Kepler Harmoniæ Libri V im 4<sup>ten</sup> Buch. 25

355. Ist es nicht abscheulich, daß sich der Mensch gewöhnt hat, Dinge zur Nahrung, oder zu Befriedigung seiner Lederhaftigkeit zu wählen, die von seiner eigenen Gartenmauer angerechnet ein Paar Tausend Meilen entfernt wachsen? Warum nicht reiche Juden bey ihren 30

Tractamenten mit Wasser aus dem Jordan tractiren, oder mit dem Honig und der Milch, die in ihrem Vaterland fließt?

356. Die Juden, die sich in die Gesellschaft aller Völker eingeschachtet haben. Dieses verräth schon das  
5 Ungezielfermäßige.

357. Stedman in seiner Reise T. I. p. 165 redet von fliegenden Läufern in Surinam. Er will, wie er an dieser Stelle verspricht, noch einmal darauf zurückkommen.

358. Industry and Idleness. Kirchhof Scene,  
10 da kan vieles über Kirchhöfe und noch nicht gehend't seyn gesagt werden. Hier lieget Eylvius, das Glück ist Schuld daran. pp von Hensler dem Jüngern. Major André. Die letzten Recepte in Stein gehauen. Repositorium. Vielleicht mit einem Garten zu vergleichen.

15 359. Im monthly Review enlarged September 1797. p. 36 wird aus einem Buche: Vaurien: or sketches of the times eine seltsame Stelle angeführt. Nämlich daß die Juden noch jezt den Gebrauch hätten, daß am Sabbath Abend der Herr vom Hause bey Tische zu sagen  
20 [habe] Dieß ist mein Leib und dieß ist mein Blut, diese Ceremonie heiße Keedush (also Kihbusch). Ist das wahr?

360. Es ist angenehm bey jedem Menschen eine gewisse Gleichförmigkeit der Gesinnungen in Rücksicht auf ihre  
25 Temperatur zu bemerken. Bey Johnson (nicht πμ) nahm alles eine gewisse Härte an. Was bey ihm einmal gewurzelt hatte, das konte nicht mehr herausgerissen werden, daher auch sein: I love a good hater. Härte und Weiche erstreckt sich gemeiniglich in jedem Menschen über Alles.

30 361. Er wurde so von ihm bezaubert wie die Klapperschlange von den Schweinen. Er ergriff die Flucht, aus

Furcht aufgefressen zu werden. Wenn dieses höchst passend gesagt wird, von Leuten, die bezaubern wollen aber von Leuten die kein Gefühl für solchen Zauber haben mißhandelt werden, so kan es gut werden.

362. Ein zahm gebohrner.

5

363. Die kleinen Versuche die wir anstellen, und unsere Privat Bemühungen, so unbedeutend sie öfter sind, helfen doch den großen Strom formiren, der in das Meer der Unendlichkeit (?) fließt, ob der gleich mit seinem Rahmen alle die kleinen Bäche verschlingt. Was würde 10 dem Rhein bleiben, wenn ihm die kleinen Bäche das ihrige entziehen wolten?

364. Im Jahr 1800 tritt die 8 wieder in die Stelle der Hundert, die sie seit dem Jahre 899 nicht besessen hat und nicht ehe bis 2800 wieder einnehmen wird. Eine Anrede an die übrigen Ziffern könte ein guter Calendar Artikel für den Calendar von 1800 werden. — Alle 10 Jahre versieht sie eine Stelle unter den Einern nur auf ein Jahr, alle hundert Jahre versieht sie 10 Jahr den Dienst der Rechner ohne deswegen ihren Einer Dienst 20 in einem darunter aufzugeben. Sie könte allerley erzählen. Es müste auf 888 gesehen werden. Sie ist ein doppeltes Quadrat und eine Cubiczahl, und zwar bin ich der Würfel eben der Zahl, deren doppeltes Quadrat ich bin, eine Eigenschafft deren sich keine ganze Zahl in 25 der Welt mehr rühmen kan (Na: dieser Ruhm ist völlig in echt ablichem Styl). (Das alles muß sehr viel besser kommen.) Ich habe zu meinem Vorgänger die sonderbare sieben, und mein nächster Nachbar ist wieder ein Quadrat. Meine nächste Zahl ist ein Quadrat. 30

365. Tacitus (Annal. XVI, 23) Ut imperium evertant, Libertatam præ se ferunt; si evertorint, ipsam Libertatam aggreduuntur.

366. Die Religion eine Sonntags-Affaire.

367. Das Hallische Wapfenhaus oder eine Hospital-Anstalt könnte so mächtig werden, daß sie endlich Kriege führte.

5 368. Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der praktischen Philosophie von Greiling (sehr gut).

369. Geld miethen, nicht borgen. Die bekannte Geschichte von dem Major von Kaufmanns.

370. Füsiliren, Sperlinge vermuthlich füsiliren. (imit.)

10 371. Im Reichs Anzeiger 1798. N<sup>o</sup> 16. wird von dem Phänomen zu Buoch bey Waiblingen im Württembergischen geredet: daß nämlich die Keller der dortigen Einwohner mit Wasser angefüllt werden, so oft das im Thale vorbeystießende Flüsslein Rems angeschwellt wird,  
 15 und daß dieser Berg überhaupt so wasserreich ist. Es wurde hierüber den Naturforschern eine Frage im Reichs Anzeiger 1797 N<sup>o</sup> 237 vorgelegt die noch nicht beantwortet ist. Dieser Verfasser der sich: Aus Württemberg. M. J. unterzeichnet führt eine Stelle von mir aus dem Taschen  
 20 Kalender für 1797. S. 163 vom Berge Cintra [an], welches unrichtig befunden worden. Einsender sagt dieses sey der Fall zu Buoch nicht. Er sey Augenzeuge und wohne in der Nähe, aus hydrostatischen Gründen lasse sich die Sache nicht erklären, und fragt: solten nicht die Er-  
 25 scheinungen der Haar Röhrchen Aufschluß geben?

372. Wie herrlich würde es nicht um die Welt stehen, wenn die großen Herrn den Frieden wie eine Wirtresse liebten, sie haben für ihre Person zu wenig vom Kriege zu fürchten.

30 373. Radel-Geld. (imit.)

374. Vater und Mutter hemwet careffeert un da hemwet se den Ofen ümme smeten, un da woll ek den Ofenseßer halen.

375. Wenn der Mensch wolte, so könnte er das Horazische: Laudator temporis acti so juveno pp lügen 8 strafen: nämlich wenn man die Alten erzöge so wie jetzt die Kinder. — Es wäre eine Frage ob man nicht alte Leute rückwärts erziehn könnte, so wie die Kinder vorwärts. — Hier sieht man was Unbiegsamkeit ist. Thiere können weder vorwärts noch rückwärts erzogen 10 werden.

376. Das größte Geheimnis, das so viele Menschen gewußt haben, und noch so viele beyderley Geschlechts einft wissen werden, das man gewöhnlich an öffentlichen Plätzen erfährt, das aber noch nie jemand ausgeplaudert [hat], 15 noch je ausplaudern wird. — Die Empfindung wenn einem der Kopf abgehauen wird.

377. Alles mit der doppelten Rücksicht zu behandeln: 1) mit dem Herzen (nach Gefühlen) 2) mit Vernunft. Rath der 500; Rath der Alten, es ist unglaublich was 20 da für Dinge vorgehn. Es brauchen nicht grade hefftige Leidenschafften zu seyn, versteht sich, sondern alles was nicht reine Vernunft ist. So ist K. . . in allem für Mathematik, ohne viele Vernunft. (Extend)

378. Der armen Morabanu auf Neu-Südwallis wurde 25 weiß gemacht, die Ketten seyen Zierrathen (sie seyen Ban ally).

379. So wie Cap<sup>tain</sup> Hunter die Welt in 168 Tagen umseegelt hat. Alle Meridiane durchlaufen, und zwar 2 mal.

380. Matthieu schlug vor die Hundswuth durch 30 Vipernbiß zu heilen.

381. Myn Heer Company hieß die Ostindische Compagnie in Indien weil Ein vornehmer Mann mehr Respekt einflößte als viele — Käsekrämer.

382. Bajonetten-Klub ein Luftschloß.

383. Ideen; Gefühle (sentiments) vielleicht. Eigentlich der Gedanke im Gegensatz mit dem Ausdruck.

384. Er trieb einen kleinen Finsterniß-Handel.

385. Die Schlacht bey Rivoli am 24 Januar 1797 ist gewissermassen eine Schlacht bey Actium zu nennen, so wie diese einen großen Theil der Welt der Alleinherrschaft unterwarf, so unterwarf jene Italien der republicanischen Vielherrschaft.

386. Die Grade der Breite von Producten zu berechnen, die in unserm Mund oder Magen zusammenfließen.

387. Wenn die Neger-Bedienten in Westindien Punsch mischen, so fragen sie vorher: for drunk or for dry? So etwas könnte man auch bey politischen Disputen fragen: sollen wir mit Gefühlen oder mit Vernunft disputiren, for drunk or for dry?

388. Man rühmt sich im Alter noch einer Empfindsamkeit der Jugend, die man nie besessen hat. So entschuldigt sogar das Alter die Jugendsünden, und verbessert jene Zeiten durch Nachhelfen. So erzählte mir in diesen Tagen ein alter Mann (Genius), er könne sich keine größere Freude denken, als im Sommer Morgens um 5 oder vor 5 durch das Korn zu fahren oder zu gehen oder zu reiten; er habe in seiner Jugend da recht so seine Andacht in Bewunderung des Schöpfers gehabt. — Von allem dem war gewiß kein Wort wahr. Er fuhr und ritt durch das Korn und vergnügte sich, aber die

Bergnügungen waren nicht andächtig, sondern gewiß mit Entwürfen zu Vällen u. d. gl. Jetzt corrigirt er die Zeiten, und glaubt damals empfunden zu haben, was er jetzt vielleicht empfinden würde, oder wenigstens empfinden sollte, nach seinem jetzigen Nerven= Knochen und Muskeln= System. — Ist das nicht sonderbar? In der That ist es in dem Horazischen: *Laudator temporis acti* — so Juvenal enthält, nur mit Nuance. Er corrigirt sogar vorwärts.

389. Sein Gewissen wurde in den Grafenstand erhoben. 10

390. Jeder stürzt sich mit seiner elastischen Atmosphäre in das Meer der Ewigkeit, je elastischer sie ist, desto länger sprudelt es, aber am Ende, wo es nicht mehr sprudelt, sind wir Alle, Alle vergessen!!

391. Unsere Cis-judäische Religion, Alles Cis- und Trans-judäische (besser judaisch).

392. Trinkspruch (nicht sowohl toast, als sentiment).

393. Ich glaube es ist ein großer Fehler, dessen sich die Natur Geschicht Schreiber des Scribenten Reichs schuldig machen, daß sie in ihren Journalen und Zeitungen nicht bloß den Character der Gattungen und Arten der Schriftsteller angeben, sondern sich zugleich herausnehmen über den Werth dieser Geschöpfe zu urtheilen. Ich glaube, wenn dieses nicht Vermessenheit ist, so verräth es wenigstens philosophischen Blödsinn, und Mangel an hohem Ueberblick. Dinné sagt: die Wanze riecht nicht sonderlich, und das ist wahr: aber er sagt nicht, die Wanze hätte zu Hause bleiben können, wir hätten der stinkenden Thiere schon genug. Wie unsere Recensenten sagen u. s. w.

394. Die Zahl der legislativen Glieder am physischen 30 Staate werden täglich mehr, der executiven immer weniger. 33

395. Roger Baine ist der berühmte Buchbinder in London, der bey seinen Bänden Geschmack und Dauerhaftigkeit mit höchster Eleganz zu verbinden mußte. Die Verzierungen richteten sich nach dem Inhalt und oft nach dem Zeitalter, worin der Schriftsteller geschrieben hatte. Er gab eine geschriebene Erklärung dazu, worin er seine Idee entwickelte und rechtfertigte. Für sein Meisterwerk wird ein Aeschylus gehalten, der in der Bibliothek des Grafen Spencer ist, und 15 Guineen zu binden kostete. In London mag Niemand a low mechanic seyn. (S. Teutscher Merkur 1798. 1<sup>tes</sup> Stück p. 83.)

396. Warum giebt man nicht manchen Meubeln oder Gefäßen und andern Geräthschaften passende Formen, wie die Alten bey ihren Lampen zum Beyspiel gethan haben? — Wenn man wüßte wie die Büchse der Pandora ausgesehn hätte, so wäre sie wohl zu Dintensäßern, Lotto-Rädern, Kriegss Cassen und dergleichen zu empfehlen. Vorschläge zu Dintensäßern. Brodfrucht. Die Weltkugel. Für Zeitungsschreiber eine Fama nach Butler's Idee mit ihren zwey Trompeten, wovon die eine bloß mit der obern Oefnung des menschlichen Körpers, die man den Mund nennt, geblasen wird: Musterung mancher Verzierungen. Ananas auf Thorpfosten. Würfel auf die Spitze gestellt, Drachen Köpfe. Ich habe Canonen Wasser speyen sehen. Drachen Köpfe schickten sich besser für Schornsteine. Drachen Köpfe sind Chinesisch.

397. Das magische Dintensäß könnte mit einer Sandbüchse verbunden werden an einem Stück.

398. Dieses ist einer von den sogenannten geflügelten Sprüchen die sich aber leider, anstatt umher zu fliegen, über die Wolken erhoben haben. So geht es mit fliegenden Dingen. Man sollte sie anzubinden wissen oder lernen.

399. Ob die Brillen mehr Nutzen gestiftet haben als die Ferngläser transcendent gemacht, auf unsere Philosophie, verglichen mit Menscheninn.

400. Was die wahre Freiheit und den wahren Gebrauch derselben am deutlichsten characterisirt, ist der Mißbrauch derselben.

401. Ist es nicht sonderbar, daß man, um dem Gouvernoment und namentlich dem Directorium Respekt zu verschaffen, ein Costume, Kleidertracht, erschaffen hat? Daß schönste Costume wäre unstreitig die Erblichkeit der 10 Regierung. Keine Tracht, kein Anzug wird je erfunden werden, der dem gleicht. Es liegt im Menschen ein Princip, das diesen Anzug schneidert, den man jetzt gerade weg der Schneider-Gilde überläßt. Sollte sich nicht ein Mittel finden lassen hier einen Mittelweg zu finden? 15 Es ist Demokratie in dem aus Kopf und Herz bestehenden Menschen, was die Monarchie der reinen Vernunft verwirft, und die politischen Demokraten stützen sich auf Monarchie der Vernunft. Sie erkennen eine Monarchie zur Vertheidigung einer Demokratie. — Suchet einmal 20 fertig zu werden in der Welt mit einem Gott, den die Vernunft allein auf den Thron gesetzt hat. Ihr werdet's finden. Es ist unmöglich. Ich sage dieses, so sehr ich auch einsehe (einsehe) daß es billig wäre, aber diese größere Billigkeit ist gerade die Stimme der Vernunft, 25 die jenes will, also partheyisch. Befraget das Herz und ihr werdet finden, daß, so wie die Kleider Leute, so die Geburt Regenten macht. Das Gleichniß führt, ich gestehe es, auf etwas lächerliches aber bloß für den Lacher, den erbärmlichsten Menschen, den ich kenne. Ich werde gewiß 30 von denen verstanden, von denen ich verstanden seyn will, und dieses überhebt mich der Mühe hier präciser in den Ausdrücken zu seyn. Ich bin davon so sicher überzeugt, daß, wenn mir die Wahl gelassen würde, welches Octav Blatt von mir auf die Nachwelt kommen sollte? ich getroßt 35

fagen würde: diejes. Weiter sind denn die Kleidertrachten auch Vernunft? Warum ist ein Newbell durch den Schneider mehr werth, als ein Newbell durch die Natur, nackt oder mit rund abgeschnittnen Haaren, und einem  
 5 Hosenlaß aus Bärenfell, ohne Hosen? Ihr imponirt der Einbildungs Krafft und dem Herzen von einer Seite, wo die Befehrung von seinem Irrthum viel leichter ist, als der die durch Vorrechte und Geburt unterstützt wird. Gehet mir weg mit euern neuen Schneidereyen, die weit  
 10 hinter den unsrigen liegen. Selbst in Curer Livreo liegt etwas von dem ignoto Deo. Das Herz und das Auge wollen was haben.

402. Er vernünftelte mich ganz aus meiner Vernunft heraus. (pity pity)

15 403. Man hat auch bey Schließung der Ehen, wo allein die Leiber dictiren sollen, das Interesse zugelassen.

404. Die Vernunft sieht jetzt über das Reich der dunkeln aber warmen Gefühle so hervor wie die Alpen Spitzen über die Wolken. Sie sehen die Sonne  
 20 reiner und deutlicher, aber sie sind kalt und unfruchtbar. Brüstet sich mit ihrer Höhe.

405. Ein Gedanken=Vacuum, was für ein Glück, daß die Köpfe nicht zerdrückt werden. Wenn eine Gedanken=Leere auch um sie herum ist, so ist es nicht möglich.

25 406. Das nicht sehr musikalisch klingende Wörtchen Hure.

407. Die kleinen Mägdchen haben ein Spiel, da sie sich schnell umbrehn und ihre Rößchen fliegen machen, alsdann schnell niedertauern, und mit allen diesen Um=ständen ein Biß[chen] Luft unter dem Rößchen fangen, daß  
 30 sich sehr bald verliert. Sie brüsten um Nichts zu fangen,

ist oft ihr Geschäft auch in reifern Jahren, und gerade mit demselben Fang-Apparat. (besser)

408. Universal-Medicin, Universal Philosophie.

409. Von Kempelens Maschine spricht die Rahmen Papa und Roma am besten aus, das ist sonderbar, würde ein Jesuit sagen.

410. Holz her der Zimmerleute zu nützen.

411. Er diene in Shakespeares Midsummer nights dream den Mondschein vorzustellen.

412. Ein Rebelartiges Schleichen. 10

413. Artisten und Virtuosen von Spießbuben u. d. gl. zu nützen.

414. Morgenstern wurde er genannt. Man konte aber wohl nicht den Phosphorus, den Vorboten eines schönen Tages gemeint haben, sondern entweder den Lucifer selbst oder eine bekante Art Mordprügel womit man seinen Neben Menschen den Hirnschädel einschlägt.

415. Es ist eine ganz bekannte Sache, daß die Bierthel Stündchen größer sind, als die Bierthelstunden.

416. Mythus ist eigentliche Sage, so sagt Heyne 48 Stück Göttingische Anzeigen 1798. Es drucke alles besser aus als Fabel.

417. Wir wollen nun sehen, was aus der französischen Republik wird, wenn die Gesetze ausgeklaffen haben. 26

418. Die Menschen haben ihre besondern Manieren zu fehlen; z. B. HofRath Ebell, zumal liegen die Fehler häufig in einer falschen Art von Genauigkeit.

419. Motto: die Wahrheit finden wollen ist Verdienst, wenn man auch [auf] dem Wege irrt.

420. Büchsenspanner zu generalisiren.

421. Christian der 11<sup>te</sup> König von Dänemark soll in Mutterleibe geweint haben (S. Derham über das Weinen der Kinder in Mutterleibe Philosophical Transactions Vol. 26 p. 490.) In der Abhandlung vorher erzählt er einen merkwürdigen Fall in seiner Nachbarschaft.

422. Es wäre vielleicht gut wenn Landes-Regierungen nicht bloß beföhlen, welches freylich als Handhaber des Gesetzes ihre Beschäftigung seyn muß, sondern auch mitunter wünschten, gerne sähen, oder wie die Worte lauten mögen, daß u. s. w. Ich kenne eine Landes-Regierung, die auf diesem Wege, wenn sie es anders nicht unter ihrer Würde hielte, eine Menge von Dingen abstellen könnte, die es auf keinem andern Wege so leicht könnten. Ich will mich erklären, z. B. sie würde es gerne sehen und mit Vergnügen erfahren, wenn man sich in Briefen der lächerlichen und beschwerlichen Titulaturen enthielte; sie würde mit Wohlgefallen vernehmen wenn man, bey jedem neuen Anbau wenigstens, die Reimarussche Blisableitung anbrächte. Da Landes-Regierungen Väter sind, warum sollte es ihnen übel anstehen auch zumeilen in diesem Tone mit ihren Kindern zu reden? — Nur glaube ich, müßte es dabey sehr auf großen practischen Blick, Erfahrung des Alters und nicht auf jugendliche Sekretärs-Gefühle ankommen.

423. Blätter vermischten Inhaltes. Oldenburg. VI Bände, wo möglich zu lesen.

424. Was für ein Cabinet zu Paris! Das Marienbild von Loretto, die Bären von Bern und der Pantoffel des Papstes. Hier fehlt nichts, als der Nachstuhl des Dalai Lama.

425. Das Einmal Einß zum Schutz Heiligen wählen. 5

426. Stedman Narrative T. II. p. 190 glaubt nicht mit Unrecht (?) daß die Olivenfarbe die eigentliche Farbe des Menschen wäre, und daß Schwärze und Weiße nur die Produkte von Hitze und Kälte wären.

427. Stedmans Narrative. Sieh oben p. 15 [109]. 10  
T. II. p. 198 enthält die Stelle von dem Juden; es war zu Paramaribo in einem Hause eines Herrn Reynsdorp. Der Jude ein Portugiese. Sollte wohl mancher Professor der Theologie sich nicht oft in einer ähnlichen Lage befinden? Auf dieses Herrn Reynsdorp Caffee Plantage herrschte 15  
Friede, Milde und wahrhaft menschliches Verfahren gegen die Sklaven, keine Klagen, keine Banden, u. s. w. und ein Jude unterrichtet die Kinder in der Christlichen Religion?

428. In Guiana heißen die Leute den säugenden 20  
Fisch, der einem Menschen von oben etwas ähnlich [ist], zumal die vom weiblichen Geschlecht, wegen der Brüste, Watra Mama, die Kinder werden damit geschreckt, und alte Weiber (Sibyllen) werden so genannt.

429. Ein Negerjunge fiel bey seinem ersten Anblicken 25  
einer Kuh und eines Pferdes in Zuckungen, und als er einen weißen Menschen sah rief er Yorica, Yorica, der Teufel, der Teufel.

430. Wo alle Leute so früh als möglich kommen 30  
wollen, da muß nothwendig bey weitem der größere Theil zu spät kommen.

431. Ein Lombardisches Gespräch, nämlich eine Unterredung zwischen den auf einem Lombard versezten Dingen könnte eine gute Satyre werden ad modum von Swifts Bücherstreit. Die Einleitung müste gut seyn. Sie könnten sich auch frey machen wollen durch Räuber. Es könnte alegorisch werden.

432. Foote's dramatische Werke bey Nicolai. 3 Theile (zu lesen weil die Uebersetzung sehr gut seyn soll).

433. Kein Wort im Evangelio ist mehr in unsern Tagen befolgt worden, als daß: Werdet wie die Kindlein.

434. Jemand stirbt itoisch, an einem Geschwür am Rücken, man begreift nicht, warum der Mann so steifjünnig ist, findet aber nach seinem Tode, daß ihm der Galgen auf den Rücken gebrannt war.

435. Annales de Chimie Vol. XXI. und Tidemann Speculative Philosophie Vol. VI nächstens durchzugehen.

436. Die Gebrüder Horeb und Sinai.

437. Deutschland hat sich gegen das unchristliche Frankreich recht christlich bewiesen. Nachdem es von demselben einen Streich auf den einen Backen bekommen hatte, so hielt es ihm den andern auch dar.

438. Es ist mit den Jubelfeyern eine eigne Sache, wer gerne feyert kan die Feste mit einem Paar Federstrichen leicht vermehren.

439. J'ai bâti sans echaffaut!!

440. Sich in seinen Zustand hineinleben, darin eingelebt seyn, ist eine Sache, die einer nähern Betrachtung

wertb ist. Die armen Fischfelder. Der alte Mann heute an der Thür von Böttchers Garten war wohl glücklicher als ich.

441. Das heißt hindenden, wo es keine Gedanken mehr giebt, so wie jener Junge, der Regel in der Dämmerung aufsezte, als er von jemanden, der vorbei geworfen hatte, aus Scherz befragt wurde, wie viel er geworfen habe, sehr naiv antwortete: Sie haben hingeworfen, wo keine Regel waren.

442. Wo uns eine solche  $\odot$  von Erfahrung leuchtet, da brauchen wir keine andern Bewegungsgründe.

443. Wenn man so widerlegt wird, so weiß ich doch auch fürwahr nicht was man mit Ehren noch thun kann, als allenfalls dem Gegner die Fenster einschmeißen. (mit Ehren repliciren als allenfalls mit Fenster einschmeißen.)

444. Die Balken von Häusern anzusehen, die Zeugen waren von Hoffnungen, die nun nach 25 Jahren nicht erfüllt sind.  $\odot$  Gott  $\odot$  Gott. Dieses ist zu fein für einen großen Theil des lesenden Publikums, aber nichts desto weniger wahr. Wie schwer ist es nicht ein Mittel zu treffen.

445. Pretty! in amber to observe the forms  
Of hairs, or straws, or dirt, or grubs or worms!  
The things, we know, are neither rich nor rare,  
But wonder how the devil they got there.

446. Jetzt (im April 1798) ließe sich Etwas über das Sprüchwort schreiben: Er ist zu Rom gewesen und hat den Pabst nicht gesehen.

447. Daß wir die Sperlinge noch nicht ganz von unsern Erbjen Feldern abhalten können, ist ein Zeichen,

daß wir die Natur der Sperlinge noch nicht genug kennen. Man verfährt gegen sie wie gegen Spitzbuben, das ist wie gegen Menschen und das sind [sie] doch offenbar nicht. Ich wolte also auf alle Weise zur unmenſchlichen Be-  
 5 handlung rathen.

448. Ist das wahr? In einer Gegend von Indien (?) soll man die Heuschreckenzüge Baschan-Uli, das ist die große Nation nennen? (Lion)

449. Gleich der marmornen Büste einer Clitia von  
 10 dem Strahl der untergehenden Sonne bepurpurt.

450. Es ist ein großer Unterschied in einem schlechten Zustand immer gelebt [zu haben] oder nur in denselben erst abwärts gekommen zu seyn. Im letzten Falle wird man von 2 Kräften getrieben, die in der einfachen  
 15 Richtung noch immer als verschieden gefühlt werden, hingegen im ersten nicht, da man sie für eine einzige, einfache hält. Dieses erstreckt sich noch über mehrere Dinge.

451. Der Francke sicht; der Emigrirte gehet sechten.

452. Es war immer auf dem Garten eine Freude  
 20 so die schönen Wein-Athenienserinnen des Sonntags vorbegehen zu sehen.

453. A. Sind Sie gestern in Grauns vortrefflichem Te Deo laudamo gewesen? [B.] Nein, aber Ihre Frage habe ich im Vade meco gelesen. Oder so:

25 Latein contra Latein  
 (oder die beyden Lateiner)

A. Sind Sie wohl gestern, mein Herr, in Grauns Te Deo gewesen?  
 B. Nein! Ihre Frage hab' ich im Vademeco gelesen.

454. Wer nicht so schreiben kan, daß die Philosophen  
 30 Regeln davon abstrahiren müssen, der lasse es. Ist wohl

je ein Dichter durch Regeln geworden? Was helfen der Messel die Regeln für die Feder? Die Philosophen, die Nesthätiker kan man als Physiologen ansehen. So wenig die höchste Kenntniß dessen, was zu einem vollkommenen Menschen gehört, den Besitzer dieser Kenntnisse in den Stand setzt einen vollkommenen Menschen zu machen, so wenig werden auch die Regeln einen Dichter machen. Für den Philosophen, und für Kenntniß der menschlichen Natur sind diese Untersuchungen in sehr hohem Grade wichtig, dieses wird niemand läugnen.

455. Schon lange vor der französischen Revolution hatte er die dreifarbigte Nase aufgesteckt.

456. Auch das weiße Maulthier des Papstes soll nach Paris gebracht worden seyn.

457. Ueber den Anfang des Jahrhunderts stehen Aufsätze im Allgemeinen litterarischen Anzeiger 1798. N<sup>o</sup> X. Es wird da einer Dissertation gedacht von Abicht Leipzig 1700, auch Anton Fabri's Europäischer Staats Cangley T. IV. S. 803. Hamburger historische Remarken vom Jahr 1699 S. 200, 375. n. 400 Antwort hierauf. (Der vorhergehende Verfasser ist für 1801 den ersten Januar.) ibid. N<sup>o</sup> XLIII (43) daß es nicht so leicht sey, dieser ist vernünftiger, und endlich ibid. letztes Wort über die Gränz Linie (Punct) des XVIII und XIX Jahrhunderts N<sup>o</sup> XLV. Der Inhalt dieses letzten Blattes ist merkwürdig, und zeugt, daß man auch in England über diesen Punct gestritten habe.

458. Die Linien der Humanität und Urbanität fallen nicht zusammen.

459. Wer Nasen mahlen kan, kan darum noch nicht Atlas und Sammt mahlen, und doch verlangt man auf einem Porträt Atlas und Nase gleich gut. — Der Mahler,

der mir den Charakter des Menschen in den Mienen mahlt, ist doch fürwahr von dem Draperie-Mahler so sehr unterschieden, als der Weber, der Kosen webt, von dem Leineweber.

5 460. Der Kuhreigen nach dem Himmel (Rene de vache) Nun laßt uns den Leib begraben.

461. Der Papst und der Kuhreigen giengen zugleich ab. Die Bären von Bern sind auch nach Paris geführt worden, Narre, vielleicht auch der Kuhreigen pp.

10 462. Lord Monboddo in Antient Methaphysics schreibt den größten Theil alles Unheils in der Welt dem Gelde zu. Bettler, Diebe, Krankheit. Er übertreibt zwar hier und da, hat aber gewiß im Ganzen Recht.

15 463. Ein reicher sentimentalser Mann nimmt sich vor alle gefangen sitzende Nachtigallen frey zu machen und reißt herum.

464. Der physische Drang für Nachkommenschaft wurde immer schwächer, so wie der für Nahrungsjorgen zunahm.

20 465. Die Vorreden zu manchen Büchern sind deswegen öftters so jeltzam geschrieben, weil sie gewöhnlich noch im gelehrten Kindebett Fieber geschrieben sind.

25 466. Bekanntlich ist Voltaire 2 mal getauft worden, es hat aber nicht viel gefruchtet, vielleicht wäre es besser für ihn und die Welt gewesen, wenn man, statt das Pflänzchen 2 mal zu begießen, es 2 mal beschnitten hätte.

467. M. hält sich für einen der ersten Menschen. Es ist wenigstens gut, daß er und seine Frau nicht die ersten Menschen im Paradies waren, sonst hätte der Mensch

wohl nicht die Oberherrschaft in der Welt. (Er lebt nämlich in einer unfruchtbaren Ehe.)

468. Er trug den Kopf auf einer Seite wie Alexander, wie dem Cervantes stund [ihm] immer der Hosentag offen, und wie Montaigne konnte er nicht rechnen, weder mit 5 Ziffern noch mit Zahlpfennigen.

469. Man spricht viel von Aufklärung, und wünscht mehr Licht. Mein Gott was hilft aber alles Licht, wenn die Leute entweder keine Augen haben, oder die, die sie haben, vorsätzlich verschließen? 10

470. Eine Ehe ohne Würze kleiner Mißhelligkeiten wäre fast so was, wie ein Gedicht ohne R. (besser)

471. Ich habe alles verbotene wieder gegessen, und befinde mich, Gottlob, eben so schlecht wie vorher; (ich meine nicht schlechter.) 15

472. In dem Intelligenz=Blatt der Literatur=Zeitung werden am Ende der Leipziger Messen gewöhnlich die herausgekommenen Bücher unter gewisse Rubriken gebracht und aufgezählt. Aus diesen Zahlen der Bücher läßt sich nichts schließen. Es wäre der Mühe werth den gelehrten 20 Zeitungen am Ende so etwas anzuhängen was dem Wechsel= und Geld=Cours (backed) den man an die politischen anhängt ähnlich wäre. Eine solche Tafel erforderte aber einen tüchtigen Mann, oder die Vereinigung mehrerer. Das non plus ultra könnte durch 100 aus= 25 gedruckt werden. Wenn es auch nur für das vergangene Jahr einmal in einem Calendar geschähe.

473. Theorie der Falten in einem Kopfstiften.

474. Er hatte seinen beyden Pantoffeln Nahmen gegeben. 30

475. NB. in einer merkwürdigen Schrift *Biographical, literary and political anecdotes III Volumes London 1797* steht vieles von dem Verfasser der Briefe des Junius. Er soll ein Irländer gewesen seyn. Ist nachher zu Madras gestorben.

476. Quintenmacher? Bogt nannte den Advocat Quentiu so. Eine Art Lügner.

477. Was man nicht jezt alles sieht. Marienbilder mit dreyfarbigen Cofarden, statt März-Vier Germinal-Bier und statt März Haasen Germinal Hasen. Vielleicht Floreal-Käpchen statt May-Käpchen.

478. Der ackernde Staatsbürger, welches sind die ackernden Staatsbürger im Gelehrtenfach? Die Vergleichung ließe sich, glaube ich, weit treiben, vom Ackerman bis auf die Zuckerbecker und Conditors, die Dichter.

479. Bürger sagt in der Beichte an seine Schwäbische Elise (Lebensbeschreibung von Althof. p. [137]), er habe nie die Ehre gehabt sich im Profil kennen zu lernen. Hätte er mir nur ein Wort davon gesagt, so hätte ich ihm zu der Ehre wenigstens verhelfen können; mit dem Winkelspiegel. Er hatte Physik bey mir gehört, und da ich immer bey diesem Spiegel auf diesen Umstand aufmerksam mache, so muß er sich dessen nicht mehr erinnern haben.

480. Wenn man jung ist, so weiß man kaum daß man lebt. Das Gefühl von Gesundheit erwirbt man sich nur durch Krankheit. Daß uns die Erde anzieht merden wir wenn wir in die Höhe springen, durch Stoß beym Fallen. Wenn sich das Alter einstellt, so wird der Zustand der Krankheit eine Art von Gesundheit und man merckt nicht mehr, daß man krank ist. Bliebe die Erinnerung des Vergangenen nicht, so würde man die Aenderung wenig merken. Ich glaube daher auch daß die Thiere auch nur

in unjern Augen alt werden. Ein Sichhörnchen, daß an seinem Sterbe Tage ein Außer Leben führt, ist nicht unglücklicher als die Außer. Aber der Mensch der an drey Stellen lebt, im Bergangnen, im Gegenwärtigen und [in der Zukunft, kan unglücklich seyn, wenn eine von diesen dreyen nichts taugt. Die Religion hat sogar noch eine vierte hinzugefügt, die — Ewigkeit. 5

481. Annalen der deutschen Univerſitäten von Justi und Murjinna. Marburg. (anzusehen)

482. Man sieht jetzt häufig Verordnungen, daß kein 10  
Candidat zum Predigtamt gelassen werden soll, der nicht die (orientalischen) Grundsprachen studirt habe. Du gerechter Gott, und doch läßt man täglich Leute auf Thronen steigen und in das Ministerium, die nicht einmal die Muttersprache ihres Fachs kennen!! 15

483. Erst vor kurzem habe ich [in] einem Receß an die Univerſität Greifswalde gelesen: wir hoffen in Gnaden.

484. Marine piety. See=Andacht.

485. Ein solider Lügner; Betrüger. 20

486. Wenn irgend ein Phöbus seinen feurigen Wagen zur Erleuchtung und Verherrlichung der Welt an dem Firmament hinführt, so kan man sicher auf ein Duzend Phaetone rechnen, die in ihren Cabrioletchen und Halbchaischen hinten drein purzeln (nicht  $\pi\mu$  not quite). 25

487. The poetical Works of John Milton, with the Life of the Author by William Hayley, III Volumes in folio. 15 L 15<sup>s</sup> wird im Monthly Review (March 1798. p. 329) das prächtigste Werk genannt, daß sie, die Recenſenten je gesehen hätten. 30

488. Hogarth distressed poet. Er pocht an (am Kopf), es ist aber Niemand zu Hause. (besser. nicht  $\pi\mu$ )

489. Im ganzen Cirkel von Liebe zur Veränderung, die das weibliche Geschlecht besitzt, ist wohl die zur Veränderung des Namens die vorzüglichste.

490. Der berühmte Mahler Gainsborough sah die Violinen eben so gerne als er sie hörte.

491. Das heißt einen doch fürwahr an einen Freiheitsbaum aufhängen.

10 492. Der Galgen Freiheitsbaum.

493. Ein Silführchen trinken een elftje drinken ein holländischer Gebrauch, eine große Schale wässerigen Caffees um elf Uhr [zu] trinken.

15 494. Ein Thé pensant. u. j. w. Thés littoraires sind in Paris gewöhnlich.

495. Freiheit der Presse und der Caffee Mühle.

496. In den Annalen der leidenden Menschheit V. Band steht auch die Geschichte des Abts zu Lamspringe. Ich habe sie nun gelesen.

20 497. Wenn Noth die Mutter des Fleißes oder der Erfindung ist, so ist es eine Frage, wer der Vater ist, oder die Großmutter oder die Mutter der Noth ist. (gar nicht  $\pi\mu$ )

25 498. Das Zapfenstreich-Gebet der Juden. Wenn sie Morgens die Reveil und Abends den Zapfenstreich gebetet haben.

499. In der deutschen Türrhey (genützt).

500. Es ist möglich jemanden die Backen so zu streicheln, daß es einem Dritten läßt, als hätte man ihm eine Ohrfeige gegeben.

501. Wie viel in der Welt auf Vortrag ankömmt, kan man schon daraus sehen, daß Caffee, aus Weingläsern getruncken, ein sehr elendes Getråncke ist, oder Fleisch bey Tische mit der Scheere geschnitten, oder gar, wie ich einmal gesehen habe, Butterbrot mit einem alten wiewohl sehr reinen Scheermesser geschmiert. 10

502. Die Polizey Anstalten in einer gewissen Stadt lassen sich jüglich mit den Klappermühlen auf den Kirschén Bäumen vergleichen. Sie stehen stille wenn das Klappern am nöthigsten wäre, und machen einen fürchterlichen Lärm, wenn wegen des hefftigen Windes gar kein Sperling kömmt. 15

503. Was ein bedächtliches gesetztes Verfahren in allen Vorfällen des Lebens nützlich ist, kan ich mir auch dadurch erläutern. Ich kan mir keinen schrecklichern Zufall denken, als wenn mir jemand eines meiner Kinder aus Unvorsichtigkeit erschöffe, und doch kenne ich mehrere Menschen, denen ich ohne Mühe vergeben würde, andere die ich nie wieder würde vor Augen sehen können und noch andere, die ich auf der Stelle erschießen könnte, und würde, wenn ich ein Gewehr zur Hand hätte. 25

504. Zu Parma werden keine Parmesan Käse gemacht.

505. Das dolce far niente.

506. Er war incontinenens, aber nicht immer in continenti, oder bejahend: incontinenens und zwar in continenti. 30

507. Sporadisch hingeworfener Witz.

508. Wehe dem Genie in Ländern, wo es keine Erdbeben giebt. (iocoserio dictum  $\pi\mu$ )

509. Die Maynzer und Wormser Schaafe sollen doch  
5 den Straßburger Wölfen den Rhein, der von diesen nach  
jenen herabfließt, trüb gemacht [haben].

510. Dumoulin (sagt Faujas [de] Et Fond S. 202.)  
einer der berühmtesten Aerzte Frankreichs pflegte zu sagen,  
er sei nie des Nachts aus dem Bette zu einem Kranken  
10 geholt worden, der nicht zu Nacht gegessen hätte.

511. Jean Paul Friedrich Richter (S. oben p. 12 [87]).  
Er hat sehr viel geschrieben. Ein Verzeichniß seiner  
Schriften steht im deutschen Magazin. Altona. 1798  
Februar gleich von Anfang; dieser Aufsatz von Schüze  
15 enthält auch noch einige andre Nachricht von diesem außer=  
ordentlichen Kopfe. Ich führe hier nur noch an

1) Grönländische Prozesse oder satyrische Skizzen.  
Berlin 1783

2) Auswahl aus des Teufels Papieren nebst einem  
20 nöthigen Aviso vom Juden Mendel 1789 ohne Druckort

3) Die unsichtbare Loge. Eine Biographie von  
Jean Paul

4) Leben des Quintus Firlein von Jean Paul. (ist  
mit N<sup>o</sup> 7 einerley)

25 5) Jean Pauls Biographische Belustigungen

6) das Campaner Thal sehr gelobt von Wieland

7) der Fubel Senior, ein Appendix.

Er soll jetzt 1798 erst 30 Jahre alt seyn und lebt  
gewöhnlich zu Hof im Voigtlande. Im Journal Deutsch=  
30 land von 1797, ich weiß nicht in welchem Stück, stehn  
Brieife eines Reisenden, und darin vieles von diesem  
Manne.

512. NB. Ja bald zu lesen: Briefe über das Studium der Wissenschaften, besonders der Geschichte von J. G. Müller Zürich 1798. Der Verfasser ist der Bruder Johannes Müllers, des Geschichtschreibers der Schweiz. 5

513. Compendia müssen keine hölzerne Schemelchen seyn, auf denen der Professor hübe auf daß er docire. nicht  $\pi\mu$ . Herder.

514. Buonaparte Buchdruckerey auf dem Berge Sinai anzulegen, die IV<sup>te</sup> Constitution und die neuen Sinustafeln da zu drucken und die verba irregularia abzuzeichnen.

515. Faujas. T. I. p. 155 und 156 im Kalender zu nützen, auch die Bajalt Kugel 158. Saturn.

516. Die Mutter mit dem Pleureusen Gesicht. 15 (Idleness)

517. Schimmelpenning zu nützen: er war, oder ist fogar, Gesandter zu Paris.

518. Bonaparte der aus der Lombardey ein Lombard gemacht hat. 20

519. (Idleness) auf dem 11<sup>ten</sup> Blatt müßte der Kerl statt des Hundes eine Katze werfen wegen Whittington.

520. Ein Abend Essen zu Fuß.

521. Wenn die Noth die Mutter der Erfindung ist, so wäre wohl der Krieg der die Noth erzeugt der Großvater der Erfindung. Einen Beweis durch Sprüchwörter könnte man presque geometrique nennen. 25

522. Carnot der Directeur hat geschrieben Reflexions sur la metaphysique du Calcul infinitesimal par le Citoyen Carnot membre de l'institut national in 8<sup>vo</sup> Chèz Duprat quai des augustins. S. Magasin encyclopedique N<sup>o</sup> 8. 1<sup>r</sup> fructidor. an V. p. 557.

523. Die Küche oder der Camin hatte im eigentlichen Verstand daß Misèrere, der Rauch gieng unten heraus, anstatt, daß er oben hätte herausgehen sollen.

524. Die Wohlfahrts Zeitung nachzusehen, die bey 10 Fleischer in Leipzig Monatweise herauskömt.

525. Das Hand Gelenck ist bey den Juden gewiß geschmeidiger, sie können beynah einen rechten Winkel formiren.

526. Verminderung der Bedürfnisse solte wohl das 15 seyn was man der Jugend durchaus einschärfen solte, und sie dazu [zu] stärken suchen. Je weniger Bedürfnisse, desto glücklicher, ist eine alte aber sehr verkannte Wahrheit.

527. Bey dieser Gelegenheit wurden einige Quartbände in den Foliantenstand erhoben und es wurde ihnen 20 erlaubt Titul Blätter in Folio zu führen, die aber eingeschlagen getragen werden mußten.

528. Cassini IV. Cassini der vierte steht in einem Brief von La Lande an Herrn von Zach. Ephemeriden 25 Mai (oder April?) 1798. p. 611.

529. Die Geschichte des berühmten Hengstes von König August II, der in dem Naturalien Cabinet in Dresden ausgestopft enthalten ist, befindet sich nebst einer Abbildung in: Meßgeschenck zur belehrenden Unterhaltung

für Liebhaber der Pferde herausgegeben von Tenneker.  
Leipzig bey Theodor Seeger.

Kopf uneingeflochten 3 $\frac{1}{2}$  Ellen,  
Mähnen 9 Ellen, Schweif 12 Ellen, er ist Isabell  
geschächt. 5

530. Als auf einmal ein Donnerſchlag Kopfweg rief.

531. Man hat ſchon einigemal mein Duodez-Bändchen  
in den Octav-Stand erheben wollen.

532. Wenn die Erinnerung an die Jugend nicht  
wäre, ſo würde man das Alter nicht verſpüren, nur, daß <sup>10</sup>  
man das nicht mehr zu thun vermag, was man ehmalſ  
vermochte, macht die Krankheit aus. Denn der Alte iſt  
gewiß ein eben ſo vollkommenes Geſchöpf in ſeiner Art  
als der Jüngling.

533. Man hat ſchon lange bemerkt, daß, wenn der <sup>15</sup>  
Geiſt ſich erhebt, er den Leib fallen läßt auf die Knie.  
(besser; not quite  $\pi\mu$ )

534. *Essentia miraculosa coronata.*

535. Eine Heerde vorbeziehender blöckender Schaafe  
mit der Currende zu vergleichen, wenigſtens mit der <sup>20</sup>  
Göttingiſchen.

536. Daß ſo mancher die Wahrheit ſucht und nicht  
findet rührt wohl daher, daß die Wege zur Wahrheit,  
wie die in den Rogaiſchen Steppen von einem Ort  
zum andern, eben ſo breit als lang ſind. Auch auf <sup>25</sup>  
der See.

537. Es iſt ein närrischer Gedanke des Hofrath  
Herz zu Berlin, daß er Morizen, der beklagte daß er ſo  
jung ſterben müßte, antwortete, er ſolle ſich vorſtellen er

wäre anno 1712 geboren. Närrischer Einfall ist hier bekanntlich ein Lob. Die Sache läßt sich vertheidigen.

538. Das Verschenden der Fixsterne ist ein  
5 Hauptzug.

539. Es ist gut wenn junge Leute in gewissen Jahren vom poetischen Uebel befallen werden, nur in-  
oculiren muß man es ihnen ums Himmelswillen nicht lassen.

10 540. Das Wort Entbindung ist zweydeutig; es kan auch den Tod bedeuten.

541. Die mit Garnerin aufgestiegene Dame (?) hieß Henry Celestine.

542. Ueber die Ausrottung der Bücherschreiberey in  
15 Deutschland ad modum Junders Blattern Ausrottung. — Dies Sterben auszurotten.

543. Der Franzos ist ein sehr angenehmer Mann um die Zeit, wo er zum 2<sup>ten</sup> mal anfängt an Gott zu glauben.

20 544. Das Verfahren der Hannöverschen Regierung gegen die Juden, indem sie einige aus Göttingen trieb, streitet ja gar nicht [mit] dem ernstlichen Voratz sie zu bessern, vielmehr ist es ein Beweis, daß man sie bessern will. Heißt man ja wohl sogar ein geliebtes Kind aus  
25 der Stube gehen, wenn es unartig ist. Man wirft es nicht auf die Straße, man heist es gehen so lange, bis es so artig [ist] als die Personen, die in der Stube zurückbleiben. Wie wäre es wenn man solche Männer wie Friedländer und Herz ausnähme, eine Art von  
30 Adel constituirte? (S. unten p. 88 [657].)

545. In manchen Gegenden Deutschlands wünscht man Dinge, deren man überdrüssig ist, auf den Bloßberg. Namentlich soll dieses in Westphalen der Fall seyn (S. neueste Staatsanzeigen IV. B. 2<sup>tes</sup> Heft p. 142). Auch der Franciskaner Pater Guido Schulz, der in 5 diesem Heft sein Leben erzählt, wünschte seine Franziskaner Kutte dahin. Dieses könnte zu einer nützlichen Dichtung Anlaß geben. Man müßte annehmen, daß an einem gewissen Tage, zum Exempel in der Nacht vom 31 December auf den 1<sup>ten</sup> Jänner, alle die Sachen vorgezeigt würden, 10 die im verlaufenen Jahre auf den Bloßberg wären vermünscht worden.

546. Die Herrn vom Berge, ich meine vom Parnaß.

547. Galgen mit einem Blitzableiter.

548. Mit Flor behangen, am Geburts Tage illuminirt. 15  
(Galgen nämlich)

549. Droits de péage Transito-Zölle, Droits de douane Einfuhrzölle. (backed)

550. Das sind bloß die Sägespäne meiner Divisionen.

551. Er klagte damals sehr über Hühner-Augen auf 20  
den Ellbogen.

552. Es hatten sich eben ein Paar Fliegen in meinem  
Ohre gepaart.

553. Luther sagt bekanntlich:

Wer nicht liebt Wein, und Weiber und Gesang, 25  
Der bleibt ein Narr sein Leben lang.

Doch muß man hierbey nicht vergessen hinzuzusetzen:  
Doch ist, daß er ein Freund von Weibern, Sang und Krug ist,  
Noch kein Beweis, daß er deswegen klug ist.

554. Sein Testament machen (zu gebrauchen) z. B. ehe man nach Duderstadt reist.

555. Wenn doch jetzt einmal der Ruhreigen aus den Wolken geblasen würde.

5 556. Er schliff immer an sich, und wurde am Ende stumpf, ehe er scharf war.

557. Ich wolte einen Theil meines Lebens hingeben, wenn ich wüßte was der mittlere Barometerstand im Paradiese gewesen ist.

10 558. In Ambrosius Bethmann Bernhards Gemeinfaßlicher Darstellung der Kantischen Lehre über Sittlichkeit, Freyheit Gottheit und Unsterblichkeit sollen diese Lehren vortreflich aus einander gesetzt seyn, auch die von Raum und Zeit. Der Verfasser wolte die höhern  
15 Stände mit jenen Lehren bekannt machen. Diesen Endzweck hat er verfehlt, seine Schreibart ist nicht lebhaft genug. Das Buch ist nur für Leute, die strenge Gründlichkeit suchen.

20 559. Ja zu beschauen des Freyherrn zu Racknitz Darstellung und Geschichte des Geschmacks der vorzüglichsten Völker. III Heffte jedes 8 Friedrichs'dor. Es werden 4 werden. Leipzig bey Gösch[en].

26 560. Die großen Feldherrn wolten wir gerne entbehren, wenn wir nur dafür desto mehr große Stadt und Landesherren bekämen (Calendar 1800).

30 561. (1800) Nachzusehen Stöver: Unser Jahrhundert oder Darstellung der interessantesten Merkwürdigkeiten, fortgesetzt von Voß (von diesem ist der 4te und 5te Theil). Der erste Autor ist Dr. Stöver der vortrefliche Redacteur des Hamburgischen Correspondenten. Er übertrug, wegen

seiner Geschäfte, die Fortsetzung seinem Bruder zu Burtehude, wo er Rector war, dieser starb bald nach der Herausgabe des dritten Bandes. (politisches Journal August 1798. p. 802. seqq.)

562. Ibid. p. 807. (1800) werden die Spieler von 5 Profession für gefährlicher als Straßenräuber betrachtet. (also die Juden? sind das nicht auch Spieler?)

563. Das Schaafs Kleid des goldnen Bließes.

564. Die coccinella 7 (septem-) punctata den 15 Septembris 1798 gefangen, den 16. probirt. Das 10 Papierchen, worin es die Nacht über eingesperrt war, enthielt viel von seinem Mist, dieses könnte der Wirkung geschadet haben.

565. Linds Grundriß der Phÿsik. anzusehen.

566. Titular-Lieblings Dichter, deren giebt es jetzt 15 in Deutschland, die gar Niemand liest.

567. Eben weil die Juden sich an Nichts anschließen können und dürfen, als an sich selbst, so ist ihnen jede Art von Subsistenz erwünscht. Als Bonaparte in Aegypten landete, und man ihm allen Proviant abschchnitt, waren es 20 Juden, die ihm welchen verschafften, weil dabey zu gewinnen war. Ein solches Volk, das zu Allem taugt, taugt eo ipso zu Nichts.

568. Titulär vortrefflich. Denn vortrefflich kan wirklich ein Titul seyn so wie Excellenz. Denn wenn 25 Excellenz ein Titul [ist], so kan excellens auch einer seyn. Ich habe wirklich in Staats-Schriften von vortrefflichen Erklärungen und vortrefflichen Aufferungen gelesen, nicht als wenn die Aufferungen und Erklärungen selbst vor- 30 trefflich gewesen wären, sondern weil sie von einem Manne

herrührten der [den] Titel vortrefflich, als Ge-  
sandter führte.

569. Es ist in vielen Dingen eine schlimme Sache  
um die Gewohnheit. Sie macht, daß man Unrecht für  
3 Recht, und Irrthum für Wahrheit hält.

570. Ein von der Natur nicht sehr umwundenes  
Spizbuben-Gesicht.

571. Die Corps Invaliden bey den Soldaten dienen  
doch wahrlich deutlich zu zeigen, was dereinst aus den  
10 Validen werden wird. Es wäre gut wenn man auch  
in andern Ständen den Jüngeren eine solche Passions-  
Geschichte vorhalten könnte. Andere Classen von Ge-  
schäfts-Männern sehen die Exempel nicht so besfammen.  
Man muß sie sich durch Ueberlegung und Phantasie zu-  
15 sammen denken und mahlen und das vermindert den  
Total-Eindruck schon.

572. Gilreay, der berühmte Caricaturist, dessen Verdienst  
ganz London anerkennt und zum Theil fürchtet, ist der  
Sohn eines noch lebenden Invaliden. Mehr von ihm  
20 steht in: London und Paris. 2<sup>tem</sup> Stück S. 195 in  
der Note.

Er heißt besser Gillroy (??). Mein Gilreay ist sein  
Nahme.

573. Bey den Reden auf dem Marsfelde zu Paris  
25 wurde bey der Feyer des 18 Fructidor (1798) das Zeichen  
zum Stillschweigen mit einer Canone gegeben.

574. Es giebt jetzt der Vorschriften was man seyn  
soll so mancherley Arten daß man am Besten thut, wenn  
man bleibt was man ist, daß es kein Wunder wäre,  
30 wenn die Menge auf den Gedanken gerieth zu bleiben  
was sie ist.

575. Ich finde es unbilliger einen Fuchs oder einen Hirsch mit Hunden todt zu jagen, als auf die Jagd zu gehen Feldhüner zu schießen, wovon vielleicht manches erst am dritten Tage nach ausgestandenem großen Leiden stirbt. Mein Dispüt mit dem älttern Talbot darüber zu Margate, 5  
der glaubte es sey gleich Unrecht. Wir konten einander nicht überzeugen, und glauben also nach 22 Jahren vermuthlich beyde noch dasfelbe.

576. D<sup>r</sup> Meade (so wird er geschrieben im European Magazin May. 1798 p. 292 wo die Anekdote in 10  
D<sup>r</sup> Brocksby's Leben erzählt wird) nöthigte einmal den berühmten Impostor Psalmanaazar an seiner Tafel ein ganzes ~~o~~ Menschenfleisch zu essen, das man am Morgen frisch aus den Hinterbacken eines Kerls, der gehenkt worden war, geschnitten hatte. Er verzehrte es wirklich 15  
mit scheinbar gutem Appetit. Der Kerl hatte nämlich von seiner Insel Formosa gesagt, daß man da gewöhnlich Menschenfleisch speiße, und daß [es] ein deliciofes Gericht wäre. Es ist wohl gewiß der berühmte D<sup>r</sup> Mead.

577. Spencer zu gebrauchen.

20

578. Ein Urtheil über Jean Pauls Romanen in der Gothaischen gelehrten Zeitung 1798. N<sup>o</sup> 74. S. 659 ist vortreflich. Man kan nichts besseres und gründlicheres über diesen sonderbaren Schriftsteller sagen. „Das Interesse, das er erregt, ist nicht so wohl ein Interesse an seinen 25  
Personen und deren Geschichte, als vielmehr an ihm und seinem Geiste und seiner Empfindung, wie sie sich in der Erzählung offenbaren. Statt, daß wir sonst den Verfasser über seinen Personen vergessen, ist es hier umgekehrt; wir vergessen die Personen und die ganze Geschichte über dem 30  
Verfasser.“

579. Es giebt Leute, die so wenig Herz haben etwas zu behaupten, daß sie sich nicht getrauen zu sagen, es

wehe ein kalter Wind, so sehr sie ihn auch fühlen möchten, wenn sie nicht vorher gehört haben, daß es andre Leute gesagt haben.

580. Eine vortreffliche Schrift ist: Ueber den nächsten  
 5 Zweck der Erziehung nach Kantischen Grundsätzen von  
 R. Weiller kurfürstlichem Professor in München. Regensburg  
 bey Mantey und Weiß. 1798. 216 Seiten. 8. 20 Groschen.  
 Es ist Kantische Philosophie, ohne seine Sprache, und  
 dieses ist der wahre Weg. (Literatur Zeitung 1798.  
 10 N<sup>o</sup> 259.)

581. Das geringste Verdienst, daß man Kantem be-  
 legen kan, ist, daß er der Bajedow für die Philosophie  
 geworden ist.

582. Ich kan mir doch kaum ein herrlicheres Gleichniß  
 15 gedenken als das was Voltaire in seiner Henriade von  
 Potier's Beredsamkeit sagt. Auch ist die englische Ueber-  
 setzung vortrefflich:

Murmurs, confusion, noise, th' assembly fill,  
 They run — they crowd — they hear — and all is still.  
 20 Ocean thus, when winds have ceased to roar,  
 When brawling mariners are heard no more,  
 Guiding the vessel thro' the yielding main,  
 The faithful rudder strikes our ear again.

(Chant VI<sup>m</sup> p. 186 in meinem Exemplar.) Die Ueber-  
 25 setzung ist vortrefflich. Von wem mag sie seyn? S. unten  
 p. 79 [586].

583. Einer schrieb immer, statt Philosophen oder  
 Philosophirer, Philosophizierer, oder gar Philos=Officierer  
 (Philosophizers schreibt Boyle).

30 584. Es war zu Ende Septembers 1798, als ich  
 Jemanden im Traum die Geschichte der jungen und  
 schönen Gräfin Hardenberg erzählte, die mich und über=

haupt Jedermann sehr gerührt hat. Sie starb im September 1797 in den Wochen, eigentlich während der Geburt die nicht zu Stande kam. Sie wurde geöffnet, und das Kind neben sie in den Sarg gelegt, und so wurden sie zusammen des Nachts mit Fackeln unter einem 5 entsetzlichen Zulauf von Volk nach einem benachbarten Orte, wo das Familien Begräbniß ist, gebracht. Dieses geschah auf dem Göttingischen Leichenwagen, einer sehr unbeholfenen Maschine. Dadurch wurden also die Leichname sehr durch einander geworfen. Am Ende wolten 10 sie, ehe sie in die Grufft gebracht wurden, noch einige Leute sehen. Man öffnete den Sarg und fand sie auf dem Gesichte liegend und mit ihrem Kinde in einen Haufen geschüttelt. Das schöne Weib, schwerlich noch 20 Jahre alt, die Crone unsrer Damen, die auf manchem Bal den Reid der schönsten auf sich gezogen, in diesem Zustande! Dieses Bild hatte mich zu der Zeit oft beschäftigt, zumal, da ich ihren Gemahl, einen meiner fleißigsten Zuhörer, sehr wohl gekannt hatte. Diese traurige Geschichte erzählte ich nun Jemanden im Traume im 20 Beyseyn eines Dritten, dem die Geschichte auch bekannt war; vergaß aber (sehr sonderbar) den Umstand mit dem Kinde, der doch gerade ein Hauptumstand war. Nachdem ich die Erzählung, wie ich glaubte, mit vieler Energie und Nührung dessen, dem ich sie erzählte, vollendet hatte, sagte 25 der Dritte: Ja und das Kind lag bey ihr, alles in einem Klumpen. Ja, fuhr ich gleichsam auffahrend fort, und ihr Kind lag mit in dem Sarge. Dieses ist der Traum. — Was mir ihn merkwürdig macht, ist dieses: Wer erinnerte mich im Traume an das Kind? Ich war es ja selbst, 30 dem der Umstand einfiel? Warum brachte ich ihn nicht selbst im Traume als eine Erinnerung bey? Warum schuf sich meine Phantasie einen Dritten, der mich damit überraschen und gleichsam beschämen mußte? Hätte ich die Geschichte wachend erzählt, so wäre mir der rührende 35 Umstand gewiß nicht entgangen. Hier mußte ich ihn übergehen um mich überraschen zu lassen. Hieraus läßt

sich allerley schließen. Ich erwähne nur Eines, und mit Fleiß grade das, was am stärksten wider mich selbst zeugt, zugleich aber auch für die Aufrichtigkeit, womit ich diesen sonderbaren Traum erzähle. — Es ist mir öfters be-  
 5 gegnet, daß [ich], wenn ich etwas habe drucken lassen, erst ganz am Ende, wenn sich nichts mehr ändern ließ, bemerkt habe, daß ich alles hätte besser sagen können, ja, daß ich Haupt Umstände vergessen hatte. Dieses ärgerte mich oft sehr. — Ich glaube, daß hierin die Erklärung liegt.  
 10 Es wurde hier ein mir nicht ungewöhnlicher Vorfall dramatisirt. — Ueberhaupt aber ist es mir nichts ungewöhnliches, daß ich im Traum von einem Dritten belehrt werde, das ist aber weiter nichts als dramatisirtes Befinnen. Sapienti sat.

15 585. Man hat Menechmen. Zwillinge, die der Zuschauer verwechseln soll. Jeder Mensch ist aus Menechmen zusammen gesetzt, und ließe sich vielleicht so behandeln. Dieses schließt sich wieder an den doppelten Prinzen an.

20 586. ad pag. 77 [582]. Potier's Rede betreffend. Die englische Uebersetzung ist besser als das Original, das so lautet:

Il eleve sa voix, on murmure, on s'empresse,  
 On l'entoure, on l'ecoute & le tumulte cesse.  
 25 Ainsi dans un vaisseau qu'ont agité les flots,  
 Quand l'air n'est plus frappé des cris des matelots,  
 On n'entend que le bruit de la proue écumante  
 Qui fend d'un cours heureux la mer obeissante.  
 Tel paroissoit Potier dictant ses justes loix  
 30 Et la confusion se taisoit à sa voix.

Wie elend steht nicht hier: la proue ecumante des Originals gegen the faithful rudder des Uebersetzers.

587. Psycholith Seelen Versteinerung, die Werke der Griechen in Marmor.

588. Butler nennt den Reim das Steuer-Ruder der Dichtkunst.

589. Jean Paul ist doch zuweilen unerträglich, und wird noch unerträglicher werden, wenn er nicht bald dahin gelangt, wo er ruhen muß. Er würzt Alles mit 5 Cayennischem Pfeffer und es wird ihm begegnen, was ich einst Sprengeln weisssagte, er wird, um sich kalten Braten schmackhaft zu machen, geschmolzenes Bley oder glühende Kohlen dazu essen müssen. Wenn er wieder von vornen anfängt wird er groß werden. 10

590. Juden. Daß man einige Familien aus Göttingen verbannt hat, ist ja kein Eingriff in den großen Plan zu ihrer Verbesserung, es ist ja bloß ein untergeordnetes Verfahren gegen sie, während die große 15 Absicht immer fort dauern kan. Ja dieses kan dazu dienen jenen Plan zu befördern. Ueberhaupt begreift man nicht, was eine so große Empfindlichkeit gegen den Zustand der Juden bey uns bedeuten soll. Ist denn dieses Volk so wichtig und so Genievoll, so fruchtbar für uns, daß wir es mit solcher Gewissenhaftigkeit hegen sollen? Dieses 20 sehe ich nicht ein. Warum wollen wir unsern Boden anders bearbeiten um eine sehr unnütze Frucht zu nähren, die unter unserm Klima nicht gedeiht, und sich auch nicht nach ihm bequemen will? — Jetzt erklärt der erbärmlichste Betteljude seinen traurigen Zustand durch Christendruck. 25 Coalisirt man sie mehr, öffnet ihnen alle rechtliche Wege zu Handel und Wandel, wobey jene Entschuldigung wegfällt, so werden sie finden, was für ein erbärmliches Volk sie sind. Mendelssohn ist viel zu viel erhoben worden. Hätte er in einem ganz jüdischen Staat gelebt, so würde 30 er ein sehr gemeiner Verbreiter ihrer abgeschmackten Ceremonien u. s. w. geworden seyn. — Berlin ist es und nicht Judäa oder Jerusalem was ihm einigen Vorzug gab. Es müßte ja mit dem Teufel zugehen, wenn ein Geschöpf, das wenigstens Menschen-Gestalt hat, nicht hier und da für 35

Wahrheit empfänglich seyn sollte. Er war empfänglich dafür, und das gereicht ihm zur Ehre. — Ich sehe nicht warum wir mit vielem Aufwand eine Pflanze bauen sollen, die sich nicht für unser Klima schickt und die uns <sup>5</sup> wahrlich nichts einträgt, bloß aus dem empfindsamem Princip, daß das Pflänzchen nicht verlohren gehe.

591. Unter allen Uebersetzungen meiner Werke, die man übernehmen wolte, verbitte ich mir ausdrücklich die ins Hebräische.

<sup>10</sup> 592. Die Lusiaden des Camoens wurden von einem gelehrten Juden Lozetto ins hebräische übersetzt.

593. Ich weiß von guter Hand (Niß Williams Tour in Swisserland) daß seit der Revolution der religiöse <sup>15</sup> Skepticismus gar nicht mehr unter den Menschen von Rang und Familie statt finden soll, worin er ehemals herrschte. Man hat beten gelernt, viele Damen die sonst nichts davon wissen wolten sind nun ganz pour la Religion de nos peres. (Manche Leute beten nicht eher als bis es donnert.) Man glaubt aber doch auch daß <sup>20</sup> sie etwas mehr dabey gedacht und auch das Gouvernement de nos peres mit gemeint hätten.

594. Nach Voltaire's Tod oder eigentlich seiner Ver-  
nichtung.

<sup>25</sup> 595. Calendar 99. Beschreibung einer Methode (Verfahren) das  $\phi$  zu fixiren von Dominid Bandelli Professor der Naturgeschichte und Chemie zu Coimbra. Aus den Denkschriften der Königlischen Academie der Wissenschaften zu Lissabon.

#### Abhandlung.

<sup>30</sup> Ich ließ  $\phi$  Dämpfe durch einen rothglühenden Flintenlauf mit eisernen Nägeln angefüllt, und ich fand Quecksilber

Kügelchen an den Nägeln hängend, die ganz die Farbe des Silbers und die Consistenz des Zinns hatten. Dieses ist die Abhandlung, die ich aus dem *Repertory of arts and manufactures* N<sup>o</sup> XLIX (Juno 1798.) S. 59 abschreibe. Es ist, wie die Herausgeber bemerken, kein Auszug sondern die ganze Abhandlung. Die Note worin mit Recht dem Verfasser vorgeworfen wird, daß er hätte chemisch untersuchen müssen, was das für ein Metal gewesen sey, beträgt  $13\frac{1}{2}$  Zeilen klein gedruckt; der Titel  $3\frac{1}{2}$  Zeilen und die Abhandlung  $4\frac{1}{2}$ . 10

596. Er hustete so hohl, daß man in jedem Laut den doppelten Resonanz Boden Brust und Sarg mitzuhören glaubte.

597. Er schien eher Tischler Arbeit zu seyn als ein wirklich menschliches Geschöpf. 15

598. Hat wohl Jemand je den Einfall gehabt, die Aesopischen Fabeln durch Thier Marionetten vorzustellen? Wenn die Thiere gut gezeichnet wären, so könnte es wohl eine herumziehende Truppe ernähren. Wenn man sie durch wirkliche Füchse vorstellen lassen wolte, so würden sogar die Hunde zugreifen. Dieses geht gegen die Ähnlichkeiten in den Caricaturen.

599. Fielding hat wirklich eine Vorrede zu einer Dedicacion geschrieben. S. Vol. IV. p. 153.

600. Ein Witz gegen den alle Seilkänzerer der ganzen Welt ein bloßes Erdwurmfriechen ist  $\left(\frac{\text{nicht } \pi\mu}{2}\right)$ . 25

601. Vor allen Dingen Etwas gegen die jetzige Art die Astronomie zu behandeln. Es geht in der That zu weit. Ich frage Sie ob so viel daran liegt, einen Ort  $\frac{1}{4}$  Meile falsch zu legen? Du gerechter Gott! Um wie 30

viele Grade mögen unsere Staats Verwaltungen falsch liegen? Und wie vieles mag noch nicht in den Städten berichtigt seyn, deren geographische Lage man berichtigt hat? Kosten Aufwand auf Observatoria. Wie viel würde  
 5 nicht eine Schul Anstalt von gleichem Aufwand bewirkt haben. Abrichtung von Tischler-Gesellen.

602. Ich habe einmal gehört oder gelesen, daß man die Receptbücher, schöne Kinder zu zeugen, erst um die Zeit nachzuschlagen anfangen soll, wenn es anfängt  
 10 zweifelhaft zu werden, ob man überhaupt noch welche zeugen kan. (Schillers und Göthens Theorie.) Ich lese Ziebings Schauspiele lieber, als die Meisterstücke Corneille's oder Racine's, eben weil sie Meisterstücke sind. Es giebt für mich keine infamere Lectüre, als die von  
 15 Meisterstücken, (zu gewissen Zeiten muß eingeschaltet werden).

603. Under the rose (sub rosa) steht auch im Fielbing (Historical Register Works T. IV. p. 189).

604. Einen sehr guten Ausdruck über den Hieb  
 20 ordentlicher Menschen bey fröhlichen Gelegenheiten habe ich in einer französischen Ode gelesen

Nous verrons de nouveaux Silenes  
 Dont les pas gaiment imparfaits  
 Nous peindrons l'oubli de leurs peines.

25 old Nurse. Virgil:

*Illa gradum studio celerabat anili.*

605. Ich habe sie, die Nachtigal (vielleicht) dafür auch in einem meiner Taschenbücher præter propter auf  
 3/4 Jahr verewigt.

30 606. Calendar 99. bey der 7 können die sieben Sachen genützt werden.

607. Ein wahres Steckbrief-Gesicht.

608. Sonntags-Launen des Herrn Tobias Lausche. Leipzig bey Wegand soll gut seyn. Nur ist die Allegorie in einer der Erzählungen etwas ermüdend, wie alle lange Allegorien. (ja zu lesen)

5

609. Wir wollen kein Leichen-Tuch nicht lüfften.

610. Man ordnet nach dem Geist der Zeit.

Nach dem Geist der Zeit dahin

\_\_\_\_\_ dorthin

\_\_\_\_\_ immer weiter

\_\_\_\_\_ zum Teufel.

10

611. Auf den freundschaftlichen Inseln führen die Leute beständig Krieg und fressen einander sogar. So sehr verträgt sich auch hier Artigkeit gegen Gäste mit häußlicher Abscheulichkeit. (Muß umgekehrt werden)

15

612. Jean Paul sucht den Beyfall seiner Leser mehr durch einen coup de main, als durch Planmäßige Attake zu erobern.

613. Descroizilles, der in dem Journal des arts T. I N<sup>o</sup> 3 einen Aufsatz über das Nezen mit Flußspat Säure geschrieben hat, nennt das mit Salzsäure (dephlogistisirter) geschwängerte Wasser Berthollet, Berthollerie die Werkstätte, worin zu Bleichereyen Anstalt gemacht wird, Berthollimeter das Instrument, womit der Gehalt des Wassers untersucht wird. S. neueste Beschäftigungen der Neufränkischen Naturforscher, mitgetheilt von D. Bourguet. Berlin 1798 1<sup>tes</sup> Hefft. (Lagarde.) (Diese Terminologie nachzuahmen im Scherz.)

614. Es ist fast nicht möglich Etwas Gutes zu ben ohne daß man sich dabey Jemanden oder auch so

eine gewisse Auswahl von Menschen denkt die man anredet. Es erleichtert wenigstens den Vortrag sehr in Tausend Fällen gegen Einen.

615. Der menschliche Geist wird immer gleichförmiger, je mehr er sich über das Körperliche erhebt. Je näher er aber diesem wieder kömmt, desto häufiger werden die Abweichungen gerade so wie ich bey den Planeten gesagt habe.

616. Nur umß Himmelswillen keine Satyren, die von Recepten hergeholt sind. Recept zu einem Roman u. s. w. Am schlimmsten, wenn sie sich mit Probatum est schließen.

617. Die Magd, die meine Leichensteine statt Leichscheine, eigentlich Leih-Haus-Scheine sagte.

618. Republikettchen, oder eine ecclesiola unter der Erde.

619. Ich nähere mich der Zeit des  
Laudator temporis acti  
se juvene.

20 Also dem Rath der Alten. Die Frage ist immer ob nicht am Ende der Geist des Widerspruchs im Ganzen mehr Nutzen stiftet, als die Vereinigung.

620. Das Beschneiden der Bäume zu nützen, Tagus u. s. w. Buchsbaum, so werden Gelehrte am Hofe und im Staate behandelt.

621. Hogarth (Idleness) Kirchhof, Todtenköpfe, Destillir Kolben. Bücher, die Verleger.

622. Ueber den moralischen Character der Mediceischen Venus.

623. Ich habe wohl hundertmal bemerkt, und zweifle gar nicht, daß viele meiner Leser hundert und Ein oder 2mal bemerkt haben mögen, daß Bücher mit einem sehr einnehmenden gut erfundnen Titel selten etwas taugen. Vermuthlich ist er vor dem Buche selbst 5 erfunden, vielleicht oft von einem andern.

624. Er leistete seiner Frau die eheliche Pflicht des Prahlens an jedem Abende. Er suchte ihr begreiflich zu machen, daß er der erste Mann in der Stadt oder wohl gar im Staate sey. Vertraulichkeit ist nirgends größer 10 als zwischen rechtschaffenen Ehe-Leuten, sie gründet sich zwischen rechtschaffenen Menschen auf Aufopferung der Schamhaftigkeit in dem einzigen Falle der ehelichen Verhältnisse. Dieses vermehrt das Verbrechen des Ehebruchs gar sehr (besser). Es giebt der ehelichen Pflichten 15 gewiß mehrere, dahin gehört auch die für die Frau, daß sie schlechterdings den Beweis von dem Werth ihres Mannes dem Manne selbst überläßt; ihm implicite glaubt, allenfalls nur mit gesundem Menschenverstand hier und da moderirt. Des Mannes Pflicht ist zu glauben, daß 20 das Weib das treueste in der Welt sey so bald sie es sagt. Ja er muß sogar an Reservationen nicht einmal glauben. Doch wird auch hier gesunde Vernunft, wo sie statt findet, zu verbessern und nachzuholen wissen. Seine Frau mußte ihm alle Abende die eheliche Pflicht leisten 25 seine Prahlereyen anzuhören.

625. Uebersetzerey Brodfruchtbaum (Vergleichung).

626. Anzusehen: Beytrag zur Zeit-Meßkunst für Freunde und Liebhaber von Uhr Werken aller Art. Von Friedrich August Schmidt. Liegniz und Leipzig. 30 150 Seiten. 6 Kupfertafeln. 1 Thaler.

627. Es war eine Zeit da man von zinnernen Tellern weder etwas sah noch hörte ausgenommen, wenn

man hier und da etwa einmal die ☉ oder den ☾ damit verglich.

628. Ja anzuschaffen: Handbuch für Mütter oder Grundsätze der ersten Erziehung der Kinder, nach dem 5 Französischen bearbeitet von Hahnemann. Leipzig bey Fleischer 1796 (16 Groschen).

629. Eichen, Buchen, Birken, das Geläute in einem Besenbinder Staat.

630. Ein geistlich-dichterisches Phantasie Bordell.

10 631. Beschreibung des Dintenflecks auf der Charte von Frankreich, die ich ehemals in Kunkels Ehrengedächtniß gegeben habe. Wo mag die stecken?

632. Das große Loos in der Erfindungs Lotterie der 15 Menschen ist Gottlob noch nicht gezogen. Wer es gewinnen wird, läßt sich freylich nicht sagen, aber so viel scheint gewiß zu seyn, daß es kein Compiler, und astronomischer Constabler gewinnen wird.

633. Kleider abtackeln um neue daraus zu bauen. 20 Bart-Thürme hat man hier zu Lande abgetackelt. Philosophie, Perücken u. s. w. abtackeln.

634. Die Schneeberger Schnupftabaks Dose könnte ein guter Calender Artikel werden. Subtile Verweise zu geben ist meist geschickter. NB. NB Umständlich und mit Behutsamkeit.

25 635. Nicht ein Finger, geschweige ein Finger und Gänsekiel wagte sich dargegen.

636. Er (Lion) gestand mir, daß er nun in seinem Alter einige muthwillige Einfälle, die er hatte drucken

lassen, betrachtete, wie die kleinen Kleckschen die ein geliebtes Rothflehchen, das bey ihm herumflog, auf seine Bücher Papiere und Möbel gedruckt hatte, jetzt nachdem ihm eine Raqe das Thierchen geholt habe dem er sie verzieh.

637. 1800 Calender. Busch Almanach der Fortschritte pp auch unter dem Titul: Uebersicht der Fortschritte, Entdeckungen und Erfindungen pp. 3<sup>ter</sup> Band. (NB Alle Bände anzusehen.)

638. Von miraculöser Schönheit.

10

639. Man würde selbst die Sternschnuppen für Sterne halten, wenn sie nur Stand hielten.

640. Damnatus in metalla könte im Scherz der Weizige genannt werden.

641. Hogarth. Bureau de Longitude, Amt (vielleicht?) wo der englische Rekrute gemessen wird.

642. Dr Johnson jagt mit vieler Aufrichtigkeit, daß er die Neujahrs Tage zu Entschließungen genützt, es habe aber nicht viel geholfen. Laßt nur die Gelegenheit nicht vorbegehen das Jahrhundert dazu zu nützen, vielleicht gelingt es besser. Doch scheint diese Zeit mehr für Corpora und Regierungen zu seyn die Jahrhunderte dauern. Vielleicht ließe sich daraus ein Calender Artikel machen.

643. Gottlob, daß wir nicht nöthig haben, die Berge zu düngen, daß sie Eisenstein tragen. Wer weiß was noch in der Welt geschieht?

644. Wir kochen unser Fleisch und unser Gemüse, ja um Schweinefleisch genießbar zu machen kocht man sogar

den Schweinen, ja der Mensch kocht sogar für die Pflanzen in den Mistgruben. Jede Mistgrube ist eine Olla potrida für die Pflanzen.

645. Da wo die Tugenden wild wachsen.

5 646. Man will wissen, daß im ganzen Lande seit 500 Jahren Niemand vor Freuden gestorben wäre.

647. Die Tollheit war ein Lehn in der Familie.

648. Man sollte nicht glauben, daß diesseits der Magellanischen Meer Enge so etwas unter Menschen  
10 möglich wäre.

649. Kostet ohne Lieb und ohne Wein 6 Groschen die Entree.

650. In N<sup>o</sup> 272 des Reichs Anzeigers von 1798 steht wieder Etwas von der infamen hermetischen Gesell-  
15 schaft. Ein rechtes Muster von Dummheit, Stolz und an Wahnsinn gränzendem Mangel [an] Menschenkenntniß und Philosophie.

651. Die Karjchin in ihrem 3<sup>ten</sup> Jahre: „Schwabb, mar er ab.“

20 652. Munden oder mundeln heißt eigentlich Gerade oder Ungerade spielen, daher das Sprich Wort: im dunkeln ist gut mundeln. Micare bey den Römern, daher sie auch von einem redlichen Manne sagten dignus quocum in tenebris micetur.

25 653. Das Englische Wort Chorister soll wie Kwer oder Kwir gelesen werden (?).

654. Sein Styl ist etwas ältlich, sagte Andreß (Lion).

655. Gradus ad patibulum (pp) ein Gebicht.

656. Es ließe sich auch auf Hogarth anwenden, was der Dichter Le Brun vom Homer sagt:

Ce Genie a créé son art et ses rivaux;  
Il n'eut point de modèle et n'aura point d'egaux.

5

657. (ad pag. 73 Col. 1. [544] Ueber die Juden) Selbst, wenn man den Entschluß gefaßt hatte sie künftig zu bessern, so mußten sie pro nunc weggeschafft werden, so lange bis sie gebessert sind, wozu wenig Hoffnung war. Die Besserung dieses in unserm als ihrem eignen Sinn 10 unverbesserlichen Geschlechts konte hier nicht unternommen werden. Der Universitäts-Acker ist nicht das Feld Versuche anzustellen ob sich aus Kesseln etwas machen läßt, dazu wähle man andere Felder. Warum sollen wir ihnen entgegen kommen? laßt sie uns entgegen kommen, das 15 werden sie am Besten verstehn, da sie so sehr viel Kopf haben sollen. Ein Berlinischer Jude (Ben David) hatte einmal die Artigkeit mir bey einem Besuche ins Gesicht zu sagen, daß in dubio der Jude mehr Kopf habe als der Christ. Ich glaube sie haben eigentlich gar das nicht 20 was man Kopf nennt. Das Platten poliren bey Alindworth. Große Groschen Stücke aussuchen um sie dem Unwissenden und Unerfahrenen einmal für doppelte Groschen hinzuzahlen. Hat wohl je ein Jude eine Erfindung gemacht? Der einzige Jude von Kopf war Spinoza, und den erkannten 25 sie für keinen Glaubensgenossen und wolten ihn ermorden.

658. An de Luc. Kant unterscheidet sich dadurch von andern Philosophen, daß er seine hauptsächlichste Aufmerksamkeit auf das Instrument richtet; dessen Güte und hauptsächlich dessen Umfang untersucht, wie weit es 30 reicht, und ob es auch dazu taugt Dinge auszumachen, die man damit ausmachen will, das ist er untersucht die Natur unsers Erkenntniß-Vermögens. — What right have we to suppose that our sensations are any thing

more than our sensations? What is reality for us (perhaps to us), what is existence? Könnte faculty of cognition gebraucht werden?

659. Der blendende Glanz einer Sommervolcke . . .

5 As tho' an angel, in his upward flight,  
Had left his mantle floating in mid-air.

Kurze Schilderung eines schönen Knaben auf den Armen seiner Amme.

10 How steadfastly he fix'd his looks upon me,  
His dark eyes shining through forgotten tears.

Diese Stellen stehen in: a series of Plays to delineate the stronger passions. London 1798. 411 pages. 6<sup>s</sup>.

660. Wenn [man] die sogenannten bescheidenen Zweifel mancher Weltweisen, als positive Wahrheit behandelt wissen  
15 will, so darf man ihnen nur mit Etwas Geringschätzung widersprechen ( $\frac{\pi u}{2}$ ).

661. Vergleichen zwischen sehr heterogenen Dingen.

662. Im ersten Stück des 69<sup>ten</sup> Bandes der neuen  
20 Bibliothek der schönen Wissenschaften steht ein Aufsatz von Garve über das Characteristische der Laune der Engländer, welchen ich lesen muß.

663. Die Buchdruckerkunst ist doch fürwahr eine Art von Messias unter den Erfindungen.

25 664. Was sind das für musikalische Instrumente; animo-corde von Christmann und das Orchestrion von Kraus? Sie sollen in den 6 ersten Stücken der allgemeinen musikalischen Zeitung, die zu Leipzig 1798 bey Härtel und Breilkopf anfieng, beschrieben sehn — NB  
30 diese Rahmen zu transferiren.

665. Ein Stückchen auf der Githith. Eine Ode zum Beyspiel.

666. Ich kan nicht jagen, daß ich das Glück hätte daran zu zweifeln.

667. Als ich meine Gedanken und Phantasie Cur 5 gebrauchte.

668. Nichts muntert mich mehr auf, als wenn ich Etwas schweres verstanden habe, und doch suche ich so wenig schweres verstehen zu lernen. Ich sollte es öfter versuchen. 10

669. Es gibt wirklich eine Art Muscheln bey denen der Darm Canal durch das Herz geht. Cuvier hat sie beschrieben in dem Bulletin des Scionces.

670. Bey den meisten Menschen gründet sich der Unglaube in einer Sache auf blinden Glauben in einer andern 15 (nicht  $\pi\mu$ ).

671. Jeder Mensch erhält bey seiner Geburt ein Loos in der großen Lotterie der Erfindungen, in welcher wohl gewiß am Ende des Jahres 1798 das größte Loos noch nicht gezogen war. 20

672. Am 1<sup>ten</sup> August 1774 entdeckte Priestley bekanntlich die dephlogistisirte Luft. Man nannte diesen Tag den Geburtstag der antiphlogistischen Chemie. Am 1<sup>ten</sup> August 1759 wurden die Franzosen zu Land bey Minden, und am 1<sup>ten</sup> August 1798 zur See bey Abukir 25 geschlagen. Sind das Geburts oder Sterbe Tage?

673. Der Engländer, der das sonderbare Testament gemacht [hat], heißt Thelluson. Er vermacht seiner Familie Legate. Allein so lange seine jezigen Kinder und

Enkel 7 an der Zahl leben, wird alles aufgehäuft. Sind diese todt, so wird es unter die 3 ältesten männlichen Descendenten vertheilt. Ist keiner da, so wird es zur Tilgung der National Schuld verwendet. Hier soll nun der Fall möglich seyn daß in etwa 70 Jahren ein Man ein Vermögen von 18 Million Pfunden erhalten könne.

674. Herr Kant (wie mir Herr Lehmann erzählte) pflegte zu sagen, wenn er vom Verdienst der Nationen um die Wissenschaften redete: Der Deutsche besorgte die Wurzel und den Stamm, der Franzoze die Blüthen, die Engländer die Früchte und die Italiäner die Blätter.

675. In Dingen, wo es vorzüglich auf lebhaften Vortrag ankömmt, solte man, nachdem Alles parat ist, was man jagen will, erst beybringen was man beybringen kan, ganz für sich, also bloß des Beybringens wegen; alsdann alles noch einmal schreiben des Weglassens wegen. Das erste ist das Dreschen, das zweyte ist das Sichten und Sieben. Nun müste noch ein Drittes kommen, das Wurfeln. Ein paar mahl sichten schadet auch nicht.

676. Ca ira, Ca-ira, Rahira Cairo.

677. In England wird ein Mann der Bigamie wegen angeklagt, und von seinem Advokaten dadurch gerettet, daß er bewies, sein Client habe drey Weiber.

678. Das gelehrte Intelligenz=Blatt könnte ein Gedicht werden. Etwas in den Muses Almanach. Mein Herr Dr Jürgens könnte hinein kommen.

Am 4ten Februar verblüß

Alt 60 Jahr

Im Sechzigsten

Was er geschrieben findet sich

In Meusels Deutschland und sonst nirgends.

Auch die Collisionen-Geschichten. Auch wer 10 Exemplare nimmt wird in Kupfer gestochen.

679. Heavtobiographia. Nicht zu vergessen, daß ich einmal die Frage, was ist das Nordlicht? auf den Graupnerschen Boden mit einer Adresse an einen Engel <sup>3</sup> hinlegte und ganz schüchtern am andern Morgen nach dem Zettel hinsichtlich. O wäre da ein Schelm gewesen, der den Zettel beantwortet hätte!

680. Wo möglich zu lesen: Phantasien über die Kunst. Hamburg bey Berthes 1799. Recensirt Göttingische <sup>10</sup> Anzeigen 7 Stück. 1799. p. 69. (NB herausgegeben von Ludwig Tief. Dieses steht auf dem Titul.)

681. Man sagt von den Sperlingen (back'd) sie seyen 9 Monate nützlich und könnten 3 Monate schädlich werden. Das ist alles Mögliche. <sup>15</sup>

682. Ein großes Licht war der Mann eben nicht, aber ein großer (bequemer) Leuchter. Er handelt mit anderer Leute Meinungen.

683. Es müßte eine lustige Vorstellung werden, wenn man einen Neger, der nie aus seinem Vaterlande <sup>20</sup> gekommen wäre aber Schlittensfahrten aus Beschreibungen kenne, eine Ode auf eine Schlittensfahrt, oder den Eislauf machen ließe.

684. Der Man hatte immer von der einen Seite ein sehr ehrliches Gesicht, wenn er einen dicken Backen hatte, <sup>25</sup> und waren beyde Backen geschwollen, so bekam er an den Mundwinkeln die beyden Cherubs-Fältchen.

685. Kantische Philosophie ohne Kants Ausdrücke in practischen Abhandlungen angebracht, würde gewiß seiner Philosophie Beyfall erwerben. S. Seite 93 [694]. <sup>30</sup>

686. Stellen aus berühmten Werken, die durch Uebersetzungen besser geworden sind. Dahin gehört die Stelle aus Voltaire's Henriade. S. oben S. 77 [582] und 79 [586].

5 687. Gerade wie auf meinem neuen Bibliotheks-Zimmer, sieht es in meinem Kopfe aus. Ordnungsliebe muß dem Menschen früh eingeprägt werden, sonst ist Alles Nichts.

688. Heute hörte ich einen Bauern sagen: ja wenn  
10 ich ihn niemahlen antrappire pp.

689. Solten die Menschen noch nicht einmal ein Mittel erfinden in den Muskeln unschädliche Local Schwellungen zu erwecken um sich auf einige Zeit vollere Gesichter zu machen, so wie man sich accommodiren läßt? Masken  
15 wären vielleicht besser, aber die Bewegung fehlt.

690. Avers und' Revers übersezt Bode in seinem Montaigne I. p. 61 durch Münz und Letter.

691. Ignatius Maurice Spillard heißt der große Fußgänger, der im Januarius 1799 wieder in London  
20 angekommen ist, nachdem er bereits 89000 englische Meilen gemacht hat, hauptsächlich in botanischer und mineralogischer Rücksicht. (Hamburgischer Correspondent N<sup>o</sup> 16. 1799.)

692. Warum duldet die Natur keine Elephanten und  
25 Rhinocroten in Niedersachsen? (Juden).

693. Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit, Tapferkeit (Muth).

694. ad p. 92. Col. 2 [685]. Ueber pädagogische Strafen und Belohnungen von August Albanus. D<sup>r</sup> und

Schul Lehrer zu Riga 1797. 206 Seiten. groß 8. ist ein vortreffliches mit jenem Geist geschriebenes Buch.

695. Ein Buch, groß XXX Capitel (NB so wie von Wechseln).

696. One science only will one Genius fit pp, daß 5 ist so wahr, daß glaube ich daß eigentliche Genie kaum Zeit und Ruhe genug hat um ernstlich an eine andere zu denken.

697. Die Neze der Critiker, womit sie nach Fehlern in Werken fischen, solten von so weiten Maschen seyn, 10 daß sie Fehler von einer gewissen Größe durchließen, und nicht Alles auffingen. Das häßliche filtriren.

698. Man konnte sie für liebe, andächtige und getreue halten.

699. Bey Hogarths Schwärmern (methodists) die 15 Geschichte des verstellten Wahnwizes des Brutus (backed) aufzusuchen.

700. Solte ich je im Hogarth bis auf seinen Garrick kommen, so muß nothwendig nachgelesen werden, was Garve in seinen Versuchen 2<sup>tem</sup> Theil, Göthe in 20 Wilhelm Meister 4<sup>tem</sup> Buche S. 201 und S. 271 und endlich in der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften 62 Band 90 u. i. w. gesagt ist. Letzteres ist allenfalls zu meiner Abſicht hinreichend.

701. Ist es nicht sonderbar, daß die Menschen so 25 gerne für die Religion sechten, und so ungerne nach ihren Vorschriften leben?

702. Für 1800: Beschäftigungen der Neufträndischen Naturforscher, von D<sup>r</sup> Bourguet 1<sup>tes</sup> Heft. Berlin 1797.

703. In der Nacht vom 9<sup>ten</sup> auf den 10<sup>ten</sup> Februar 99. träumte mir, ich speiste auf einer Reise in einem Wirthshause, eigentlich auf einer Straße in einer Bude, worin zugleich gewürfelt wurde. Gegen mir über saß ein junger gut angekleideter, etwas windig aussehender Mann, der ohne auf die umher sitzenden und stehenden zu achten seine Suppe aß, aber immer den 2<sup>ten</sup> oder dritten Löffel voll in die Höhe warf, wieder mit dem Löffel fieng und dann ruhig verschluckte. Was mir diesen Traum besonders merkwürdig macht, ist, daß ich dabei meine gewöhnliche Bemerkung machte, daß solche Dinge nicht können erfunden werden, man müsse sie sehen. (Nämlich kein Romanenschreiber würde darauf verfallen) und dennoch hatte ich dieses doch in dem Augenblick erfunden. Bey dem Würfel Spiel saß eine lange, hagere Frau und strickte. Ich fragte, was man da gewinnen könnte: sie sagte: Nichts, und als ich fragte, ob man was verlihren könne, sagte sie: Nein! Dieses hielt ich für ein wichtiges Spiel.

704. Ich habe in meinem Leben eine ganz beträchtliche Menge sehr alter Personen gesehen, kan mich aber nicht erinnern je eine gesehen zu haben, die stark Pockengrübzig gewesen wäre. Was ist die Ursache? Unstreitig wird es eine von folgenden dreien seyn müssen. Entweder solche Leute erreichen kein hohes Alter, oder durch das zusammen schrumpfen der Haut verlihren sich die Pockengruben größtentheils oder, da überhaupt nicht sehr viele Menschen sehr alt werden und ebenfalls nur wenige stark von den Pocken gezeichnet werden, so könnte es leicht seyn, daß die pockengrübigen Alten nur deswegen so sehr selten wären, daß ein Mensch von 50 bis 60 Jahren leicht keinen zu sehen bekommen könnte. Diese dritte Ursache scheint mir die wahrscheinlichste. Indessen sollten mehrere Menschen eine ähnliche Bemerkung gemacht haben, so verdiente doch die Sache vielleicht Aufmerksamkeit.

705. Kant sagt eigentlich: wir setzen voraus, daß allen Erscheinungen Dinge an sich zum Grund liegen, aber wir wissen nicht, ob dieser Voraussetzung Realität zukomme, ob ihr in der That das Vorausgesetzte entspreche. (backed nicht  $\pi\mu$ ).

5

706. Physikalischés Compendium. Ueberall auf allgemeine Begriffe zu führen. So behandelt behält sich alles besser.

707. Könnte es nicht mit der Ausdehnung so seyn, jagte Lion, als mit den Farben, Tönen, Gerüchen, die das erst durch unsre Organe werden? Daß die Empfindungen, die wir von der Ausdehnung der Körper durch das Gefühl erhalten, so leicht mit denen des Gesichtes zu vereinigen sind, rührt von ihrer Impenetrabilität her, da sie doch eben den Widerstand, den sie dem Gefühl leisten, auch 15 gegen das Licht ausüben.

708. Schon, wenn wir uns auf hohe Berge erheben, gerathen wir in Schwierigkeiten, und finden Dinge, die sich mit der Physik der Ebne (des plaines) nicht mehr vertragen. Was würden wir nun gar bemerken wenn 20 wir noch höher, oder gar in die Tiefe steigen könnten? Andern Druck der Luft, andere Wirkungen der Hitze und folglich andere, unerwartete Affinitäten.

709. Die Vorstellung des Kindes, das den Tisch schlägt, an den es sich gestoßen hat, ist wohl hier die 25 richtigste, sie geht vor dem Raisonement voraus, und das ist was wir wissen wollen. Der am Staar operirte sieht alle die Körper auf seinem Auge liegen, das ist richtig. Die Empfindung liegt im Auge, dessen Entfernung von seinem eignen Ich, die schon wieder eine Mischung von 30 Gefühl und Schließen ist, er durch das Gefühl kennen gelernt hat. — Es ist in der That zu verwundern, daß

der materialen Idealisten in der Welt so wenige sind, und der formalen so viele.

710. Anfang: Da unser Gemüth, worunter ich die ganze Summe aller unserer Anlagen (besser) verstehe ohne  
 5 auf einen Unterschied zwischen Leib und Seele zu sehen (unser Erkenntnißvermögen), eigentlich das Werkzeug ist, von dessen Kenntniß alles abhängt, was wir hier betrachten werden: so kan es nicht schaden hier über dieses Werkzeug ein Paar Worte zu sagen. Der Astronom beschreibt seine  
 10 Instrumente. Hier ist der Mensch mit seinen Anlagen das Werkzeug und dieses beschreibt [man] in den gewöhnlichen Physikern nicht. Man setzt die Einrichtungen als bekannt voraus. — Aber die Meinungen hierüber sind verschieden, das ist es giebt mehrere Einrichtungen, und  
 15 es ist ein Streit, welches die beste sey, oder eigentlich zu reden, es giebt verschiedene Meinungen über die Einrichtung des Werkzeugs. Nun eine kurze Darstellung vom Menschen nach seinen Anlagen. Innre und äussere Gegenstände.

711. Sind wir nicht auch ein Weltgebäude, so gut  
 20 als der Sternenhimmel, und eines das wir besser kennen solten, und besser kennen könnten, sollte man denken, als das dort oben?

712. Ueber unsere Gedanken hinaus nach den Objecten giebt es keine Brücke. Sehr wahr und gut aus-  
 25 gedrückt (nicht  $\pi\mu$ ).

713. Wenn man nach gewissen Regeln erfinden lernen könnte, wie z. B. die so genannten Loci topici sind, oder wenn die Vernunft sich selbst in den Gang setzen könnte, so wäre dieses] gerade eine solche Entdeckung, als die Thiere  
 30 zu vergrößern, oder Sträucher zur Größe von Eichbäumen auszu dehnen. Es scheint, als wenn allen Entdeckungen eine Art von Zufall zum Grunde läge, selbst denen, die man durch Anstrengung gemacht zu haben glaubt. Das

bereits Erfundene in die beste Ordnung zu bringen, allein die Haupt Erfindungs Sprünge scheinen so wenig das Werk der Willkühr zu seyn als die Bewegung des Herzens. — Eben so kömmt es mir vor, als wenn die Verbesserungen, die man den Staaten geben kan durch rasonirende Vernunft, bloß leichte Veränderungen wären; wir machen neue Species, aber Genera können wir nicht schaffen, das muß der Zufall thun. Versuche müssen daher angestellt werden in der Naturlehre, und die Zeit abgewartet in den großen Begebenheiten. Ich verstehe mich. Hierher gehört was ich an einem andern Ort gesagt habe, daß man nicht sagen sollte: ich denke, sondern es denkt so wie man sagt: es blitzt.

714. Mit eben dem Grade von Gewißheit, mit dem wir überzeugt sind, daß etwas in uns vorgeht, sind wir auch überzeugt, daß etwas auffer uns vorgeht. Wir verstehen die Worte innerhalb und aufferhalb sehr wohl. Es wird wohl niemand in der Welt seyn, auch wohl schwerlich je geböhren werden, der nicht diesen Unterschied empfinde; und das ist für die Philosophie hinreichend. Hierüber sollte sie nicht hinausgehen. Es ist doch alles unnütze Mühe und verlohrene Zeit. Denn was auch die Dinge seyn mögen, so ist doch wohl ausgemacht, daß wir schlechterdings nichts von ihnen wissen, als was in unseren Vorstellungen liegt. In dieser Rücksicht, die wie ich glaube richtig ist, ist doch wahrlich die Frage, ob die Dinge wirklich auffer uns vorhanden und so vorhanden sind wie wir sie sehen, völlig ohne Sinn. Ist es nicht sonderbar, daß der Mensch absolut etwas zweymal haben will, wo er an einem genug hätte, und nothwendig genug haben muß, weil es von unsern Vorstellungen zu den Ursachen keine Brücke giebt? Wir können uns nicht gedenden, daß etwas ohne Ursache seyn könne, aber wo liegt denn diese Nothwendigkeit? Antwort, wiederum in is bey völliger Unmöglichkeit aus uns heraus zu gehen. } liegt mir wahrlich wenig daran ob man dieses Idealis-

muß nennen will. Auf die Rahmen kommt nichts an. Es ist wenigstens ein Idealismus, der durch Idealismus anerkennt daß es Dinge auffer ihm gebe, und daß alles seine Ursachen habe, was will man weiter? Es giebt ja  
 5 keine andere Wirklichkeit für den Menschen, wenigstens für den philosophischen. Im gemeinen Leben beruhigt man sich mit Recht auf einer niedrigeren Station. Aber ich glaube nach völliger Ueberzeugung: man muß entweder von diesen Gegenständen mit aller Philosophie völlig weg-  
 10 bleiben oder so philosophiren. Nach dieser Vorstellung sieht man leicht wie Recht Herr Kant hat Raum und Zeit für bloße Formen der Anschauung zu halten. Es ist nicht anders möglich.

715. Hauptregel: Il faut reculer les causes  
 15 intelligibles tant qu'on peut.

716. Wie kan ich mir hierdurch Vortheil verschaffen, er habe auch Rahmen wie er wolle? Einen Ausdruck, einen Gedanken, Vergnügen, Einnahme, alles, versteht sich, ehrlich und rechtlich.

20 717. Vielleicht ist die Vervollkommnung des menschlichen Geschlechts, und dessen Annäherung zu einem moralischen Ruhestand der Annäherung zur Ruhe der Rinde der Kugel selbst proportional. Wir werden besser werden, wenn es mit dieser Rinde besser wird, und ein-  
 25 facher werden, wenn die Erde einfacher wird. Ein Streifen Land unter dem Aequator, oder zwey Streifen diesseit und jenseits desselben, nicht über einen Grad breit, das übrige lauter einförmiges Wasser. Vielleicht 2 Menschen und eine Paradies-Insel, das Ende vom Liede.

30 718. Frage: Was ist leicht und was ist schwer? Antwort: solche Fragen zu thun ist leicht; sie zu beantworten ist schwer. πμ.

719. In dem Buch Theätät soll etwas über die Brücke gesagt seyn von der ich öftters rede, und woran ich noch mehr denke, nämlich dem Uebergang von Vorstellungen auf Gegenstände an sich.

720. Ueber die eigentlichen Gränzen der Physik nachzudenken und Schellings Ideen zu einer Philosophie der Natur zu lesen.

721. Es ist immer sonderbar, daß man so viel von unserer Fortdauer nach dem Tode spricht, und so wenig von der Vor-Dauer vor der Geburt. Ich sollte denken, es wäre nach unserer sehr {erbärmlichen} Lage in Rücksicht auf das Zukünftige wovon uns alles überzeugt sehr viel natürlicher uns einmal um jene zu bekümmern. Was unsere Erdkruste dereinst gewesen ist, läßt sich denn doch noch vernünftig erträumen. Was aus ihr werden wird, davon wissen wir nichts. Man muß hier nicht einwenden, wir kennen unsern Geist, unser Ich besser als die Erde. (Das ist noch eine große Frage.) Aber auch zugegeben, so ist doch offenbar, daß wir in die Schlüsse auf das, was wir seyn werden, zu wenig von dem eintragen, was wir waren, ich meine vor unserer Geburt. Eine starke Rücksicht auf jene Zeit ohne Furcht würde gewiß von Einfluß seyn, und mehr Auskunst über unsern Zustand nach dem Tode geben, als alle unser jetziger sophistischer Wörterkram. Nach dem Tode müßte man nicht sagen, sondern vor dem Leben und nach dem Leben. — Es wird wohl einerley seyn. — Hiervon künftigt mehr. Die Lampe vor dem Anzünden und nach dem Auslöschten.

722. Ich glaube nicht daß durch Calcül je eine große Entdeckung in der Naturlehre gemacht worden ist. Das ist auch sein Gegenstand nicht. Sondern so bald der Zufall oder der practische Blick etwas entdeckt haben, so siebt Mathematik die besten Umstände an; sie zeigt, wenn

sich die Sache im Ganzen so verhält, welches die beste Form und Einrichtung sey. — Weiter nichts. (Medit.)

723. Ich sehe gar nicht ein, wie das sogenannte Ausser uns seyn die Sache begreiflicher machen soll, denn wenn sie dadurch begreiflicher wird, so ist es ja dann doch wieder die Vorstellung des Ausser uns seyns, die jene Vorstellung unaufhaltbar begleitet, was sie begreiflich macht. Wir sind genöthigt uns so auszudrücken, dadurch wird aber gar nicht entschieden von welcher Seite der Zwang liegt. Der Zwang kan ja in uns selbst liegen, so gut als ausser uns, wovon schon selbst der Ausdruck etwas erbettelt ist.

724. Sollte wohl die Vernunft, oder vielleicht besser der Verstand, wenn er auf Endursachen geräth, besser daran seyn als wenn er auf ein Dictat des Herzens geräth? Es ist ja noch eine große Frage, wodurch wir am stärksten mit der uns umgebenden Welt verbunden sind, von Seiten des Herzens oder der Vernunft.

725. Werdet wie die Kindlein, möchte wohl am Besten, bey dem Falle mit dem Stöße am Stuhle, angebracht seyn. Es ist Ptolemäisches System, wenigstens damit verwandt.

726. Neue Irrthümer zu erfinden.

727. Der Mensch hat sich heutzutage so sehr ver-  
stiegen, daß er sogar eine Wissenschaft hat in welcher alle neue Erfindungen Erfindungen neuer Irrthümer und alle neue Entdeckungen Entdeckungen alter Irrthümer sind.

728. Daß De Sage einen primus Motor und Materie forderte, in der das nach Kant schon enthalten gedacht wird, was mittelst ihr erst erklärt werden soll, ist frehlich ein Uebelstand auf jenem System (nicht  $\mu$  aber wahr).

729. Es ist unstreitig ein Versehen der Atomisten, daß sie eine Materie postuliren, und dabey nicht bedenden, daß diese mit Stoß Krafft und Bewegung begabt zu postuliren fast Alles postuliren heißt. Denn wie ein Atom von bestimmter Figur entsteht ist mir nicht um ein Paar begreiflicher, als wie eine Sonne entsteht. Es ist schade, daß sich die besten Köpfe so gerne an das Unergründliche wagen, und gerne hören, wenn die Menge ihre Verwegenheit anstaunt, und lieber Waghälse heißen wollen, als ruhige Anbauer auf einem Grunde, dessen Festigkeit die ganze Welt eingesteht.

730. Es ist eine sehr schöne Bemerkung die Dr. Hutton in dem Artikel Attraction aussert, wolte man sich in der Physik nicht auf Effecte einlassen, deren Ursachen kein Gegenstand unserer Sinne sind, so würde eine große Lücke entstehen. Will man sich aber auf die Erklärung von Ursachen einlassen, die keine Gegenstände unserer Sinne sind, so läuft man Gefahr Lustschlösser zu bauen. Man kan also gar wohl bey dem Effect stehen bleiben, und über die Ursache denken wie man will. Wegen der Ursache der Schwere schwand Newton: Optics p. 343 neigt er sich zur immateriellen Ursache und p. 325 zu einer materiellen (nachzusehen).

731. Nach Herrn Berger (Immanuel) ist Religion die Erfüllung der Forderungen der practischen Vernunft, sich die Bedingungen der Ausübung des Sittengesetzes vorzustellen und ihnen gemäß zu handeln (gut).

732. Die Menschen schreiben viel über das Wesen der Materie, ich wünschte, daß die Materie einmal an-ge über das menschliche Gemüth zu schreiben. Es de herauskommen, daß wir einander bisher gar nicht verstanden haben. (muß besser und menschlicher ausrückt werden NB)

733. Sollte nicht manches von dem was Herr Kant lehrt, zumal in Rücksicht auf das Sittengesetz Folge des Alters seyn, wo Leidenschaft und Neigungen ihre Kraft verlohren haben, und Vernunft allein übrig bleibt? —  
 5 Wenn das menschliche Geschlecht in seiner vollen Kraft etwa mit dem 40 Jahre stürbe, was für Folgen würde dieses auf die Welt haben? Aus der Verbindung der ruhigen Weisheit des Alters entsteht viel sonderbares. Ob es nicht noch einmal einen Staat geben wird, in  
 10 welchem [man] alle Menschen im 45<sup>ten</sup> Jahre schlachtet?

734. Herrn Kant gebührt gewiß das nicht geringe Verdienst in der Physiologie unsres Gemüthes aufgeräumt zu haben, aber diese nähere Kenntniß der Muskeln und Nerven wird uns weder bessere Klavierspieler noch bessere  
 15 Tänzer geben. Mir kömmt es auch zuweilen vor, als wenn der Beyfall, den sein Werk Critik der reinen Vernunft erhalten hat, ihn nachher zu weit geführt hätte.

. . . .

735. Ueber meinen Fragen-Plan etwas zu schreiben,  
 20 vielleicht für Professor Voigt oder für das Archiv der Zeit.

### 1799.

736. Sollte es denn so ganz ausgemacht seyn, daß unsere Vernunft von dem Übersinnlichen gar nichts wissen könne? Sollte nicht der Mensch seine Ideen von Gott eben  
 25 so zweckmäßig weben können, wie die Spinne ihr Netz zum Fliegenfang? oder mit andern Worten: sollte es nicht Wesen geben, die uns wegen unsrer Ideen von Gott und Unsterblichkeit eben so bewunderten wie wir die Spinne und den Seidenwurm?

30 737. Ist denn wohl unser Begriff von Gott etwas weiter, als personificirte Unbegreiflichkeit?

738. Ich glaube man hätte nicht sowohl auf wissenschaftliche Polizey, als Polizey der Wissenschaften zu denken. Die Astronomie wird übertrieben. Hier müßte Halt gemacht werden. Die Meteorologie müßte mit der Astronomie verbunden werden, so wie Geographie und Nautik.

739. In der Geometrie ist eigentlich der Mensch Biene (apis). Es ist Kunsttrieb bey ihm, in dessen Ausübung [ihn] seine übrigen Fähigkeiten hindern.

740. Überall zu betrachten, wie weit das Bienenartige, auch allenfalls Spinnen- und Wespenartige im Menschen geht. (Was der Mensch thut ohne es zu wissen.)

741. Ueber meine Seelenwanderung und damit zusammenhängende Dinge steht einiges in K. p. 18. col. 1, auch p. 24. 13

742. Ueber die Empfindung, die ich habe, wenn ich mit etwas Spitzigem gegen die Augen oder die Nase zwischen denselben fahre. Sie vergeht nicht so leicht. S. p. LXXXI. col. 2.

743. Das ist doch fürwahr ein sehr schöner Gedanke von Herrn Schubert in seiner Astronomie (ich besitze sie selbst) daß es noch nicht ausgemacht wäre, ob Ptolemäus wirklich ein System habe liefern wollen. Es sey nur eine Construction für das Problem den Ort eines Planeten zu finden. 25

744. NB Das was S. LXXVII. Col. 2 [743] vom Ptolemäischen System gesagt ist, mehr zu nützen, unsere Hypothesen sind Constructionen. Könnten wir die Fundamental Sätze der Physik so rein darstellen, wie der Geometer die seinigen, so müßten wir auch construiren so können. Wenigstens wie Ptolemäus. Und da ist die

Frage, welche Hypothese gewährt die beste Construction? Man kan also nie zu tief ausholen. Meines Erachtens hat Herr Kant dieses zu bewerkstelligen gesucht.

745. Ich glaube der Mensch ist am Ende ein so freyes Wesen, daß ihm das Recht zu seyn was er glaubt zu seyn nicht streitig gemacht werden kan.

746. Fichte[s] und Niethammers philosophisches Journal Jahrgang 1798. 1—4tes Hefft ist erschienen und verboten bey 50 Thaler Strafe. Ich muß es lesen, weil im 2ten Hefft eine transcendente Ansicht der Theorie des Feuers von Sauer steht. pp.

747. So wie der Mensch unablässlich vor Alter stirbt, so werden andere Sachen unablässlich durch Alter gut. Es geht mit unserer Weisheit nicht besser.

748. Jetzt setzen sich unsere besten Köpfe hin auszumachen was Aristoteles gelehrt hat, und der Streit zwischen Geist und Geist wird ein erbärmliches Gezänd zwischen Philosophie und Grammatik. Was soll dieses? Wahrlich man schändet die menschliche Natur, wenn man glaubt, um zu meinen müsse man wissen, was ein anderer gemeint hat. Als Hülfsmittel lasse ich die Sache gelten. Warum die Menschen nicht mehr Physik und Mathematik studiren und den Aristoteles lieber in sich selbst suchen? Wir würden sehr viel weiter seyn, wenn man anstatt auszumachen, was die Alten gelehrt haben, die sehr viel weniger Hülfsmittel hatten, lieber auszumachen suchte, was sie hätten lehren sollen. Es gibt jetzt, zumal in Deutschland, eine Menge von Menschen (große Dichter sind es nicht, aber große Leuchter zuweilen) die mit andrer Leute Meinungen handeln, die es für ein großes Verdienst halten ausgefunden zu haben, daß eine für neu gehaltene Lehre schon alt sey. Tant mieux. Desto wahrer ist sie. Aber dergleichen Anmerkungen

werden auch nicht gemacht, quod probe notandum, die Wahrheit herabzusetzen, sondern aus der rühmlichen Absicht, den Lebenden Mann zu verkleinern, und ihm zu schaden.

749. Wenn man die älteren Lehren unserer Theologen mit denen der neuern vergleicht, so muß [man] doch wahrlich erstaunen. Die Lehren von einer unmittelbaren Offenbarung, von der Genugthuung pp werden doch wirklich jetzt so von ihnen vorgetragen wie ehemals von Leuten, die man für Freygeister hielt, verlachte und verspottete. Die Sache ist leicht einzusehen. Man hielt es unter seiner Würde nachzugeben, und verfolgte dafür lieber, weil man die Macht hatte. Jetzt ist man da, wo die damaligen Freygeister waren. Man tabelte also zu keiner Zeit jene Wagestücke der Frey Corps. Es kan kommen, daß die Haupt Armee davon Gebrauch zu machen für nöthig findet. Dieses geschieht jetzt. Was läßt sich wohl für die Zukunft daraus schließen? Vermuthlich, daß wir am Ende bey einer bloßen Vernunft Religion stille stehen werden müssen. Auf dieses Müssen führt alles am Ende; und das ist auch die Grenze Gottes. Nur Schade, daß auch da wieder dissensus statt findet. — Warum sieht man nicht die Glieder der Glaubenslehren, die uns die Geschichte darbietet, als Glieder einer Reihe an, wobon wir die folgenden angeben können müssen? Es ist offenbar, daß wir aus dem gegebenen auch hier weiter schließen können; wir vertrauen uns nicht, weil unsere gegenwärtigen Staats Verfassungen grade so etwas für unsere Vernunft sind, was die Sinnlichkeit für sie ist. Der Staat ist unser vergrößter Körper, der Geist des Menschen hat mehr als einen Körper mit dessen Ungeistlichem er zu kämpfen hat. Eignes Fleisch und Blut, Frau und Kinder, Professionen, die Stadt und Studium, Staats Verfassung u. s. w. Aber am Ende sind immer die Dictate der Vernunft (Bey Professoren gehört die Fakultät mit dazu). Dieses nach allen den Körpern durchzuführen. NB. NB.

750. Wenn man drey in hohem Grade rechtschaffene Menschen A, B, C zusammen brächte wovon der eine ein Protestant, der andere ein Catholik und [der] dritte etwa ein Sichtianer wäre und man sie genau prüfte, so würde  
5 man finden, daß sie alle drey ungefehr denselben Glauben an Gott [haben] aber keiner den ganz, zu welchem er sich bekennen würde, wenn er bekennen müßte, in Worten versteht sich. Denn es ist ein großer Vorthail für die menschliche Natur, daß die tugendhaftesten Menschen kaum  
10 recht sagen können, warum sie tugendhaft sind, und indem sie ihren Glauben zu predigen glauben, so predigen sie ihn eigentlich nicht.

751. Alles bey dem Menschen auf einfache Prinzipien zurückbringen wollen, heißt doch am Ende, dünckt mich,  
15 voraussetzen, daß es ein solches Principium geben müsse, und wie beweist man dieß?

752. Herr Fichte scheint nicht zu bedenken, daß es Leute giebt, die unmöglich ohne Hohlglas in die Ferne sehen, und ohne Hörrohr nicht hören, ohne Stücker nicht  
20 gehn können. Er sollte auch nun noch lehren rohes Fleisch zu essen, weil die Thiere des Feldes keine Garfüßen haben.

---

### **Nachtrag.**

436a. Mit dem Glücks Rad des Lotto lebendig geräbert kam er endlich hieher, kurz vor dem Gnadenstoß.

---

## Anmerkungen.<sup>1)</sup>

### K.

Die Bezeichnung K trägt ein Foliobuch in starker Pappe, das in der Weise von J (vgl. Heft 4, 230) zugleich von vorn und von hinten mit doppelter Paginierung, arabischer und römischer, zweispaltig beschrieben war. Der grösste Teil des Buches ist ausgerissen und jetzt leider nicht mehr vorhanden. Was sich ausser den beiden Deckeln erhalten hat, sind nur mehr vier Blätter, die die Seitenzahlen 7—8 und I—VI aufweisen. Die innere Seite des Vorderdeckels enthält folgende Aufzeichnungen:

#### Calendar.

[gestrichen:] Stein Regen zu Siena.<sup>2)</sup>

[gestrichen:] Neuer Richmann.<sup>3)</sup> K. LXXI.

[gestrichen:] Garret's Telegraph.<sup>4)</sup>

[gestrichen:] Der neue Brod Erwerb. Der Mann am

Rabe.

[gestrichen:] Die Kröten von Murhard und Townson.<sup>5)</sup>  
(Townson K p. XLIX)

vielleicht Der neue Geßner.

---

<sup>1)</sup> Zum Verständnis der Zitate vgl. meine Bemerkungen im ersten Heft S. 169 Anm.

<sup>2)</sup> Vgl. den gleichnamigen Aufsatz im Göttinger Taschenkalender für 1797 (Physikalische und mathematische Schriften 2, 352).

<sup>3)</sup> Vgl. den Aufsatz „Ein neuer Märtyrer der Meteorologie“ im Göttinger Taschenkalender 1797 S. 160; über Richmann auch zu B 85.

<sup>4)</sup> Vgl. Göttinger Taschenkalender für 1799 S. 192.

<sup>5)</sup> Vgl. den Aufsatz „Das Neueste von den Kröten“ im Göttinger Taschenkalender für 1797 (Physikalische und mathematische Schriften 2, 365); über Townson auch Briefe 3, 155.

[gestrichen:] Count Humford's Preß.<sup>1)</sup>

Das Blasen der Flamme.

Die Lösung des Räthfels K. p. 104. 1.

Das englische ä.

Das neue Federharz. Excerpte. p. 149.

[gestrichen:] Die Mühle in Liefland. Vielleicht jetzt die Nachricht des Grafen Mellin.<sup>2)</sup>

Taube Personen K. p. XXV I. (Es giebt 2. XXV.)

Recepte im Haußbuch. Den neuen Anstrich.

Der Anfang des Jahrhunderts. rothe Buch p. 71.<sup>3)</sup>

Das Ersticken in mephitischer Luft. G. S. 1.<sup>4)</sup>

Vom Prophet Reader. G. 51.

Vielleicht vom Feuerfresser Excerpte. p. 110.

[gestrichen:] Über die Schwierigkeit Kupferstücke zum Calender zu wählen steht etwas im rothen Buch p. 62.<sup>5)</sup>

Vom Niechen Lessings Collectaneen.<sup>6)</sup> auch J. p. LXXIV und die andre Stelle. Morhof *de Paradoxis sensuum.*<sup>7)</sup>

Prof. Charles's Billiard J. p. LXXVII.<sup>8)</sup>

[gestrichen:] Caminfeuer zu färben.<sup>9)</sup>

Cartoffel Kochen durch Dämpfe.<sup>10)</sup>

Herschels Fixstern Licht.

Die Sprechmaschine<sup>11)</sup> wird jetzt schon nachgemacht.

<sup>1)</sup> Vgl. den Aufsatz „Über Ernährung, Kochen und Kostsparkunst“ im Göttinger Taschenkalender für 1797 (Schriften 6, 126).

<sup>2)</sup> Vgl. die Aufsätze „Das *perpetuum mobile* zu Lemsal in Liefland“ und „Über das *perpetuum mobile* zu Lemsal in Liefland“ im Göttinger Taschenkalender für 1797 und 1798 (Physikalische und mathematische Schriften 2, 306. 319).

<sup>3)</sup> Vgl. Schriften 6, 174; Sauer, Die deutschen Säkular-dichtungen S. 39. Das „rote Kalenderbuch“ wird auch L 194 erwähnt.

<sup>4)</sup> Gemeint ist sicher Schriften 1, 207.

<sup>5)</sup> Vgl. Göttinger Taschenkalender 1797 S. 207.

<sup>6)</sup> Vgl. Sämtliche Schriften 15, 362.

<sup>7)</sup> Erschienen Kiel 1685.

<sup>8)</sup> Hier ist ein Aufsatz aus dem Januarheft 1792 des *Journal de physique* zitiert.

<sup>9)</sup> Vgl. den gleichnamigen Aufsatz im Göttinger Taschenkalender für 1797 (Physikalische und mathematische Schriften 2, 363).

<sup>10)</sup> Vgl. den Aufsatz „Über ökonomische Behandlung der Wasserdämpfe“ im Göttinger Taschenkalender für 1798 (Schriften 6, 143).

<sup>11)</sup> Vgl. unten zu L 409.

Französischer Calendar erklärt im Reichs Anzeiger 1796. No 152 mit einer Tabelle.<sup>1)</sup>

Auf der inneren Seite des Hinterdeckels stehen vor ein paar Adressen für Gesundheitsschokolade (vgl. Physikalische und mathematische Schriften 2, 383) und zwei gleichgültigen Notizen folgende Büchertitel:

Ein Werk von der herrlichsten Laune ist: *Annals of Horsemanship, by various correspondents to Geoffrey Gambado Esqr. Price 1 Guinea.*<sup>2)</sup>

Versuche über verschiedene Gegenstände. 1ter Theil von Garve zu lesen hauptsächlich wegen des letzten Versuchs über die Unentschlossenheit.<sup>3)</sup>

De Foe's Schriften zu lesen. Eine Nachricht von seinem Leben und Schriften in *the European Magazine* 1793. Januar und Februar.

Keplers Briefe von Hantsch gesammelt.<sup>4)</sup>

*a simple story.* (Dr Burney's Tochter ist die Verfasserin)<sup>5)</sup>

In Dr Mayers Sammlung physikalischer Aufsätze 3ter Theil soll ein sehr empfindliches Electrometer von D. Gardini zu Mantua stehen, wodurch er bey allen Bewegungen der Thiere Electricität entdeckt haben will.<sup>6)</sup>

Bahrdts System der moralischen Religion anzuschaffen.<sup>7)</sup>

Ueber die Syrische Seidenpflanze ein sehr guter Aufsatz im neuen Hannoverschen Magazin 1794. 4tes Stück u. s. w.)

<sup>1)</sup> Vgl. Reichsanzeiger 1796 S. 5221 und Lichtenbergs Aufsatz „Vergleichung der Tage des neufranzösischen Kalenders mit dem gregorianischen für das fünfte laufende Jahr der Republik, ein nötiger Modeartikel“ im Göttinger Taschenkalender 1797 S. 198.

<sup>2)</sup> Erschienen Dublin 1792 mit Karikaturen Bunburys; als Verfasser gilt Grose.

<sup>3)</sup> Über Garves Werk vgl. unten zu L 700. Die zitierte Abhandlung findet sich 1, 453.

<sup>4)</sup> „*Epistolae ad Johannem Keplerum mathematicum caesareum scriptae*“, Leipzig 1718; vgl. auch unten zu L 168.

<sup>5)</sup> Dies Buch kann ich nicht nachweisen. Burneys Tochter ist Frau Frances d'Arblay.

<sup>6)</sup> Mayers „Sammlung physikalischer Ansätze, besonders die böhmische Naturgeschichte betreffend“ erschienen Dresden 1791—99.

<sup>7)</sup> „System der moralischen Religion zur endlichen Beruhigung für Zweifler und Denker, allen Christen und Nichtchristen lesbar“, Berlin 1787, <sup>8)</sup> Halle 1791.

<sup>9)</sup> Schnieber, „Die syrische Seidenpflanze“ Neues Hannoversches Magazin 1794 S. 49.

Für die Chronologie des Aphorismenbuches kann wegen der fragmentarischen Überlieferung nur eine Stelle angeführt werden:

vor 17: 27. April 1793. \*

1. 3,<sup>1</sup> leichter aus mehr nach Furcht gestrichen als er aus Liebe <sup>11</sup> Was — <sup>15</sup> nach 2, aber durch Zeichen hierher verwiesen <sup>13</sup> Sie würden] Er würde <sup>14</sup> nach dessen gestrichen Reiz für [[ich]  
Gedruckt Schriften 1, 232; ebendort ist auch der im Manuskript nicht erhaltene Anfang nachzulesen.

2. 3,<sup>17</sup> nach Höchſtung gestrichen beröchten ver

3. 3,<sup>20</sup> nach Regenten etwas gestrichen  
Gedruckt Schriften 1, 234.

4. Zur Sache vgl. zu J 188.

5. Gedruckt Schriften 2, 95.

6. 4,<sup>6</sup> nach wohl gestrichen eine nach die gestrichen Her[ten]

7. Gedruckt Schriften 2, 95.

9. Über Alois Hoffmann vgl. Goedeke's Grundriss<sup>2</sup> 5, 233 und zu J 1144. — „Z.“ ist natürlich Zimmermann, der auch J 1144 in engere Verbindung mit Hoffmann und seiner Zeitschrift gesetzt wird.

\* 10. 4,<sup>30</sup> nach Minßworth's gestrichen den [?]  
Zur Sache vgl. schon J 398 und die Anmerkung dort. — Die Anspielung des Schlusssatzes vermag ich nicht zu erklären. Reiche Silberstufen im Göttinger Mineralienkabinet erwähnt Pütter, Versuch einer akademischen Gelehrten-geschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen 2, 238.

13. Der Gedanke kehrt auch L 678 wieder.

14. Der erste Gedanke kehrt auch L 226. 667 wieder.

15. Gedruckt Schriften 1, 196.

16. 5,<sup>21</sup> Beg] Bege <sup>23</sup> die] der <sup>24</sup> gehen] geht  
 30 nach können gestrichen wir wenn <sup>31</sup> nach Erbbeben gestrichen zu[gehört]

Gedruckt Schriften 1, 235; ebendort ist auch der im Manuskript nicht erhaltene Schluss nachzulesen.

17. Auch in K und L wie in J (vgl. dort zu 322) hat Lichtenberg eine Reihe von Maximen und Grundsätzen mit lateinischen Buchstaben geschrieben, was hier nicht nachgeahmt worden ist. Ausser unsrer Nummer sind es folgende: L 20. 336. 614. 675. 706. 711. 715. 716. 720. 726. 735. 740.

18. 6,<sup>14</sup> unserem aus dem

19. 6,<sup>23</sup> nach ausdrücken gestrichen und <sup>23</sup> mehr aus nicht sowohl <sup>24</sup> nach Sache gestrichen sind <sup>7,2</sup> nach einmal gestrichen b[ie] <sup>4</sup> nach als gestrichen durch einige <sup>12</sup> nach was gestrichen uns <sup>21</sup> nach und gestrichen j[u] <sup>31</sup> freylich] freylich sie <sup>8,5</sup> steht aus be[steht] <sup>7</sup> Regeln — <sup>12</sup> später, aber durch Zeichen hierher verwiesen <sup>10</sup> zu geben] gegeben

Diese Erörterungen über wissenschaftliche Nomenklatur, die sich 20 und 21 fortsetzen, sind durch die vielen neuen Kunstausdrücke angeregt, welche damals in der französischen Chemie durch Lavoisier und Fourcroy eingeführt wurden; vgl. auch Lichtenbergs Behandlung dieser Frage in den Anfangsgründen der Naturlehre<sup>6</sup> S. XXXV.

20. 8,<sup>14</sup> nach Monarchie gestrichen oder <sup>24</sup> nach mehr gestrichen dabey

Der Satz von den geschnitzten Heiligen begegnet auch Nachlass S. 273.

## L.

Die Bezeichnung L führt ein Folio-Buch in starker Pappe mit braunem Lederrücken, das wie J und K zugleich von vorn und von hinten mit doppelter Paginierung, arabischer und römischer, zweispaltig beschrieben ist: in der Mitte sind noch eine Menge leerer Blätter geblieben, die etwa den halben Umfang des ganzen Buches ausmachen. Die vordere Hälfte enthält auf 94 Seiten die Aphorismen, die hintere auf LXXXII Seiten die physikalischen Bemerkungen; von dieser Abteilung sind die Seiten I—X und LV—LXX ausgerissen und fehlen jetzt. Die Rückseite eines Vorsatzblattes enthält folgende Büchertitel:

## Anzuschaffen.

Uebersicht der Fortschritte verschiedener Theile der geographischen Wissenschaften von Kästner, Bruns und Zimmermann. Braunschweig 1795 120 S. in 8<sup>vo</sup>

Zum 10ten Band des Gotha'schen Magazins steht etwas von meinen elektrischen Figuren.<sup>1)</sup>

Bed's erläuternder Auszug aus den critischen Schriften Kants. Drey Bände. Auf [aus Unter] Kants Anrathen.<sup>2)</sup>

*Lectures on Electricity by J. O. Morgan.* 2 Voll.<sup>3)</sup> vortreflich, ja sobald als möglich zu lesen. Enthält auch Anwendungen auf Meteorologie.

Vorher Schraders Büchelchen<sup>4)</sup> zu lesen.

Langsdorfs Handbuch der Maschinen Lehre. 2 Theile.<sup>5)</sup> im zweyten ist etwas von Verra's Maschine.

De la Metheie's Theorie der Erde übersezt von Eschenbach mit Anmerkungen von Forster. sind 2 Theile heraus (2 Thaler), vielleicht [ist] es das Ganze?<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Der betreffende Band der Zeitschrift war mir nicht zugänglich.

<sup>2)</sup> Erschienen Riga 1793—96.

<sup>3)</sup> Erschienen Norwich und London 1795. Lichtenberg hatte vor, das Buch in den Göttingischen gelehrten Anzeigen zu besprechen (vgl. Briefe 3, 189), der Plan kam aber nicht zur Ausführung.

<sup>4)</sup> „Versuch einer neuen Theorie der Elektrizität“, Altona 1797.

<sup>5)</sup> „Handbuch der Maschinenlehre für Praktiker und akademische Lehrer“, Altenburg 1796.

<sup>6)</sup> Erschienen in zwei Bänden Leipzig 1797.

Vor allen Dingen Jenisch über Grund und Werth der Entdeckungen des Herrn Professor Kant. Berlin. Vieweg. 1 Thaler 12 Groschen.<sup>1)</sup>

Poli's Elemente der Physik. Venedig 1795. V Theile<sup>2)</sup> worüber Volta liest.

Deutscher Merkur 4tes Stück 1798. S. 414 B. 9.<sup>3)</sup>

Für die Chronologie des Aphorismenbuches kommen folgende Stellen in Betracht:

- vor 1: 19. Oktober 1796;  
 34: 28. Oktober 1796;  
 64: Erwähnung des Vertrags von Tolentino (19. Februar 1797);  
 169: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 29. April 1797;  
 186: 4. Juni 1797;  
 193: Erwähnung des Reichsanzeigers vom 13. Juni 1797;  
 204: Erwähnung des Reichsanzeigers vom 28. Juni 1797;  
 210: 24. Juli 1797;  
 214: 30. Juli 1797;  
 226: Mitte August 1797 (vgl. die Anmerkung);  
 260: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 16. September 1797;  
 261: Erwähnung des Reichsanzeigers vom 25. September 1797;  
 270: 22. Oktober 1797;  
 276: 28. Oktober 1797;  
 304: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 9. Dezember 1797;  
 338: Erwähnung des Reichsanzeigers vom 9. Januar 1798;  
 371: Erwähnung des Reichsanzeigers vom 19. Januar 1798;  
 416: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 24. März 1798;  
 446: April 1798;  
 479: Ende Juni 1798 (vgl. die Anmerkung);  
 47: vor 13. Juli 1798 (vgl. die Anmerkung);  
 564: 15. 16. September 1798;  
 584: Ende September 1798;

<sup>1)</sup> „Über den Grund . . . Kant in der Metaphysik, Moral und Ästhetik“, Berlin 1796

<sup>2)</sup> „*Elementi di fisica sperimentale*“, zuerst Neapel 1787.

<sup>3)</sup> Dies Zitat vermag ich nicht zu deuten: an der angegebenen Stelle steht nichts Auffälliges; allerdings ist in unsrem jenaischen Exemplar das betreffende Blatt ein nachträglich eingeklebter Karton.

nach 633: 8. November 1798;  
 650: Erwähnung des Reichsanzeigers vom 22. November  
 1798;  
 680: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen  
 vom 12. Januar 1799;  
 703: 9. 10. Februar 1799.

1. Wer mit „Herr S.“ gemeint sein könnte, habe ich keine begründete Vermutung. — Über den Namen Lion, der auch 16. 40. 71. 92. 205. 257. 309. 448. 636. 654. 707 begegnet, vgl. zu F 248.

2. Den Ursprung dieses Zitats habe ich nicht ermitteln können.

3. Gedruckt Schriften 2, 195.

4. Die sechs Gemälde Hogarths „*Marriage à la mode*“ sind in der 1798 erschienenen vierten Lieferung von Lichtenbergs Ausführlicher Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche behandelt. Weitere Vorarbeiten dazu sind noch 15. 21. 30. 48. 80. 82. 84. 93. 98. 104. 110. 120. 122. 130. 133. 180. 198. 207. 220. 230. 307. — Der hier ausgeführte Gedanke ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet. — Die eingeklammerte Bemerkung kehrt auch 144. 187. 197. 230. 233. 280. 281. 407. 470. 488. 533. 624. 710 wieder; vgl. ferner zu J 42. — Zum letzten Satz vgl. F 390 und die Anmerkung dort.

6. 11,<sub>22</sub> nach Banke: (p. )

Die Stelle im Buch K über Lichtenbergs 1795 geplantes satirisches Gedicht „Die Bibliogenie oder die Entstehung der Bücherwelt“ ist sicher Schriften 2, 33; auch haben wir seinen ausführlichen Bericht vom 19. April 1795 an Becker (Briefe 3, 151); vgl. auch Lauchert, Lichtenbergs schriftstellerische Tätigkeit S. 162. — Das Zitat aus Swift habe ich nicht auffinden können.

7. Zur Sache vgl. J 863 und die Anmerkung, wo die Stelle aus Bartels nachgewiesen ist.

8. Diese Stelle habe ich bei Voltaire nicht auffinden können.

9. 12,<sup>16</sup> nach könnten gestrichen auch wir hätten aus ich hätte

Gedruckt Schriften 2, 195.

10. 12,<sup>20</sup> nach es gestrichen fast <sup>22</sup> nach ist gestrichen es nach jenes gestrichen doch <sup>24</sup> dem aus daß <sup>30</sup> nach wieder gestrichen von dem e[ntfernte] <sup>32</sup> nach ferne gestrichen ein <sup>33</sup> nach ein gestrichen alles <sup>13,1</sup> wäre aus ist <sup>2</sup> Ganzen aus ©[dloßes?] <sup>4</sup> am Schluss (©. unten ©. 46.) [= 309]

Sömmerrings Schrift „Über das Organ der Seele“ erschien Königsberg 1796.

11. „*Qui certis quibusdam destinatisque sententiis quasi addicti et consecrati sunt eaque necessitate constricti, ut etiam, quae non probare soleant, ea cogantur constantiae causa defendere*“ Cicero, *Quaestiones tusculanae* 2, 5. Die ungenaue Form des Zitats, stammt wörtlich aus Bodes Berlin 1743—96 erschienener Übersetzung von Montaignes Gedanken und Meinungen über allerlei Gegenstände 4, 5. Vgl. noch 12. 13. 690 und Schriften 1, 286. 288.

13. Zu „Haberechtere“ vgl. auch Grimm, Deutsches Wörterbuch 4, 2, 81.

14. Über des Grammatikers Palaiphatos Schrift „*Περὶ ἀριστεύων*“ und Lichtenbergs Plan eines neuen Palaephatus vgl. zu E 204.

15. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dieser Satz ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

16. Über den Namen am Schluss vgl. oben zu 1.

17. 13,<sup>23</sup> Herrliche —<sup>30</sup> nach 20, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Teilweise gedruckt Schriften 2, 180. — Der Gedanke ist Schriften 10, 255 verwertet. — Merkels Schrift führt den Titel „Die Letten, vorzüglich in Liefland, am Ende des philosophischen Jahrhunderts.“ Vgl. noch 23.

19. Johann Arndts vielverbreitetes Gebetbuch „Paradiesgärtlein“ erschien zuerst Leipzig 1612. Auf dieselbe Anekdote wird auch Briefe 1, 33 angespielt.

20. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 17.

21. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Der Gedanke ist Schriften 10, 155 verwertet.

23. Die zitierte Strophe steht bei Merkel, Die Letten S. 373; der Text dort hat „ihren“. Das ganze Merkels Buch angehängte Gedicht ist von Seume, „Elegie auf einem Feste zu Warschau“ (in anderer Fassung gedruckt in seinen Prosaïschen und poetischen Werken 5, 62 Hempel); vgl. darüber Planer und Reissmann, Johann Gottfried Seume S. 140.

25. Der Ausdruck „Barbarei einführen“ stammt aus Liscow; vgl. F 523 und die Anmerkung dort.

26. 15,<sup>8</sup> als aus wif[e]  
*Sperma ceti* ist Wallrat; vgl. Schriften 6, 41. — Das letzte Wort der Anmerkung vermag ich nicht zu deuten.

27. 15,<sup>21</sup> biefer *autor* aus das Bndj  
 Gedruckt Schriften 1, 289. — Zu dem Ausdruck „Not- und Hilfsbüchlein“, der auch 209 begegnet, vgl. zu J 146.

29. Derselbe Scherz begegnete schon E 382.

30. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dieser Gedanke ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

31. 16,<sup>3</sup> der Aftronom aus man  
 Gedruckt Schriften 2, 96.

32. Über Dieze vgl. zu B 395.

33. 16,<sup>16</sup> Product] Produkte 17 ist aus find  
 Das lateinische Zitat stammt aus Horaz, Oden 3, 6, 48.

34. 16,<sup>33</sup> nach einem gestrichen in das andere stürzen  
 17,<sup>1</sup> nach jeben gestrichen wird  
 Gedruckt Schriften 1, 248. — Verfasser der wahrscheinlich in Altona 1796 erschienenen Schrift „Der politische Tierkreis“ war Rebmann; vgl. Arnold, Geschichte der deutschen Polenliteratur 1, 164. Lichtenberg bespricht sie auch Briefe 3, 179. Das Tagebuch enthält folgende Notizen: 27. Oktober „Dieterich schickt das Buch Politischer Tierkreis“; 28. „Viel Politischer Tierkreis gelesen“; 29. „Noch immer Politischer Tierkreis.“ — Über den Ausdruck „Asymptote“ vgl. zu F 485.

35. Gedruckt Schriften 1, 109.

36. Dieser Pentameter gehört zu dem bekannteren Hexameter „*Bella gerant alii: tu, felix Austria, nube!*“; über den Ursprung des Distichons vgl. Büchmann, Geflügelte Worte<sup>22</sup> S. 486.

37. 17.<sup>24</sup> nach auf gestrichen gan[§]  
Gedruckt Schriften 1, 248.

38. Teilweise gedruckt Schriften 1, 134. — Die Bemerkung über Friedrichs des Grossen Beten bezieht sich auf J 176. 177.

40. Über den Namen am Schluss vgl. oben zu 1.

41. Der Ausdruck „*ex officio*“ begegnet auch 42, Schriften 11, 14 und in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 69.

42. Zu dem Ausdruck „*ex officio*“ vgl. oben zu 41.

44. Zur Sache vgl. F 652. 679. Der Gedanke ist nicht ausgeführt worden.

45. 18.<sup>18</sup> nach Ahlefeldt gestrichen die  
Über Ahlefeldt und seinen Theaterkonflikt vgl. *Efterladte papirer fra den reventlowske familiekreds* 2, 234. — „Die rote Mütze“ ist Dittersdorfs Singspiel „Rotkäppchen“. — Die „Freien Bemerkungen über Kopenhagen in Briefen“ erschienen Gotha 1796; Verfasser ist nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 1, 182 Schellenberg.

46. Gedruckt Schriften 2, 96.

47. 19.<sup>7</sup> wird aus werden <sup>22</sup> nach man gestrichen nicht <sup>24</sup> nach habe gestrichen [ <sup>27</sup> nach Hildesheim gestrichen Mich frappirte dieses so als wenn ich läße, daß <sup>34</sup> daß] daß man nach da gestrichen eine <sup>36</sup> sich] daß sich  
Der Aufsatz „Verwahrungsanstalten der katholischen Kirchenoberen in Hildesheim gegen Aufklärung und Kirchenverbesserung oder Verbannung des Kapuzinerpredigers Xaverius Krass“ findet sich im Archiv für die neueste Kirchengeschichte 3, 568. Die zitierten Stellen stehen dort S. 583 Anm. 585 Anm. — Zu der Zusammenstellung von Elefant

und Pudel vgl. zu E 112. — „Ein neuer Heiliger, Bernhard von Offida“ Archiv 3, 608.

48. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Wendungen sind in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

50. Gedruckt Schriften 2, 111.

51. Bolten war ein für Physik interessierter Hamburger Arzt, der 1796 starb. Lichtenberg erwähnt ihn auch Briefe 1, 299.

53. Vgl. Neues Hannöversches Magazin 1796 S. 1463.

54. Im Journal der Erfindungen, Theorien und Widersprüche in der Natur- und Arzneiwissenschaft, herausgegeben von Freunden der Wahrheit und Freimütigkeit 8, 1 steht ein Aufsatz „Neueste Geschichte des Sauerstoffgas (der dephlogistisierten Luft) als Heilmittel betrachtet, veranlasst durch den Streit zwischen Ferro und Scherer über diesen Gegenstand.“ Lichtenbergs Name kommt darin nicht vor.

56. „Altstadt“ (21,<sub>1</sub>) ist in Grimms Deutschem Wörterbuch 1, 274 ohne Beleg. Lichtenberg verwendet es in dem hier gegebenen Sinne Schriften 10, 151. 203. 264. 11, 18. 64.

57. Über Greatheed vgl. zu E 74.

58. Gedruckt Schriften 1, 249.

59. 21,<sub>19</sub> nach pp: (S. M. C. S. 13 *Lion*).

60. Gedruckt Schriften 1, 109. — Über die beiden griechischen Buchstaben in der Klammer, die auch 187. 193. 221. 255. 288. 360. 486. 488. 497. 508. 513. 533. 600. 660. 670. 705. 712. 718. 728 begegnen, vgl. zu C 4, E 475 und J 192. — Das letzte Wort begegnet auch 108. 370. 373 und schon J 757. 784.

61. Das Zitat aus Swift ist zu D 660 nachgewiesen.

62. 21,<sub>20</sub> pp] pp auß <sub>so</sub> maß[er]f[äh]iger aus bedeutender

63. „*De jure manium*“ hatte Guther Leipzig 1671 geschrieben; zur Sache vgl. Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie 2, 2321.

64. 22,<sup>8</sup> nach *Safoon* etwas gestrichen  
 Im Friedensvertrag von Tolentino (19. Februar 1797) hatte sich Papst Pius VI. verpflichten müssen, eine Anzahl der hervorragendsten römischen Kunstwerke, darunter den Apollo von Belvedere, Laokoon, den Torso des Herkules, Rafaels Transfiguration, an Frankreich auszuliefern. Vgl. zu den französischen Räubereien noch 238. 424. 456. 461.

67. Gedruckt Schriften 2, 96.

68. Vgl. auch den Ausdruck „Kartoffelmenschen“ E 264.

69. Gedruckt Schriften 1, 289.

71. Zum Ausdruck „transzendent“ vgl. unten zu 83, über den Namen am Schluss oben zu 1.

73. Gedruckt Schriften 2, 112.

74. 23,<sup>27</sup> nach *fände* gestrichen ober  
 Gedruckt Schriften 2, 96.

75. 24,<sup>8</sup> nach *Stede* gestrichen darüber 10 [o]balb] [o=  
 halb *fich*

Die Anekdoten über Hume entstammen einem Aufsatz über ihn in *The european Magazine* 1796 2, 82; er ist ein Teil einer sich durch mehrere Bände hindurchziehenden Arbeit mit dem Titel „*Table talk of characters, anecdotes etc. of illustrious and celebrated british characters during the last fifty years.*“

76. 24,<sup>22</sup> [ie] [o (besser „so lernten sie“)

77. 24,<sup>30</sup> nach *dieser* gestrichen fragte  
 Zur Quelle dieser Notiz vgl. oben zu 75.

78. 25,<sup>7</sup> nach *der* gestrichen ein[en]  
 Über den Frankfurter Staatsristretto, der auch 130 erwähnt wird, vgl. zu J 847.

79. Gedruckt Schriften 1, 135.

80. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Notiz ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

51. 26. <sup>2</sup> Es —, später hinzugefügt

Der hier als Lichtenbergs Korrespondent erwähnte Mellish ist der bekannte Freund und Übersetzer Goethes und Schillers, der auch Briefe 3, 288 erwähnt ist.

52. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dies Motiv ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

53. Die hier erwähnte Bemerkung Bäschs habe ich nicht auffinden können. — Zu dem Ausdruck „transcendent machen“, der auch 399 wiederkehrt, vgl. zu F 72.

54. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Bemerkung ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

55. Gedruckt Schriften 1, 93.

56. Über Georg Joachim aus Graubünden, daher Rhaeticus genannt, Professor der Mathematik in Wittenberg zu Luthers und Melanchthons Zeit, vgl. Jöcher, Allgemeines Gelehrtenlexikon 2, 1894. Lichtenberg nennt ihn mehrfach im Leben des Copernicus (Schriften 5, 159. 163. 171. 216. 228. 229). — Der Gedanke kehrt auch 128 wieder. „Pandekten des Whistspiels“ kommen Schriften 10, 171. 173 vor.

57. 26.<sup>25</sup> am Schluss (siehe unten p. 70. [= 511].

Jean Pauls hier genannte Werke erschienen Berlin 1795, 1793, 1796; die genaueren Titel gibt Goedekes Grundriss<sup>2</sup> 5, 464. Für Lichtenbergs trotz einzelner Anstände ausserordentlich hohe Schätzung dieses Dichters vgl. ferner 511. 578. 589. 612 und Briefe 3, 204. Über die geistigen Beziehungen beider Männer handeln Nerrlich, Jean Paul und seine Zeitgenossen S. 179 und Schneider, Jean Pauls Jugend S. 315.

58. Gedruckt Schriften 2, 112.

59. 26.<sup>29</sup> am Schluss (siehe S. 13) [= 91]

<sup>9</sup> folgt ein kleines Verzeichnis von Druckfehlern „Aphorismen zu einer Wissenschaftslehre der Leipzig 1796“; vgl. auch unten zu 731.

<sup>9</sup> Stellen aus Voltaire und Gesner sind zu F 463 angewiesen.

91. 27,<sup>4</sup> am Anfang *ad p.* 12. [= 89]

Dieser Satz schliesst sich unmittelbar an 89 an.

92. Über Lichtenbergs ältesten Sohn Georg vgl. zu J 83, über den Namen in der Klammer oben zu 1. — Die hier genannte Ausgabe von Ciceros Briefen bildet einen Teil der in Braunschweig seit 1790 erschienenen „Enzyklopädie der lateinischen Klassiker“.

93. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dieser Ausdruck ist, wenig verändert, in der Ausführlichen Erklärung (Schriften 10, 151) verwertet.

94. 27,<sup>10</sup> bat aus fragte<sup>13</sup> nach überall gestrichen  
 ift nach und gestrichen die  
*„Rogatus quidam, ut deum definiret, haud inscite respondit: deum esse sphaeram, cujus centrum sit ubique, superficies nusquam“* Mulerius, *Copernici astronomia instaurata* S. 1. Lichtenberg zitiert das Buch mehrfach in seinem Leben des Copernicus (Schriften 5, 206 Anm. 215. 227. 239).

95. 27,<sup>14</sup> nach Sibirien gestrichen oder Si[sta's]

96. Gedruckt Schriften 2, 140.

98. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Ausdrücke sind in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

99. 27,<sup>27</sup> richtet aus lehrt<sup>28</sup> den Stunden aus die Stunde  
 28,<sup>1</sup> das Apportiren behringt aus apportiren lehrt<sup>5</sup> keine Punkte

Gedruckt Schriften 1, 179.

100. 28,<sup>19</sup> find] ift<sup>22</sup> Sft<sup>—23</sup> später hinzugefügt  
 Die Schlussbemerkung erklärt sich im Hinblick auf  
 Schriften 10, 164.

101. Die „Freimütigen Gedanken über die allerwichtigste Angelegenheit Deutschlands“ erschienen Zürich 1794 in erster, 1796 in dritter Auflage; Verfasser ist nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 2, 153 Hendrich.

102. Gedruckt Schriften 1, 133. — „Zwar sagt man: Du wirst nun lernen ein andermal klüger sein; aber ich finde den Spruch nicht richtig, denn was uns begegnet, kommt immer auf eine so verschiedene Weise, wie wir es

uns nicht haben einbilden können“ sagt Cellini in seiner Selbstbiographie 3, 5 nach Goethes Übersetzung (Werke 44, 58 weimariſche Ausgabe). Lichtenberg las ſie mit Begeiſterung ſtückweiſe in den Horen; vgl. Briefe 3, 179.

103. Gedruckt Schriften 2, 41.

104. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dies Motiv iſt in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

105. 29,<sup>6</sup> nach den geſtrichen kleinſten      8 beſtehen]  
giebt <sup>10</sup> nach wie geſtrichen in  
Gedruckt Schriften 2, 101.

107. Zur Sache vgl. J 1042.

108. Dieſe Notiz iſt einem Aufſatz Morgenſterns „Über des Herrn Grafen F. L. zu Stolberg Übersetzung anſerleſener Geſpräche Platons“ in der Neuen Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften und der freien Künſte 59, 3 entnommen. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 60.

109. 29,<sup>25</sup> nach habe geſtrichen am [?]      31 am Schluss  
(Siehe unten p. 60 Col. 2) [= 427]

Stedmans Buch führt den Titel „*Narrative . . . the revolted negroes of Surinam in Guiana on the wild coast of South America from the year 1772 to 1777*“. Vgl. noch 357. 426—429. Die hier notierte Stelle, die 427 wiederholt iſt, findet ſich dort 2, 198. Sie liegt Lichtenbergs Aufſatz „Jüdiſche Induſtrie neben holländiſcher Frugalität“ (Schriften 6, 286) zu Grunde.

110. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dieſe Motive ſind in der Ausführlichen Erklärung (Schriften 10, 178) verwertet.

111. 30,<sup>11</sup> nach öffentlich geſtrichen ©[tungen?]      13 in  
deren einem aus worin      nach einem geſtrichen Miſſethäter]  
<sup>16</sup> nach nehmen geſtrichen wenn      18 wird aus werde  
<sup>21</sup> 13500 ©ſchiffe] auf 13500 ©ſchiffen      25 baareß aus nieder-  
gelegtes      die aus daß      28 170 aus 150

Colquhoun's Buch erſchien London 1796; über den  
ſaſſer vgl. *Dictionary of national biography* 11, 403.

12. 30,<sup>31</sup> nach ſonderbarſten geſtrichen vielleicht nicht  
teilweiſe gedruckt Schriften 1, 93. — Über Borns hier  
tes Werk vgl. zu J 1147.

114. Diese Notiz ist einer Rezension der fünften Auflage des ersten Bandes von Hambergers und Meusels „Gelehrtem Deutschland“ (Neue allgemeine deutsche Bibliothek 29, 159) entnommen.

116. Gedruckt Schriften 2, 146.

117. 31,<sup>29</sup> eröffnete aus vertraute sich 32,<sup>6</sup> [Sie] daß sie  
17 nach Manne gestrichen daß er einen

Die hier berichtete Anekdote findet sich in *The european Magazine* 1796 2, 246 und zwar in dem Georg II. betreffenden Kapitel der oben zu 75 genauer bezeichneten Sammlung von Charakterzügen. Lichtenberg notierte sie sich wohl für die geplante ausführliche Erklärung des Bildes; vgl. Schriften 11, 4 Anm.

118. Der Ausdruck Apogäum begegnet schon F 245; vgl. auch die Anmerkung dort.

119. Im Reichsanzeiger 1797 S. 380 steht diese Notiz als Antwort auf eine frühere Aufforderung, schlechte Wege öffentlich bekanntzumachen.

120. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Ausdrücke sind in der Ausführlichen Erklärung (Schriften 10, 151) verwertet.

121. Eine kurze Erläuterung von Hogarths „*Election entertainment*“ hatte Lichtenberg schon im Göttinger Taschenkalender für 1787 (Schriften 13, 1) gegeben.

122. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Gedanken sind so wenig wie das Dialogmotiv in der Ausführlichen Erklärung verwertet.

123. Diesen Ausspruch Samuel Johnsons entnahm Lichtenberg aus Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 606. Vgl. noch 184. 360. 642 und zu J 757.

128. Zur Sache vgl. oben zu 86. — Den Verfasser der „Astronomischen Pandekten“ konnte ich nicht feststellen.

130. 33,<sup>19</sup> am 10ten aus im 20 Gemähle aus Blätter  
22 nach Rahmen gestrichen alle[in]

Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Notizen sind in der Ausführlichen Erklärung (Schriften 10, 267) verwertet.

131. Gedruckt, Schriften 2, 112.

132. 33,<sup>26</sup> [Herren] ꝑ. ꝑ.

133. Im 'allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Ausdrücke sind in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

135. 34,<sup>8</sup> erfährt aus weiß

136. Der Ruhm dieses Schachdorfs ist noch heute unvermindert.

137. Gedruckt Schriften 2, 100.

138. 34,<sup>18</sup> nach Stangen gestrichen wie nach die gestrichen je

139. 34,<sup>21</sup> Pferdchen aus Pferd ein mäßiges Eselchen  
aus einen mäßigen Esel [flüchtig] flüchtig damit  
Gedruckt Schriften 2, 99.

140. Zum Gedanken vgl. auch 286.

141. 34,<sup>29</sup> nach übrigen gestrichen 4 35,<sup>4</sup> nach  
Glieder gestrichen zunächst <sup>12</sup> zugebrüdt] zugebrüdt wird  
<sup>14</sup> nach natürlich gestrichen ü[bergänge] <sup>21</sup> nach lassen  
gestrichen Erstlich <sup>32</sup> 7 aus 6 Gattungen aus E[orien?]

Den Fehler in der Numerierung (es folgt 4 unmittelbar auf 2) habe ich nicht verbessert, weil auch die schliessliche Berechnung der 62 Arten sonst hätte verändert werden müssen.

Nach 141 ist folgende erste Fassung des Anfangs von 142 gestrichen: Unter dem, was man im Deutschen *Carmen* nennt, verstehe ich ein Gedicht, das aus 4 bedruckten Seiten in *Folio* besteht, wovon der Titel eine Seite allein einnimmt, das notwendig gereimt, an welchem der Titel die Hauptsache ist, das notwendig gereimt seyn muß.

142. 35,<sup>38</sup> nach 4 gestrichen be[drudten] 36,<sup>1</sup> [finb]  
ist <sup>8</sup> Bey dem aus Das

Gedruckt Schriften 2, 35. — Einzelne Gedanken dieser Nummer sind Schriften 11, 92 verwertet. — Ein Unterschied zwischen *carmen* und Gedicht wird auch Schriften 6, 25 gemacht. — Welcher Wolff hier gemeint ist, weiss ich nicht.

143. Gedruckt Schriften 1, 328.

144. Über Lichtenbergs Plan eines Romans vom doppelten Prinzen habe ich im allgemeinen Nachlass S. 232 gehandelt. Vgl. noch 298. 585 und die im Register zu J angegebenen Stellen. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 4.

148. 36,<sup>27</sup> Potatona aus Botanona

149. Die Verse finden sich in Rollenhagens Froschmäuseler 2, 2, 6, 317; der Text dort hat „Ja“ statt „Noch“. — Die hier genannte Zeitschrift kann ich nicht nachweisen.

150. 37,<sup>12</sup> nach baßer gestrichen Auch

Gedruckt Schriften 1, 25. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. zu J 237.

151. Diese Notizen sind wörtlich einem Aufsatz „Erklärung altdeutscher Worte“ in Gräters Zeitschrift Bragur 4 (= Braga und Hermode 1), 166 entnommen.

152. 37,<sup>22</sup> nach sey gestrichen Nein!

Gedruckt Schriften 1, 249.

153. 38,<sup>3</sup> auch] aber auch.

Gedruckt Schriften 2, 68. — „*There are more things in heaven and earth, Horatio, than are dreamt of in our philosophy*“ Hamlet 1, 5.

154. Gedruckt Schriften 2, 99.

155. Hier schwebt Lichtenberg der Anfang von Klopstocks Messias vor.

157. Gedruckt Schriften 2, 99.

158. Der Gedanke des Schlusssatzes kehrt auch 173. 538 wieder.

159. Über Irelands Fälschungen shakespearischer Manuskripte vgl. Elze, William Shakespeare S. 7 Anm. 3.

160. Gemeint sind wohl Gregorys London 1793 erschienene „*Lessons astronomical and physical*“.

162. 39,<sup>6</sup> nach wäre gestrichen da Sie mir dieses auf eine

163. Gedruckt Schriften 2, 180.

164. Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften 4, XIII. — Dieses auch 231. 735 erwähnte physikalische Werk ist nicht zur Ausführung gekommen.

165. Gedruckt Schriften 1, 111.

166. Zur Sache vgl. Anfangsgründe der Naturlehre<sup>6</sup> § 612. — Der Berliner Astronom Bode gab seit 1774 jährlich ein „Astronomisches Jahrbuch“ für das zweitfolgende Jahr heraus.

167. Zur Zusammensetzung eines zerrissenen Zettels vgl. J 927 und die Anmerkung dort.

168. Schranks Buch erschien Nürnberg 1796. „Vier merkwürdige Briefe von Johann Kepler“ finden sich dort S. 233. Keplers Briefe werden auch Schriften 5, 157 gerühmt.

169. Legendres Werk war Paris 1794 erschienen. Die Rezension findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1797 2, 257.

170. Verfasser dieses auch 228 genannten Buches ist nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 2, 45 Meister.

172. Die Stelle steht in Voltaires Candide 16.

173. 40,<sup>21</sup> nach Unterridjt gestrichen der Zur Schlusswendung vgl. oben zu 158.

174. Das ursprünglich schweizerische Wort „Kuhreigen“ verwendet Lichtenberg auch 460. 461. 555. Belege aus andern zeitgenössischen Schriftstellern gibt Grimm, Deutsches Wörterbuch 5, 2581. Woher es speziell Lichtenberg kennen gelernt habe ich keine Vermutung.

75. David Rittenhouse, Mechaniker in Philadelphia, triger Schatzmeister der Vereinigten Staaten und ent der *American philosophical society*, starb am 4 1796.

176. 41,<sup>13</sup> nach **Denkmal** gestrichen zu <sup>17</sup> **Staufner**  
aus **Staufner** <sup>23</sup> württen mit unterstrichenem ü

Baczkos Abhandlung „Nikolaus Copernicus“ (Kleine  
Schriften 2, 135), die schon vorher im siebenten Jahrgange  
des Preussischen Archivs erschienen war, zitiert Lichtenberg  
auch im Leben des Copernicus (Schriften 5, 159). Über das  
Schicksal dieses „geheimen“ Denkmals, wie er es dort nennt,  
berichtet er ebenda S. 226.

177. Gedruckt Schriften 2, 146.

178. 41,<sup>31</sup> in aus aus

Zum letzten Satz vgl. 514 und zu J 1012.

180. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Diese Be-  
trachtungen sind in der Ausführlichen Erklärung (Schriften  
10, 254) verwertet.

182. 42,<sup>10</sup> unsere aus die

184. 43,<sup>3</sup> am Rande Buffon. K. p. 165. 7 am Schluss  
©. oben Hume p. 10. [= 75]

Gedruckt Schriften 1, 297. — Zu dem Gedanken vom  
Anfang vgl. auch die Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte  
Studien S. 72. — Über Reinhard, Privatdozenten in Göttingen,  
seit 1795 Herausgeber des Musenalmanachs, vgl. Pütter,  
Versuch 3, 261 und Goedekes Grundriss<sup>2</sup> 5, 423. — Die  
Quelle des Ausspruchs von Johnson ist oben zu 123 nach-  
gewiesen.

186. Der Anatom Loder aus Jena war häufig Gast  
seines Schwiegervaters Richter in Göttingen. — Nicolais  
Antixenion war bisher nicht bekannt.

187. Über die beiden Buchstaben in der ersten Klammer  
vgl. oben zu 60, zum letzten Wort oben zu 4.

189. Über Minellius vgl. zu J 1309.

190. 43,<sup>23</sup> nach nur gestrichen muß <sup>44,<sup>2</sup></sup> nach ist  
gestrichen thun und Aus[ruhen]

Gedruckt Schriften 2, 181.

191. Gedruckt Schriften 2, 100.

192. 44,<sup>8</sup> nach der gestrichen im <sup>12</sup> mich bindt aus  
 ich glaube <sup>19</sup> daß aus wenn <sup>27</sup> nach weil gestrichen [ie  
 Gedruckt Schriften 2, 181.

193. 45,<sup>17</sup> zu dieser Kenntnis aus dazu <sup>20</sup> vieles aus  
 ma[nches]

Die Aufzählung ist wörtlich einem Aufsatz „Über die  
 Prinzipien der Moral“ im Reichsanzeiger 1797 S. 1439 ent-  
 nommen. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer  
 vgl. oben zu 60. — Wer Dävel ist, weiss ich nicht.

194. 45,<sup>21</sup> wovon aus worin <sup>22</sup> nach Faden etwas  
 gestrichen <sup>28</sup> nach Procession gestrichen besteht aus  
 Zu dem Satz in der Klammer vgl. Lichtenbergs Auf-  
 satz „Das war mir einmal eine Wurst, ein Beitrag zur  
 Theorie der Prozessionen“ im Göttinger Taschenkalender für  
 1798 (Schriften 6, 147). — Lichtenbergs Sammelbuch für  
 Kalenderaufsatzmotive wird auch oben S. 140 Anm. 3 das „rote  
 Buch“ genannt, offenbar nach der Farbe des Umschlags. —  
 Der Gedanke des letzten Satzes ist fast wörtlich in dem  
 eben genannten Aufsatz (S. 147) verwertet.

196. 46,<sup>8</sup> nach verdiente gestrichen du[rügefetzt]  
 Gedruckt Schriften 2, 146.

197. 46,<sup>13</sup> nach Anfangsgründen gestrichen dieser Künfte  
 Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 4.

198. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Die erste  
 Hälfte dieses Satzes ist in der Ausführlichen Erklärung  
 (Schriften 10, 256) verwertet. — Die Bezeichnung „*orateur*  
*du genre humain*“ legte sich Anacharsis Cloots in seinen  
 Reden und Schriften bei.

199. 46,<sup>19</sup> nach gesagt eine Klammer mit leerem Raum  
 (das Zitat fehlt)

Gemeint ist Gellerts Erzählung „Der fromme General“  
 (Sämtliche Schriften 1, 237), in der dieser dem Prinzen, der  
 ihm die mögliche Nichtexistenz Gottes vorhält, antwortet:  
 „So hätt' ich Lust, ein Bösewicht zu sein, und würde, wär'  
 kein Gott, auch keinen König scheun!“ In den erhaltenen  
 Aphorismenbüchern behandelt Lichtenberg die Stelle nicht.

200. 46,<sup>27</sup> verfezte aus sagte <sup>28</sup> bloß aus allein  
 Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermittelt.

201. 47,<sub>1</sub> Epigramm aus Gedicht

202. 47,<sub>6</sub> *Truism* aus *Truisme*  
Englisch *truism* bedeutet „alltägliche Wahrheit, Gemeinplatz“. Lichtenberg las das Wort wohl bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 220.

204. 47,<sub>11</sub> auswärtis aus ab[wärtis]

Diese Notizen sind einem Aufsatz „Was hat der Aberglauben für Einfluss auf Eidesleistungen?“ im Reichsanzeiger 1797 S. 1575 entnommen.

205. 47,<sub>21</sub> gewöhnlichen aus gemeinen

Gedruckt Schriften 2, 100. — Über den Namen in der Klammer vgl. oben zu 1.

207. 47,<sub>25</sub> den äusseren Kopf aus die Friur

Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dieser Gedanke ist in Verbindung mit 208 in der Ausführlichen Erklärung (Schriften 10, 207) verwertet.

208. 47,<sub>30</sub> Wagens aus Wo[pfess]

Zum Gedanken vgl. oben zu 207.

209. Fénelons Amsterdam 1734 erschienene Schrift war vom Kardinal Fleury unterdrückt und erst 1774 von Ludwig XVI. freigegeben worden. — Zu dem Ausdruck „Not- und Hülfsbüchlein“ vgl. oben zu 27. — Herder spricht von Fénelons Buch in der Nachschrift zum 115. Humanitätsbrief (Sämtliche Werke 18, 238).

210. 48,<sub>23</sub> nach genug gestrichen geben

Über die Geburt von Lichtenbergs Sohn August Heinrich vgl. auch Briefe 3, 191. Nach einer Notiz im Schreibkalender für 1798 wäre er am 23., nicht am 24. Juli geboren; das Tagebuch gibt wie unsere Nummer den 24. an. — Der erwähnte Brief Lichtenbergs an seinen Bruder Ludwig Christian ist nicht erhalten. — „Ausserdem ist dieses der Sterbetag meines Vaters, an dem ich mich gemeiniglich einschliesse“ heisst es Briefe 2, 89.

212. Gedruckt Schriften 2, 146.

214. 49,<sub>18</sub> nach Korn gestrichen daß an[d]lä[gt] 19 nach arme gestrichen be[fe]zte]

215. 49,<sup>25</sup> den (wilden) Terzianern vorgeworfen aus vor die Terzianer gewor[fen]

216. Zum Gedanken vgl. schon D 628 und die Anmerkung dort.

217. 49,<sup>31</sup> nach ein gestrichen Freund  
Gedruckt Schriften 2, 141.

218. Zum Gedanken vgl. J 8 und die Anmerkung dort.

219. Die im letzten Satz ausgesprochene Absicht ist nicht zur Ausführung gekommen.

220. 50,<sup>14</sup> nach Rämlich gestrichen dazu  
Die Stelle findet sich bei Foderé, Über den Kropf S. 88. — Zum letzten Satz vgl. oben zu 4.

221. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

222. Gedruckt Schriften 2, 112. — Zum Gedanken vgl. auch Schriften 6, 196.

223. 50,<sup>27</sup> Niemand aus kein[em]  
Gedruckt Schriften 1, 93. — Für Lichtenbergs Stellung zu Kant vgl. ausser den Stellen im Register, die ich hier nicht wiederhole, zu J 23 und Neumanns Abhandlung in den Kantstudien 4, 68.

224. Zum Schlusswort vgl. zu J 50.

225. 51,<sup>8</sup> nach mit gestrichen großem nach daß gestrichen ei[ne] <sub>10</sub> erstes [ind] ist  
Gedruckt Schriften 1, 152.

226. Gedruckt Schriften 1, 33. — Zum Ausdruck „Phantasienkur“ vgl. oben zu K 14. — Lichtenbergs Geburtstag ist der 1. Juli 1742. Da er jedoch 1744 für sein Geburtsjahr hielt (vgl. F 1207), so führt die Angabe der letzten Worte auf Mitte August 1797.

227. Der genannte, Berlin 1795—96 erschienene Roman ist von Lafontaine.

228. Über dieses Buch vgl. oben zu 170.

229. Von van Swindens „*Positiones physicae*“ erschienen die ersten beiden Bände Harderwyk 1786, der dritte Utrecht 1797. Lichtenberg hat noch im Frühjahr 1798 Dieterich, ihm den letzteren aus Leipzig mitzubringen (Briefe 3, 198).

230. Im allgemeinen vgl. oben zu 4. — Dieser Gedanke ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet. — Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 4.

231. Gedruckt *Physikalische und mathematische Schriften* 4, XIII. — Zur Sache vgl. oben zu 164. — Gren war Professor der Medizin und Chemie in Halle, Alexander von Humboldt damals Oberbergmeister in Bayreuth, Hildebrandt Professor der Medizin und Chemie in Erlangen, Scherer weimarer Bergrat. Über Gren und Humboldt vgl. auch das Register zu den Briefen.

233. Da es keinen naturwissenschaftlichen Professor Savage gibt, so muss hier und 243 ein Spitzname vorliegen, bei dem Lichtenberg an den schon A 107 (vgl. auch die Anmerkung dort) erwähnten Dichter Savage gedacht hat. Wer mit dem Namen gemeint sein soll, habe ich keine Vermutung. — Zu dem Wort in der zweiten Klammer vgl. oben zu 4.

234. 52,<sup>17</sup> nach daß gestrichen [o vieles Uebel in der Welt  
Teilweise gedruckt *Schriften* 1, 110.

235. Über Dancer vgl. *Dictionary of national biography* 14, 12, über Elwes zu J 469.

236. Die Stelle steht bei Horaz, Oden 1, 5, 5. Der Text bei Milton hat „*thy*“ statt „*its*“. — Wartons Ausgabe von Miltons Gedichten war London 1785 erschienen.

237. Gedruckt *Schriften* 2, 100.

238. Zur Sache vgl. oben zu 64.

241. Rumfords „*Experimental essays political, economical and philosophical*“ erschienen London 1796—98, die Übersetzung unter dem Titel „Kleine Schriften politischen, ökonomischen und philosophischen Inhalts“ Weimar 1797—99.

Lichtenberg charakterisiert sie in den Schriften 6, 126; vgl. auch Briefe 3, 190. 214.

242. Ein Aufsatz „Tyrannei des Abts des Klosters Lamspringe, Maurus Heatley, im Hochstifte Hildesheim gegen einen ihm untergebenen Mönch“ steht im Kosmopoliten 1797 2, 50. Vgl. auch 496.

243. 53,<sup>15</sup> handelt aus thut  
Über Savage vgl. oben zu 233.

244. Das Wort „Lachstoff“ ist Schriften 10, 209 verwertet.

245. Gedruckt Schriften 1, 179.

246. 53,<sup>26</sup> Bonaparte aus Buonaparte (vgl. Schriften 6, 180 Anm. 2 und Briefe 3, 206) <sup>28</sup> das Eingeklammerte später hinzugefügt

Schon länger sammelte Lichtenberg berühmte Bastarde; vgl. 48. 80 und J 58f. 819. — Napoléons Vater Carlo Bonaparte war ein Günstling des französischen Gouverneurs Marboeuf, woraus die hier erwähnte falsche Tradition entstand.

249. Platners Buch führt den Titel „Lehrbuch der Logik und Metaphysik“.

251. 54,<sup>8</sup> nach es gestrichen verftattet ist <sup>10</sup> gebenden  
aus benden <sup>15</sup> sind aus haben <sup>17</sup> zweites uns aus sich  
<sup>18</sup> zweites [ie] ihn  
Gedruckt Schriften 1, 93.

252. Gedruckt Schriften 2, 100.

254. 54,<sup>28</sup> nach Weißer gestrichen mehr

Das zweite Gesicht der Hochländer ist in den Schriften 10, 241 verwertet; vgl. auch 307.

255. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

256. Der Aufsatz „Über des königlich preussischen Geheimrats von Grosetts Verhaftnehmung und Verbannung aus den preussischen Staaten“ steht im Neuen Archiv der Schwärmerei und Aufklärung 1, 114.

257. Der Titel ist Reinholds bekanntem Werk nachgebildet; vgl. zu J 219. — Über den Namen in der Klammer vgl. oben zu 1.

258. „Gumal und Lina, eine Geschichte für Kinder zum Unterricht und Vergnügen, besonders um ihnen die ersten Religionsbegriffe beizubringen“ erschien Gotha 1795—1800; über den Verfasser Lossius vgl. Goedekes Grundriss<sup>9</sup> 6, 421.

260. Parrots „Neue vollständige und gemeinfassliche Einleitung in die mathematisch-physische Astronomie und Geographie“ (Hof 1797) ist in der Allgemeinen Literaturzeitung 1797 3, 709 besprochen. Nachdem unter den Quellen des Verfassers Erzlebens Anfangsgründe genannt sind, heisst es (S. 710): „Im Werke selbst glaubt man sich in die Zeit vor sechzig Jahren versetzt, wo Hevels Beobachtungen zu den neuen . . . gehörten.“

261. 56,<sup>20</sup> nach und gestrichen wenn diese nicht er[folge]

Die erstgenannte Notiz findet sich unter der Überschrift: „Über öffentliche Anzeigen“ im Reichsanzeiger 1797 S. 2167, Lynars Brief an Becker ebenda S. 2383, Beckers sehr demütige Entschuldigung ebenda in der Anmerkung. — Die Stelle bei Moser habe ich nicht auffinden können.

262. Vgl. auch die Bemerkung aus den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 69.

263. Den Ursprung dieser Verse, wenn sie überhaupt ein Zitat sind, habe ich nicht ermittelt.

264. Zum Gedanken vgl. 261.

265. 56,<sup>20</sup> bey] in bey

266. 57,<sup>3</sup> nach Wenn gestrichen Sie <sup>10</sup> nach ist gestrichen wenn <sup>20</sup> nach dem zweiten Fuß gestrichen und noch oben drein den Vortheil daß die 135 Flaschen aus denen sie bestand in 9 Batterien jede zu 15 Flaschen abgetheilt und jede besonders geladen und nachher zusammen gefügt werden konnten

Bendavid hatte in Göttingen studiert: das Tagebuch nennt ihn mehrfach in der Zeit zwischen dem Juni 1790 und dem April 1791. Sein hier genannter Aufsatz im Berlinischen Archiv der Zeit 1797 2, 328 führt den Titel: „Über die innere Einrichtung der Stiftshütte, ein Beitrag

zur Geschichte der Elektrizität, an Herrn Hofrat und Professor Lichtenberg in Göttingen.“ Der vorliegende, mehrfach in Anredeform übergehende Ansatz zu einer Entgegnung scheint für eine Veröffentlichung bestimmt gewesen zu sein, die dann aber nicht zustande kam. — Über die Haarlemer Elektrisiermaschine vgl. Anfangsgründe der Naturlehre<sup>6</sup> § 500. — Die Stelle bei Wiedeburg habe ich nicht auffinden können. — Zu Herodots Angaben über ägyptische Erdbeben vgl. Wiedemann, Herodots zweites Buch S. 49 Anm. — Paschs Buch erschien Leipzig 1700. — Im letzten Satz sind folgende Werke gemeint: Dutens, „*Recherches sur l'origine des découvertes attribuées aux modernes*“ (Paris 1766); Bailly, „*Sur l'Atlantide de Platon*“ (Paris 1779). Das erstere kritisiert Lichtenberg in dem Aufsatz „Eine moderne Entdeckung des Herrn Dutens“ (Schriften 6, 448). — Die Stelle über Hutchinson in K ist verloren.

267. Der Vers, in dem es „*faudrait*“ statt „*falloit*“ heisst, steht bei Voltaire, *Épître à l'auteur du nouveau livre des trois imposteurs* 22; über seine Vorgeschichte vgl. Büchmann, Geflügelte Worte<sup>22</sup> S. 345.

268. Hier liegt kein wörtliches Zitat vor; vgl. aber Kant, Kritik der reinen Vernunft<sup>2</sup> S. 784.

269. 58,<sup>16</sup> Das Licht seines Witzes aus Sein Witz     20 Licht-  
theere aus Lichtpuße  
Gedruckt Schriften 2, 99.

271. Die Rezension von Batschs Werk steht in der Allgemeinen Literaturzeitung 1797 4, 6.

272. Gedruckt Schriften 1, 326.

273. Gedruckt Schriften 1, 94. — Die Stelle über Pascal in K ist verloren.

274. 60,<sup>6</sup> erkannt aus geschaffen  
Teilweise gedruckt Schriften 1, 95.

275. 60,<sup>16</sup> nach Dinge gestrichen die     18 nach muß  
gestrichen daß auffser  
Gedruckt Schriften 1, 95. — Am Schluss ist wohl nicht Platons Dialog, sondern Tiedemanns Frankfurt 1794 erschienener „*Theätet oder über das menschliche Wissen*, ein

Beitrag zur Vernunftkritik“ gemeint. Das Buch wird auch 719 erwähnt.

276. 61,<sup>11</sup> psychologisch<sup>er</sup> aus andrer  
Gedruckt Schriften 1, 95. — Gemeint sind folgende  
beiden Schriften: Deluc, „*A second paper on hygrometry*“  
(London 1791); Leroy, „*Mémoire sur l'Élévation et la sus-  
pension de l'eau en air et sur la rosée*“ (Paris 1751).

277. 61,<sup>20</sup> halbe] habe <sup>25</sup> vielem aus großem <sup>25</sup> nach  
beide gestrichen A und 62,<sup>2</sup> in aus unter <sup>7</sup> durch eine  
dritte Person aus von einem dritten  
Zu dem Bilde des letzten Satzes vgl. schon J 181.

279. Unter Anas verstand man, wahrscheinlich seit den  
1666—69 erschienenen „*Scaligerana*“, Sammlungen von Aus-  
sprüchen und Anekdoten, die auf den Träger des betreffen-  
den Namens zurückgeführt wurden; vgl. z. B. die zu E 19  
nachgewiesenen „*Menagiana*“. — Crisps „*Nature of vision*“  
erschien London 1796.

280. 62,<sup>20</sup> dichten aus compon[ieren]  
Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 4.

281. Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 4.

282. „*Quaesivit coelo lucem ingemitque reperta*“ Ver-  
gil, Aeneis 4, 692.

283. Die Stelle steht bei Senac de Meilhan, *Oeuvres  
philosophiques et littéraires* 2, 42.

284. 63,<sup>17</sup> nach 97 gestrichen ausgeprochen  
Gedruckt Schriften 1, 250.

286. Zum Gedanken vgl. 140.

288. Den Ursprung dieses Zitats habe ich nicht er-  
mitteln können. — Über die beiden Buchstaben in der  
Klammer vgl. oben zu 60. — Das Wort „*backed*“, wohl im  
Sinne von „unterstützt, gebessert“, begegnet noch 472. 549.  
681. 699. 705.

290. Im Titel des hier genannten Buches heisst es  
„Kleine Schriften“. — Gemeint sind folgende Schriften  
Kants: „Geschichte und Naturbeschreibung der merkwür-

digsten Vorfälle des Erdbebens, welches an dem Ende des 17. 5. Jahres einen grossen Teil der Erde erschüttert hat' (Königsberg 1756); „Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte und Beurteilung der Beweise, deren sich Herr von Leibniz und andre Mechaniker in dieser Streitsache bedient haben, nebst einigen vorhergehenden Betrachtungen, welche die Kraft der Körper überhaupt betreffen“ (ebenda 1746).

291. Sullivan-Höhenstreits 1795—1800 erschienenes Buch führt den Titel „Übersicht der Natur in Briefen eines Reisenden nebst Bemerkungen über den Atheismus und dessen Verbreitung im neueren Frankreich“.

292. 64,<sup>11</sup> ~~practisch~~ aus ~~practischer~~  
Lampadius' Buch erschien Dresden 1795—97.

293. Dies Werk erschien 1797.

297. Der Hamburg 1790 erschienene „Versuch über das politische Gleichgewicht der europäischen Staaten“ ist nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 4, 306 von Gaspari, also wohl auch das dort fehlende, zuerst genannte Werk, das in Leipzig herauskam.

298. Zur Sache vgl. oben zu 144. — Die Stelle in K ist verloren.

299. Gedruckt Schriften 2, 141. — Zum Gedanken vgl. auch J 1129. 1198. 1212 und die Anmerkung zu der zweiten Stelle.

302. Gedruckt Schriften 2, 87.

303. 65,<sup>24</sup> nach daß gestrichen am  
Derselbe Satz kehrt nahezu wörtlich 711 wieder.

304. Die Stelle findet sich in einer Selbstrezension Kästners über den zweiten Band seiner Geschichte der Mathematik in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1797 S. 1945.

306. Bertuchs Magazin der spanischen und portugiesischen Literatur bringt 2, 1 eine Übersetzung von Quevedos „Geschichte des Gran Tacanno oder Leben und Taten des Erzschalks“. Die zitierte Stelle findet sich S. 74.

307. 66,<sup>18</sup> [sehr] nicht [sehr]  
Gedruckt Schriften 1, 298. — Die am Schluss er-  
wähnten Stellen der Ausführlichen Erklärung finden sich  
Schriften 10, 236. 240. 241. Im allgemeinen vgl. oben zu 4.

308. 66,<sup>21</sup> nach Menschen gestrichen nicht findet 67,<sup>7</sup>  
gegen welches aus mit dem  
Gedruckt Schriften 1, 149.

309. 67,<sup>9</sup> am Anfang *ad p. 2. L.* [= 10]  
Über den Namen im letzten Satz vgl. oben zu 1.

310. Die Quelle dieses Ausspruchs habe ich nicht er-  
mittelt.

311. Gemeint ist Xenion 431; vgl. Erich Schmidts An-  
merkung dazu.

312. 67,<sup>22</sup> Bonaparte aus Buonaparte

313. Gedruckt Schriften 2, 98. — „*Magister artis in-  
genique largitor venter*“ heisst es bei Persius Prolog 10.

314. Gedruckt Schriften 2, 137.

317. Über den Marinemaler Wright vgl. *Dictionary  
of national biography* 63, 122. Die Quelle der Anekdote  
habe ich nicht auffinden können.

318. 68,<sup>12</sup> Monblißt aus Moßblißt (Schreibfehler)  
Gedruckt Schriften 2, 97.

319. Gedruckt Schriften 2, 97. — Mit „K“ ist doch  
wohl Kästner gemeint.

320. Dieser Ausdruck ist Schriften 6, 184 verwertet.

324. 68,<sup>25</sup> nach sanfftesten gestrichen besten  
Gedruckt Schriften 1, 179.

325. Gedruckt Schriften 2, 194. — Der Gedanke kehrt  
auch 405 wieder.

326. Gedruckt Schriften 1, 96. — Zu der Stelle vom  
Klavierspielen vgl. 734 und Schriften 6, 489.

327. Gedruckt Schriften 1, 299.

328. 69,<sup>19</sup> Seelen Raegen aus welsche

329. In seiner Paris 1796 erschienenen *Exposition du système du monde* 5, 4 (*Oeuvres complètes* 6, 441) nennt Laplace Keplern „un de ces hommes rares que la nature donne de temps en temps aux sciences, pour en faire éclore les grandes théories préparées par les travaux de plusieurs siècles“.

331. 69,<sup>s1</sup> nach es gestrichen we[iter]

332. 70,<sup>s</sup> nach nur gestrichen an[bre?]

333. Ein weiteres Beispiel für „verkuxen“ (70,<sup>s</sup>) aus Lichtenberg gibt Grimm, Deutsches Wörterbuch 12, 707.

335. Auf diese Bemerkung bezieht sich Lichtenberg im Nachlass S. 113.

336. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 17. — „Freilich schreiben müsste man gelernt haben“, heisst es Briete 3, 149, „und die Kunst verstehen, wenn ich so reden darf, sich selbst auszusprechen so individuell als möglich, *proprie communia dicere*.“ Vgl. auch zu D 47.

338. Im Reichsanzeiger 1797 S. 2514 wird ein Manuskript „Das sechste und siebente Buch Moses, als Beförderung zum Wohl der Menschheit herausgegeben von zween Menschenfreunden“ zum Verlag angeboten; ebenda 1798 S. 74 meldet sich dafür ein Käufer. Beide Anzeigen sind anonym.

343. Das in der Klammerstehende Wort bagnet auch 377.

345. 71,<sup>10</sup> nach Wenn gestrichen man 12 nach London gestrichen Er fand 14 nach an gestrichen in Gedruckt Schriften 2, 182. — Die angegebene Quelle war mir nicht zugänglich.

346. 71,<sup>24</sup> gleich viel aus einerley 25 nach Augen gestrichen und 2 Ohren

347. Gedruckt Schriften 1, 224.

351. Staunton hatte London 1797 seinen „*Authentic account of an embassy from the king of Great-Britain to*

the emperor of China“ veröffentlicht. In Hüttners deutscher Übersetzung (Zürich 1798—99), die mir allein zugänglich ist, steht die Stelle 1, 445.

352. Gedruckt Schriften 2, 97.

354. Gedruckt Schriften 2, 141. — Lichtenbergs Aberglauben beim Lichtausgehen und -anzünden wird auch J 831 erwähnt. — Peucers „*Commentarius de praecipuis generibus divinationum*“ erschien Wittenberg 1572. — Kepler handelt von Aberglauben und Astrologie in seiner *Harmonice mundi* 4, 7.

355. 72,<sup>28</sup> zu] Dinge zu nach die gestrichen ein Paar Laufend Meilen <sup>30</sup> nach Juden gestrichen mit  
Gedruckt Schriften 2, 182.

356. Zu Lichtenbergs Beurteilung der Juden und der Frage ihrer sozialen Rechte vgl. noch 544. 567. 590. 657. 692, ferner zu J 115, Schriften 6, 33 und Briefe 3, 148.

357. Stedmans Buch ist oben zu 109 genauer nachgewiesen.

358. Die Erläuterung von Hogarths Bilderzyklus „*Industry and idleness*“ sollte die fünfte Lieferung der Ausführlichen Erklärung Lichtenbergs bilden, war aber bei seinem Tode nur bis zur sechsten Platte gediehen und fast zu Ende gedruckt; sie erschien mit einer Vorrede Dieterichs Ostern 1799 (vgl. Lauchert S. 158). Aus einem Materialienheft dazu hat Grisebach, *Gesammelte Studien* S. 68 einzelnes mitgeteilt. Vgl. noch 516. 519. 621. 641. — Zur Kirchhofsszene vgl. die Ausführliche Erklärung in den Schriften 11, 43. — Henslers Epigramm, das zuerst im Göttinger *Musen-almanach* für 1772 S. 70 (S. 36 Redlich) erschienen war, ist ungenau wie hier auch in der Ausführlichen Erklärung (Schriften 11, 48) zitiert. — „André war einer der vorzüglichsten Menschen, die mir vorgekommen sind, rechtschaffen im höchsten Grad, von einer fast jungfräulichen Bescheidenheit, einem lebhaften Gefühl für das Schöne und einem durchdringenden Verstand“ sagt Lichtenberg in seiner Schrift gegen Voss (Schriften 4, 308), der ihm 1772 eine Abschiedsode gewidmet hatte (vgl. darüber Redlich, Die poetischen Beiträge zum *Wandsbeker Boten* S. 32). Dieses Gedicht und Andrés Monument in der Westminster-

abtei sollten wohl erwähnt werden. — Zum vorletzten Wort vgl. auch Schriften 1, 149.

359. Verfasser von „*Vaurien or sketches of the times, exhibiting views of the philosophies, religions, politics, literature and manners of the age*“ (London 1797) ist Disraeli. Als Jude kannte er natürlich den hier erwähnten Brauch.

360. 73,<sup>26</sup> nach Was gestrichen ihm  
Gedruckt Schriften 1, 180. — Die Quelle des Ausspruchs von Johnson ist oben zu 123 nachgewiesen. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

361. 73,<sup>31</sup> nach Flucht gestrichen sein

363. 74,<sup>10</sup> Bäche aus Et[röme]

364. 74,<sup>14</sup> nach Sunderter gestrichen seit 15 nach  
2800 gestrichen nicht 17 1800]1780 28 gesehen]gesehen  
Der Aufsatz „Rede der Ziffer 8, am jüngsten Tage“  
des 1798. Jahres im grossen Rat der Ziffern gehalten  
erschien bereits im Göttinger Taschenkalender für 1799  
(Schriften 6, 174). Die hier aufgeführten Motive sind zum  
grossen Teil dort verwertet.

365. Die Stelle steht bei Tacitus, Annalen 16, 22;  
der Text dort hat „*praeferunt*“ und „*perverterint, libertatem*  
*ipsam aggreduentur*“.

366. Dieser Gedanke ist Schriften 11, 39 verwertet.

368. Dieses Buch erschien Züllichau 1797.

369. Über Major von Kaufmann habe ich nichts feststellen können.

370. Zum letzten Wort vgl. oben zu 60.

371. 75,<sup>14</sup> Flüßlein aus B[affer?]  
Die im Eingang zitierte Mitteilung findet sich in  
Reichsanzeiger 1798 S. 166, die „Frage an die Naturforscher“  
ebenda 1797 S. 2550. — Die zitierte Stelle aus dem Göttinger  
Taschenkalender für 1797 steht in dem Aufsatz „Steinregen  
zu Siena“ (Physikalische und mathematische Schriften 2, 355) -

374. 76,<sup>1</sup> hewmet aus hebbet : Hewmet se aus hebbet se

375. „*Laudator temporis acti se puero*“ Horaz, *Ars poetica* 173. Dasselbe ungenaue Zitat begegnet auch 388. 619.

376. Gedruckt Schriften 2, 183.

377. 76,<sup>19</sup> nach 1) gestrichen Leidenschaftlich nach Gefühlen ohne Klammern über mit dem Herzen  
„K . . .“ ist natürlich Kästner. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 343.

378. 76,<sup>25</sup> Dem armen] Der arme  
Hunter hatte London 1793 „*An historical journal of the transactions at Port-Jackson and Norfolk-Island with the discoveries, which have been made in New-South-Wales and in the southern ocean*“ veröffentlicht. Die zitierte Stelle findet sich in der mir allein zugänglichen deutschen Übersetzung Forsters im elften Bande von dessen Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen (Hamburg 1794) S. 62. Vgl. noch 379.

379. Vgl. Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen 11, 166.

380. Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht ermittelt, kann auch Matthieu nicht nachweisen.

384. Gedruckt Schriften 2, 111.

387. Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht feststellen können.

388. 77,<sup>20</sup> einer aus feiner  
Gedruckt Schriften 1, 180. — Chenius, den ich nicht identifizieren kann, wird auch Schriften 3, 49 und Nachlass S. 111 erwähnt. — Das Zitat aus Horaz ist oben zu 375 genauer nachgewiesen.

390. 78,<sup>12</sup> sie aus es

392. 78,<sup>17</sup> nach Trindspruch gestrichen (*Toast*)

393. 78,<sup>16</sup> nach großer gestrichen Theil <sup>19</sup> Geschichte  
 Schreiber aus Beschreiber <sup>24</sup> nach so gestrichen ist  
 Die Stelle bei Linné habe ich nicht aufgefunden.

395. 79,<sup>6</sup> Zeitalter] Zeitalter richteten  
 Diese Notizen sind einem Brief aus London im Neuen  
 deutschen Merkur 1798 1, 81 entnommen.

396. Teilweise gedruckt Schriften 2, 141. — *„Two  
 trumpets she does sound at once, but both of clean contrary  
 tones; but whether both with the same wind or one before  
 and one behind, we know not“* Butler, Hudibras 2, 1, 69. —  
 Zur Aufzählung der Verzierungen vgl. auch den köstlichen  
 Brief an Meister über die Göttinger Tore (Ebstein, Lichten-  
 bergs Mädchen S. 36).

399. Zu dem Ausdruck „transzendent machen“ vgl.  
 oben zu 83.

400. Gedruckt Schriften 1, 109.

401. 80,<sup>24</sup> nach welches gestrichen Bl[att] <sup>81,<sup>2</sup> nach  
 Rewbell gestrichen im</sup>  
 Gedruckt Schriften 1, 250. — Rewbell war seit 1795  
 Präsident des Pariser Direktoriums, unter dessen friedlichen  
 Zeiten im Gegensatz zu den Sanaculotten die neuen eleganteren  
 Modetrachten aufkamen, die dann zu den Karikaturen  
 des *Incroyable* und der *Merveilleuse* führten. — *„Praeteriens  
 enim et videns simulacra vestra inveni et aram, in qua  
 scriptum erat: Ignoto deo“* Acta apostolorum 17, 23.

404. 81,<sup>18</sup> [o] jetzt [o] <sup>19</sup> zweites die aus eine  
 Gedruckt Schriften 1, 109. — Derselbe Gedanke be-  
 gegnet auch in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte  
 Studien S. 70.

405. 81,<sup>23</sup> nach werden gestrichen Wie  
 Zum Gedanken vgl. 325, zum Ausdruck „Gedanken-  
*vacuum*“ den ähnlichen „Herzlichkeits*vacuum*“ Schriften 11, 63.

407. 81,<sup>27</sup> nach Epitel etwas gestrichen <sup>82,<sup>1</sup> reifern  
 aus ältern</sup>  
 Zum letzten Wort vgl. oben zu 4.

409. Über Kempelens Sprechmaschine vgl. zu J 1032.  
 — Zu den angeführten Worten vgl. auch Briefe 3, 276.

414. 82,<sup>13</sup> nach genannt gestrichen nicht lante aus  
meinte <sup>17</sup> Hirnfädel aus Ro[pf]

415. Gedruckt Schriften 2, 96.

416. Das Zitat entstammt dem Bericht über eine Vor-  
lesung Heynes „*De fide historica aetatis mythicae*“ in den  
Göttingischen gelehrten Anzeigen 1798 S. 465.

417. Gedruckt Schriften 1, 253.

418. Gedruckt Schriften 1, 201. — Über Ebell vgl.  
die im Register zu den Briefen (3, 367) angeführten Notizen  
und Stellen.

419. Gedruckt Schriften 2, 134.

421. Derhams Abhandlungen „*Part of a letter from  
the reverend Mr. W. D. to Dr Hans Sloane, giving an  
account of a child crying in the womb*“ und „*A short discussion  
concerning the child's crying in the womb*“ finden sich in den  
*Philosophical transactions* 26, 485. 487.

422. 83,<sup>15</sup> nach mitunter gestrichen ger[ne] <sup>21</sup> nach  
sich gestrichen der <sup>22</sup> nach Titulaturen gestrichen in  
Briefen

423. Dieses Buch erschien 1787—97; Verfasser war  
nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon  
1, 244 Kruse.

424. Zur Sache vgl. oben zu 64. — Die Berner Bären  
werden auch 461 in gleichem Zusammenhang erwähnt.

426. Stedmans Buch ist oben zu 109 genauer nach-  
gewiesen.

427. 84,<sup>14</sup> nach befinden: ©. p. 61 und ein Verweisungs-  
zeichen; das weitere folgt mit zu ©. 60 nach 429.  
Zur Sache vgl. oben zu 109.

428. Vgl. Stedman, *Narrative* 2, 247.

429. Vgl. Stedman, *Narrative* 2, 329.

430. 84,<sup>29</sup> so aus zu <sup>30</sup> nach notwendig gestrichen der Gedruckt Schriften 2, 98.

431. Swifts Pamphlet gegen den Philologen Bentley, „*Battle of the books*“, erschien London 1697.

432. Diese Übersetzung der Dramen Footes erschien Berlin und Stettin 1796—98; Goedeke's Grundriss<sup>2</sup> 7, 720 gibt keinen Übersetzernamen.

433. Gedruckt Schriften 2, 97. — „Es sei denn, dass ihr euch umkehret und werdet wie die Kinder“ Matthäus 18, 3. Lichtenberg wendet dies Wort auch 725 und Briefe 3, 201 an.

434. Gedruckt Schriften 2, 97.

435. Der 21. Band der „*Annales de chimie ou recueil de mémoires concernant la chimie et les arts qui en dépendent*“ erschien Paris 1797, Tiedemanns „Geist der spekulativen Philosophie von Thales bis Sokrates“ Marburg 1791—97.

436a (S. 138). Über den Gnadenstoss in bildlicher Verwendung vgl. zu E 252.

438. 85,<sup>25</sup> Am Schluss einige Sätze mit Kringeln unleserlich gemacht; ich glaube, nicht überall mit gleicher Sicherheit, Folgendes zu erkennen: Die Zahlen von 100 rechnen bey *Louisd'ors* und *Capitalien* überhaupt nur, bey allem was rund ausgezählt wird ruht man bey 100 aus, aber mit den Jahrhunderten ist es anders. Wer . . . das 1801te Stück bloß angeleimt ist? Es . . . der alten 100 mit einigen Nullen. Wer gerne schmauzeit könnte jetzt schon anfangen und . . .

440. Die Anspielung auf die Eichsfelder kann ich nicht deuten.

441. 86,<sup>25</sup> nach Regel gestrichen aufsezte <sup>6</sup> nach aufsezte gestrichen und den <sup>7</sup> jemanden aus jemand <sup>7</sup> befragt wurde aus befragte

443. 86,<sup>13</sup> nach man gestrichen weiter no[d]

444. Gedruckt Schriften 1, 34.

445. Diese Verse sind Popes Epistel an Arbuthnot 169 entnommen.

446. Gedruckt Schriften 2, 142. — Napoleon hatte den erkrankten Papst Pius VI. Ende Februar 1798 aus Rom weggeführt, da er sich weigerte, auf seine Souveränität zu verzichten.

447. Gedruckt Schriften 2, 97.

448. Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht feststellen können. — Über den Namen am Schluss vgl. oben zu 1.

449. 87,<sup>9</sup> nach Gleich gestrichen einer Clitia

450. 87,<sup>11</sup> Falle aus Zufalle    15 Richtung aus Lage  
Gedruckt Schriften 1, 152.

451. 452. Gedruckt Schriften 2, 111.

453. 87,<sup>22</sup> gestern aus heut[e]    23 nach Rein gestrichen ist  
Graun hat 1758 ein berühmtes Tedeum auf die Schlacht bei Prag komponiert.

454. 88,<sup>8</sup> nach Menschen gestrichen so  
Gedruckt Schriften 2, 36.

455. 88,<sup>11</sup> nach Schon gestrichen seit  
Gedruckt Schriften 2, 111. — Der Ausdruck „dreifarbig Nase“ begegnet auch Schriften 11, 13.

456. Zur Sache vgl. oben zu 64.

457. Zur Kontroverse über den Jahrhundertanfang vgl. im allgemeinen Sauer, Die deutschen Säkulardichtungen S. XXXIII. XXXVII. — Gemeint sind folgende Aufsätze im Allgemeinen literarischen Anzeiger für 1798: „Das 19. Jahrhundert können wir nicht eher als den 1. Januar 1801 anfangen“ S. 99; „Bemerkung über den Allgemeinen literarischen Anzeiger Nr. 10 S. 99—100“ S. 439; „Letztes . . . Jahrhunderts“ S. 463. — Abichts Dissertation führt den Titel „*Annus 1700 ex hypothesi vulgari saeculi XVII ultimus et ex hypothesi Scaligeri saeculi XVIII secundus*“. — In Fabers Europäischer Staatskanzlei findet sich an der angegebenen Stelle ein Aufsatz „Genauere Untersuchung und

Auflösung dieser jetzigen Zeit schon zum öfteren vorgefallenen Streitfrage. so nämlich 1700 oder 1701 für das erste Jahr des künftigen Saeculi zu halten sei“. — Die „Historischen Remarques über die neusten Sachen in Europa“ kamen in Hamburg jährlich seit 1699 heraus.

458. Gedruckt Schriften 1, 110.

460. Zum Ausdruck „Kuhreigen“ vgl. oben zu 174. — Das zitierte Kirchenlied, fälschlich Luther zugeschrieben, ist von Michael Weisse; vgl. Goedekes Grundriss<sup>2</sup> 2, 235.

461. Zur Sache vgl. oben zu 64, zum Ausdruck „Kuhreigen“ oben zu 174, zum zweiten Satz 424.

462. 89,<sup>13</sup> nach gewiß gestrichen recht  
Mombodoss berühmtes Werk „*Ancient metaphysics or the science of universals*“ erschien London 1779—84. Lichtenberg nennt ihn auch Schriften 6, 64. 65.

464. 89,<sup>17</sup> Drang aus Druck

465. Gedruckt Schriften 1, 313.

466. 89,<sup>25</sup> wenn man aus an<sup>26</sup> beschnitten hätte aus zu beschnitten  
Gedruckt Schriften 2, 98. — Zur Schlusswendung vgl. J 676.

467. 89,<sup>29</sup> nach hätte gestrichen wohl vielleicht  
Wer mit „M“ gemeint sein soll, ist nicht sicher. Ich möchte fast an Meiners denken; über Lichtenbergs Stellung zu ihm vgl. zu C 50, F 179 und J 489.

468. 90,<sup>3</sup> Er trug aus Immer trug er 4 der Hosenknopf  
aus ein Hosenknopf  
Eine ähnliche Zusammenstellung, in der auch Alexander und Cervantes mit denselben Eigenheiten vorkommen, begegnet schon F 213. — Zu der Bemerkung über Montaigne vgl. 12.

469. Gedruckt Schriften 1, 201.

470. 90,<sup>11</sup> nach ohne gestrichen alle  
Zu dem Gedicht ohne den Buchstaben r vgl. zu F 380, zum letzten Wort oben zu 4.

471. 90,<sup>13</sup> alles verbotene aus daß alles

472. Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 288.

475. Verfasser der „*Biographical . . . anecdotes or several of the most eminent persons of the present age*“ ist Almon. — Über Francis, den Verfasser der Juniusbriefe, vgl. *Dictionary of national biography* 20, 171.

476. Über „Quintenmacher“ (91.<sup>o</sup>) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 7, 2374. — Vogt war Lichtenbergs Barbier; vgl. über ihn zu J 754.

477. 91,<sup>o</sup> nach Cofarben gestrichen fein

478. Gedruckt Schriften 1, 312.

479. 91,<sup>22</sup> nach immer gestrichen dabey

Die zitierte Stelle aus der „Beichte eines Mannes, der ein edles Mädchen nicht hintergehen will“ findet sich auch in den Briefen von und an Bürger 4, 23. — Althofs Schrift „Einige Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen Bürgers nebst einem Beitrage zur Charakteristik desselben“ erschien Göttingen 1798. Wir haben einen Dankbrief Lichtenbergs an den Verfasser für die Übersendung des Buches vom 30. Juni 1798 (Briefe 3, 202).

480. Gedruckt Schriften 1, 181.

481. Dieses Buch erschien Marburg 1798.

486. Gedruckt Schriften 2, 101. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

487. Hayleys Miltonausgabe, auf die auch der Brief an Reuss vom 13. Juli 1798 unter Berufung auf die gleiche Quelle hinweist, erschien London 1796.

488. Zu diesem Bilde Hogarths vgl. auch die kurze Erklärung im Göttinger Taschenkalender für 1790 (Schriften 12, 183). — Zum ersten Wort in der Klammer vgl. oben zu 4, über die beiden Buchstaben ebenda oben zu 60.

489. 93,<sup>3</sup> vor Im gestrichen Unter allen B[eränderlich-  
feiten] Veränderung aus Veränderlichkeit  
Gedruckt Schriften 2, 98.

492. Dieser Scherz ist Schriften 11. 73 verwertet.

494. Der Ausdruck „*à présent*“ ist im Göttinger Taschenkalender für 1799 S. 224 verwertet.

495. Gedruckt Schriften 2, 111.

496. Der Aufsatz „Verfahren des Abts des Klosters Lamspringe Maurus Heatley im Hochstift Hildesheim gegen einen ihm untergebenen Mönch“ steht in Hennings' Annalen der leidenden Menschheit 5, 188. Vgl. auch 242.

497. Gedruckt Schriften 2, 195. — Zum Gedanken vgl. auch 521, über die beiden Buchstaben in der Klammer oben zu 60.

499. 94,<sub>1</sub> als erledigt durchstrichen  
Der Ausdruck ist Schriften 6, 201 Ann. verwertet.

500. 94,<sub>2</sub> einem Dritten aus allen andern nach  
Dritten gestrichen so  
Gedruckt Schriften 2, 98.

501. Gedruckt Schriften 2, 183. — Derselbe Gedanke  
begegnet auch in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte  
Studien S. 70.

502. 94,<sub>12</sub> nach *trille* gestrichen und lassen sich von dem  
Gedruckt Schriften 1, 251. — Gemeint ist jedenfalls  
Göttingen.

503. 94,<sub>17</sub> nach *bedächtliches* gestrichen *Ser[fahren]*  
*es können] könnte*  
Gedruckt Schriften 1, 133.

505. Dieser Ausdruck ist im Göttinger Taschenkalender  
für 1799 S. 224 verwertet.

508. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl.  
oben zu 60.

509. 95,<sub>5</sub> diesen aus jenen

510. 95,<sub>9</sub> berühmtesten aus größten  
Faujas de St. Fonds Reisebeschreibung, deren Original  
Paris 1797 herauskam, erschien in Macdonalds und Wiede-

manns Übersetzung unter dem Titel „Reise durch England, Schottland und die Hebriden in Rücksicht auf Wissenschaften, Künste, Naturgeschichte und Sitten“ Göttingen 1799; auf sie bezieht sich das Zitat. Vgl. noch 515.

511. Teilweise gedruckt Schriften 1, 299. — Über Lichtenbergs Stellung zu Jean Paul vgl. oben zu 87. — Schützes Aufsatz „Jean Paul Friedrich Richter“ steht im Deutschen Magazin 1798 1, 97; vgl. darüber Nerrlich, Jean Paul und seine Zeitgenossen S. 332. — Die bibliographischen Angaben über Jean Paul sind aus Goedekes Grundriss<sup>2</sup> 5, 484 leicht zu berichtigen und zu ergänzen. — Ein Urteil Wielands über das Kampanertal ist mir nicht bekannt. Die Referate im Merkur, an die Lichtenberg vielleicht denkt, sind von Böttiger; vgl. Nerrlich S. 199. — Jean Paul war 1763 geboren, also damals nicht 30, sondern 35 Jahre alt. — Die „Briefe auf einer Reise durch Franken im Julius und August 1796 geschrieben“ (Deutschland 3, 2, 33) schildern S. 37 ein Zusammentreffen des Verfassers mit Jean Paul in Hof.

513. Ich habe diese Stelle bei Herder nicht auffinden können. — Über die beiden Buchstaben vor dem Namen vgl. oben zu 60.

514. 96,<sup>9-12</sup> als erledigt durchstrichen

Diese Gedanken sind Schriften 6, 180. 181 verwertet; vgl. auch Briefe 3, 206. — Zum ersten Satz vgl. oben zu 178.

515. An der angeführten Stelle bei Faujas de St. Fond (vgl. oben zu 510) wird eine schottische Kohlengrube ausführlich beschrieben. Lichtenberg hat die Schilderung wörtlich seinem Aufsatz „Kohlengruben unter der See und etwas von negativen Brücken“ (Schriften 6, 280) eingefügt. — Die Beschreibung einer riesigen, eigenartig geborstenen Basaltkugel erinnerte Lichtenberg an den Planeten Saturn und sein Ringsystem.

516. Im allgemeinen vgl. oben zu 358. — Dieser Zug ist in der Ausführlichen Erklärung nicht verwertet.

517. Über Schimmelpenning habe ich nichts feststellen können.

519. Im allgemeinen vgl. oben zu 358.

521. Zum Gedanken vgl. 497.

522. Carnots Buch erschien Paris 1797. — Millins Zeitschrift habe ich nicht eingesehen.

524. Die „Wohlfahrtszeitung der Teutschen“ erschien Leipzig 1798, dann Jena 1799.

525. 97,<sub>12</sub> nach gezeichnetiger eine kleine Zeichnung (ein horizontaler Arm mit am Handgelenk nahezu rechtwinklig nach oben gerichteter linker Hand, an der Handwurzel ein *a*) nach beynaf: bey *a* (auf die Zeichnung bezüglich)

526. Gedruckt Schriften 1, 222.

527. Gedruckt Schriften 2, 98. — Derselbe Gedanke begegnet auch 531.

528. Die vier Cassini, Grossvater, Vater, Sohn? und Enkel, die sich seit 1669 in der Direktion der Pariser Sternwarte folgten, werden allgemein mit Ziffern nach Art der Fürsten bezeichnet. — In den Allgemeinen geographischen Ephemeriden 1, 603 (Maiheft 1798) finden sich „Auszüge aus drei Briefen des Bürgers Lalande“.

529. Tennekers „Messgeschenk . . . Pferde und der Reitkunst“ erschien 1798—99.

531. Zum Gedanken vgl. 527.

532. Gedruckt Schriften 1, 110.

533. 98,<sub>16</sub> nach Leib gestrichen auf bi[e]  
Gedruckt Schriften 1, 25. — Zum ersten Wort in der Klammer vgl. oben zu 4, über die beiden Buchstaben ebenda oben zu 60.

534. Dieser Name einer Essenz begegnet auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 383.

536. 98,<sub>24</sub> Noqaischen aus Laurisphen  
Gedruckt Schriften 1, 109.

537. 98,<sup>2a</sup> nach der gestrichen sich

Herz hat Moritzens Krankengeschichte unter dem Titel „Etwas Psychologisch-Medizinisches“ in Hufelands Journal der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst 5, 259 ausführlich behandelt. Die zitierte Stelle steht dort S. 295. — Zu dem Ausdruck „nährlicher Einfall“ vgl. C 223 und J 510 sowie die Anmerkung zur ersten Stelle.

538. Zum Gedanken vgl. oben zu 158.

539. 540. Gedruckt Schriften 1, 222. 328.

541. Über den Luftschiffer Garnerin vgl. *Biographie universelle* 15, 584. Lichtenberg denkt wohl an seinen berühmten ersten Aufstieg vom 22. Oktober 1797; vgl. auch Briefe 3, 205.

542. Über Junker und seinen Kampf gegen die Pocken vgl. Hirsch, *Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte* 3, 430.

544. 99,<sup>22</sup> freireitet aus heißt <sup>24</sup> heißt aus Rä[ßt]

Über Lichtenbergs Stellung zur Judenfrage vgl. oben zu 356. — David Friedländer, ein Freund der Brüder Humboldt, später Berlins erster jüdischer Stadtrat, war einer der Hauptvorkämpfer der Judenemanzipation. — Mit dem Arzt und Physiker Markus Herz in Berlin, der schon 537 genannt war, stand Lichtenberg in Korrespondenz, die aber nicht erhalten ist; vgl. Briefe 3, 150.

545. Der Aufsatz „Lebensskizze des ausgetretenen Franziskaners Pater Guido Schultz“ findet sich in den Neusten Staatsanzeigen 4, 137. Lichtenberg zitiert ihn auch in einer Anmerkung seines Aufsatzes „Dass du auf dem Blockberge wärst! ein Traum wie viele Träume“ im Göttinger Taschenkalender für 1799 (Schriften 6, 195; vgl. dort S. 201), der aus den Anregungen unsrer Nummer teilweise erwachsen ist.

546. Gedruckt Schriften 2, 111.

549. Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 288.

550. Zum Gedanken vgl. den ähnlichen in den *Miscellanea* bei Grisebach, *Gesammelte Studien* S. 70.

553. Dass diese Verse ohne jede Gewähr immer wieder auf Luther zurückgeführt werden, zeigt Büchmann, Geflügelte Worte<sup>22</sup> S. 128.

554. 101,<sup>2</sup> Duderstadt aus Heiligenstadt]

Die Wege über das Eichsfeld galten damals als besonders schlecht; vgl. E 151 und Briefe 3, 197. 221. Vielleicht dachte Lichtenberg auch an den in der Nähe von Duderstadt am 6. März 1798 vorgefallenen Erdrutsch, über den er einen Bericht seines Schülers Benzenberg veröffentlicht hat (vgl. Physikalische und mathematische Schriften 3, 139).

555. Zum Ausdruck „Kuhreigen“ vgl. oben zu 174.

556. Gedruckt Schriften 2, 101. — Derselbe Gedanke begegnet auch in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 70.

557. Gedruckt Schriften 1, 42.

558. 101,<sup>16</sup> nach verfehlt gestrichen Bo

Bernhardis Buch erschien Freiberg 1796—97.

559. Racknitzens „Darstellung . . . Völker in Beziehung auf die innere Auszierung der Zimmer und auf die Baukunst“ erschien 1796—99.

560. 101,<sup>24</sup> Stadt aus Städt<sup>h</sup>errn <sup>25</sup> 1800 aus 1700

Gedruckt Schriften 2, 100. — Den Kalender für 1800 hat Lichtenberg nicht mehr schreiben können, da er schon am 24. Februar 1799 starb; vgl. noch 561. 562. 595. 637. 702.

561. 101,<sup>29</sup> nach ist gestrichen Stö[ver]

Über den Kalender für 1800 vgl. oben zu 560. — Stövers Werk „Unser Jahrhundert . . . Merkwürdigkeiten und Begebenheiten und der grössten Männer desselben“ erschien Altona 1795—1800. — Das Politische Journal war mir nicht zugänglich; vgl. noch 562.

562. 102,<sup>7</sup> sind aus ist auch] auch ein

Über die Quelle dieser Notiz vgl. oben zu 561, über den Kalender für 1800 oben zu 560.

564. Welchen Versuch mit einem Marienwürmchen Lichtenberg vorgenommen haben mag, weiss ich nicht.

565. Dieses Buch erschien Hamburg 1798.

566. Der Gedanke wird 568 weiter ausgeführt.

567. Über Lichtenbergs Stellung zur Judenfrage vgl. oben zu 356.

568. 102,<sup>27</sup>—103,<sup>2</sup> nach 570, aber durch Zeichen hierher verwiesen  
Zum Gedanken vgl. 566.

569. Gedruckt Schriften 1, 111.

571. 103,<sup>13</sup> die aus das  
Gedruckt Schriften 1, 251.

572. 103,<sup>20</sup> nach dem ersten in gestrichen Par[is]  
Über Gillray vgl. *Dictionary of national biography* 21, 374. — Herausgeber der in Weimar seit 1798 erscheinenden Zeitschrift „London und Paris“ war damals Böttiger.

573. Der 18. Fructidor (4. September) 1798 war der erste Jahrestag des Staatsstreichs der Direktorialregierung gegen die Royalisten.

574. Gedruckt Schriften 1, 152. — Derselbe Gedanke kehrt auch in den *Miscellanea* bei Grisebach, *Gesammelte Studien* S. 70 wieder.

575. Zwei Brüder Talbot gehörten zu dem Kreise englischer Studenten, mit denen Lichtenberg Anfang der siebziger Jahre in Göttingen freundschaftlich verkehrte; vgl. auch Briefe 1, 183. — Über Margate und Lichtenbergs Badeaufenthalt dort vgl. zu E 199. Da er im Jahre 1775 dort gewesen sein muss, so sollte richtiger von 23 statt 22 Jahren die Rede sein.

576. Über Mead vgl. *Dictionary of national biography* 37, 181. — Der Aufsatz „*Memoirs of the late Richard Brocklesby*“ findet sich in *The european magazine* 1798 1, 291.

577. Graf Spencer war ein berühmter englischer Bibliophile zu Lichtenbergs Zeit, den er auch 395 nennt.

578. Gedruckt Schriften 1, 299. — Über Lichtenbergs Stellung zu Jean Paul vgl. oben zu 87. — Die zitierte Stelle ist einer Besprechung von Jean Pauls Quintus Fixlein in den Gothaischen gelehrten Zeitungen 1798 2, 658 entnommen.

579. Gedruckt Schriften 1, 181.

580. Die Rezension des Buches von Weiller steht in der Allgemeinen Literaturzeitung 1798 3, 449.

582. Voltaires Originalverse sind 586 mitgeteilt und in der Anmerkung dort genauer nachgewiesen. — Der Verfasser der Übersetzung ist Lockman.

Nach 582 ist folgender Anfang einer Bemerkung gestrichen: Wie hängt ein befan . . . .

584. 106,<sup>11</sup> in die Grufft aus zur Erde <sup>13</sup> nach und gestrichen im größten Schmuß <sup>23</sup> ein aus der <sup>33</sup> nach mich gestrichen gleichsam <sup>34</sup> nach überraschten gestrichen mußte <sup>107,<sup>s</sup></sup> Haupt Umstände aus einen Hauptumstand  
Gedruckt Schriften 1, 34.

585. Zum doppelten Prinzen vgl. oben zu 144.

586. 107,<sup>25</sup> *vaisseau* aus *vaisseaux*  
Die Verse finden sich in Voltaires Henriade 6, 75.

588. „*For rhyme the rudder is of verses, with which like ships they steer their courses*“ Butler, Hudibras 1, 1, 463.

589. 108,<sup>6</sup> begegnen aus gehen  
Gedruckt Schriften 1, 299. — Über Lichtenbergs Stellung zu Jean Paul vgl. oben zu 87. Der gleiche Tadel gegen ihn wird auch Briefe 3, 204 mit einem andern Gleichnis ausgesprochen. — Über Sprengel und Lichtenbergs Verhältnis zu ihm vgl. zu D 278 und Heft 4, 232.

590. 108<sup>31</sup> nach er gestrichen vielleicht  
Über Lichtenbergs Stellung zur Judenfrage vgl. oben zu 356. — Von seiner früheren, ausserordentlich hohen Schätzung Mendelssohns, für die ich die Belege zu C 37

zusammengestellt habe, ist Lichtenberg nach unsrer Nummer später zurückgekommen.

591. Gedruckt Schriften 1, 34.

592. Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht ermittelt.

593. 109,<sup>13</sup> in aus *int[fo]* seit aus nach  
Gedruckt Schriften 2, 183. — Williams' „*Tour in Switzerland*“ erschien London 1798.

595. 109,<sup>27</sup> Dendfchriften aus *M[emoiren]*  
Gemeint ist „Kalender 1800“; vgl. über diesen oben zu 560. — Lichtenbergs genau angegebene Quelle habe ich nicht einsehen können.

597. Gedruckt Schriften 2, 112.

598. Teilweise gedruckt Schriften 2, 183.

599. Fieldings Drama „*The historical register for the year 1736*“ geht eine „*Dedication to the public*“, dieser eine „*Preface to the dedication*“ vorher. Vgl. auch 603.

600. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

601. 110,<sup>29</sup> nach *ob* gestrichen *es*  
Gedruckt Schriften 1, 301. — Der Gedanke kehrt auch 738 wieder.

602. Die Beziehung auf Schiller und Goethe vermag ich nicht zu deuten.

603. Der Ausdruck findet sich in dem oben zu 599 genauer zitierten Stück 3.

604. 111,<sup>23</sup> *de* aus *des*  
Über den Ausdruck „Hieb“ (111,<sup>19</sup>) vgl. zu D 535, E 195 und J 1140. — Das französische Zitat kann ich nicht genauer nachweisen. — Der lateinische Vers ist aus Vergils *Aeneis* 4, 641; gemeint ist Didos Amme Barce, daher die Worte „*old nurse*“.

606. Dieser Zug ist Schriften 6, 174 nicht verwertet.

607. Gedruckt Schriften 2, 112.

608. 112,<sup>4</sup> nach alle gestrichen zu  
Verfasser dieses Nürnberg 1799 erschienenen Romans  
ist nach Holzmaun und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon  
4, 97 Münch.

612. 112,<sup>16</sup> nach *sucht* gestrichen mehr  
Gedruckt Schriften 1, 300. — Über Lichtenbergs Stellung  
zu Jean Paul vgl. oben zu 87.

613. 112,<sup>26</sup> nach Beschäftigungen gestrichen Natur-  
forschender Freunde der Natur  
In dem zitierten, übrigens 1797 erschienenen Heft von  
Bourguet, das auch 702 genannt wird, findet sich Descroizilles  
Aufsatz „Beschreibung und Gebrauch des Berthollimeters  
nebst Bemerkungen über die Kunst mit Flussspatsäure in  
Glas zu ätzen“ S. 25.

614. 113,<sup>2</sup> erleichtert aus befördert  
Gedruckt Schriften 2, 36. — Zur handschriftlichen  
Schreibung vgl. oben zu K 17.

615. 113,<sup>5</sup> nach *sich* gestrichen imm[er]  
Vgl. die Bemerkungen über die Planetenbahnen in  
den Anfangsgründen der Naturlehre<sup>6</sup> § 622.

619. Das lateinische Zitat ist oben zu 375 genauer  
nachgewiesen.

621. Im allgemeinen vgl. oben zu 358.

623. 114,<sup>3</sup> Ein oder 2mal aus Einmal  
Gedruckt Schriften 1, 300.

624. 114,<sup>13</sup> dem aus ein[em]  
Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 4.

626. Schmidts Buch erschien 1797.

627. 115,<sup>1</sup> die  $\odot$  aus den Mon[b]  
In anderm Zusammenhange spricht Lichtenberg selbst  
F 33 von einem zinnernen Teller.

631. 115,<sup>11</sup> in aus bey

Über Lichtenbergs lange geplantes, teilweise ausgeführtes, aber nicht vollständig erhaltenes Leben Kunkels vgl. zu B 98, D 177 und E 518. Die hier zitierte Stelle ist in den vorhandenen Bruchstücken nicht enthalten.

632. Gedruckt Schriften 2, 184. — Der Gedanke kehrt auch 671 und in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 72 wieder.

633. „Abtakeln“ im übertragenen Sinne, in Grimms Wörterbuch ohne Beleg, fehlt auch in Kluges Seemannssprache an seiner alphabetischen Stelle (S. 9).

Nach 633 folgt eine Barometerbeobachtung vom 8. November 1798.

634. Schneeberger Schnupftabak wird auch B 314 und E 239 erwähnt.

636. 116,<sub>1</sub> nach Medsöden gestrichen eines Über den Namen Lion vgl. oben zu 1. — Lichtenbergs zahmes Rotkehlchen wird auch J 617 erwähnt.

637. 116,<sub>6</sub> 1800 aus 1799 Über den Kalender für 1800 vgl. oben zu 560. — Buschs „Almanach der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufakturen und Handwerken“ erschien in Erfurt seit 1797.

641. Im allgemeinen vgl. oben zu 358.

642. 116,<sub>20</sub> nach Jahrhundert gestrichen zu Über Johnsons Neujahrsschlüsse vgl. J 252 und die Anmerkung dort.

644. 116,<sub>29</sub> nach um gestrichen man[des?] 117,<sub>2</sub> in den aus die

646. Gedruckt Schriften 1, 252.

647. 117,<sub>7</sub> ein] ein von

649. „Ohne Lieb' und ohne Wein“ ist der Anfang einer damals beliebten Arie aus Weisses Operette „Die Liebe auf dem Lande“; Lichtenberg erwähnt sie auch Briefe 1, 178.

650. Gedruckt Schriften 2, 184. — Gemeint ist der Aufsatz „Die hermetische Gesellschaft ans Publikum und an ihre Korrespondenten“ im Reichsanzeiger 1798 S. 3111. Sie beschäftigte sich mit Alchimie auf scheinbar wissenschaftlicher Unterlage und hat von 1796 bis 1820 bestanden, eine Zeitlang unter Leitung Kortums, des Verfassers der *Jobsiade*; vgl. darüber Schultze, Das letzte Aufflackern der Alchimie in Deutschland vor hundert Jahren (Leipzig 1897).

652. 117,<sup>22</sup> *sey* den Römern aus im Lateinischen  
Diese Bedeutungsentwicklung von „munkeln“ ist wohl unrichtig; weder Grimm, Deutsches Wörterbuch 6, 2696 noch der Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs 3, 203 führen das Wort als Bezeichnung eines Spieles auf. — „*Dignum esse, quicum in tenebris mices*“ führt Cicero, *De officiis* 3, 77 als Sprichwort der Bauern an.

654. Den Namen Andres kann ich nicht deuten; ist an jenen Bedienten zu denken, den Lichtenberg nach Briefe 2, 312. 3. 15. 170. 181 unterstützte? — Über den Namen in der Klammer vgl. oben zu 1.

656. Ich habe diese Verse in Lebruns Dichtungen, von denen mir allerdings keine vollständige Ausgabe zur Verfügung stand, nicht auffinden können. Vermutlich hat Lichtenberg eine indirekte Quelle benutzt.

657. 118,<sup>7</sup> nach *ſie* gestrichen zu dulden

Über Lichtenbergs Stellung zur Judenfrage vgl. oben zu 356, über Bendavid oben zu 266. — Klindworth, über den ich zu F 453 einiges zusammengestellt habe, ist jetzt eingehend beurteilt von Behrendsen in der Deutschen Mechanikerzeitung 1907 S. 105.

658. 118,<sup>29</sup> *beſſen* aus *ſeine*

Lichtenbergs nicht erhaltener Brief an Deluc (vgl. über ihn zu F 234), aus dem diese Sätze ausgezogen sind, war wohl die Antwort auf dessen in den Briefen 3, 210 mitgeteilte Äusserungen über Kant.

659. 119,<sup>9</sup> *fix'd* aus *fixed*

Herausgeber der Sammlung „*A series of plays, in which is attempted to . . . passions of the mind*“ ist Baillie. Die Stellen finden sich in der Tragödie „*Count Basil*“ 4, 5. 5, 2.

660. Gedruckt Schriften 1, 134. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

662. Garves Aufsatz „Über die Laune, das Eigentümliche des englischen *humour* und die Frage, ob Xenophon unter die launigen Schriftsteller gehöre“ findet sich in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 61, 51.

663. Gedruckt Schriften 2, 195.

664. Gemeint sind folgende Aufsätze: Christmann, „Nachricht von dem Schnellischen Animocorde“ Allgemeine musikalische Zeitung 1, 39; Kunz, „Beschreibung des Orchestrions“ ebenda 1, 88.

665. „Auf der Gittith vorzusingen“ Psalm 81, 1. 84, 1.

667. Zum Ausdruck „Phantasiekur“ vgl. oben zu K 14.

668. Gedruckt Schriften 1, 25.

669. Derselbe Gedanke begegnet auch in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 70. 71. — Cuviers hier gemeinte Abhandlung habe ich nicht feststellen können.

670. Gedruckt Schriften 1, 181. — Derselbe Gedanke begegnet auch in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 71. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

671. Gedruckt Schriften 2, 195. — Zum Gedanken vgl. oben zu 632.

672. 120,<sup>24</sup> 1759] 1760 nach Franzosen gestrichen bei Witten

Diese Zusammenstellung von Gedenktagen ist Schriften 11, 77 Anm. verwertet.

673. Über Thellusson vgl. *Dictionary of national biography* 56, 109.

674. 121,<sup>9</sup> besorgte aus sorgte für  
Lehmans gedenkt Lichtenberg auch in seinem letzten Briefe an Kant vom 9. Dezember 1798 (Briefe 3, 215).

675. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 17, zum Gedanken J 359.

677. Gedruckt Schriften 2, 194.

678. Die offenbar schon älteren, hier aus dem Gedächtnis gegebenen Verse finden sich mit kleinen Abweichungen Schriften 2, 67. — Was mit den Kollisionsgeschichten gemeint ist, weiss ich nicht. — Zum Schlusssatz vgl. K 13.

679. Gedruckt Schriften 1, 25. — Über Lichtenbergs Plan einer Selbstbiographie vgl. zu F 803 und J 831. — Der „Graupnersche Speicher“ wird auch Briefe 3, 68 erwähnt.

680. Verfasser der „Phantasien über die Kunst für Freunde der Kunst“ sind Tieck und Wackenroder. Die Göttinger Rezension stammte wohl von Bouterwek; vgl. Oppermann, Die Göttinger Gelehrten Anzeigen S. 159.

681. Zu dem Wort in der Klammer vgl. oben zu 288.

682. 122,<sup>17</sup> bequemer ohne Klammern über großer Gedruckt Schriften 2, 112. — Diese Gedanken kehren auch 748 und in den Miscellanea bei Grisebach, Gesammelte Studien S. 69 wieder.

685. 122,<sup>28</sup> kant̄ aus feine

687. 123,<sup>5</sup> nach Gerade gestrichen fo Gedruckt Schriften 1, 36.

688. Eine ähnliche volkstümliche Umbildung ist J 129 verzeichnet.

690. Über Bodes Übersetzung von Montaigne vgl. oben zu 12. — „Münze“ und „Letter“ in diesem Sinne fehlen in Grimms und Heynes Wörterbüchern.

692. Über Lichtenbergs Stellung zur Judenfrage vgl. oben zu 356.

693. Die Aufzählung gibt die vier Kardinaltugenden der Alten.

696. Das englische Zitat ist aus Pope, *Essay on criticism* 60 entnommen.

697. 124,<sup>9</sup> nach sie gestrichen [e[hier]

Gedruckt Schriften 1, 312.

699. Zu dem Wort in der zweiten Klammer vgl. oben zu 288.

700. Garves Abhandlung „Über die Rollen der Wahwitzigen in Shakespeares Schauspielen und über den Charakter Hamlets insbesondere“, zuerst erschienen in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 62, 82, findet sich auch in *Versuchen über verschiedene Gegenstände aus der Mathematik, Naturgeschichte, Literatur und dem gesellschaftlichen Leben* 2, 4; Goethes Wilhelm Meister hat Lichtenberg die Erläuterung über Hamlet im 3. und 13. Kapitel des vierten Buches.

701. 124,<sup>27</sup> nach *Versuchen über verschiedene Gegenstände aus der Mathematik, Naturgeschichte, Literatur und dem gesellschaftlichen Leben* 2, 4; Goethes Wilhelm Meister hat Lichtenberg die Erläuterung über Hamlet im 3. und 13. Kapitel des vierten Buches.

702. Über den Kant vgl. oben zu 560, zur Sache 613 und die Erläuterung dort.

703. Gedruckt Schriften 1, 36.

704. 125,<sup>21</sup> Personen aus Leute [ein Mensch] es einem Menschen

Gedruckt Schriften 2, 184.

705. Auf die Kantstudien dieser Zeit beziehen sich auch folgende Tagebuchnotizen aus dem Jahre 1796: 15. Dezember „Kants metaphysische Anfangsgründe viel!“ 16. „Kant noch einmal und zum endlichen Schluss. Nachmittags von 2 bis 3 endlich über diesen *salto mortale* glücklich weg.“ – Zu dem ersten Wort in der Klammer vgl. oben zu 288, über die beiden Buchstaben ebenda oben zu 60.

706. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 47. Lichtenberg plante seit 1786, besonders intensiv in

lehre treten sollte; vgl. darüber Physikalische und mathematische Schriften 4, X. 129 und Briefe 2, 274. 306. 3, 48. 344. Der Anfang 710 war wohl dafür bestimmt.

707. 126,<sup>11</sup> nach unsre etwas gestrichen 14 ihrer aus der

Über den Namen Lion vgl. oben zu 1.

708. Ähnlich spricht Lichtenberg Briefe 3, 213 von „unsrer warmen Talchemie“.

709. 126,<sup>27</sup> wissen aus [suche[n]] 127,<sup>8</sup> nach viele gestrichen denn der formale Idealismus ist im Grunde doch selbst  
Der Eingangsgedanke begegnet auch 725 und J 686. 1302.

710. 127,<sup>8</sup> nach Anfang gestrichen Da Wir, der Mensch, das Wesen ist

Dieser Anfang sollte wohl das geplante Kompendium einleiten; vgl. darüber oben zu 706. — Zu dem Wort in der ersten Klammer vgl. oben zu 4.

711. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 17, zum Gedanken 303.

712. 127,<sup>23</sup> nach aus zu

Das Bild von der Brücke begegnet auch 714. 719. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 60.

713. 127,<sup>30</sup> nach ober gestrichen aus nach Eichbäumen gestrichen zu 128,<sup>11-13</sup> nach zwei andern Bemerkungen, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Der Schlusssatz bezieht sich auf Schriften 1, 99, eine Bemerkung, die handschriftlich nicht erhalten ist.

714. 128,<sup>35</sup> völliger aus der völligen 129,<sup>2</sup> nach der gestrichen ein 7 auf aus mit

Gedruckt Schriften 1, 99. — Zu dem Bild von der Brücke vgl. oben zu 712.

715. 716. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 17.

717. 129,<sup>34</sup> nach es gestrichen hierm[itt]

718. Gedruckt Schriften 2, 100. — Über die beiden Buchstaben am Schluss vgl. oben zu 60.

719. Tiedemanns „Theätet“ ist oben zu 275 genauer nachgewiesen. — Zu dem Bild von der Brücke vgl. oben zu 712.

720. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu K 17. — Schellings Schrift erschien Leipzig 1797.

721. 130,<sup>24</sup> Ausläufft aus Gewißheit

722. 130,<sup>33</sup> nach Zufall gestrichen Etwas entbedt hat  
Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften  
4, 142.

724. Gedruckt Schriften 1, 108.

725. Zu den Eingangsworten vgl. oben zu 433, zum  
Stoss am Stuhl oben zu 709.

726. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu  
K 17.

727. 131,<sup>36</sup> nach dem ersten Erfindungen gestrichen  
neue Srrrñüm[er]  
Wohl gedruckt Schriften 1, 108.

728. 131,<sup>29</sup> forderte aus erforderte  
Über Lesage und seine Theorien vgl. zu J 26, über  
die beiden Buchstaben in der Klammer oben zu 60.

729. Gedruckt Physikalische und mathematische Schrif-  
ten 4, 161.

730. 132,<sup>17</sup> Ursachen aus Gegenständen <sup>23</sup> am Schluss  
folgt noch ein Hinweis auf eine Rezension über Hutton im  
*Monthly review enlarged* vom Februar 1798

Gemeint sind wohl Huttons Edinburg 1792 erschienene  
„*Dissertations on different subjects in natural philosophy*“.

731. Bergers „Aphorismen zu einer Wissenschaftslehre  
der Religion“ erschienen Leipzig 1796.

733. Gedruckt Schriften 1, 100.

734. 133,<sup>16</sup> der] er durch den  
Gedruckt Schriften 1, 101. — Zu der Stelle vom Klavier-  
spieler vgl. oben zu 326.

735. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu  
K 17, zur Sache oben zu 164. — Der Physiker Voigt war  
damals Gymnasialprofessor in Gotha und gab mit Lichten-  
bergs Bruder das Gothaische Magazin heraus. — Das „Ber-  
linische Archiv der Zeit und ihres Geschmacks“ erschien  
seit 1795 unter Redaktion von Meyer, Rambach und Fessler.

736. 133,<sup>24</sup> [eine] nicht [eine  
Gedruckt Schriften 1, 101.

737. Gedruckt Schriften 1, 102.

738. Zum zweiten Satz vgl. 601.

740. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu  
K 17.

741. Die hier zitierten Stellen aus K sind nicht erhalten.

742. 134,<sup>18</sup> Sie aus Es  
An der zitierten Stelle steht nichts Genaueres zur  
Sache.

743. Schubert sagt in seiner Petersburg 1798 er-  
schienenen Theoretischen Astronomie 2, 4, das ptolemäische  
System sei nicht ein System wie das kopernikanische, sondern  
nur eine hypothetische Fiktion zur Erleichterung der Rech-  
nungen.

746. Zu der hier berührten Konfiskationsangelegenheit  
vgl. Fischer, Geschichte der neueren Philosophie 6<sup>3</sup>, 174. —  
Sauers Abhandlung, deren Titel genau angegeben ist, findet  
sich im Philosophischen Journal 8, 91.

748. 135,<sup>28</sup> gibt aus gab nach Menschen gestrichen die  
Zu dem Satz in der Klammer und dem unmittelbar  
folgenden Relativsatz vgl. oben zu 682.

749. 136,<sup>24</sup> nach wir gestrichen daß <sup>27</sup> uns] wir  
<sup>30</sup> Geiſt des Menschen aus Mensch <sup>34</sup> sind aus ist

750. 137,<sup>s</sup> nach ungefehr gestrichen das  
Über Lichtenbergs Stellung zu Fichte vgl. noch 752  
und Briefe 3, 222. 223.

751. Gedruckt Schriften 1, 102.

752. Gedruckt Schriften 1, 102. — Über Lichtenbergs  
Stellung zu Fichte vgl. oben zu 750.

---

## Register.

### 1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs.<sup>1)</sup>

Anfangsgründe der Naturlehre L 260.	Hogarth, Erklärungen zu L 4. 15. 21. 30. 48. 80. 82. 84. 93. 98. 100. 104. 110. 117. 120—122. 133. 180. 198. 207. 219. 220. 230. 307. 358. 488. 516. 519. 621. 641. 699. 700.
Aphorismenbuch G: S. 140. J: L 38. S. 140; K: L 184*. 266. 273. 298. 741. S. 140.	
Bibliogenie L 6.	Kompendium der Physik L 706. 710.
Dass du auf dem Blocksberge wärst L 545.	Kunkels Ehrengedächtnis L 631.
Fragen über die Physik L 164. 231. 735.	Rede der Ziffer 8 am jüngsten Tage des 1798. Jahres L 364. Roman L 167. 277; doppelter Prinz L 144. 298. 585.
Göttinger Taschenkalender L 44. 160. 194. 364. 371. 515. 560. 561. 595. 606. 634. 637. 642. 702. S. 139.	Selbstbiographie L 679. Verse L 2? 199. 453. 553. 678.

### 2. Personenregister.

Abicht L 457.	Albanus L 694.
Aeschylus L 395.	Alexander L 468.
Aesop L 598.	Almon L 475.
Ahlefeldt L 45.	Althof L 479.
Ainsworth K 10.	Alymer L 345.

<sup>1)</sup> Ein Sternchen hinter der Nummer soll anzeigen, dass nur die Anmerkung gemeint ist. Wo für einen Entwurf mehrere Nummern in Betracht kommen, ist nur die erste genannt und die Anmerkung zu ihr gibt weitere Auskunft.

André L 358.  
 Andres L 654.  
 Angerstein L 130.  
 Aorabann L 378.  
 Apollo L 7. 64. 238.  
 d'Arblay, Frau S. 141.  
 Archimedes L 266.  
 Aristoteles L 748.  
 Arndt L 19.  
  
 Baczko L 176.  
 Bahrdt S. 141.  
 Baillie L 659.  
 Bailly L 266.  
 Bartels L 7.  
 Basedow L 581.  
 Bastard L 80.  
 Batsch L 271.  
 Bechtold L 256.  
 Beck S. 144.  
 Becker L 261.  
 Bendavid L 266. 657.  
 Benedikt L 113.  
 Berger L 89\*. 731.  
 Bernhardi L 558.  
 Berthollet L 613.  
 Bertuch L 306.  
 Bode, Johann Elert L 166.  
 —, Johann Joachim L 13.  
 690.  
 Böttcher L 440.  
 Böttiger L 572.  
 Bolten L 51.  
 Bonaparte L 246. 312. 514.  
 518. 567.  
 Born L 113.  
 Boswell L 123. 184. 202. 360.  
 642.  
 Bourguet L 613. 702.  
 Boyle L 583.  
 Breitkopf L 664.  
 Brocklesby L 576.  
 Bruns S. 144.  
 Brutus L 699.  
 Bürger L 274. 479.  
 —, Elise L 479.

Büsch L 83.  
 Buffon L 77.  
 Bunting L 53.  
 Burney S. 141.  
 Busch L 637.  
 Butler L 184. 396. 588.  
  
 Cadell L 279.  
 Camoens L 592.  
 Carnot L 522.  
 Cassini L 528.  
 Celestine L 541.  
 Cellini L 102.  
 Cervantes L 468.  
 Chamillard L 200.  
 Charles S. 140.  
 Chenius L 388.  
 Christmann L 664.  
 Cicero L 11. 69. 92. 230.  
 652.  
 Cloots L 198.  
 Colbert L 200.  
 Colquhoun L 111.  
 Conradi L 211.  
 Copernicus L 94. 176.  
 Corneille L 602.  
 Crisp L 279.  
 Cuvier L 669.  
  
 Dänemark, Christian II. von  
 L 421.  
 Dancer L 235.  
 Davies L 279.  
 Defoe S. 141.  
 Delametherie S. 144.  
 Deluc L 276. 658.  
 Derham L 421.  
 Descroizilles L 613.  
 Didot L 195.  
 Dieterich L 160.  
 Dieze L 32.  
 Disraeli L 359.  
 Dittersdorf L 45.  
 Droste L 78.  
 Düvel L 193.  
 Dumoulins L 510.

- Duprat L 522.  
 Dutens L 266.  
 Dyck L 291.  
  
 Ebell L 418.  
 Elias L 266.  
 Elwes L 235.  
 England, Georg II. von L  
 117.  
 —, Georg III. von L 32.  
 —, Wilhelm I. von L 48.  
 Enzelen L 266.  
 Epaminondas L 68.  
 Erxleben L 260.  
 Eschenbach S. 144.  
 Euklid L 243.  
  
 Faber L 457.  
 Faujas de St. Fond L 510.  
 515.  
 Fénélon L 184. 209.  
 Fichte L 746. 750. 752.  
 Fielding L 599. 602. 603.  
 Fleischer L 297. 524. 628.  
 Foderé L 220.  
 Foote L 432.  
 Forster S. 144.  
 Foucquet L 200.  
 Frankreich, Ludwig XIV. von  
 L 200.  
 Franz II. K 9.  
 Friedländer L 544.  
  
 G. L 257.  
 Gabory L 52.  
 Gainsborough L 490.  
 Gardini S. 141.  
 Garnerin L 541.  
 Garret S. 139.  
 Garrick L 700.  
 Garve L 662. 700. S. 141.  
 Gaspari L 297.  
 Gellert L 199.  
 Gesner L 90.  
 Gessner L 293.  
 Gillray L 572.  
  
 Göschen L 559.  
 Goethe L 311. 602. 700.  
 Gräff L 17.  
 Gräter L 151.  
 Grafton, Herzog von L 342.  
 Graun L 453.  
 Graupner L 679.  
 Greatehed L 57.  
 Gregory L 160.  
 Greiling L 368.  
 Gren L 231.  
 Grose S. 141.  
 Grosset L 256.  
  
 Härtel L 664.  
 Hahnemann L 628.  
 Hansch S. 141.  
 Hardenberg, Gräfin L 584.  
 —, Graf L 584.  
 Hayley L 487.  
 Heatly L 242. 496.  
 Hebenstreit L 291.  
 Hendrich L 101.  
 Henke L 47.  
 Hennings L 735.  
 Hensler L 358.  
 Herder L 209. 513.  
 Herkules L 64.  
 Herodot L 266.  
 Herschel S. 140.  
 Herz L 537. 544.  
 Hevel L 260.  
 Heyne L 416.  
 Hildebrandt L 231.  
 Hoffmann K 9.  
 Hogarth L 4. 15. 21. 30. 48.  
 80. 82. 84. 93. 98. 100. 104.  
 110. 117. 120—122. 130. 133.  
 180. 198. 207. 219. 220. 230.  
 307. 358. 488. 516. 519. 621.  
 641. 656. 699. 700.  
 Homer L 656.  
 Horaz L 33. 236. 375. 388.  
 619.  
 Hotham L 158.  
 Humboldt L 231.

- Hume** L 75. 77. 184\*.  
**Hunter** L 378. 379.  
**Hutchinson** L 266.  
**Hutton** L 730.  
**Huyghens** L 243.  
  
**I, M.** L 371.  
**Ireland** L 159.  
  
**Jablonowski** L 176.  
**Jenisch** S. 145.  
**Jesus Christus** L 47.  
**Joachim (Bbaeticus)** L 86.  
**Johnson** L 123. 184. 360. 642.  
**Josua** L 7.  
**Jürgens** L 678.  
**Junius** L 475.  
**Junker** L 542.  
**Justi** L 481.  
  
**Kästner** L 304. 319. 377. S. 144.  
**Kant** L 223. 268. 273. 275.  
290. 558. 580. 581. 658. 674.  
685. 694. 705. 714. 728. 733.  
734. 744. S. 144. 145.  
**Karschin** L 651.  
**Kaufmanns** L 369.  
**Kempelen** L 409.  
**Kepl-er** L 168. 329. 354. S. 141.  
**Klindworth** L 657.  
**Klingberg** L 45.  
**Klopstock** L 155.  
**Klytia** L 449.  
**König** L 34.  
**Krass** L 47.  
**Kraus (Kunz)** L 664.  
**Kruse** L 423.  
**Kunrädchen** L 353.  
  
**Lafontaine** L 227.  
**Lagarde** L 613.  
**Lagrange** L 166.  
**Lalande** L 528.  
**Lampadius** L 292.  
**Langsdorf** S. 144.  
**Lansdowne, Marquis von** L 77.
- Laokoon** L 64. 238.  
**Laplace** L 329.  
**Lebrun** L 656.  
**Legendre** L 169.  
**Lehmann** L 674.  
**Leroy** L 276.  
**Lesage** L 728.  
**Lessing** S. 140.  
**Lichtenberg, Georg** L 92.  
—, **Henry** L 210.  
— (**Vater, Mutter**) L 210.  
**Lindemann** L 220.  
**Link** L 565.  
**Linné** L 17. 393.  
**Lion** L 1. 16. 40. 59\*. 71. 92.  
205. 257. 309. 448. 636. 654.  
707.  
**Lockman** L 582.  
**Loder** L 186.  
**Lossius** L 258.  
**Lozetto** L 592.  
**Lucifer** L 414.  
**Luther** L 553.  
**Lynar** L 261.  
  
**Mansfield** L 310.  
**Marboeuf** L 246.  
**Maria** L 47.  
**Matthieu** L 380.  
**Mayer** S. 141.  
**Mend** L 576.  
**Meiners** L 311. 467?  
—, **Frau** L 467?  
**Meister** L 170. 228.  
**Mellin** S. 140.  
**Mellish** L 81.  
**Mendelssohn** L 590.  
**Merkel** L 17. 23.  
**Methusalem** L 353.  
**Meusel** L 678.  
**Millin** L 522.  
**Milton** L 236. 487.  
**Minellius** L 189.  
**Monboddo** L 462.  
**Montag** L 580.  
**Montaigne** L 12. 13. 468. 690.

- Moorcroft** L 185.  
**Morgan** S. 144.  
**Morhof** S. 140.  
**Moritz** L 537.  
**Moser** L 261.  
**Moses** 266. 338.  
**Müller, Johann Georg** L 512.  
 —, **Johannes** L 512.  
 —, **Nikolaus** L 94.  
**Münch** L 608.  
**Murhard** S. 139.  
**Mursinna** L 481.
- Newton** L 243. 730.  
**Nicolai** L 186. 432.  
**Niethammer** L 746.
- Offida** L 47.  
**Orell** L 228.
- Paine** L 395.  
**Palaiphatos** L 14.  
**Pandora** L 396.  
**Parrot** L 260.  
**Pascal** L 273.  
**Pasch** L 266.  
**Paul** L 210.  
**Persius** L 313.  
**Perthes** L 258. 680.  
**Pestalozzi** L 293.  
**Peucer** L 354.  
**Phoebus** L 486.  
**Pindar** L 68.  
 —, **Peter** L 317.  
**Pius VI.** L 64.  
**Platner** L 249.  
**Plutarch** L 68. 76.  
**Poli** S. 145.  
**Pomona** L 148.  
**Pope** L 96. 445. 696.  
**Potier** L 582. 586.  
**Preussen, Friedrich II. von**  
 L 38. 117.  
**Priestley** L 672.  
**Psalmannaazar** L 576.  
**Ptolemaeus** L 725. 743. 744.
- Quentin** L 476.  
**Quevedo** L 306.
- Racine** L 602.  
**Racknitz** L 559.  
**Reader** S. 140.  
**Rebmann** L 34.  
**Reichardt** L 511.  
**Reimarus** L 422.  
**Reinhard** L 184.  
**Reinhold** L 257.  
**Reinsdorp** L 109. 427.  
**Rewbell** L 401.  
**Richmann** S. 139.  
**Richter (Jean Paul)** L 87. 511.  
 578. 589. 612.  
**Rittenhouse** L 175.  
**Rollenhagen** L 149.  
**Rumford** L 241. S. 140.
- S. L 1.**  
**Sachsen, August II. von** L 529.  
**Sauer** L 746.  
**Savage** L 233. 243.  
**Scaliger** L 127.  
**Schellenberg** L 45.  
**Schelling** L 720.  
**Scherer** L 231.  
**Schiller** L 186. 311. 602.  
**Schimmelpenning** L 517.  
**Schmeisser** L 26.  
**Schmidt** L 626.  
**Schnieber** S. 141.  
**Schrader** S. 144.  
**Schrank** L 168.  
**Schnbert** L 743.  
**Schütze** L 511.  
**Schultz** L 545.  
**Seeger** L 529.  
**Senac de Meilhan** L 283.  
**Seume** L 23.  
**Shakespeare** L 153. 411.  
**Sömmerring** L 10.  
**Sokrates** L 90. 192.  
**Spencer** L 395. 577.  
**Spillard** L 691.

- Spinoza L 657.  
 Sprengel L 589.  
 Staunton L 351.  
 Stedman L 109. 357. 426—429.  
 Sterne L 184.  
 Stöver L 561.  
 Sullivan L 291.  
 Swift L 6. 61. 431.  
 Swinden, van L 229.  
  
 Tacitus L 365.  
 Talbot L 575.  
 Tenneker L 529.  
 Teyler L 266.  
 Thellusson L 673.  
 Thibaut L 270.  
 Tieck L 680.  
 Tiedemann L 275. 435. 719.  
 Townson S. 139.  
  
 Vandelli L 595.  
 Vera S. 144.  
 Vergil L 282. 604.  
 Vieweg S. 145.  
 Vogt L 476.  
 Voigt L 735.  
 Volta S. 145.  
  
 Voltaire L 8. 90. 172. 267.  
 466. 582. 586. 594. 686.  
 Voss L 22. 561.  
  
 W., A. D. L 261.  
 Wackenroder L 680.  
 Warton L 236.  
 Weiller L 580.  
 Weiske L 92.  
 Weiss L 580  
 Weisse, Christian Felix L  
 649.  
 —, Michael L 460.  
 Weissenbach L 113.  
 Weygand L 608.  
 Whittington L 519.  
 Wiedeburg L 266.  
 Wieland L 511.  
 Williams L 593.  
 Wolff L 142  
 Wright L 317.  
  
 Zach L 528.  
 Zimmermann, Eberhard Wil-  
 helm S. 144.  
 —, Johann Georg K 9.  
 Ziska L 95.

## 3. Sachregister.

- Abendessen zu Fuss L 520.  
 Aberglaube L 273. 354.  
 Abhandlung L 595.  
 Ablass L 47.  
 abrichten, Abrichtungsfähig-  
 keit L 99.  
 Abscheulichkeit, häusliche L  
 611.  
 abschreiben, dreimal L 77.  
 abstossen K 21.  
 abtakeln L 633.  
 Abukir L 672.  
 abwärts kommen L 450.  
 acht K 2.  
 Ackermann L 478.  
  
 Actium L 385.  
 Adel L 332. 544.  
 Adelsbriefe L 220.  
 adjungieren L 116.  
 adliger Stil L 364.  
 Ägypten L 266. 567.  
 Äquator L 717.  
 Ärger auf Anraten L 319.  
 Ästhetiker L 454.  
 Affe L 17.  
 Affinitäten L 708.  
 Agio L 5.  
 akkomodieren lassen, sich  
 L 689.  
 Alkali K 19.

- Allegorie** L 608.  
**allegorisch** L 431.  
**Allerheiligstes der innersten Seelenökonomie** L 38.  
**Alpenspitzen** L 404.  
**alt werden** L 192. 480. 704.  
**Alte erziehen** L 375; **pocken-grübige** L 704; **Rat der** L 377. 619; **und Junge** L 116. 245.  
**Alten, die** L 63. 69. 108. 276. 313. 748; **Studium der** 273; **und Neueren** L 195.  
**Alter** L 79. 183. 190. 388. 422. 480. 532. 704. 733. 747; **nn-gewisses** L 183.  
**Altgeselle** L 295.  
**Altona** L 256. 511.  
**Altstadt** L 56.  
**Amerika** L 34.  
**Analyse der Steine** L 10.  
**Ananas auf Torpfosten** L 396.  
**Anas** L 279.  
**Anbauer, ruhige** L 729.  
**Andacht im Korn** L 388.  
**Andreasberg** L 3.  
**Anfang** L 184.  
**Anlagen** L 710.  
**Annalen der leidenden Menschheit** L 496.  
**anpissen, gegen einander** L 342.  
**anreden** L 265.  
**Anschauung, Formen der** L 714.  
**Anthropologie** L 59.  
**Anthropomorphismus** K 18.  
**antrappieren** L 688.  
**Anzeiger, Allgemeiner literarischer** L 457.  
**ἀπιοτα** L 14.  
**Apogäum** L 118.  
**Apoll, vaticanischer** L 64.  
**Apothekerszene** L 122. 180.  
**apportieren** L 99.  
**-archieen** K 16.  
**Aristokratie** K 20.  
**Arithmetik, gemeine** L 270.  
**Armeen, Spitzen der** L 100.  
**Artefakt** L 69.  
**Artigkeit gegen Gäste** L 611.  
**Artisten** L 413.  
**Astrologie** L 182.  
**Astronom** L 31. 710.  
**Astronomie** L 182. 260. 601. 738.  
**Asymptote** L 34.  
**Atlas** L 459.  
**Atmosphäre, elastische** L 390.  
**Atom, Atomisten** L 729.  
**Attaque, plänmässige** L 612.  
**Aufklärung** L 469; **Fenster der** L 88.  
**Aufstand** L 255.  
**Augen** L 401. 469. 709; **be-setzen, mit** L 346.  
**Augsburg** L 113.  
**Ausdehnung** L 707.  
**Ausdruck und Gedanke** L 383.  
**Ausgabe, erste** L 91.  
**ausgiessen, einen** L 344.  
**ansholen, zu tief** L 744.  
**ausser uns** L 714. 723.  
**ausserhalb und innerhalb** L 714.  
**Auster, Austerleben** L 480.  
**Auswuchs** L 273.  
**aut aut** L 264.  
**autor classicus** L 27.  
**Avers und Revers** L 690.  
**Backen** L 437; **geschwollene** L 684; **streicheln** L 500.  
**Bäche, kleine** L 363.  
**bähen** L 141.  
**Bälle** L 388.  
**Bajonettenruh** L 382.  
**Balken von Häusern** L 444.  
**Bankbruch, bankbrüchig, ban-kerott** L 120.  
**Barbarei einführen** L 25.  
**Barbaren** L 65.

- Barometer L 301.  
 Barometerstand im Paradiese, mittlerer L 557.  
 Baron aller Barone L 264.  
 Basaltkugel L 515.  
 Bastard L 48. 80. 246.  
 Baufällige L 98.  
 Bedürfnisse, Verminderung der L 526.  
 befehlen L 422.  
 Begebenheiten, grosse L 713.  
 begiessen L 466.  
 Begriff, falscher K 19.  
 Begriffe, allgemeine L 706; in Gang bringen L 152.  
 beibringen L 675.  
 Beifall geben L 265.  
 Benediktion mit den Füßen L 306.  
 Beobachtungsgeist L 273.  
 Berge düngen L 643; Herren vom L 546; hohe L 708.  
 Berggrat L 188.  
 Bergschotten L 179.  
 Berlin L 220. 227. 511. 537. 590. 613. 657. 702. S. 145.  
 Berlinisches Archiv der Zeit L 266. 735.  
 Bern, Bären von L 424. 461.  
 berühmt werden L 69.  
 beschneiden L 466; der Bäume L 620.  
 Besenbinderstaat L 629.  
 besser-, bestgeboren L 143.  
 beten L 23. 38. 273. 498. 593.  
 Betriebsamkeit L 109.  
 Betteljude L 590.  
 Bewegung L 729; Stetigkeit in der L 190.  
 bewundern L 22.  
 bezaubern L 361.  
 Bibel L 230.  
 Biber L 95.  
 Bibliogonie L 6.  
 Bibliothek L 69; der schönen Wissenschaften, Neue L 108. 662. 700; Neue allgemeine deutsche L 114.  
 Bibliothekszimmer L 687.  
 Bigamie L 677.  
 Bild L 193.  
 Bildchen L 219.  
 Birken L 629.  
 Blatternausrottung L 542.  
 blan L 275.  
 Blei essen, geschmolzenes L 589.  
 bleiben was man ist L 574.  
 Bleichereien L 613.  
 Blinder und Lahmer L 29.  
 Blitz L 3.  
 Blitzableiter auf Kirchen L 67; Galgen mit L 547.  
 Blitzableitung L 422.  
 blitzen L 713.  
 Blocksberg L 545.  
 Böhmisches Glas L 266.  
 Bööten L 68.  
 Bohnenblüte, türkische L 213.  
*bougre, le saint*, L 90.  
 Brachwirtschaft L 240..  
 Brandsterne K 19.  
 Branntwein L 211.  
 Braten, kalter L 589.  
 Bratwurst L 194.  
 Braunschweig L 92. S. 144.  
 Braut und Bräutigam L 82.  
 Breite von Produkten, Grade der L 386.  
 Brennspiegel L 266.  
 Brief L 167, Sinn zu einem L 156.  
 Brillen L 399.  
 Brodbaum L 625.  
 Brodfrucht L 396.  
 Brücke L 712. 714. 719.  
 Brunnenzeit, gewöhnliche L 226.  
 Brust L 596.  
 Buch halten L 79; und Titel L 623.

- Buchbinder L 395.  
 Buchdruckerei L 514.  
 Buchdruckerkunst L 91. 152. 663.  
 Buchen L 629.  
 Buchhändler L 352.  
 Buchsbaum L 620.  
 Bücher L 6. 309. 472. 621. 695; alchymistische L 333.  
 Bücherschreiberei, Ausrottung der L 542.  
 Büchse der Pandora L 396.  
 Büchsenspanner L 420.  
 Büste, bепurpurte L 449.  
*Bulletin des sciences* L 669.  
 Bundeslade L 266.  
 Buoch L 371.  
 Butterbrod mit dem Schermesser geschmiert L 501.
- Ca ira** L 676.  
 Calcul L 722.  
 caressieren L 374.  
*carmen* L 141\*. 142.  
*celer* L 62.  
 Chemie K 19. L 435; anti-phlogistische L 672.  
 Cherubsfältchen L 684.  
 Chineser L 276. 351.  
 chinesisch L 396.  
 Christ, heiliger L 135.  
 Christen L 192.  
 Christendruck L 590.  
 Christentum, wahres L 192.  
 christlich L 437.  
 christliche Religion L 273. 427.  
 Cintra L 371.  
*coccinella septempunctata* L 564  
 Coimbra L 595.  
 Contrebande L 255.  
 Corsica L 246.  
*coup de main* L 612.  
 coupieren L 96.  
 Cretins L 220.
- Dächer, chinesische L 351.  
 Dämmerung L 26.  
 Dalailama, Nachtstuhl des L 424.  
 Damenanzug, aufgetrennter L 74.  
*damnatus in metalla* L 640.  
 Dampfsterne K 19.  
 Danziger Goldwasser L 315.  
 Darmkanal durchs Herz L 669.  
 Darmstadt L 19. 353.  
 Dartmouth L 80.  
 Definitionen K 19.  
 Demokraten, Demokratie L 401.  
 Denken L 20. 713; und Sprache K 19.  
 Denker K 19.  
 Deprädaation L 111.  
 dessen ungeachtet L 289.  
 Destillierkolben L 621.  
 Deutsch L 140. 151.  
 Deutsche L 143. 674.  
 deutsche Türkei L 499.  
 deutsches Buch L 276; Ohr L 261.  
 Deutschland L 88. 114. 117. 142. 145. 264. 276. 437. 542. 545. 566. 748.  
 Dialog L 122.  
 Dichter L 118. 253. 280. 323. 454. 478.  
 Dinge K 19. 20. L 714; an sich L 705; ausser uns L 275. 714.  
 Direktorium L 401.  
 Distinktionen, scharfe L 143.  
*dolce far niente* L 505.  
 donnern L 593.  
 Donnerschlag L 530.  
 Donnerwetter L 142.  
 Drachenköpfe L 396.  
 dramatisiertes Besinnen L 584.  
 Draperiemaler L 459.  
 dreschen L 675.  
 Dresden L 529.  
 Dressierung des Inneren L 207.

- Druckerpressen, geweihte L 178;  
 taufen L 177.  
*drunk or dry* L 387.  
 Duderstadt L 554.  
 Dummheit L 650.  
 Dummkopf L 37. 65.  
 Duodezbandchen L 531.  
  
*Ecclesiola* unter der Erde L 618.  
 Edelmann L 261.  
 Edelsteine L 69. 100.  
*editio princeps* L 89.  
 Effekte L 730.  
 Ehe L 403. 470; glückliches  
 Band der L 308; unfrucht-  
 bare L 467.  
 Ehebruch L 624.  
 Eheleute, rechtschaffene L 624.  
 eheliche Pflichten L 624.  
 Ehestands, bezaubertes Schloss  
 des L 15.  
 Ehrenstellen, höchste L 259.  
 Ehrgeiz L 281.  
 Eibe des Genies, geheiligte L  
 126.  
 Eichbäume L 713.  
 Eichen L 629.  
 Eichhörnchen L 480.  
 Eichsfelder L 440.  
 Eid L 204.  
 Eilführchen L 493.  
 einatmen L 54.  
 Einbildungskraft L 401.  
 einbrennen lassen, sich L 137.  
 einfacher werden L 717.  
 Einfälle L 184; mutwillige L  
 636; närrische L 537;  
 witzige L 158.  
 Einfuhrzölle L 549.  
 eingelebt sein L 440.  
 Einmaleins L 425.  
 Einsamkeit L 150.  
 einschachern, sich L 356.  
 einzeln gehen L 194.  
 Eisenstein L 643.  
 Eislauf L 683.  
  
 Elefant L 47. 692.  
 elektrische Batterie, Wolken,  
 Elektrizität L 266.  
 Elektrometer S. 141.  
 Ellipse K 19.  
 Emigranten L 238.  
 Emigrierte L 451.  
 empfindsames Prinzip L 590.  
 Empfindsamkeit der Jugend L  
 388.  
 Empfindung L 275. 288. 707. 709.  
 empirisch L 304.  
 Endursachen L 724.  
 Engel L 679.  
 Engländer L 161. 195. 201.  
 202. 305. 662. 674.  
 England L 75. 146. 170. 457.  
 677.  
 Englisch L 236. 276. 653.  
 S. 140.  
 englische physikalische Instru-  
 mente L 52; Zusammenset-  
 zungen L 201.  
 englischer Boden K 4; Rekrut  
 L 641; Schnee L 337.  
 englisches Kammermädchen L 6;  
 Wasser L 337.  
 Entbindung L 540.  
 Entdeckungen L 713. 722. 727.  
 Entfernung L 709.  
 Entree L 649.  
 Entschliessungen L 642.  
 Entstehung K 18.  
 Entwicklungskrankheit K 15.  
 Eheu L 189.  
 Epilepsie L 272.  
 Erblichkeit der Regierung L 401.  
 Erbsenfelder L 447.  
 Erdbeben K 16. L 266. 508.  
 Erdbebenableiter L 266.  
 Erde L 717; Anziehung der L  
 480; Oberfläche der K 16;  
 Theorie der L 291.  
 Erdkruste L 721.  
 Erdwurm kriechen L 600.  
 Erfahrung L 304. 422. 442.

- erfinden** L 184. 703; **nach Regeln** L 713.  
**Erfinder aus dem Stegreif** L 184.  
**Erfindungen** L 296. 497. 521. 657. 727; **Lotterie der** L 671; **Messias unter den** L 663.  
**Erfindungslotterie** L 632.  
**Erfindungsregeln** K 17.  
**erkennen, sich** L 42.  
**Erinnerung** L 480. 532.  
**Erkenntnis** L 193.  
**Erkenntnisvermögen** L 658. 710.  
**Eroberer, grosse** L 37.  
**erträumen, vernünftig** L 721.  
**erziehen, vorwärts und rückwärts** L 375.  
**Erziehung** L 212. 347. 628.  
**Eselchen belasten, ein mässiges** L 139.  
*esprit du corps* L 273.  
**essen, zu Nacht** L 510.  
*essentia miraculosa coronata* L 534.  
**Etikette nicht zu stehlen** L 339.  
**Europa** L 284.  
*european magazine, The* L 77. 117. 576. S. 141.  
**Evangelium** L 433.  
**Ewigkeit** L 69. 480.  
**Examen** L 259.  
*excellens* L 568.  
**Experimentalpolitik** L 320.  
**Exzellenz** L 568.  
**Exzerpte** L 69.  
**Fabel** L 416.  
**Fahne** L 194.  
**Fakultät** L 749.  
**falsch liegen** L 601.  
**Falten in einem Kopfkissen, Theorie der** L 473.  
**Familien und Staaten** L 105.  
**Familiengeruch** L 343.  
**Familiengeschichten** L 105.  
**Fangapparat** L 407.  
**Farben** L 707; **reiben** L 184. **fechten** L 451. 701.  
**Fechtkunst** L 326.  
**Federharz** S 140.  
**Fehler** L 418. 697.  
**Fend** L 217.  
**Feldherren, grosse** L 560.  
**Feldhühner schiessen** L 575.  
**Fenster einschmeissen** L 443.  
**Ferngläser** L 399.  
**Fernröhre** K 17.  
**Feste** L 438.  
**Fett** L 26.  
**Feudalsystem** L 72.  
**Feuerfresser** S 140.  
**Feuerordnungen** L 212.  
**Feuers, Theorie des** L 746.  
**Figur, weibliche** L 74.  
**filtrieren** L 697.  
**Finchley** L 117.  
**Finger** L 635.  
**finstere Zeiten** L 99.  
**Finsternishandel** L 384.  
**Firmament** L 303.  
**Fische, fliegende** L 302; **säugende** L 428.  
**fischen** L 697.  
**Fischotter** L 95.  
**Fixsterne schenken** L 158. 173. 538.  
**Fixsternlicht** S. 140.  
**Fleisch essen, rohes** L 752; **mit der Schere schneiden** L 501.  
**Fliegen, gepaarte** L 552.  
**fliegende Dinge** L 398; **Fische** L 302; **Läuse** L 387.  
**Flor** L 548.  
*Floréalkätzchen* L 477.  
**Flüche** L 222.  
**Flügel abschneiden** L 113.  
**flüstern** L 155.  
**Föhrenholz** L 266.  
**Fol-antenstand** L 527.  
**Formosa** L 576.  
**Franken** L 451.  
**Frankfurter ristretto** L 78. 130.  
**Frankreich** L 78. 437. 510. 631.

- Franziskanerkutte** L 545.  
**Französisch** L 276.  
**französische Ode** L 604; **Republik** L 417; **Revolution** L 25. 320. 455. 593; **Widder** L 65.  
**französischer Kalender** S. 141.  
**Franzosen** K 9. L 65. 207. 208. 312. 543. 672. 674.  
**Fran** L 70. 73. 624. 749; **unwissende** L 167.  
**Frauenzimmer** L 350.  
**frei** L 745.  
**Freiberg** L 55.  
**Freicorps, Freigeister** L 749.  
**Freiheit** L 365; **der Kaffeemühle, der Presse** L 495; **des Willens** L 273; **wahre** L 400.  
**Freiheitsbaum** L 491. 492.  
**fresen, einander** L 611.  
**Freude, heiliger Schein der** L 336.  
**Freunde** L 123. 217.  
**Freundschaft** L 308.  
**Freundschaftliche Inseln** L 611.  
**Frevel** L 40.  
**Frieden** L 280. 372.  
**Friedensschlüsse** L 105.  
**Frisur** L 4.  
**Frucht, unnütze** L 590.  
*fructidor*, 18ter L 573.  
**Fuchs** L 598; **tot jagen** L 575.  
**fürchten** K 3.  
**füsiliere**n L 370.  
**Füsse** L 71.  
**Furcht** L 274.  
**Fussgänger, grosser** L 691.  
**Fussmass** L 70. 71.  
  
**Gänsekiel** L 635.  
**Galeere, vierrudrige** L 334.  
**Galgen** L 66. 306. 492. 547. 548; **auf dem Rücken** L 434.  
**Galgenbekehrungen** L 225.  
  
**Literaturdenkmale** 141.
- Gang setzen, sich selbst in den** L 713.  
**Garküchen** L 752.  
**Garten** L 358  
**Gartenmauer** L 355.  
**Geburt** L 401.  
**Geburtstage** L 672.  
**Gedächtnis** L 12.  
**Gedanken** L 307. 441. 712; **und Ausdruck** L 383.  
**Gedankenkur** L 667  
**Gedankenleere** L 405.  
**Gedankenleerheit** L 325.  
**Gedankenvacuum** L 405.  
**Gedicht** L 142. 287. 288. 655. 678; **ohne r** L 470.  
**Geuld** K 16  
**Gelehrte** L 131.  
**Getässe** L 396.  
**geflügelte Sprüche** L 398.  
**Gefühl** L 707. 709.  
**Gefühle** L 377. 383. 387. 709; **dunkle, aber warme** L 404.  
**Gegenstände an sich** K 18. L 719; **ausser uns** L 275; **innere und äussere** L 710.  
**Geheimnis, grösstes** L 376.  
**Geist** L 26. 533. 721. 748. 749; **der Zeit** L 610; **des Widerspruchs** L 619; **grosser** L 37; **menschlicher** K 15. 18. L 193. 615.  
**geistlicher Lumpenhund** L 47.  
**Geiziger** L 640.  
**Geläute** L 6.9.  
**Geld** L 462; **mieten** L 369.  
**Gelehrte** L 131. 620; **berühmte** L 69; **grosse** L 163.  
**Gelehrtenfach** L 478.  
**Geltling** L 151.  
**Gelübde der Keuschheit, des Professorats** L 213.  
**Gemüt** L 10. 732; **Physiologie unsres** L 734.  
*genera* L 713.  
**General** L 8. 323; **alter** L 199.

- Genie** L 69. 99. 184. 281. 508. 656. 696; **der Nationen** L 281. 322; **geheiligte Eibe des** L 176; **subordiniertes und primäres** L 281.  
**genievoll** L 590.  
**Genugtuung** L 749.  
**Geometer** L 744.  
**Geometrie** L 739.  
*géométrique, presque* L 521.  
**Geographie** L 173. 738.  
**Gera** L 261.  
**Gerätschaften** L 396.  
**Gerechtigkeit** L 693.  
*Germinalbier*, -hasen L 477.  
**gerne sehen** L 422.  
**Gerüche** L 707.  
**Geschäftsmänner** L 571.  
**Geschichte** L 283. 749; **vermeintliche und wahre** L 299.  
**Geschlecht fortpflanzen** K 1.  
**Geschmack** L 103.  
**geschwind** L 62.  
**Gesellschaft** L 150. 193. 294.  
**Gesetze** K 3. L 193. 273. 422; **Körper und Seele der** K 1; **schlafen aus** L 417.  
**Gesicht** L 707; **ehrliches** L 684; **unterstützen** L 141; **volles** L 689.  
**Gesichtchen zum Hineinbeissen** L 16.  
**Gesinde, giftiges** L 47.  
**Gespenster** L 274.  
**Gesundheit** L 480.  
**Gewissen im Grafenstand** L 389.  
**Gewohnheit** L 569.  
**Geyser** S. 139.  
**Gezänk** L 748.  
**gichtbrüchig** L 120.  
**Gilde riechen, nach der** L 281.  
**Gildengeist** L 24.  
**Gitit** L 665.  
**Glaube** L 750; **blinder** L 670.  
**glauben** L 18.
- Glaubenslehren, Glieder der** L 749.  
**Gleichförmigkeit der Gesinnungen** L 360.  
**Gleichnis** L 582. 659.  
**Glieder, gerade** L 100; **legislative und exekutive** L 394.  
**Glocken taufen** L 177.  
**Glück** K 3.  
**glücklich** L 100. 440. 526.  
**Glückseligkeit** L 17. 193; **sogenannte** L 134.  
**Glücksrad des Lotto** L 436 a.  
**Gnaden, hoffen in** L 483.  
**Gnadenstoss** L 436 a.  
**Götter** L 278.  
**Göttingen: K** 10. L 53. 502. 535. 544. 584. 590; **Garten** L 452; **gelehrte Anzeigen** L 304. 416. 680.  
**Gomorra** L 340.  
**Gotha** L 210. 258.  
**Gothaische gelehrte Zeitungen** L 578.  
**Gothaisches Magazin** S. 144.  
**Gott** L 3. 47. 94. 193. 214. 225. 261. 264. 267. 273. 274. 401. 543. 736. 737. 750; **Daseinsbeweise** L 251; **der liebe** L 23. 72. 112. 252; **Grenze** L 749; **mit Augen und Ohren** L 346; **Monarchie** L 72; **unbekannter** L 401.  
**Gottesgebärer**in L 47.  
**Gottesverehrung** L 273.  
**Gouvernement** L 401; *de nos pères* L 593.  
**Grabschrift** L 127.  
*gradus ad patibulum* L 655.  
**Graf aller Grafen** L 261. 264.  
**Grafen** L 264; **junge** L 261.  
**Grammatik** L 748.  
*grano salis, cum* L 347.  
**Gras auf dem Kirchhofe** L 26.  
**Greifswald** L 483.

- Greis, dünnhaariger, zahnloser** L 165.  
**Griechen** L 76. 278. 587.  
**griechische Künstler** L 278.  
**Grimsby** L 81.  
**Groschenstücke, grosse** L 657.  
**gross werden** L 99.  
**Grosse** L 9. 24. 25. 34. 155.  
**grosse Begebenheiten** L 713;  
**Eroberer** L 37; **Feldherren**  
L 560; **Männer** L 99. 184;  
**Nation** L 448; **Stadt- und**  
**Landesherren** L 560; **Theo-**  
**rien** L 329.  
**grosser Fussgänger** L 691;  
**Geist** L 37; **Gelehrter** L 163;  
**Leuchter** L 682. 748; **Strom**  
L 363.  
**grosses Licht** L 682. 748;  
**Loos** L 632.  
**Grossmutter** L 497.  
**Grossvater** L 521.  
**Gründe angeben** L 326.  
**Gründlichkeiten, strenge** L 558.  
**Grundsprachen, orientalische**  
L 482.  
**Gürtel unter dem Arm** L 316.  
**Guiana** L 428.  
**Gutachten** K 20.  
**gute Regenten** K 3.  
**Gutes** L 193.  
  
**Haarlem** L 266.  
**Haarputz** L 208.  
**Haarröhren** L 371.  
**Haarsterne** K 19.  
**Haberechtere** L 13.  
**Härte und Weiche** L 360.  
**Halbchaischen** L 486.  
**Hallisches Waisenhaus** L 367.  
**Hamburg** L 52. 457. 680.  
**Hamburgischer Korrespondent**  
L 336. 561. 691.  
**Handelsstädte an Strömen** L  
83.  
**Handgelenk** L 525.
- Handlung** L 288.  
**Handwerksburschengeist** L 24.  
**Hannöversche Pferde** K 11;  
**Regierung** L 544.  
**Hannöversches Magazin** L 53.  
S. 141.  
**Hannover** L 47.  
**Harmonika** L 165.  
**Harz** L 3.  
**Hauptarmee** L 749.  
**Haupterfindungssprünge** L 713.  
**Hause, nicht zu** L 162.  
**Haushaltung** L 307.  
**Hebel** K 17.  
**Heilige, geschnitzte und be-**  
**seelte** K 20.  
**heiraten** L 154.  
**Hemmling** L 151.  
**Hengst, berühmter** L 529.  
**Henkel** L 344.  
**henken** L 191. 353. 358.  
**hermetische Gesellschaft** L  
650.  
**Herz** L 273. 274. 287. 377.  
401. 724; **Bewegung des** L  
713; **Diktat des** L 724; **und**  
**Kopf** L 180. 313. 401; **wenig**  
L 579.  
**Heuschreckenzüge** L 448.  
**Hexameter** L 73.  
**Hieb** L 604.  
**Hildesheim** L 47.  
**Himmel** K 1; **Erfindung des**  
L 296; **gestirnter** L 315.  
**Hirsch tot jagen** L 575.  
**Hitze** L 708.  
**hochedelgeboren** L 129. 143.  
**Hochländer** L 254.  
**hören lernen** L 196.  
**Hörrohr** L 752.  
**Hof** L 511.  
**Hoffnung, Knaben der guten**  
L 253.  
**Hoffnungen** L 444.  
**Hoffnungsspiele** L 245.  
**Hoflakai** L 261.

- Hohlglas L 752.  
 Holz her L 410.  
 Holzweile L 307.  
 Horeb L 436.  
 Hosen L 254. 401.  
 Hosenlatz L 401. 468.  
 Hospitalanstalt L 367.  
 Hühneraugen auf den Ellbogen L 551.  
 Hufeisen prägen L 185.  
 Huldiger L 147.  
 Humanität, Linie der L 458.  
 Hunde L 99. 309. 349. 575. 598; Handel mit L 349; Vervielfältigung der L 33.  
 Hundsubr L 110.  
 Hundswut L 380.  
 Hunger stillen K 1.  
 Huren L 111. 197. 406.  
 husten, hohl L 596.  
 Hut, wertester L 221.  
 hydrostatische Gründe L 371.  
 Hyperbel K 19.  
 Hypothesen K 20 L 744.  
 Ich L 721; Erweiterung des L 308.  
 Idealismus L 714; formaler L 709\*.  
 Idealisten, materiale und formale L 709.  
 Idole L 107.  
 Ignorant L 54.  
 illuminieren L 548. •  
 Impenetrabilität L 707.  
 in uns L 714.  
*incontiens in continenti* L 506.  
 Indien L 381. 448.  
 Indigestionen des Magens, im Kopf L 208.  
 individuell L 336.  
 infam L 602. 650.  
 innerhalb und ausserhalb L 714.  
 inkulieren L 539.  
 Inspektion, mündliche L 171.  
 instinktmässig L 307.  
 Instrument L 658.  
 Instrumente L 710; englische physikalische L 52; musikalische L 664.  
 Intelligenzblatt, gelehrtes L 678.  
 Interesse L 403.  
 Interjektionszeichen L 145.  
 intolerabel, intolerant L 1.  
 Invaliden L 571. 572.  
 Irländer L 475.  
 Irrtümer entdecken, alte L 727; erfinden, neue L 726. 727.  
 Irrtum L 569.  
 Italien L 385.  
 Italiener L 674.  
 Jagd K 1; durch die Luft L 266.  
 Jagdhunde L 17.  
 Jahr, tropisches und mittleres L 166.  
 Jahre Sekunden L 104.  
 Jahrhunderts, Anfang des L 457. 642. S. 140.  
 Jahrmärkte L 348. 349.  
 Jena L 271.  
 Jerusalem L 590.  
 Jesuit L 409.  
 Jordan L 355.  
 Journal der Erfindungen L 54; *des arts* L 613; politisches L 561. 562.  
 Journale L 152. 393.  
 Jubelfeiern L 438.  
 Judäa L 590.  
 Jude, portugiesischer L 109. 427.  
 Juden L 356. 359. 498. 525. 544. 562. 567. 590. 592. 657. 692; reiche L 355.  
 jüdischer Staat L 590.  
 Jüngling L 532; gefühlvoller L 165.

- Jugend** L 183. 190. 526. 532;  
 Empfindsamkeit der L 388.  
**Jugendsünden** L 388.  
**Junge** L 480; und **Alte** L 116.  
 245.  
**jus manium** L 63.
- Kabrioletchen** L 486.  
**Käse**, holländischer L 47.  
**Käsekrämer** L 381.  
**Kaffee aus Weingläsern** L 501.  
**Kaffeemühle** L 495.  
**Kaffeepflanzung** L 427.  
**Kaffeetisch** L 96.  
**Kairo** L 676.  
**Kaisergeschichte** L 239.  
**Kalender** L 472; **französischer**  
 S. 141.  
**Kalenderartikel** L 44. 364. 634.  
 642.  
**Kalenderbuch** L 194.  
**Kalendermacher** L 142.  
**Kalk** K 19.  
**Kameralwissenschaft** L 4.  
**Kamin** L 523.  
**Kaminfeuer** S. 140.  
**Kammerdiener** L 4.  
**Kandidat** L 482.  
**Kanon** L 573; **wasserspeiende**  
 L 396.  
**Kanzel verfluchen**, von der  
 L 23.  
**Kapital** L 438\*; und **Zinsen**  
 L 310.  
**Karikaturen** L 598.  
**Karikaturist** L 572.  
**Kartenspiel** L 96.  
**Kartoffelgesichter** K 11.  
**Kartoffeln** L 146. S. 140.  
**Kartoffel Luft** L 68.  
**Kastrat** L 151.  
**Katholiken** L 47. 750.  
**katholisch** L 112.  
**katholischer Pfaffenpöbel**, ka-  
 tholisches Mönchsgesindel  
 L 47.
- Katze** L 636; **werfen** L 519.  
**Katzenubren** L 110.  
**Kaufmannsrechnung** L 167.  
**keedush** L 359.  
**Kegel** L 441.  
**Keller** L 371.  
**Ketten** L 378.  
**Keuschheit**, **Gelübde der** L 233.  
**Kindbettfieber**, **gelehrtes** L 467.  
**Kinder** L 197. 210. 375. 422.  
 544. 709. 749; **aufhängen**  
 L 316; **erschossen** L 503;  
**zeugen**, **schöne** L 602.  
**Kindlein**, wie die L 433. 725.  
**Kirchhof** L 26. 132. 191. 358. 621.  
**Kirchturm herablassen**, sich  
 vom L 113.  
**klagen** L 308.  
**Klappmühlen auf Kirschen-**  
**bäumen** L 502.  
**Klapperschlange** L 361.  
**Klavier spielen** L 326.  
**Klavierspieler** L 734.  
**Kleckschen** L 636.  
**Kleider** L 180. 401.  
**Kleidertrachten** L 401.  
**Klosterleben** L 232.  
**Klugheit** L 693.  
**Knabe**, **schöner** L 659.  
**Knie fallen**, auf die L 533.  
**Knochen am Schwanz** L 309.  
**Knochensystem** L 388.  
**koalisieren** L 590.  
**kochen** L 644.  
**König** L 209. 259; **aller Kö-**  
**nige** L 261; von **Portugal**  
**ernennen** L 173.  
**Königsberg** L 194.  
**Köpfe** L 325. 405; **Auszierung**  
**der** L 4; **beste** L 729. 748;  
**unruhige** K 9.  
**Körper** L 26. 749; **grosser und**  
**kleiner** L 37; **kalter** K 1;  
**Lehre vom** L 59; und **Wille**  
 L 190; **unser vergrösserter**  
 L 749.

- Körperliches** L 615.  
**Kohlen essen, glühende** L 589.  
**Kokarde, dreifarbig** L 477.  
**Kolleg über alte Zeitungen**  
 L 299.  
**Kollektaneen** L 184.  
**Kollisionsgeschichten** L 678.  
**Kometen** K 19.  
**Kometenschwanz** L 341.  
**Kompendien** L 153. 513.  
**Kompilator** L 632.  
**Konditors** L 478.  
**Konsistorien** L 251.  
**Konstabler, astronomischer** L  
 632.  
**Konstitution** K 5; **vierte** L 514.  
**Konstruktionen** L 743. 744.  
**Konvenienz** L 287.  
**Konzilien** L 28.  
**Kopenhagen** L 45.  
**Kopf** L 150; **abhauen** L 376;  
**äusserer** L 207; **haben** L 657;  
**Indigestionen im** L 208;  
**Leute von** L 64; **und Herz**  
 L 180. 313. 401; **unter-**  
**stützen** L 141.  
**Kopfweg rufen** L 530.  
**kosmologischer Beweis** L 251.  
**Kosmopolit** L 242.  
**Kostüm** L 401.  
**Kräfte, künstliche** L 33; **phy-**  
**sische und pekuniäre** L 93.  
**Kräftemass** L 290.  
**Krämer** L 100.  
**Kraft, anziehende und ab-**  
**stossende** L 300.  
**Krankheit** L 480. 532.  
**-kratien** K 16.  
**Kredit, falscher** K 19.  
**Kreis** K 19. L 190.  
**Kriege** L 58. 105. 152. 280.  
 367. 372. 521. 611.  
**Krieger, abgerichtete** L 281.  
**Kriegsgenie der Nationen** L 281.  
**Kriegskassen** L 396.  
**Kritik** L 103.
- Kritiker, bebrillte** L 161; **Netze**  
 der L 697.  
**Krone unsrer Damen** L 584.  
**Kronen, Ehre der** L 100.  
**Krücke** L 752.  
**Krüppeln schiessen, zu** L 100.  
**Krug** L 553.  
**Kruzifix** L 194.  
**Küche** L 523.  
**küssen** L 16.  
**Kugel** L 94. 717.  
**Kuhreigen** L 174. 460. 461. 555.  
**Kunst, den Leib zu töten** L 331.  
**Kunsttrieb** L 739.  
**Kupfer stechen lassen, in** K 13.  
 L 678.  
**Kupferstiche** S. 140.  
**Kur trinken** K 14.  
**Kurrende** L 535.  
**Kurzsichtigkeit** K 16.
- Lacher** L 401.  
**Lachstoff** L 244.  
**laden** L 248.  
**läugnen** L 18.  
**Läuse, fliegende** L 357.  
**Lage, geographische** L 601.  
**Lahmer und Blinder** L 29.  
**Lampen** L 396. 721.  
**Lamspringe** L 242. 496.  
**Landesregierungen** L 422.  
**Latein** L 76. 106. 202; **falsches**  
 L 453.  
**Laternen** L 263.  
**Latte, lange** L 42.  
**Leben** L 721; **beschreiben** L  
 217; **ewiges** L 50; **gemeines**  
 L 714; **glückliche Zeiten des**  
 L 79; **Haushaltung des** L 79;  
**verkürzen, verlängern** L 192.  
**leben** L 701; **an drei Stellen**  
 L 480.  
**Leckerhaftigkeit** L 355.  
**Lehen** L 647.  
**lehren** L 744.  
**Leib und Seele** L 710.

- Leichenbegängnisse L 63.  
 Leichensteine L 617.  
 Leichentuch lüften L 609.  
 leicht L 718.  
 Leidenschaft L 265. 377. 733.  
 Leihbibliotheken L 152.  
 Leihhausscheine, Leihscheine L 617.  
 Leinathenienserinnen L 452.  
 Leineweber L 459.  
 Leipzig L 17. 47. 249. 291. 457. 524. 529. 559. 608. 626. 628. 664.  
 Leipziger Messen L 472; Zeitung, neue L 176. 261.  
 lesen L 150.  
 lesendes Publikum L 444.  
 Leser L 190; und Nichtleser L 219.  
 Lesesucht L 152.  
 Letten L 23.  
 Lettern, Didotische L 195; geweihte L 178.  
*lettres de cachet* L 105.  
 Leuchter, grosser L 682. 748.  
 Leviathan L 39.  
 Leydener Kasten L 266.  
 Lhombrekarten L 230.  
 Licht L 282. 354. 469. 707; grosses L 682. 748; putzen L 269.  
 Lichtschere L 269.  
 Liebe L 35; Paroxysmus der gekrönten L 272.  
 liebe, andächtige und getreue L 698.  
 Lieben K 3.  
 Lieder L 157.  
 Liefland S. 140.  
 Liegnitz L 626.  
 Linie, krumme L 190.  
 Linien der Humanität und Urbanität L 458.  
 Lissabon L 290. 595.  
 Literaturzeitung L 169. 260. 271. 472. 580.  
 Livrée L 401.  
*loci topici* L 713.  
 Logik L 187.  
 Lokalschwellungen L 689.  
 Lombard L 431 518.  
 Lombardei L 518.  
 lombardisches Gespräch L 431.  
 London: L 109. 111 235. 241. 279. 345. 395. 475. 572. 659. 691; *city* L 56.  
*longitude* L 305; *bureau de* L 641.  
 Loos, grösstes L 671; grosses L 632.  
 Loreto L 424.  
 losschälen, sich L 115.  
 Lotto Glücksrad des L 436a.  
 Lottoräder L 396.  
*louis'd'or* L 262. 321. 438\*.  
 Lüttich L 192.  
 Luft, dephlogistisierte L 672; Druck der L 708; mephitische S. 140.  
 Luftleerheit L 325.  
 Luftschlösser K 14. L 730.  
 Lumpen, geweihte L 178; leinene L 352.  
 Lumpenhund, geistlicher L 47.  
 Machtbote L 151.  
 Madras L 475.  
 Mädchen L 171. 252. 324. 407; schönes L 165. 324.  
 Männer, berühmte L 22; grosse L 99. 184.  
 Märzbiere, Märzhasen L 477.  
 Mässigkeit L 693.  
*Magasin encyclopédique* L 522.  
 Magazin, Deutsches L 511; für vaterländische Altertümer L 149.  
 Magd L 617.  
 Magdeburg L 53.  
 Magen L 207. 313. 386; Indigestionen des L 208.

- Magister der Rechtschaffenheit** L 46.  
**Maikäfer** L 157. 163.  
**Maikätzchen** L 477.  
**Mainzer Schafe** L 509.  
**Maitresse** L 392.  
**malen** L 459; lassen, sich L 82.  
**Maler** L 323. 459.  
**man** L 85.  
**Mandate** K 20.  
**Mann, vornehmer** L 381; **wichtiger und gesetzter** L 163.  
**Mantua** S. 141.  
**Marburg** L 481.  
**Margate** L 575.  
**Marienbild** L 424. 477.  
**Marmor, Werke in** L 587.  
**Masken** L 689.  
**Maskenspiel** L 277.  
**Materie** L 728. 729. 732.  
**Mathematik** K 17. L 70. 304. 377. 722. 748.  
**Mathematiker** L 304.  
**Maultier, weisses** L 456.  
**Maultrommel** L 165.  
**Mechaniker** L 281. 395.  
**Medaillons** L 316.  
**meditieren** L 141.  
**Meer der Ewigkeit** L 390; **der Unendlichkeit** L 363; **stilles** L 47.  
**Meerenge, magellanische** L 648.  
**Mehltau** L 21.  
**Meilen** L 71.  
**meinen** L 748.  
**Meinungen** L 11. 71. 203; **handeln, mit andrer Leute** L 682. 748; **und Sprache** K 19.  
**Meisterstücke** L 602.  
**Meisterwerke** L 184.  
**members** L 80. 81; **laute und stumme** L 121.  
**Menächmen** L 585.  
**Mensch** K 16. L 17. 33. 294. 710. 733. 736. 739. 740. 745. 751; **Farbe des** L 426; **philosophischer** L 714; **tierischer und vernünftiger** L 59; **vollkommener** L 454; **weisser** L 429.  
**Menschen, erste** L 467; **letzte** L 717; **schlachten** L 733; **schwache** L 193; **weiseste und beste** L 326.  
**Menschenfleisch essen** L 576.  
**Menschenfreund** L 100.  
**Menschengestalt** L 590.  
**Menschenkenntnis** L 196. 650.  
**Menschenrassen** L 328.  
**Menschensinn** L 399.  
**Menschenverstand** L 156; **gesunder** L 624.  
**Menschheit** L 26.  
**menschliche Natur** L 37. 273. 307. 454. 748. 750.  
**menschlicher Geist** K 15. 18. L 193. 615.  
**menschliches Geschöpf** L 597.  
**Meritenmesser** L 330.  
**Merkur, Teutscher** L 395. S. 145.  
**Messer, stumpfes** L 158.  
**Mestizen** L 328.  
**Metallkalk** K 19.  
**Meteorologie** L 738.  
**meteorologische Beobachtungen** L 167.  
**micare** L 652.  
**Middlesex** L 235.  
**Mikroskop** K 17. L 10.  
**Milch und Honig** L 355.  
**Militär** L 24.  
**Minden** L 672.  
**Mineralienkabinet** L 55.  
**Minister** K 5.  
**Ministerium** L 482.  
**Ministerwechsel** L 105.  
**Miserere** L 523.  
**Mistgruben** L 644.  
**Mitteilung** L 308.  
**Mode** L 4. 84. 273.  
**Modetitel** L 219.

- Möbel** L 38. 396.  
**Mönchsgesindel**, katholisches L 47.  
**Mönchswesen** L 113.  
**Monarch**, geschnitzter K 20.  
**Monarchie** L 34; der reinen Vernunft L 401; eingeschränkte K 20. L 34; Gottes L 72.  
**Mond** L 31. 47. 627.  
**Mondlicht** L 318.  
**Mondschein** L 411.  
**Montagsandachten** K 4.  
**Montgolfière** L 266.  
*monthly review, The* L 235. 359. 487.  
**Moral**, Prinzipien der L 193.  
**moralischer Ruhestand** L 717.  
**Mordprügel**, Morgenstern L 414.  
*motor, primus* L 728.  
**Mülleresel** L 17.  
**München** L 580.  
**Münster** L 78.  
**Münz und Letter** L 690.  
**Mulatten** L 328.  
**Mund** L 386. 396.  
**munken**, **munkeln** L 652.  
**Muschellinie** K 19.  
**Muscheln** L 669.  
**Muse** L 155.  
**Musenalmanach** L 678.  
**Musensöhne** L 211.  
**Musiker** L 280.  
**Muskeln** L 326. 689. 734.  
**Muskelsystem** L 388.  
**Mutter** L 30. 31. 497. 521.  
**Muttersprache** L 482.  
**Mutterunser** L 218.  
**Mythus** L 416.  
  
**Nachdenken** L 193.  
**Nachhut** L 151.  
**Nachkommenschaft**, Drang für L 464.  
**Nachtigallen** L 463. 605.  
**Nachtlicht** L 58.  
  
**Nachwelt** L 74. 401.  
**Nadelgeld** L 373.  
**Nägel**, goldene L 47.  
**Nähe**, nähern L 10.  
**Nahrung** L 355.  
**Nahrungssorgen** L 464.  
**Namen** K 19—21; arabische, griechische, hebräische K 19.  
**Nase** L 459; dreifarbig L 455.  
**Nation**, grosse L 448.  
**Nationalschuld** L 75.  
**Nationen**, Genie der L 281. 322.  
**Natur** K 16. L 82. 99. 144. 307. 323. 329. 401. 570; ermüdete L 26; menschliche L 37. 273. 307. 454; wahre Sprache der L 2:3.  
**Naturforscher** L 371.  
**Naturlehre** L 713. 722.  
**Naturprodukt** L 294.  
**Natursottisen** L 233.  
**Naturzwang** L 251.  
**Nautik** L 738.  
**nebelartiges Schleichen** L 412.  
**Nebenwerke** L 122.  
**Neger** L 683.  
**Negerbediente** L 387.  
**Negerjunge** L 429.  
**Neigungen** L 733.  
**Nerven** L 734.  
**Nervensystem** L 388.  
**Nerventübel** L 150.  
**Nessel** L 454. 657.  
**Netze der Kritiker** L 697.  
**Neuholland** K 9.  
**Neujahrstage** L 642.  
**neun** K 2.  
**Neustädtales** L 378.  
**nichts** L 193.  
**Niedersachsen** L 692.  
**niesen** L 154.  
**Nogaische Steppen** L 536.  
**Nomenklatur** K 19—21.  
**Nordlicht** L 679.  
**Not** L 497. 521.  
**Not- und Hilfsbüchlein** L 27. 209.

- Noten und Text L 189.  
 Nudeln, spanische L 317.  
**Öberappellationsgericht** L 103.  
 Objekte L 712.  
 Observatoria L 601.  
 Ochse, grösster und fettester L 37.  
 Ode L 665. 683; französische L 604.  
 Ökonomen L 75.  
 Ökonomie L 4.  
 Österreichische Schafe L 65.  
 Ofen, Ofensetzer L 374.  
 Offenbarung, unmittelbare L 749.  
*officio, ex* L 41. 42.  
 Offiziere L 213; geistvolle L 65.  
 Ohr L 287. 552.  
 Ohren infibulieren L 350.  
 Ohrfeige L 500.  
 Oktavblatt L 401.  
 Oktavstand L 531.  
*oixis* L 62.  
 Oldenburg L 423.  
 Olivenfarbe L 426.  
*olla putrida* L 644.  
*orateur du genre humain* L 198.  
 Ordnungsliebe L 687.  
 Orkane K 16.  
 Orthographen K 19.  
 Ostereier L 135.  
 Ostindische Kompagnie L 381.  
 Oxford L 342.  
**Paderborn** L 78.  
 Pandekten L 128; astrologische, physische L 86; astronomische, der Kochkunst L 128.  
 Pantoffel L 285. 424. 474.  
 Papier L 178.  
 Papiermühle L 6.  
 Papierschnitzel L 314. 352.  
 Papst L 47. 409. 424. 446. 456. 461.  
 Parabel K 19.  
 Paradies L 66. 467; mittlerer Barometerstand im L 557.  
 Paradiesinsel L 717.  
 Paramaribo L 427.  
 Paris: L 200. 424. 436. 461. 494. 517. 522; Marsfeld L 573; *mémoires* L 276.  
 Parma, Parmesankäse L 504.  
 Parnass L 546.  
 Passionsgeschichte L 571.  
 Passport für die Wahrheit L 97.  
 Pasten L 69.  
 Patent L 185.  
 Patentform falzen L 144.  
 Patriot, wahrer L 100.  
 Patriotismus L 281.  
 Pegau L 119.  
 Pentameterchen L 73.  
 Perioden L 37.  
 Perlenschnur L 194.  
 Perücken, alte L 4.  
 Petschafte L 314.  
 Pfaffenpöbel, katholischer L 47.  
 Pfeffer, cayennischer L 589.  
 Pferdchen belasten L 139.  
 Pflänzchen L 214.  
 Pflicht L 273; lebhaftes Gefühl der L 281; natürliche K 16.  
 Pflug und Axt K 16.  
 Phaetone K 6. L 486.  
 Phantasie K 14. L 33. 346. 571. 584.  
 Phantasiebordell, geistlich-dichterisches L 630.  
 Phantasieschöpfe L 33.  
 Phantasiekur L 667.  
 Phantasienkur L 226.  
 Pharaokarten L 230.  
 Philosoph, vorschneller L 153.  
 Philosophen L 75. 454. 658; von Profession L 75.  
*Philosophical transactions* L 421.  
 Philosophie K 19. L 4. 59. 196. 237. 295. 399. 581. 650. 714.

- 748; abtakeln L 633; alte L 4; reine und unreine L 35; spekulative L 232.  
 philosophieren L 318. 714.  
 philosophischer Blödsinn L 393;  
 Mensch L 714; Schriftsteller L 75.  
 Philosophizierer L 583.  
 Physik L 70. 153. 164. 231. 304. 479. 730. 748; der Ebene L 708; Fundamentalsätze der L 744; gewöhnliche L 710; Grenzen der L 720.  
 Physiker L 304; junge tätige L 231.  
 Physiologen L 454.  
 Physiologie unsres Gemütes L 734.  
 Pinner L 235.  
 Pinsel L 346.  
 Planeten L 615. 743.  
 Platten polieren L 6 7.  
 Pleureusengesicht L 516.  
 Pocken, Pockengruben L 704.  
 Pöbel L 204.  
 Poesie, Höhe der L 302.  
 poetisches Übel L 539.  
 Politiker L 75.  
 politische Demokraten L 401; Dispute L 387.  
 Polizei, wissenschaftliche L 738.  
 Polizeianstalten L 502.  
 Polypen L 190.  
 Pontinische Sümpfe L 64.  
 populär machen L 327.  
 Portraite L 278. 459.  
 Portugal L 173.  
 Postscriptum L 43.  
 postulieren L 729.  
 Potatona L 148.  
 prahlen L 624.  
 praktische Abhandlungen L 685.  
 praktischer Blick L 422. 722.  
 predigen K 1. L 67. 345. 750.  
 Predigtamt L 482.  
 Prinzen L 323.  
 Prinzipien, einfache L 751.  
 Privatbemühungen L 363.  
 Privatknaggeßerei, politische L 49.  
 Professionen L 749.  
 Professorats, Gelübde des L 233.  
 Professoren L 27. 70. 233. 513. 749; alte L 4; auf jedem Dorfe L 27; der Theologie L 427.  
 Profil L 479.  
 Prophezeiungen L 254.  
 Prosa L 302.  
 Prosit L 154.  
 Protestanten L 47. 750.  
 protestantische Regierungen L 47.  
 Provinzen teilen L 312.  
 Prozessionen L 7. 194.  
 Psycholith L 587.  
 Psychologen L 44.  
*puccelle, la sainte* L 90.  
 Pudel L 47.  
 Pulver L 305.  
 Pulvertonne schlafen, über einer L 58.  
 Punsch L 387.  
 Puppen L 277.  
 puristische Bemühungen K 19.  
 Pyramiden, ägyptische L 266.  
 Quadrillettisch L 334.  
 Quartbände L 527.  
 Quecksilber L 595.  
 Quintenmacher L 476.  
 Rabe L 149.  
 Race verbessern L 65.  
 rädern, lebendig L 436a.  
 Räte L 58.  
 Räuber L 431.  
 Raisonement L 709.  
 raisonieren, aus dem Stegreif L 69.  
 Rauch L 523.  
 Raum L 558. 714.  
 Realität L 705; objektive L 275.

- Rechnung** L 304.  
**Rechnungen, höhere** L 270.  
**Recht** L 569; **der Abgeschiedenen** L 63.  
**recht tun** L 273.  
**rechtschaffene Menschen** L 46. 192. 750.  
*reculer les choses intelligibles* L 715.  
**reell** L 251.  
**Reformation** L 105. 152.  
**Regeln** L 454. 713.  
**Regensburg** L 580.  
**Regenten** K 1. L 58. 209. 401; **gute** K 3.  
**Regierungen** L 251. 642; **Erblichkeit der** L 401; **protestantische** L 47; **weiseste** K 16.  
**Register ziehen** L 276.  
**Reichsanzeiger** L 119. 193. 204. 261. 338. 371. 650. S. 141.  
**Reim** L 142. 285. 588.  
**Reize, körperliche** L 300.  
**Relationen** K 18.  
**Religion** L 71. 366. 480. 701. 731; **christliche** L 273. 427; **unsrer Väter** L 593; **wahre** L 47; **zisjuddische** L 391.  
**Religionsspötter** L 273.  
**Rems** L 371.  
**Rennpferde** K 11.  
**Reparaturen** K 16.  
*Repertory of arts and manufactures* L 595.  
**Repositorium** L 358.  
**Republik, französische** L 417.  
**republikanische Vielherrschaft** L 385.  
**republikanisches System** L 34.  
**Republikettchen** L 618.  
*reservations* L 624.  
**Resonanzboden** L 596.  
**respektieren** K 3.  
**Reveille beten** L 498.  
**Revolution** K 16. L 34. 105. 209. 284; **französische** L 25. 320. 455. 593.  
**Rezensenten** K 13 L 393. 487.  
**Rezeptbücher** L 602.  
**Rezepte** L 616. S. 140; **letzte** L 358.  
**Rhein** L 363. 509.  
**Rhinozeroten** L 692.  
**Richter** L 273.  
**riechen** S. 140.  
**Riga** L 694.  
**Rinde** L 717.  
**Rittergeist** L 273.  
**Rivoli** L 385.  
**Rock, roter** L 213.  
**Rückchen** L 407.  
**Römer** L 210. 652.  
**Rom** L 238. 409. 446.  
**Roman** L 616.  
**Romanenschreiber** L 703.  
*rosa, sub* L 603.  
**Rosen weben** L 459.  
**Rotkehlchen** L 636.  
**ru, ruh** L 335.  
**rückwärts erziehen** L 375; **her-sagen** L 239.  
**rühmen, sich** L 308.  
**Ruinen** L 98.  
**ruinieren** L 200.  
**Russland** L 25.  
**Sägespäne** L 550.  
**Särge auf Jahrmärkten** L 348.  
**Sage** L 416.  
**Salzsäure** L 613.  
**Samenkorn** L 214.  
**Sammt** L 459.  
**Sandbüchse** L 397.  
**Sang** L 553.  
**Sarg** L 596.  
**Satire** L 45. 431. 616.  
**satirisches Mordgewehr** L 331.  
**Saturn** L 515; **Ring des** L 10.  
**Sauertopf** L 244.  
**Scaphien der Vestalinnen** L 266.  
**Schachbrett** L 136.

- Schaden L 102.  
 Schäferbrücke L 15.  
 Schafe, blökende L 535.  
 Schaffot L 439.  
 Schafskleid des goldenen Vlieses L 563.  
 Schamhaftigkeit, Aufopferung der L 624.  
 Schattenbilder L 107.  
 Schemelchen, hölzerne L 513.  
 Schiessgewehre L 331.  
 Schifffrechnung L 138.  
 Schinken, warmer L 158.  
 Schlacht bei Abukir, Minden L 672; Actium, Rivoli L 385.  
 Schlafrock, zerrissener L 285.  
 Schlamm, unwirtbarer L 25.  
 schlecht befinden, sich L 471.  
 schleifen, an sich L 556.  
 schliessen L 709.  
 Schlittenfahrt L 683.  
 Schloss auf dem Berge L 10; bezaubertes L 15.  
 Schlucker, armer L 198.  
 schmausen L 438\*.  
 Schnee L 142.  
 Schneeberger Schnupftabakdose L 634.  
 Schneider, Schneidereien, Schneidergilde L 401.  
 Schnitzer heiligen L 27. 28.  
 Schnürbrust L 307.  
 Schönheit, miraculöse L 638.  
 Schornsteine L 396.  
 Schottland L 254.  
 schreiben, etwas Gutes L 614.  
 Schriftsteller L 114. 172. 393; ökonomischer, philosophischer L 75.  
 schütteln L 180.  
 Schulanstalt L 601.  
 Schulhöhle L 215.  
 Schulrektor L 212.  
 Schweine L 361. 644.  
 Schweiz L 512.  
 schwer L 718.  
 Schwere L 730; Mittelpunkt der K 6.  
 Schweres verstehen L 668.  
 schwören, durch sich durch, von sich ab L 204.  
 seccatore L 64.  
 second sight L 254. 307.  
 Seeandacht L 484.  
 Seele L 309; Organ der L 10; und Leib L 710; verderben L 331.  
 Seelen, Vereinigung zweier L 308.  
 Seelenchokolade L 50.  
 Seelenökonomie, Allerheiligstes der innersten L 38.  
 Seelenracer L 328.  
 Seelenversteinigung L 587.  
 Seelenwanderung L 741.  
 sehen L 304. 703; lernen L 196.  
 Seidenpflanze, syrische S. 141.  
 Seidenwurm L 736.  
 Seiltänzerei L 600.  
 sein, Recht zu L 745.  
 Sekretärsgefühle, jugendliche L 422.  
 selbstgefällig L 141.  
 Selbstliebe L 193.  
 selig L 243.  
 sensations L 658.  
 sentimental Mann L 463.  
 sentiments L 383. 392.  
 Sibirien K 9. L 95; kleines K 8.  
 Sibyllen L 428.  
 sichten, sieben L 675.  
 sieben Sachen L 606.  
 Siena S. 139.  
 Silbenmass L 138.  
 Silenfiguren L 108.  
 Sinai L 178. 436. 514.  
 Sinne L 730.  
 Sinngedicht L 186. 201. 453. 553. 678.  
 Sinnlichkeit L 749.  
 Sinnstafeln L 514.  
 Sippschaft L 250.

- Sittengesetz L 731. 733.  
 Skeptizismus L 93.  
 Sklaven L 21. 60.  
 slavische Handlung L 60.  
 Skribentenreichs, Naturge-  
 schichtschreiber des L 393.  
 solcher K 12.  
 Soldaten L 8. 117. 199. 571.  
 solider Lügner L 485.  
 Sommer L 142.  
 Sommerwolke L 659.  
 Sonne L 7. 10. 404. 449. 627.  
 729; von Erfahrung L 442.  
 Sonntagsaffaire L 366.  
 Sorgenschränkchen L 38.  
 Souterrains L 313.  
 spät kommen, zu L 430.  
 Spanier L 306.  
*species* L 713.  
 Sperlinge L 370. 447. 502. 681.  
*sperma ceti* L 26.  
 Spiegel L 324.  
 Spieler L 562.  
 Si; inne L 736.  
 Spinnenartiges L 740.  
 Spitz L 47.  
 Spitzbuben L 197. 413. 447.  
 Spitzbubengesicht, nicht sehr  
 unwundenes L 570.  
 Spitziges L 742.  
 Sprache L 76; allgemeine L 25;  
 und Denken, und Meinungen  
 K 19.  
 Sprachen, tote L 76.  
 Sprachmelioristen K 19.  
 sprechen lernen L 196.  
 Sprechmaschine L 409. S. 140.  
 Sprichwörter, Beweis durch L  
 521.  
 Spritzenmeister L 212.  
 Staar Operierter, am L 709.  
 Staat L 731. 749; jüdischer L  
 590; physischer L 394.  
 Staaten, kleine K 1; und Fa-  
 milien L 105; Verbesserung  
 der L 713.
- Staatsanzeigen, Neueste L 545.  
 Staatsbürger, ackernde L 478.  
 Staatschriften L 568.  
 Staatsverfassungen L 749.  
 Staatsverwaltungen L 601.  
 Stadt- u. Landesherren, grosse  
 L 560.  
 Stadtphysikus L 259.  
 Städte L 601. 749.  
 Stanzen L 138.  
 Station, niedrigere L 714.  
 Statistiker L 75.  
 Steckbriefgesicht L 607.  
 Steigriemen L 316.  
 sterben L 537. 747; vor Freu-  
 den L 646.  
 Sterbetage L 672.  
 Sterne L 639.  
 Sternhimmel L 711.  
 Sternschnappe K 19. L 639.  
 Steuerruder der Dichtkunst L  
 588.  
 Stiche L 230.  
 Stiefgeschwister L 181.  
 Stil L 195; adliger L 364;  
 ältlicher L 654.  
 stoisch sterben L 434.  
 Stolz L 650.  
 Stossen am Stuhl L 725.  
 Stosskraft L 729.  
 Strassburg L 34.  
 Strassburger Wölfe L 509.  
 Strassenräuber L 562.  
 Ströbeck L 136.  
 Strom, grosser L 363.  
 studieren, Art zu L 184.  
 Studium L 749.  
 Stuhl L 285.  
 Stupidität, viehmässige L 47.  
 Subjekte, temporelle Güte der  
 L 34.  
 Subjektivität L 165.  
 subtile Verweise L 634.  
*subtilis* L 106.  
 Surinam L 109. 357.

- swift* L 62.  
 System L 34; der Zoologie L 17; republikanisches L 34.  
 Tänzer L 734.  
 Talrat L 188.  
 Tapferkeit L 693.  
 Taschenbücher L 605.  
 Taube S. 140.  
 taufen L 466.  
 Taxen L 255.  
 Taxenlisten L 174.  
 Taxusbäume, beschnittene L 138. 620.  
 Tedium, Tediabolum L 280.  
 Telegraphie, Telemachie L 312.  
 Temperament L 192.  
 Temperatur L 360.  
 Terminologie L 613.  
 Tertianer L 215.  
 Testament L 225. 554; mittleres L 182; neues L 27. 182; sonderbares L 673.  
 Teufel L 429. 590. 610.  
*thé littéraire, pensant* L 494.  
 Thee L 6.  
 Theologen, ältere und neuere L 749.  
 Theologie L 182; Professor der L 427; Spötter der L 273.  
 Theonomie L 182.  
 Theorien, grosse L 329.  
 Thorn L 176.  
 Throne L 482.  
 Tiere L 17. 33. 375. 480; des Feldes L 752; stinkende L 393; vergrössern L 713.  
 tierischer Mensch L 59.  
 Tiermarionetten L 598.  
 Tintenfass L 396; magisches L 397.  
 Tintenfleck L 206. 631; gewöhnlicher L 205.  
 Tisch L 285; schlagen L 709.  
 Tischlerarbeit L 597.  
 Tischlergesellen L 601.  
 Titel L 142. 195. 568; und Buch L 623.  
 Titelblätter, eingeschlagene L 527.  
 titulärvortrefflich L 568.  
 Titularlieblingsdichter L 566.  
 Titulaturen in Briefen L 422.  
 Toast L 392.  
 Tod L 154. 540; Adjutant des L 124; Fortdauer nach dem L 721; im Schrank L 122.  
 Töne L 707.  
 Tollhäuser L 113.  
 Tollheit L 647.  
 Totaleindruck L 571.  
 Totenkopf L 125. 621.  
 Trägheit L 59.  
 Tränen mit Löschpapier trocknen K 7.  
 Tränenfläschchen L 216.  
 Träume L 44. 584. 703.  
 träumen L 118.  
 transferieren L 664.  
 Transitozelle L 549.  
 transzendent L 71; machen L 83. 399.  
 Trappisten L 78.  
 Traumbuch L 44.  
 treu L 624.  
 Trinker L 315.  
 Trinkspruch L 392.  
 Trompete L 396.  
 Trost, nicht recht bei L 153. 237.  
 Trostgedicht K 7.  
*truism* L 202.  
 Tubus L 315.  
 Türkei, deutsche L 499.  
 Tugend L 645; irriger Begriff von L 113.  
 tugendhaft L 750.  
 tun L 20. 740; ohne es zu wissen K 1; und nicht tun L 9.  
 ũbel L 234.  
 Überlegung L 37. 571.  
 Überschwemmungen K 16.

- Übersetzerei L 625.  
 Übersetzung L 686; ins Hebräische L 591. 592.  
 Übersinnliches L 736.  
 ummünzen L 322.  
 Unbedeutlichkeit K 19.  
 Unbegreiflichkeit, personifizierte L 737.  
 Unbiegsamkeit L 375.  
 unchristlich L 437.  
 Unentschlossenheit S. 141.  
 Unergründliches L 729.  
 Ungeziefermässiges L 356.  
 Unglaube L 670.  
 unglücklich machen K 16.  
*Universal magazine* L 345.  
 Universalhistorie L 37.  
 Universalmedizin, -philosophie L 408.  
 Universität I. 70.  
 Universitätsacker L 657.  
 Universitätsfuss L 70.  
 Unkraut L 307.  
 unmenschliche Behandlung L 447.  
 Unrecht L 569.  
 Unsterblichkeit L 66. 184. 721. 736.  
 Unterhaltung L 150.  
 Unterricht L 99.  
 Unterröckchen der Bergschotten L 179.  
 unvergleichlich L 140. 286.  
 Urbanität, Linie der I. 458.  
 Ursachen L 714. 715. 730.  
*utile und dulce* L 61.  
 Väter L 422.  
 Validen I. 571.  
 Variabilität L 33.  
 Vasallen L 72.  
 Vater L 30. 31. 497; mit Kindern besetzter I. 214.  
 Vaterlandsliebe L 281.  
 Vaterunser L 218.  
 Venedig S. 145.  
 Venns, medicische L 32. 622.  
 Veränderung, Liebe zur L 489.  
*verba irregularia* L 514.  
 Verbotenes essen L 471.  
 Verbrecher L 111.  
 Vereinigung L 619.  
 verewigen L 605.  
 Verfahren, bedächtliches gesetztes L 504.  
 verfluchen L 22; von der Kanzel L 23.  
 verfolgen L 749.  
 verführen L 234.  
 vergessen L 390. 584.  
 Vergleichen heterogener Dinge L 661.  
 Verismus L 202.  
 verkleinern L 748.  
 verkuxen, Zeit L 333.  
 verländen L 96.  
 Verleger L 621.  
 Vermächtnisse I. 164.  
 Vernichtung L 594.  
 vernünfteln L 402.  
 vernünftige Ausdrücke K 20; Wesen L 74.  
 vernünftiger Mensch L 59.  
 Vernunft K 19. L 34. 147. 265. 268. 273. 274. 377. 387. 401. 402. 404. 713. 724. 733. 736. 749; Diktate der L 749; gesunde L 624; nicht gebrauchen L 113; praktische L 731; raisonnierende L 713; reine L 377. 411.  
 Vernunftreligion L 749.  
 Verse machen K 15. L 154.  
 Verstand K 1 16. L 214. 724.  
 verstehen, nicht ganz L 223.  
 versteigen, sich L 727.  
 Versuche L 713; kleine L 363.  
 Verträge L 105.  
 Vertraulichkeit L 624.  
 Vervollkommnung des menschlichen Geschlechts L 717.  
 Verzierungen L 396.

- Viehmarkt L 37.  
 ViereinigkeiL L 47.  
 Viertelstündchen, -stunden L 415.  
 Violinen L 490.  
 Vipernbiss L 380.  
 Virtuosen L 413.  
 Visitenkarten L 230.  
 vite L 62.  
 Vliess, goldenes L 95.  
 Voigtland L 511.  
 Volk K 3.  
 Volksdeputierte L 58.  
 Volksregierungen L 34.  
 Vorbereitungsarbeiten mehrerer Jahrhunderte L 329.  
 Vordauer vor der Geburt L 721.  
 Vorhut L 151.  
 Vorrechte L 401.  
 Vorrede L 465; zu einer Dedikation L 599.  
 Vorschriften L 574.  
 Vorsehung, grosse Plane der K 16.  
 Vorstellungen L 714. 719. 723.  
 Vorstellungsvermögen L 257.  
 Vorteil verschaffen L 716.  
 Vortrag L 77. 501. 614; lebhafter L 675.  
 vortrefflich L 568.  
 vorwärts korrigieren L 388.  
 Wächter am Kirchhofe L 132.  
 Waffen L 331.  
 Wagen, feurriger L 486.  
 Waghäse L 729.  
 Wahlkapitulation L 247.  
 Wahres, eigentliches L 273.  
 Wahrheit L 147. 217. 273. 419. 536. 569. 590. 748; Freund der L 54; hochedle L 129; Passport für die L 97; positive L 660.  
 Waiblingen L 371.  
 Wanze L 393.  
 Wappen L 220.  
 Wasser L 211. 613.  
 weben, zweckmässig L 736.  
 Weber L 459.  
 Wechsel L 695.  
 Wechsel- und Geldkurs L 472.  
 weglassen L 675.  
 wegssetzen, sich über manches L 224.  
 Weiber L 192. 254. 553; alte L 428.  
 weibliches Geschlecht L 489.  
 Weimar L 241.  
 Wein L 33. 192.  
 weinen im Mutterleib L 421.  
 Weingeist K 11.  
 Weingeschöpfe L 33.  
 Weinrechnung L 167.  
 weise werden L 307.  
 Weisheit L 2. 747; ruhige L 733.  
 Wellen, gemalte L 317.  
 Welt L 643. 724; Entstehung der K 18; umsegeln L 6. 379.  
 Weltall L 271.  
 Weltgebäude L 303. 711.  
 Weltkugel L 125. 396.  
 Weltweise L 660.  
 werde, es L 263.  
 Werkhäuser L 111.  
 Werkzeug L 710.  
 Wesen, böses, gutes L 272; höheres K 18; höchstes L 251.  
 Wespenartiges L 740.  
 Westfalen L 78. 545.  
 Westindien L 387.  
 Wetterhahn L 301.  
 Wetterseite L 21.  
 widersprechen L 57.  
 Widerstand L 59.  
 Wien L 65.  
 wild wachsen L 645.  
 Wille und Körper L 190.  
 windig aussehen L 703.

- Winkelspiegel** L 479.  
**Winter** L 142.  
**Wirklichkeit** L 251. 658. 714.  
**wispeln** L 155.  
**Wissen** L 25. 99.  
**Wissenschaft** K 19. L 113. 696. 727.  
**Wissenschaften** L 196. 329; Akademien der L 113; Polizei der L 738; sogenannte L 134; Verdienst der Nationen um die L 674.  
**Witz** K 19. L 194. 600; Licht des L 269; schneidender L 158; sporadisch hingeworfen L 507.  
**Witzbold** L 151.  
**witzig** L 190.  
**witzige Einfälle** L 158.  
**Wörter** L 286; und Sachen K 19. L 76.  
**Wörterfertigung** K 19.  
**Wörterkram, sophistischer** L 721.  
**Wohlfahrtszeitung** L 524.  
**wohlgeboren** L 143.  
**Wolken** L 398.  
**Worm-er Schafe** L 509.  
**wünschen** L 422.  
**Würfel auf der Spitze** L 396.  
**Württemberg** L 371.  
**Würze kleiner Misshelligkeiten** L 470.  
**Wunder** L 266.  
**wurfeln** L 675.  
**Zähne verlieren** L 172.  
**Zahlpfennige** L 12. 468.  
**Zahngeborener** L 362.  
**Zahnschmerzen** L 141.  
**Zapfenstreichbet** L 498.  
**Zartheit** L 40.  
**Zeder** L 454.  
**Zeichen** K 19; vielerlei L 276.  
**Zeit** L 172. 314. 558. 713. 714; Diebe der L 123; Geist der L 610; verkuxen L 333.  
**Zeiten korrigieren** L 388; unsre L 152.  
**Zeitung, Allgemeine musikalische** L 664.  
**Zeitungen** L 49. 100. 152. 336. 393; alte L 299; gelehrte, politische L 472.  
**Zeitungsschreiber** L 396.  
**Zeit** L 119.  
**Zensor, Zensur** L 6.  
**Zeremonien, abgeschmackte** L 590.  
**Zettel, zerrissener** L 167.  
**Zeugungskraft** L 33.  
**Ziffern** L 364. 468.  
**Zimmerleute** L 410.  
**zinnerne Teller** L 627.  
**Zinsen und Kapital** L 310.  
**Zirkel** K 19.  
**Zis- und Transjudäisches** L 391.  
**zittern** L 190.  
**Zobel** L 95.  
**Zoologie, System der** L 17.  
**Zorn** L 192.  
**Zuckerbäcker** L 478.  
**Zürich** L 170. 228. 293. 512.  
**Zufall** L 184. 713. 722.  
**Zunftmeister** L 295.  
**Zungendrescherei** L 13.  
**Zurzach** L 113.  
**Zustand, schlechter** L 450.  
**Zwang** L 723.  
**zweckmässig weben** L 736.  
**Zweifel, bescheidene** L 660.  
**zweifeln, Glück zu** L 666.  
**zweimal haben wollen** L 714.  
**Zwergobst** L 347.  
**Zwillinge** L 181. 585.

# Tabellarische Vergleichung

der alten Ausgabe der Aphorismen mit der vorliegenden.

## Band I.

### Vorberichte.

Seite	
XII	F 803.
XIV	fehlt.
XVI	E 46.
XXV	fehlt (G?).

### I. Nachrichten und Bemerkungen des Verfassers über sich selbst.

3	B 77.
5	B 253.
6	F 1207 (1 + 2). B 93.
7	F 1207. D 99.
8	F 1210 (1 + 2).
9	F 1210 (1 + 2). E 281. B 75. 5 fehlt. <sup>1)</sup>
10	1 fehlt. B 355. 383. A 48. 49.
11	A 51. F 322. 324.
12	F 482. 507. 536.
13	F 552. D 524. RA 15.
14	RA 2. 2—4 fehlen (G). <sup>2)</sup> J 694.
15	fehlen (H). <sup>3)</sup>
16	J 320 (1 + 2). 321.
17	J 440. 326. 3 fehlt. J 540. 639.
18	J 714. 908. 915.

<sup>1)</sup> Vgl. E 191 und die Anmerkung dort.

<sup>2)</sup> Zu 4 vgl. zu L 354.

<sup>3)</sup> Die Stelle aus Horaz, Oden 1, 4, 13 wird auch J 816 zitiert.

Seite	
19	1 fehlt. J 470. 969. 1298. 482. 6 fehlt. <sup>1)</sup>
20	J 595. 2 fehlt. J 888. 935.
21	J 1183. 2 fehlt. J 618.
22	1 fehlt (K). J 620. 3 fehlt (K).
23. 24	fehlen (K).
25	1 fehlt (K). <sup>2)</sup> L 679. 668. 533. Notizenheft. <sup>3)</sup> I. 150.
26	fehlen (G. H.) <sup>4)</sup>
27	J 187. 234.
28	J 237. 238. 277.
29	J 619. 664. 925. 1238.
30—32	fehlen (K.) <sup>4)</sup>
33	1—4 fehlen (K). I. 226.
34	L 444. 591. 584.
36	L 687. 703.
37	A 117.
38 Anm.	B 333.
39	1 fehlt. <sup>5)</sup> B 290. E 67.
40	1 fehlt. E 419. F 915. 1080. 1170.
41	1 fehlt (H). J 120. 3—4 fehlen (H, K).
42	1—2 fehlen (K). L 557.

## II. Bemerkungen vermischten Inhalts.

### 1. Philosophische Bemerkungen.

45	C 59 + 85. 123.
46	C 140.
47	C 141.
48	C 146. 179. 192.
50	C 194. 230 + 231.
51	C 301.
52	fehlt.
53	A 127. F 32. 321.
54	F 428. 421.

<sup>1)</sup> Vgl. F 274.

<sup>2)</sup> Die Schlussworte sind ein Anklang an das bekannte „sapere aude“ (Horaz, Episteln 1, 2, 40).

<sup>3)</sup> L. ist wohl = Lion. — Schernhagen starb im Februar 1785; vgl. Briefe 2, 212.

<sup>4)</sup> Die deutsche Bearbeitung von Eulers berühmten „Briefen an eine deutsche Prinzessin über verschiedene Gegenstände der Physik und Philosophie“ erschien Leipzig 1784.

<sup>5)</sup> Vgl. Rousseaus *Confessions* 5. Der erwähnte N. ist hl Gatterer; vgl. Briefe 1, 312—315.

Seite	
55	F 431. 436 + 438.
56	F 485. 838. D 159. 198. 199.
57	D 197. 251. 366. 409.
58	D 465. 480. 326. E 30.
59	E 31 + 32.
61	E 33. 195. 384.
62	E 415.
63	B 258.
64	B 260. J 66.
65	J 163. 156.
66	J 261. 263. 264. 267.
67	J 280.
68	J 375 + 376.
69	J 453.
70	J 549. 768. 916. 919.
71	J 920. 921. 998. 4 fehlt (G, H).
72—83	fehlen (G H). <sup>1)</sup>
84	J 1274.
85	J 1345. 1324. 3 fehlt (K). <sup>2)</sup>
87	fehlt (K).
88	A 119. 2 fehlt (K).
89—92	fehlen (K). <sup>3)</sup>
93	L 85. 113. 223. 251.
94	L 273 + 274.
95	L 275. 276.
96	L 326.
97	fehlen.
98	KA 15. 16. A 121.
99	1 fehlt. L 714.
100	L 733.
101	L 734. 2 fehlt (L). L 736.
102	L 737. 751. 752. Briefe 3, 220.
103	J 1317. 2—4 fehlen. <sup>4)</sup> F 537.
104	F 443. 2—7 fehlen (G, H).

<sup>1)</sup> Dieselbe Stelle aus Møser (S. 72) wird auch Schriften 5,95 zitiert. — Semlers „Lebensbeschreibung“ (S. 76) erschien Halle 1781—82. — Andreas Hartknopf (S. 78) ist der Held zweier Romane von Moritz (Berlin 1786, 1790). — Zu den drei Fragen (S. 81) vgl. Kant, Kritik der reinen Vernunft S. 833.

<sup>2)</sup> Vgl. J 623. 1274.

<sup>3)</sup> Heydenreichs „Briefe über den Atheismus“ (S. 92) erschienen Leipzig 1796.

<sup>4)</sup> Zu 4 vgl. J 749.

## Seite

105	1 fehlt (G, H). B 238 J 739. 704. 661. 259.
106	J 821. 1278. 1271. 231. 1171.
107	J 1143. 1155. 3—5 fehlen (K).
108	1—3 fehlen (K). <sup>1)</sup> L 727. 724. 6 fehlt (L).
109	L 536. 35. 60. 404. 400.
110	L 458. 234. 532. 4—5 fehlen.
111	L 165. 569.

## 2. Psychologische Bemerkungen.

112	C 30. 52.
113	C 98. 326. 330.
114	C 347. 2—3 fehlen. A 27.
115	A 44. 123.
116	F 115. 1 <sup>o</sup> 1.
117	F 169. 737. 1118.
118	F 1171. 2—3 fehlen (G, H). <sup>2)</sup>
119	fehlen (G, H).
120	1—4 fehlen (G, H). J 985.
121—123	fehlen (K).
124	A 120.
125	J 1264. A 116. 68.
126	B 121. 2 fehlt <sup>3)</sup> C 265.
127	D 226. 215. 255. 4 fehlt. F 202.
128	Materialheft zu den Briefen aus England. 2 fehlt. F 349. 253. 1012. 1154.
129	F 458. 743. 754. 476. 5—6 fehlen (G, H).
130	1 fehlt (G, H). J 60. 604. 594. 5—6 fehlen (K).
131. 132	fehlen (K).
133	L 102. 503. F 678. J 7.
134	J 1024. 443. 3 fehlt. L 660. 38.
135	L 79. 2—3 fehlen. F 1075. 676.

## 3. Moralische Bemerkungen.

136	C 5. 21. 22.
137	C 26. A 80. 32. 39.
138	A 128. F 187.
139	F 267. 282. 1172. 1204.
140	D 193.

<sup>1)</sup> Die in 1 gemeinte Stelle bei Pope lautet: „*And reason raise o'er instinct as you can: in this 't is god directs, in that 't is man*“ (*Essay on man* 3 97).

<sup>2)</sup> Ist in 2 der in den Briefen 1,341 erwähnte Jones gemeint.

<sup>3)</sup> Vgl. J 935.

Seite	
141	D 318. RA 32.
142—144	fehlen (G, H). <sup>1)</sup>
145	J 112. 233. 266. 820.
146	J 833. 943.
147	J 944. 1014. 1161. 1204.
148	fehlen (K).
149	1 fehlt (K). L 308. 431.
150	D 29. 463. F 284. 199. 1196.
151	F 670. 682. 3—5 fehlen (G, H). J 769.
152	J 596. 1007. 3 fehlt (K). L 450. 225. 574.

## 4. Beobachtungen über den Menschen.

153	1 fehlt.. Materialheft zu den Briefen aus England.
154	B 386. A 86. 33. 45.
155	A 50. 129. 131.
156	F 13. 19. 49. 50.
157	F 102. 117. 125. 149. 176.
158	F 323. 325. 345. 347.
159	F 352. 392. 437. 446.
160	F 508. 532. 545. 579. D 90.
161	D 268.
162	D 411. 441.
163	D 456. 459. 497. 555.
164	D 578 RA 5. E 189. 190.
165	E 376. 393. 409. B 74.
166	B 119. 2—6 fehlen (G, H).
167—171	fehlen (G, H).
172	1 fehlt (G, H). J 96. 178. 503. 525.
173	J 580. 673. 684. 1036.
174	J 1131. 1135. 1140. 1209.
175—178	fehlen (K).
179	1 fehlt (K). L 99. 245. 324.
180	L 360. 388.
181	L 480. 579. 670.
182	1 fehlt. L 701. 3 fehlt. <sup>2)</sup>
184	fehlt. <sup>3)</sup>
186	A 55. KA 14. 3 fehlt. C 343.
187	C 277. D 486. 487. 448. E 463.
188	F 931. 593. E 424. F 100.
189	F 860. 820. 714. 701. 709.
190	F 856. 2—5 fehlen. F 1094. 7 fehlt.

<sup>1)</sup> Zu dem Zitat aus Helvetius (S. 143) vgl. zu D 131.

<sup>2)</sup> Das lateinische Zitat stammt aus Horaz, Oden 3, 2, 13.

<sup>3)</sup> Das englische Zitat findet sich im Hamlet 5, 1.

## Seite

191. 192 fehlen (G, H).  
 193 Materialheft zu den Briefen aus England. J 589.  
     656. 716.  
 194 J 128. 304. 3 fehlt. J 203. 1020.  
 195 J 110. 711. 668. 89. 423.  
 196 J 894. 181. 838. 1177. K 15. J 905 + 990.  
 197—200 fehlen (K).  
 201 L 418. 469.

5. Physiognomische und pathognomische  
 Beobachtungen und Bemerkungen.

- 202 C 148. 249. 298. 164.  
 203 C 337. F 9.  
 204 F 246. 332. 333. 393. 517.  
 205 F 717. 776. 839. 1148. 1176. D 130.  
 206 D 450. E 171.  
 207—210 fehlen (G, H).<sup>1)</sup>  
 211 F 138. 87. 3 fehlt.  
 212 B 67. F 607. 3 fehlt. J 83.  
 213 1 fehlt. F 80.

6. Pädagogische Bemerkungen.

- 214 F 37. 58.  
 216 F 103. 133. 148. 258.  
 217 F 531. D 510. RA 20. 4—5 fehlen (G, H).  
 218 fehlen (G, H).  
 219 1 fehlt (G, H). J 21.  
 220 J 28. 61.  
 221 J 1125. 2—5 fehlen (K).  
 222 1 fehlt (K). L 526. 539. 4 fehlt. A 81.  
 223 C 320. F 609. 1064. 1030.  
 224 1 fehlt (G, H). J 650. 63. 4 fehlt (K). L 347.

7. Politische Bemerkungen.

- 225—226 fehlen (G, H).<sup>2)</sup>  
 227 J 33. 212.  
 228 J 342. 343. 686.  
 229 J 949. 1070.  
 230 J 1126. 1136.  
 231 J 1169.

<sup>1)</sup> Zu dem Fragment (I, 209) vgl. Nachlass S. 229.

<sup>2)</sup> Die Stelle aus Forster findet sich in den Bemerkungen über Gegenstände der physischen Erdbeschreibung S. 367.

Seite	
232	J 1178. 1223. K 1.
233	J 26.
234	K 1 + 3.
235	K 16.
236—247	fehlen (K). <sup>1)</sup>
248	L 34. 37.
249	L 58. 152.
250	L 284. 401.
251	L 502. 571.
252	L 646. 2—3 fehlen. E 346. D 10. F 741.
253	1 fehlt (G, H). J 140. 836. 4 fehlt (K). L 417.

8. Literarische Bemerkungen.

254	F 154. 158. 157. 232. 456.
255	F 780. 962.
256	D 227. 252.
257	D 284. 421.
258	D 444. 479. 499.
259	D 587.
261	B 369. RA 10.
262	RA 16.
263	RA 19.
265	E 68. 80.
266	E 196.
267	E 331. B 15.
268	B 17.
269	B 82. 141.
271	B 264.
272	F 261.
273	C 181. 241. 3 fehlt (G, H).
274—280	fehlen (G, H). <sup>2)</sup>
281	1—3 fehlen (G, H). J 90.
282—288	fehlen (K). <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Das lateinische Zitat (S. 241) findet sich bei Horaz, *Ars poetica* 138. — Die Anekdote von Frau Macaulay (S. 245) berichtet Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 153.

<sup>2)</sup> Lamberts Abhandlung „*Observations sur l'encre et le papier*“ (S. 275) erschien in den *Nouveaux mémoires de l'académie royale* 1770 S. 58, Zimmermanns Buch „Von dem Nationalstolze“ (ebenda) Zürich 1758. — Das Zitat aus Middleton (S. 276) geht auf sein London 1779 erschienenes „*Dictionary of arts and sciences*“. — S. 280 ist natürlich Herder und seine Ideen gemeint.

<sup>3)</sup> Über Johnsons Leben von Boswell (S. 283) vgl. zu J 757.

Seite	
289	L 27. 69.
290	J 232. 359.
291	J 478. 496. 504.
292	J 502. 517. 534.
293	J 832. 846.
294	J 895. 933. 1130.
295. 296	fehlen (K).
297	1—2 fehlen (K). L 184.
298	L 307.
299	L 327. 511 + 578 + 589 + 612.
300	L 623. 2—3 fehlen. J 1011. 1299.
301	L 601. D 373.
302	D 537. 329. 422. RA 12. E 377.
303	E 433. 509. F 1215. 498. 619.
304	F 368. 177. 170. 135.
305	F 987. 512. 889.
306	F 989 + 990. 2—5 fehlen (G, H).
307. 308	fehlen (G, H).
309	1 fehlt (G, H). J 490. 722. 146. 36. 930.
310	J 788. 988. 982. 976. 337.
311	fehlen (K).
312	1—3 fehlen (K). L 478. 697.
313	L 465. F 409.

### 9. Bemerkungen über Sprache und Orthographie.

314	F 14. A 109.
315	F 62. 140. 145. 160.
316	F 222. 1202. E 503. F 1213. D 79.
317	D 89. 410.
318	A 125. E 173. 272. 442.
320	F 564.
321—324	fehlen (G, H). <sup>1)</sup>
325	1—3 fehlen (G, H). J 396.
326	J 424. 641. L 272. 4 fehlt (G, H).
327	1—4 fehlen (G, H). J 510. 1063.
328	1 fehlt (K). L 540. 143.

<sup>1)</sup> Das lateinische Zitat (S. 322) stammt aus Horaz, Oden 4, 7, 15. — Mylius' Übersetzung des Gil Blas (S. 323) erschien Berlin 1779.

**Band 2.**

Seite	10. Ästhetische Bemerkungen.
3	C 196.
4	C 195. 240. 238. 328.
5	C 351. 2 fehlt.
6	B 305. 398. A 71. 91.
7	A 113. 18.
8	A 21.
9	A 23. 47. 130.
10	F 4. 21. 36. 67.
11	F 141. 289. 317. 1098.
12	F 1065.
13	F 1164. 1144. 1173.
14	D 273. 311. 354.
15	B 360. RA 29.
16	E 38.
17	E 39. 254.
21	E 257. 321. B 20.
23	B 266.
24—27	fehlen (G, H). <sup>1)</sup>
28	1 fehlt (G, H). J 207.
29	J 268.
30	J 300. 383. 536.
31	J 551. 709. 3—4 fehlen (K). <sup>2)</sup>
32—34	fehlen (K).
35	L 142.
36	L 454. 614. 3 fehlt.
37	J 677. D 218. 80. 220. C 322.
38	F 69. 185. 608.
39	F 156. 700. 3 fehlt. F 1077.
40	1—4 fehlen (G, H). J 783. 6 fehlt (K).
41	L 103. D 94.

### 11. Witzige und satirische Einfälle und Bemerkungen.

42	C 17. 35. 149.
43	C 204. 245. 263. 4 fehlt.
44	1 fehlt. B 304. 354. F 10. 91 + 92.

<sup>1)</sup> S. 26 ist wohl Matys „*New review on literary curiosities and literary intelligence*“ (London 1782—86) gemeint. — Zu Boileau (S. 27) vgl. zu J 1305.

<sup>2)</sup> Mit B. in 3 ist wohl Bürger gemeint.

Seite	
45	F 93. 94. 95.
46	F 131. 164.
48	F 183. 188. 195. 211. 213.
49	F 233. 327. 290. 351.
50	F 499. 1165. 1008.
51	F 1114.
52	D 68. 106. 114.
53	D 163. 205.
54	D 367. 374. 420. 447. 469.
55	D 408. 572. 624. B 372. E 64 + 65.
56	E 71.
57	E 103.
59	E 110.
60	E 169. 214.
61	E 220. 244. 329. 382. 417.
62	E 453. B 16.
63	B 219. 220. 3 fehlt (G, H).
65. 66	fehlen (G, H). <sup>1)</sup>
67	1—3 fehlen (G, H). <sup>2)</sup> L 678.
68	L 153. 2—6 fehlen (G, H).
69—74	fehlen (G, H). <sup>3)</sup>
75	J 2. 3. 570. 601. 725.
76	J 906. 1083. 1226. 4—5 fehlen (K).
77	fehlen (K). <sup>4)</sup>
78	B 297. C 348. D 331. 173. 523. 27.
79	D 471. 322. E 124. 236. F 991. 775. 510. D 218. F 1097.
80	F 1124. 513. 76. 192. 59. 173. 669. 672.
81	F 616. 604. 390. 205. 278. 516. 7—9 fehlen (G, H).
82	1—4 fehlen (G, H). F 478. 6—7 fehlen (G, H).
83	1—3 fehlen (G, H). Materialheft zu den Briefen aus England. 5—6 fehlen (G, H). D 250. 8 fehlt (G, H).
84—86	fehlen (G, H). <sup>5)</sup>
87	1—4 fehlen (G, H). L 302. 6—7 fehlen (G, H).
88	fehlen (G, H).
89	J 600. 573. 516. 501. 397. 271. 211.

<sup>1)</sup> Zur Fabel (S. 66) vgl. Lauchert S. 188.

<sup>2)</sup> Cramers Werk begann Hamburg 1780 zu erscheinen.

<sup>3)</sup> Zu dem ersten Zitat aus Horaz (S. 73) vgl. oben S. 227 Anm. 3; das zweite (S. 74) findet sich in den Oden 2, 10, 14.

<sup>4)</sup> Zur letzten Bemerkung vgl. Nachlass S. 273.

<sup>5)</sup> Zu 84, 3 vgl. F 401 und die Anmerkung dort.

## Seite

90	J	155. 310. 864. 775. 762. 749.
91	J	607. 655. 367. 142. 126. 162.
92	J	995. 279. 193. 1137. 676.
93	J	842. 759. 777. 334. 331. 1079. 997.
94	J	781. 429. 640. 4—8 fehlen (K).
95	K	7. 2—5 fehlen (K). K 5.
96	1—2	fehlen (K). L 39. 74. 67. 46. 415.
97	L	352. 319. 318. 447. 434. 433.
98	L	430. 313. 466. 527. 500. 489.
99	L	157. 154. 139. 269. 5 fehlt (L?).
100	L	252. 237. 205. 718. 560. 191. 137.
101	L	486. 556. 3 fehlt (L?). L 105. 5 fehlt (L?).

## 12. Witzige und komische Ausdrücke und Vergleichen.

102	C	27. 36. 39. 118. 220. 200. 203.
103	C	243. 246. 274. 297. 202. 227. 236. B 380. F 18.
104	F	65. 99. 143. 231. 266. 276. 281. 8 fehlt. F 479. 556.
105	F	957. D 103. F 250. D 462. 545. 542. 553. E 369. 422. 10 fehlt (G, H? K?).
106. 107		fehlen (G, H? K?).
108	1—2	fehlen (G, H? K?). J 450. 562. 699. 765. 7—9 fehlen. J 929. 11—12 fehlen.
109	B	194. F 1013. 909. 384. 5—9 fehlen (G, H? K?).
110		fehlen (G, H? K?).
111	1—3	fehlen (G, H? K?). L 50. 384. 495. 451. 546. 455. 452.
112	L	607. 597. 222. 682. 5 fehlt (L). L 131. 73. 88. J 524. 494.
113	J	488. 696. 729. 209. 323. 354. 385. 147. 141. 419. 1069. 758.
114	J	182. 122. 168. 161. 1005. 745. 1056. 764.
115	J	773. 754. 730. 278. 371. 6—10 fehlen (G, H? K?)
116. 117		fehlen (G, H? K?).

## 13. Urteile und Bemerkungen über den Charakter verschiedener Völker.

118	C	42. 180. D 582. 590.
119	E	37. 313. 351. 452. 5 fehlt (G, H).
120	1—2	fehlen (G, H). J 691. 4 fehlt (K).
121	C	51. F 385. 316. 299. E 42.
122	1—2	fehlen (G, H). J 588.

## 14. Zum Andenken von Verstorbenen.

Seite

- 123 D 20.  
124 B 233. J 1 + 101.

## 15. Gute Ratschläge und Maximen.

- 127 D 108. 2 fehlt. D 363.  
128 D 430. 455. 02. E 174.  
129 J 322. A 124. 3-4 fehlen (G, H).  
130 fehlen (G, H).  
131 1-4 fehlen (G, H). J 14.  
132 J 273. 2-9. 717. 4 fehlt (K).  
133 fehlen (K).  
134 1 fehlt (K). L 419. KA 17. 4-5 fehlen.  
135 1 fehlt. J 1322. B 228. D 46.  
136 D 532. E 450. F 1100. 4 fehlt. F 1152.  
137 1-2 fehlen. J 17. 114. L 314.

## 16. Vorschläge.

- 138 fehlen (G, H).  
139 1-2 fehlen (G, H). J 466.  
140 J 926. 948. 1129. L 96.  
141 L 217. 299. 354. 396.  
142 L 446. 2 fehlt (K).  
143 fehlen (K).  
144 J 808. F 354. J 200. 1159. 5 fehlt (K).  
145 fehlen (K<sup>1)</sup>).  
146 L 116 212. 196. 177. F 625.

## 17. Allerhand.

- 147 C 65. 105.  
148 C 133.  
149 C 248.  
150 C 315.  
151 1 fehlt. B 299. 381. A 56. 63.  
152 A 65. 72.  
153 A 75.  
154 A 105. 29. 37.  
155 F 6. 7. 39. 47. 113. 119. 129.  
156 F 126. 331. 348.  
157 F 371. 405. D 131. 157.

<sup>1)</sup> Über Kotzebue vgl. zu J 708.

Seite	
158	D 254. 483. 505. E 59.
159	E 66. 115 + 116. 128. 194.
160	E 211. 268.
161	E 432. B 21.
162	B 35. 70. 210 328.
163—169	fehlen (G, H). <sup>1)</sup>
170	J 31. 39. 38.
171	J 32. 324. 332. 357. 380.
172	J 405. 416. 437.
173	J 468. 515. 520. 584. 617.
174	J 903. 957. 978. 1122. 1196. 1199.
175	J 1202. 1215.
176—179	fehlen (K).
180	1—2 fehlen (K). L 17. 163.
181	L 190. 192.
182	L 345. 355.
183	L 376. 501. 593. 598.
184	L 632. 650. 3 fehlt (L). L 704.
185—188	fehlen. <sup>2)</sup>
189	A 26. C 368. D 558. 58. 521.
190	F 2-0. 722. 420. 410. 5—6 fehlen (G, H).
191	fehlen (G, H).
192	1—3 fehlen (G, H). J 561. 662.
193	J 365. 137. 118. 407. 914. 6 fehlt. J 149. 8 fehlt (K).
194	1—3 fehlen (K). L 677. 325.
195	L 9. 663. 497. 671. 3.
196	F 477.

### Fragmente.

- 1: Seite 199—202 fehlt.
- 2: Seite 203—206 fehlt (vgl. aber B 84).
- 3: Seite 207—214 D 604. 605. 610. E 146.
- 4: Seite 215—221 E 151. 207.
- 5: Seite 222—231 E 53. 157. 242. 256. 365.
- 6: Seite 232—233 D 334.
- 7: Seite 234—244 fehlt.

### Band 3.

- 8: Seite 5—14 fehlt.
- 9: Seite 15—18 fehlt.  
18—19 B 99. 101.

<sup>1)</sup> Twiss' „*Tour to Ireland*“ (S. 165) erschien London 1776.

<sup>2)</sup> Zu 185,3 vgl. Nachlass S. 273.

## Tabellarische Vergleichung.

	20—44	fehlt.	
	44	E 79.	
	45	D 177. 206. 516.	
	46	D 517. 520.	
	46—47	fehlt.	
10: Seite	48—49	fehlen (G, H).	
	50	J 1094 + 1107. 1112. 1113. 1119.	
	51—52	fehlen (K).	[5 fehlt (K).
Seite	129—130	C 252	
	131—133	C 254	
Seite	282	RA 1.	
	284,2	RA 6.	

## Druckfehler.

Lies 5, <sup>4</sup>	Phantafien	60. <sup>21</sup>	28 <sup>ten</sup>
12, <sup>24</sup>	Ding dem wir	76, <sup>25</sup>	Dem
16, <sup>19</sup>	28 <sup>ten</sup>	77, <sup>8</sup>	14
20, <sup>13</sup>	Woltens	105, <sup>7</sup>	Montag
24, <sup>22</sup>	so lernten [fie]	111. <sup>24</sup>	peindront
53, <sup>12</sup>	Geatly	121, <sup>26</sup>	Almanach.
57, <sup>15</sup>	an welcher unten		





**Stanford University Library**  
Stanford, California

In order that all users may use this book,  
please return it as soon as possible, but  
not later than the date due.



